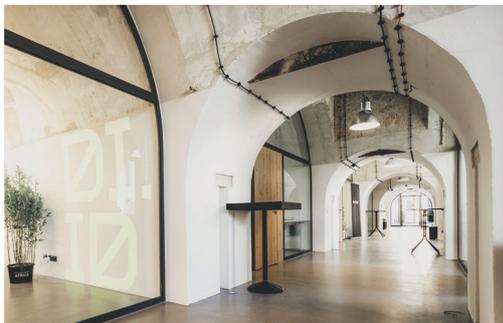
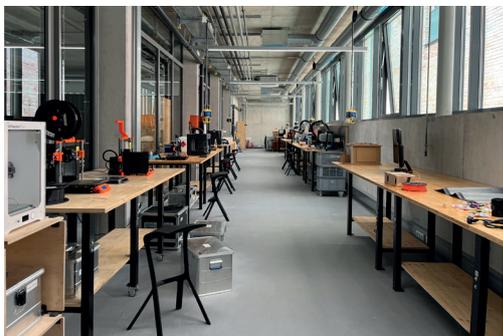




Die städtischen Unternehmen im Überblick



Beteiligungsbericht 2022



Liebe Leserinnen und Leser,



bei der Umsetzung einer Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben wird die Stadt Ingolstadt durch eigenständige, wirtschaftliche Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, unterstützt.

Deren hohe Bedeutung für unsere Stadt wird durch einen Blick auf das breite Aufgabenspektrum der Unternehmen verdeutlicht; es umfasst die Energie- und Trinkwasserversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Krankenhaus- und Pflegeleistungen, den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Bereitstellung von Wohnraum. Zudem werden neben der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung auch attraktive Freizeitanlagen angeboten sowie historische städtische Bauten saniert.

Mit unserem jährlichen Beteiligungsbericht erhalten Sie umfassende Informationen über das Leistungsangebot der städtischen Unternehmen unter Angabe des hierfür erforderlichen Mitteleinsatzes. Darüber hinaus werden das gebundene Vermögen und dessen Finanzierung dargestellt sowie die künftige weitere Entwicklung der Unternehmen beschrieben. Dem Ingolstädter Stadtrat dient der Beteiligungsbericht als Unterstützung bei der Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche.

In 2021 beschäftigten die ortsansässigen städtischen Unternehmen 5.733 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das zu bewirtschaftende Gesamtvermögen belief sich im Berichtsjahr auf rund 1,949 Mrd. EUR. Der wichtige Beitrag der städtischen Unternehmen in die Weiterentwicklung unserer Stadt spiegelt sich in deren Investitionsausgaben von 178 Mio. EUR in die Infrastruktur wider.

Die städtischen Unternehmen engagieren sich auch in diesen weiterhin herausfordernden Zeiten für einen nachhaltigen und bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur und für eine attraktive Lebensqualität in Ingolstadt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen der städtischen Unternehmen spreche ich meinen herzlichen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit und ihren Einsatz für unsere Stadt aus.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'CS', written over a light blue circular stamp.

Dr. Christian Scharpf

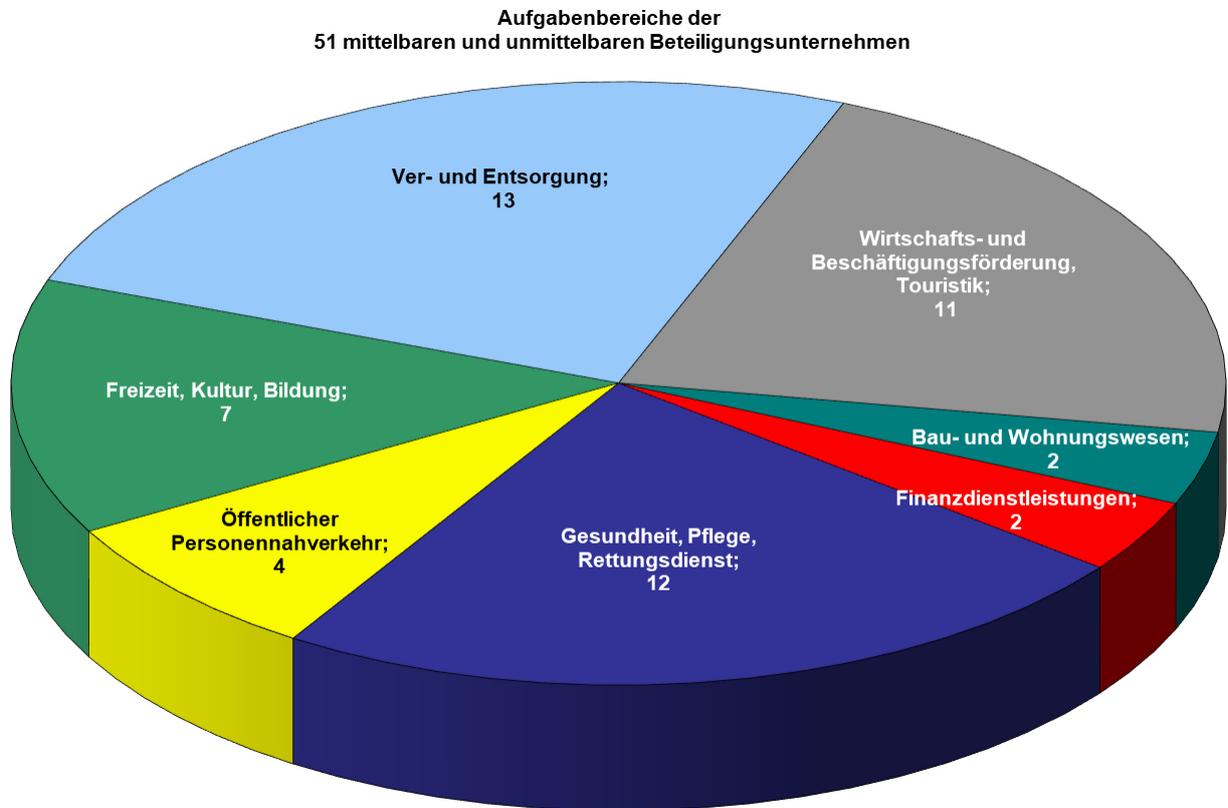
INHALTSVERZEICHNIS

Die kommunalen Unternehmen im Überblick	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Struktur des städtischen Unternehmensverbundes	17
Kenngrößen städtischer Beteiligungen	20
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe	22
Ver- und Entsorgung	23
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	24
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	32
BioIN GmbH	43
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	48
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	54
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	60
Bayerngas GmbH	66
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	74
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	76
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	78
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	80
COM-IN Telekommunikations GmbH	82
Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt	87
Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt	91
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik	97
IFG Ingolstadt AöR	98
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	108
IN-Campus GmbH	110
in-arbeit GmbH i. L.	113
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	116
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung	120
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	121
brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	125
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	130
Zweckverband Donauhalle Ingolstadt	133
Planungsverband Region Ingolstadt	136
Bau- und Wohnungswesen	137
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	138
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	144
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	145

Finanzdienstleistungen	149
Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	150
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR	151
Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst	159
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt	160
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	167
Klinikum Ingolstadt GmbH	174
Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt	185
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	186
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	190
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	192
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	196
Kardio-CT GmbH & Co. KG	198
CT 64 Verwaltungs-GmbH	199
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	200
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	205
SAPV Region 10 GmbH	207
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.	210
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt	211
Öffentlicher Personennahverkehr	215
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	216
Stadtbus Ingolstadt GmbH	224
Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt	230
beka GmbH	234
Freizeit, Kultur, Bildung	235
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	236
Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	242
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	244
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.	247
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	251
Zweckverband Gymnasium Gaimersheim	255
Allgemeine Angaben	257
Abkürzungsverzeichnis	263

Die kommunalen Unternehmen im Überblick

Die Stadt Ingolstadt erbringt eine Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 51 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, die ein breit gefächertes Leistungsspektrum aufweisen.



Die **wesentlichen Kenngrößen** zeigen die Bedeutung der städtischen Unternehmen:

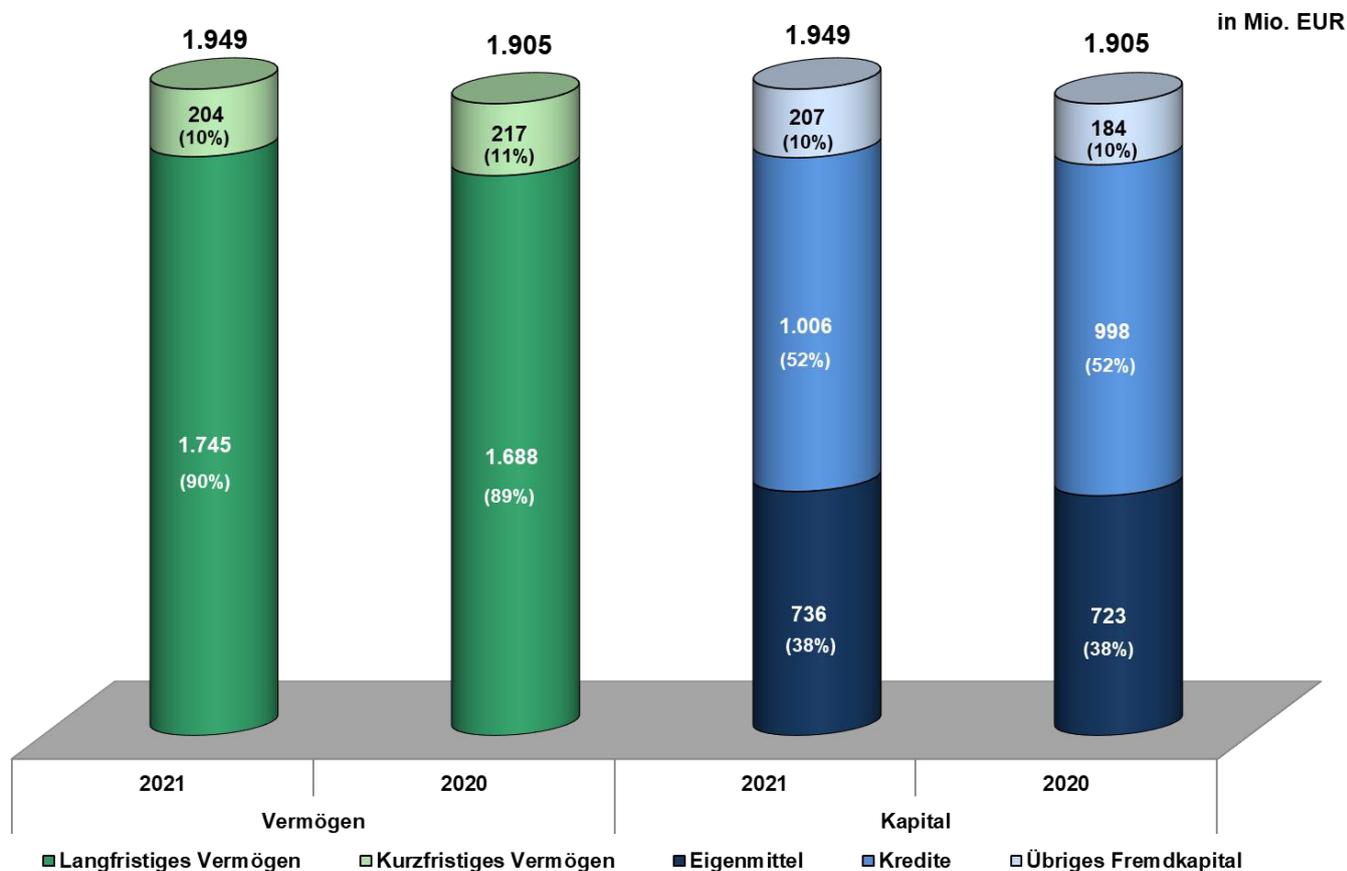
Beteiligungen der Stadt Ingolstadt		2021	2020	2019
Investitionen	Mio. EUR	178	165	151
Gesamtvermögen	Mio. EUR	1.949	1.905	1.831
davon langfristiges Anlagevermögen	Mio. EUR	1.745	1.688	1.610
Eigenmittel	Mio. EUR	736	723	685
Anteil am Gesamtvermögen	%	38%	38%	37%
davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	403	393	354
Kreditvolumen	Mio. EUR	1.006	998	972
davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	176	159	254
davon nicht rentierliche Schulden	Mio. EUR	70	50	62
Umsatzerlöse	Mio. EUR	609	594	623
Mitarbeiter	Beschäftigte	5.733	5.720	5.665

Um einen Gesamtüberblick über die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** zu geben, wurden für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen nach den Grundsätzen für die Aufstellung eines Konzernabschlusses die wichtigsten Kenngrößen erhoben. Die Sparkasse wird aufgrund des nicht vergleichbaren Vermögens- und Kapitalaufbaus - wie auch bei anderen Gesamtabschlüssen von Kommunen - nicht einbezogen.

In einem ersten Schritt werden die Einzelwerte der Gesellschaften aufsummiert. Anschließend werden Verflechtungen der Gesellschaften untereinander eliminiert. Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den Gesellschaften bestehen (Schuldenkonsolidierung). Ferner sind es Erlöse, die die Gesellschaften untereinander aus dem Leistungsaustausch erzielen (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Auch beim Eigenkapital sind Doppelerfassungen bei Mutter- und Tochtergesellschaft abzuziehen (Kapitalkonsolidierung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Aufblähung der Vermögens- und Kapitalstruktur und auch der Erträge zu vermeiden. Für die Minderheitsbeteiligungen wird nach den Equity-Konsolidierungsgrundsätzen der Kapitaleinsatz berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für den Zweckverband Müllverwertungsanlage sowie für die Gesellschaften Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH und AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, welche mit dem Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt berücksichtigt werden.

Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf die Seiten 20 und 21.

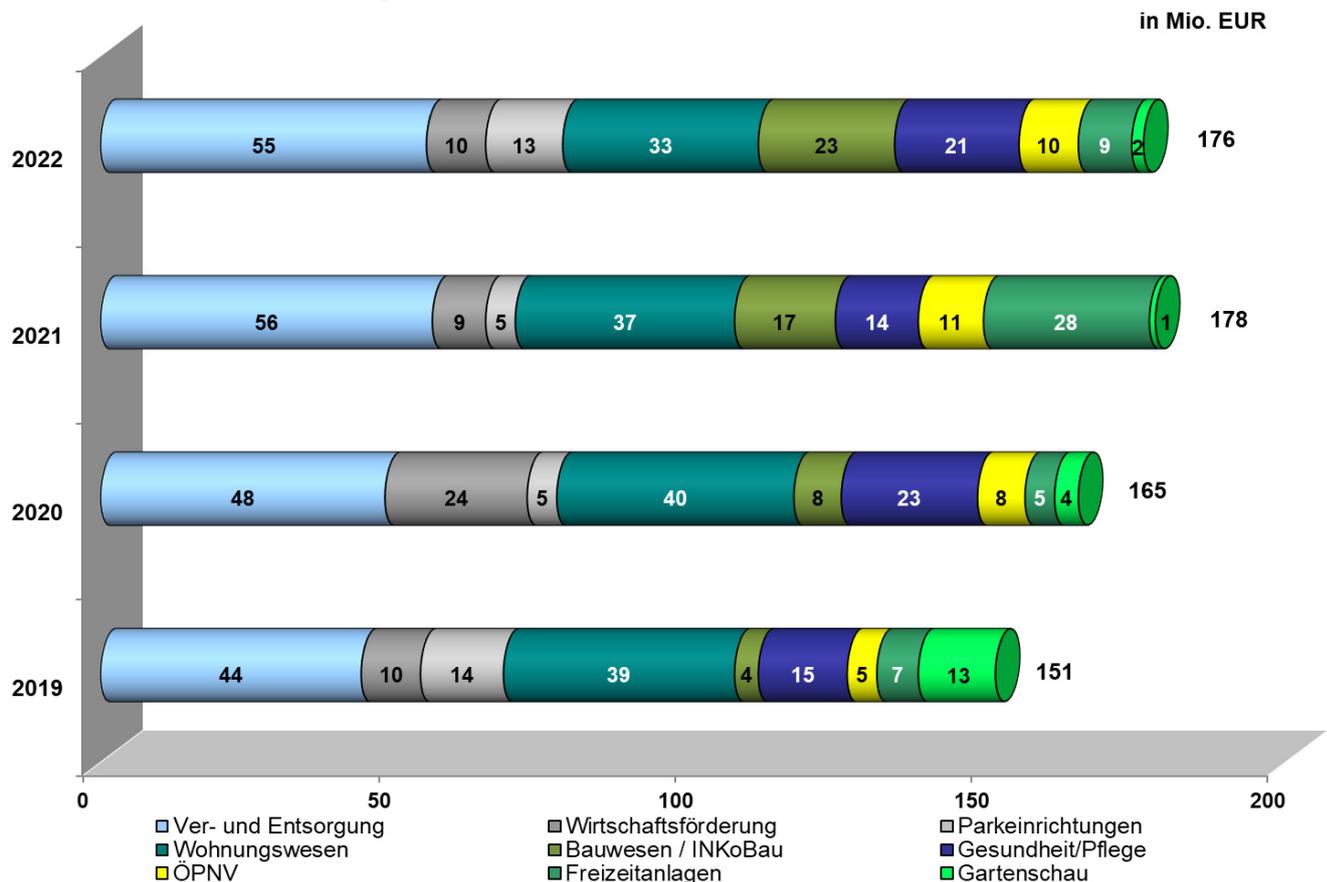
Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** der städtischen Gesellschaften stellt sich in 2021 als eine „Einheit“ im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:



Das **Vermögen** der kommunalen Unternehmen ist auf 1,949 Mrd. EUR angewachsen. Nahezu unverändert sind 90 % langfristig im **Anlagevermögen** gebunden, welches im Vergleich zum Vorjahr um 57 Mio. EUR auf 1,745 Mrd. EUR angestiegen ist, da die in 2021 getätigten Investitionen in Höhe von 178 Mio. EUR über den Abschreibungen für den Werteverzehr liegen.

Die weiterhin umfangreichen **Investitionen** sind ausgerichtet auf die städtischen Ziele:

- sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
- Ausbau erneuerbarer Energien
- zuverlässige, wertstofforientierte Entsorgungswege
- flächendeckende Glasfasererschließung in Ingolstadt
- wirtschaftsfreundliche Infrastruktur zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung von Geschäfts- und Freizeittourismus
- ausreichende sozialverträgliche Wohnraumbereitstellung
- zügige Sanierung historischer städtischer Bauten
- qualitativ hochwertige klinische und pflegerische Versorgung vor Ort
- bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- attraktives Freizeitangebot



Im Bereich Ver- und Entsorgung entfallen in 2021 rund 14 Mio. EUR auf die **Strom- und Gasnetze**. In den ökologisch wertvollen Ausbau der Versorgung mit **Abwärme** wurden rund 3 Mio. EUR investiert.

Die Investitionen in die **Abwasserbeseitigung**, insbesondere für die Sanierung der Abwasser-sammelkanäle, belaufen sich auf rund 10 Mio. EUR pro Jahr. In den Ausbau des Wasserver-sorgungsnetzes fließen jährlich rund 6 Mio. EUR. Die mehrjährigen Großprojekte Neubau Labor (4,2 Mio. EUR) sowie Bürogebäude (2,5 Mio. EUR) werden in 2022 abgeschlossen und der Bau des Regenüberlaufbeckens Süd-Ost (10,1 Mio. EUR) fortgeführt.

In den Ausbau der flächendeckenden **Glasfaser**infrastruktur wurden in 2021 weitere 10 Mio. EUR investiert. Alle Ingolstädter Privathaushalte sind seit September 2021 angeschlossen. Lediglich die Erschließung der Innenstadt wird aufgrund der herausfordernden äußeren Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wird mit der Fertigstellung des CongressCentrums auf dem Gießereigelände bis Mitte 2023 ausgegangen. Die Projektkosten belaufen sich auf 60,7 Mio. EUR.

Mit über 7.000 Parkplätzen in 13 beschränkten Parkeinrichtungen im Stadtgebiet und an den Bahnhöfen steht ein umfassendes **Parkangebot** zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Tiefgarage unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände zu Gesamtkosten von 48,9 Mio. EUR werden insgesamt rund 750 Stellplätze zur Verfügung stehen, wovon derzeit bereits über 500 Stellplätze nutzbar sind. Da in 2021 die gesamte Parktechnik umgerüstet wurde, können die Parkgebühren nun auch digital bezahlt werden. Für 2022 und 2023 ist die Generalsanierung der Tiefgarage Theater Ost für 8,9 Mio. EUR vorgesehen.

Mit ihrer umfangreichen Neubautätigkeit trägt die GWG wesentlich zur Verbesserung der **Wohnraumsituation** in Ingolstadt bei. Dafür werden im Zeitraum 2019 bis einschließlich 2022 Mittel in Höhe von rund 149 Mio. EUR investiert und 402 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt sowie die weitere Grundlage für 161 Wohnungen geschaffen.

Die Sanierung der **städtischen Bauten** obliegt der INKoBau KG. Das Kavalier Dalwigk mit Anbau zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums soll mit einem Budget von 45,4 Mio. EUR im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein. Die Sanierung des Georgianums umfasst ein Budget von 18,2 Mio. EUR und soll bis Ende 2023 erfolgt sein. Zudem betreute die Gesellschaft die Planung der Kammerspiele an der Schutterstraße und unterstützt die Stadt Ingolstadt nun bei der Prüfung alternativer Standorte. Darüber hinaus plant sie die Sanierung des Stadttheaters und unterstützt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei Bauherrenaufgaben im Hinblick auf die Attraktivierung und Sanierung der Donautherme.

Im Bereich **Gesundheit und Pflege** sind für die weitere Generalsanierung des Klinikums Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit für die nächsten Jahre geplant. Dafür hat der Krankenhauszweckverband in 2020 an das Klinikum angrenzende Erweiterungsflächen im Wert von rund 13 Mio. EUR erworben. Die Generalsanierung wurde in das Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen und die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. In medizinische Geräte und Ausstattung wurden fortlaufend jährlich durchschnittlich 5 Mio. EUR investiert.

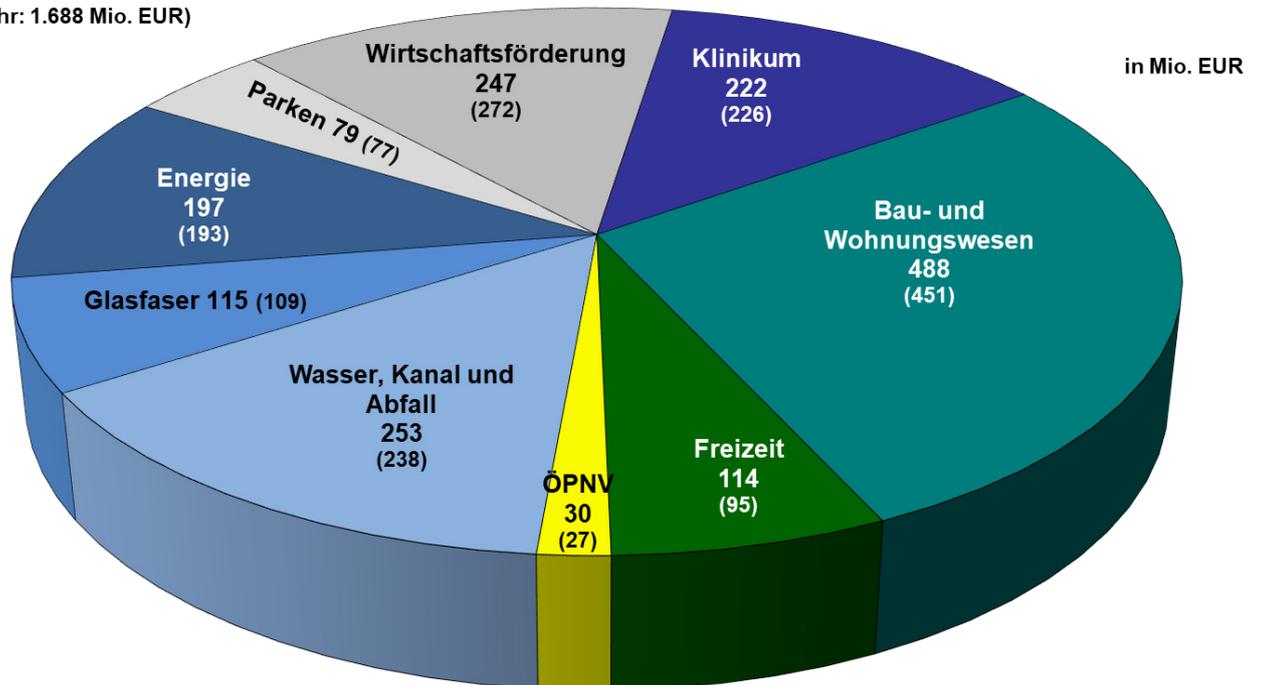
Im **ÖPNV** wird insbesondere in die fortwährende Erneuerung und Modernisierung der Busflotte, den barrierefreien Umbau der Haltestellen sowie den Ausbau der Fahrscheinverkaufs- und Fahrgastinformationssysteme investiert.

Die Investitionen bei den **Freizeitanlagen** resultieren hauptsächlich aus der Übernahme sowie den Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads. Weitere Mittel entfallen in 2021 auf die Beleuchtungsanlage der Saturn Arena sowie auf Repoweringmaßnahmen für die BHKW im Hallenbad Südwest und im Sportbad.

In die **Gartenschau** wurden bis einschließlich 2022 Mittel in Höhe von rund 25 Mio. EUR investiert. Hierfür wurden öffentliche Fördermittel in Höhe von 6,9 Mio. EUR gewährt.

Das **langfristig gebundene Vermögen** der kommunalen Unternehmen setzt sich in 2021 bereichsbezogen im Vorjahresvergleich (Zahlen in Klammer) wie folgt zusammen:

Gesamt: 1.745 Mio. EUR
(Vorjahr: 1.688 Mio. EUR)



Dieses Vermögen wird zu rund 42 % über **Eigenmittel** finanziert, die im Vorjahresvergleich um 13 Mio. EUR auf 736 Mio. EUR angestiegen sind.

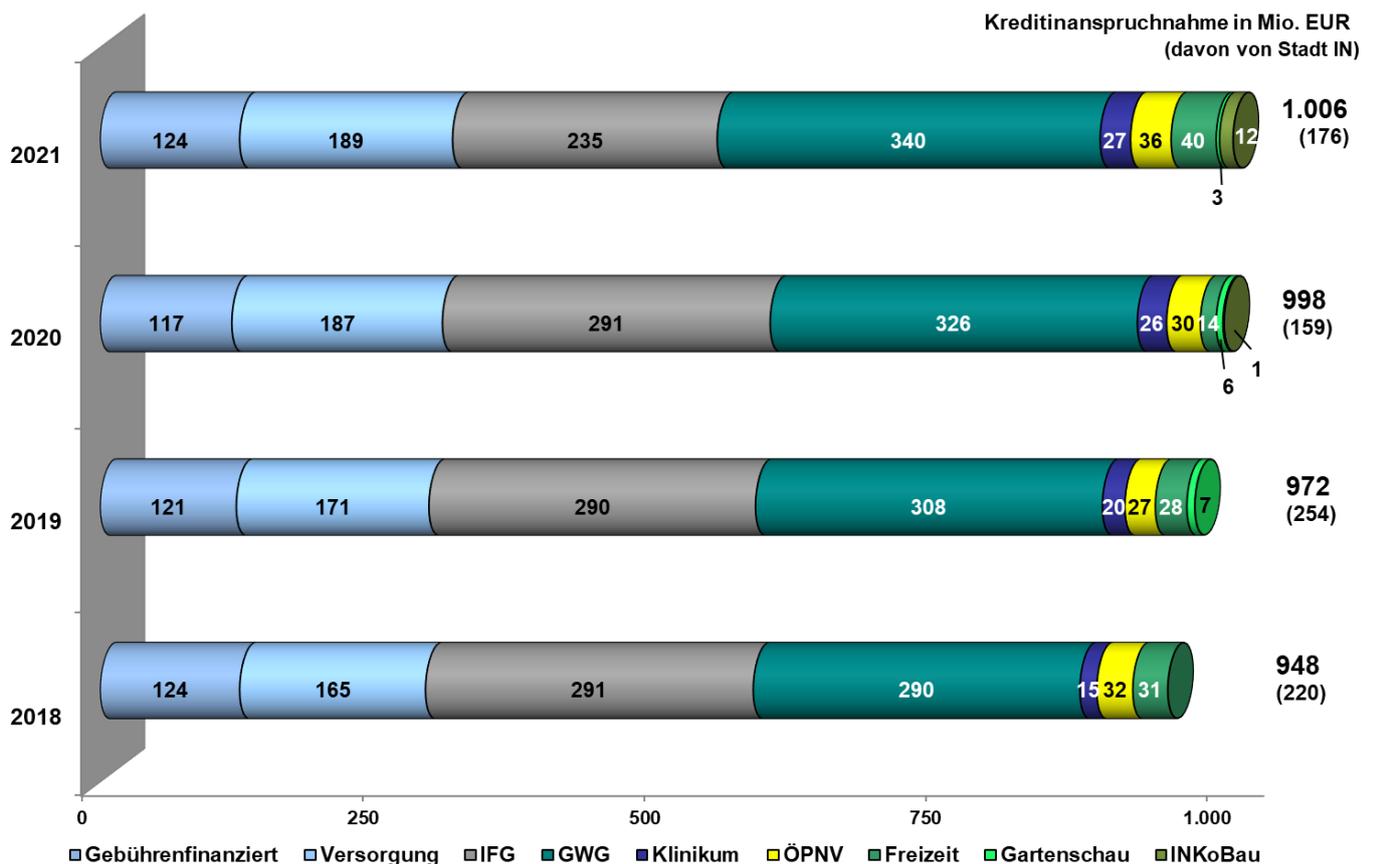
In den Eigenmitteln ist in Höhe von 480 Mio. EUR **Eigenkapital** enthalten, das den Unternehmen von der Stadt Ingolstadt mit 403 Mio. EUR und von Fremdgebern mit 77 Mio. EUR überlassen ist. Das Eigenkapital ist in 2021 insgesamt um 10,0 Mio. EUR angewachsen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den eigenkapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt von 17 Mio. EUR zur Finanzierung von Projekten der IFG (9,0 Mio. EUR), der INKoBau (6,0 Mio. EUR) und der Freizeitanlagen (2,0 Mio. EUR). Thesaurierten Gewinnen - insbesondere bei der GWG (4,7 Mio. EUR) und der IFG (1,2 Mio. EUR) - stehen nicht gedeckte Kosten aus der Durchführung der Landesgartenschau (3,5 Mio. EUR) und dem Betrieb des Klinikums (3,5 Mio. EUR) gegenüber. Auch die Kosten des ÖPNV und der Freizeitanlagen können in Höhe eines Teilbetrages von 5,2 Mio. EUR nicht mehr durch die Gewinne der Energieversorgung gedeckt werden. Bei der INKoBau waren Verluste aus Vorfinanzierungskosten von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Auch die öffentlichen Zuschüsse im Gesundheitswesen sowie die Beiträge und Kapitalzuschüsse der Anschlussnehmer im Bereich Ver- und Entsorgung haben **eigenkapitalähnlichen Charakter**. Unter Berücksichtigung der abschreibungskongruenten planmäßigen Auflösungen haben sich diese in 2021 um 3 Mio. EUR auf 256 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert aus höheren vereinnahmten Beiträgen der Wasserversorgung und Entwässerung.

Über Kredite finanzieren die kommunalen Unternehmen ihre Investitionen und ihr Anlagevermögen grundsätzlich nur dann, wenn kostendeckende Einnahmen aus den Maßnahmen erzielt und damit Zins und Tilgung aus diesen Einnahmen gedeckt werden können (= **rentierliche Schulden**). Sofern keine kostendeckenden Entgelte von den Nutzern erhoben werden können, stellt die Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzmittel bereit. An die IFG erfolgt dies z.B. für das CongressCentrum (einschl. Tiefgarage). Für das Fahrgastinformationssystem und das rechnergestützte Betriebsleitsystem beim ÖPNV sowie für das Sport- und Erlebnisbad legte die Stadt bei INKB Eigenmittel ein. Die INVG und die Stadtbus Ingolstadt sowie die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen finanzieren ihre Anlagen über Kredite (**nicht rentierliche Schulden**). Zins und Abschreibung (= Tilgung) werden ihnen über den jährlichen Defizitausgleich von INKB zur Verfügung gestellt.

Die städtischen Gesellschaften verfügen – mit Ausnahme der Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen (inkl. Gartenschau) – somit nur über rentierliche Schulden.

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen, die sich in 2021 um 8 Mio. EUR auf 1.006 Mio. EUR erhöht hat, stellt sich wie folgt dar:



Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf erhöhte sich in 2021 investitionsbedingt um 7 Mio. EUR auf 124 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,4 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (6,9 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (25,5 Mio. EUR). Zur Finanzierung des Glasfaserausbaus wurden in 2021 mit 85 Mio. EUR um 7 Mio. EUR höhere Kreditmittel beansprucht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2021 mit 159 Mio. EUR das GVZ, mit 40 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 9 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 27 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Die Kreditinanspruchnahme der **GWG** ist aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben Ende 2021 auf rund 340 Mio. EUR angewachsen.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems Kreditaufnahmen. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbades erfolgt über Kreditaufnahmen. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen fast ausschließlich über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Für rund 9 Mio. EUR kann Zins und Tilgung aus dem künftigen Betrieb des Erlebnisbades erwirtschaftet werden. Die übrigen Schulden sind als nicht rentierliche Schulden ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Bei der **Gartenschau** werden Ende 2021 insbesondere zur Zwischenfinanzierung von ausstehenden Förderungen und investiven Maßnahmen kurzfristige Kreditmittel von der Stadt Ingolstadt von 3,2 Mio. EUR beansprucht. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 11,7 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Ab 2022 können diese über erste Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2021 beanspruchten Kredite von 1.006 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 176 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 127 Mio. EUR.

Für Bankkredite der kommunalen Unternehmen bestehen teilweise Bürgschaften sowie Patronatserklärungen, mit denen die Stadt Ingolstadt den Kreditinstituten eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zusichert.

	Ausleihungen der Stadt	Bürgschaften/ Patronats- erklärungen der Stadt
	TEUR	TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	14.350	0
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	26.300	0
Stadtwerke Ingolstadt Netze und Energie GmbH	21.000	0
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	50	0
Stadtbus Ingolstadt GmbH	8.500	0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH und Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	30.090	17.784
Klinikum Ingolstadt GmbH	7.600	0
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	3.220	0
IFG Ingolstadt AöR	12.817	3.667
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	52.024	64
	per 31.12.2021	21.515
	per 31.12.2020	23.577

Das bestehende **übrige Fremdkapital** beläuft sich in 2021 auf 207 Mio. EUR und betrifft insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungs- und Warenbezügen sowie Rückstellungen. Dem gegenüber steht zum Stichtag 31.12.2021 liquides kurzfristiges Vermögen von 204 Mio. EUR. Zur Erfüllung der kurzfristigen Verpflichtungen, insbesondere für ausstehende Investitionsrechnungen, wird eine weitere Kreditverschuldung erforderlich.

Die **Ertragslage** der kommunalen Unternehmen ist von einer kostenbewussten, am Gemeinwohl orientierten Aufgabenerledigung und nicht von Gewinnstreben geprägt.

Der Unternehmensverbund **Ingolstädter Kommunalbetriebe** erwirtschaftet in 2021 einen Verlust von TEUR 3.941. Unter Berücksichtigung der den Fremdgesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile aus den Bereichen Energieversorgung (48,4 %) und Telekommunikation (25 %) sowie Biomüllvergärung (49 %) erhöht sich der Verlust auf TEUR 11.565. Die Deckung erfolgt durch die Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von TEUR 560 sowie einer Einlage der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2021 in Höhe von TEUR 5.132; der Restbetrag von TEUR 5.783 wird mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die Verlustausgleichsverpflichtung der Stadt Ingolstadt von TEUR 5.132 betrifft die nicht erlösgedeckten Kosten im ÖPNV mit TEUR 10.816 und bei den Freizeitanlagen mit TEUR 3.786, die durch den 51,6 %igen Gewinnanteil aus der Energieversorgung (TEUR 8.424) und dem Gewinn aus der Geschäftstätigkeit der INKB (TEUR 1.046), der insbesondere die Eigenkapitalverzinsung aus der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Gewinne aus Auftragsarbeiten betrifft, nicht gedeckt werden konnten.

Der Jahresgewinn der **IFG** Ingolstadt AöR beläuft sich in 2021 auf TEUR 1.185. Im Bereich Grundstückshandel wurden im Geschäftsjahr keine Verkäufe getätigt. Durch einen nachträglichen Zuschuss der Regierung von Oberbayern für die Herstellung der Infrastruktur im GVZ für bereits weiterverkaufte Grundstücke wurde jedoch ein Ergebnis von TEUR 1.000 erzielt. Bei den Parkeinrichtungen führten Erlösausfälle aufgrund der geringeren Kurzparkvorgänge während des Corona Lockdowns zu nicht gedeckten Kosten von TEUR 3.566. Der Ergebnisbeitrag des Vermietungsbereichs beläuft sich auf TEUR 8.246. Die Aufwendungen für den Bereich Tourismus belaufen sich auf TEUR 1.128. Für wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen wurden TEUR 1.744 aufgewendet. Von der Tochter ISG wurde wie im Vorjahr eine Gewinnausschüttung von TEUR 175 vereinnahmt. Bedingt durch die Auflösung von Beihilfe- und Pensionsrückstellungen betragen die Verwaltungskosten TEUR 1.732.

Die Gemeinnützige **Wohnungsbaugesellschaft** Ingolstadt GmbH erwirtschaftete mit ihrem Jahresüberschuss von TEUR 4.732 eine Eigenkapitalverzinsung von 4,5 %. Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung wird der Gewinn (Anteil Stadt TEUR 3.563) analog der Vorjahre nicht ausgeschüttet, sondern in der Gesellschaft belassen.

Für die **Landesgartenschau** entstanden in 2021 nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 10.910 und Investitionsausgaben von TEUR 531, die aus dem städtischen Haushalt sowie über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt gedeckt wurden.

Die gemeinnützige Ingolstädter **Veranstaltungs GmbH i.L.** verzeichnete im Rumpfgeschäftsjahr bis April 2021 nicht erlösgedeckte Aufwendungen von TEUR 497. Die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt für 2021 belief sich auf TEUR 423, sodass sich ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 74 ergab. Dieses kann aus dem Gewinnvortrag aus 2020 von TEUR 122 gedeckt werden.

Beim **Georgischen Kammerorchester** entstand bei einem städtischen Zuschuss von TEUR 636 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 6.

Bei der INKoBau Ingolstädter **Kommunalbauten** GmbH & Co. KG (einschl. Verwaltungs GmbH) war in 2021 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 438 zu verzeichnen. Die Stadt Ingolstadt leistete zur Zwischenfinanzierung eine weitere Einlage. Da bis zur Fertigstellung der beiden Großprojekte Kavalier Dalwigk und Georgianum keine ausreichenden Mieterträge generiert werden können, entstehen Verluste, die aus den künftigen Mieteinnahmen zu decken sind.

Der Unternehmensverbund **Klinikum** verzeichnete in 2021 einen Verlust von TEUR 3.468, der das Eigenkapital entsprechend mindert. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen insbesondere für Personal und medizinischen Sachbedarf konnten über die Betriebserträge nicht mehr gedeckt werden.

Zwar haben die kommunalen Unternehmen in 2021 keine Gewinne ausgeschüttet, aber dennoch nennenswerte **Einnahmen im städtischen Haushalt** bewirkt:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsen und Bürgerschaftsentgelte	439	616	-177	28,7
Konzessionsabgaben/Wegeentgelt	8.720	8.414	306	3,6
Gewerbesteuer	7.736	7.231	505	7,0
Einnahmen der Stadt Ingolstadt	16.895	17.650	-755	4,3

Trotz der zum Stichtag 31.12.2021 höheren Inanspruchnahme städtischer Gelder durch die Unternehmen haben sich die Zinseinnahmen der Stadt Ingolstadt aufgrund des in 2021 noch niedrigen Zinsniveaus im Vorjahresvergleich vermindert. Die erhaltenen Konzessionsabgaben und Wegeentgelte liegen insbesondere aufgrund höherer Konzessionsabgaben für Strom über dem Vorjahreswert.

Die für 2021 erfolgten **Transferleistungen der Stadt** an die kommunalen Unternehmen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
IFG Ingolstadt AöR Infrastrukturmaßnahmen	9.000	12.000	-3.000	25,0
INKB Verlustausgleich Bereich Freizeit/Verkehr ¹⁾	5.132	6.554	-1.422	21,7
INKB Attraktivierungsmaßnahmen Erlebnisbad ²⁾	0	2.000	-2.000	100,0
INKB Kostenersatz für übernommene Aufgabenerfüllung				
Straßenentwässerung Betriebskosten	1.296	1.308	-12	0,9
Straßenentwässerung Investitionen	1.627	1.849	-222	12,0
Winterdienst	1.271	844	427	50,6
10%iger Eigenanteil an gebührenfin. Straßenreinigung	167	159	8	5,0
Stadtreinigung	1.281	1.303	-22	1,7
Abfallentsorgung	410	337	73	21,7
COM-IN Glasfaserausbau	0	3.750	-3.750	100,0
Landesgartenschau 2020	7.403	2.754	4.649	>100
IN-Veranstaltungs gGmbH	423	2.412	-1.989	82,5
Georgisches Kammerorchester	636	659	-23	3,5
Investitions-/Betriebskostenumlagen				
INKoBau GmbH & Co. KG	6.010	5.500	510	9,3
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	714	714	0	0,0
Gymnasium Gaimersheim	238	291	-53	18,2
Donauhalle Ingolstadt	297	318	-21	6,6
ZV Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	809	535	274	51,2
Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt	475	153	322	>100
Planungsverband	2	0	2	>100
Transferleistungen der Stadt Ingolstadt	37.191	43.440	-6.249	14,4

¹⁾ Verlustausgleich für das INKB GJ 2019/20 (TEUR 6.554) erfolgte aus dem städt. Haushalt 2021

Verlustausgleich für das INKB GJ 2020/21 (TEUR 5.132) erfolgte ebenfalls aus dem städt. Haushalt 2021

²⁾ Zahlung im Dezember 2020 (GJ 2020/21 der INKB / SWI Freizeitanlagen)

Die Stadt Ingolstadt ist an 51 Unternehmen (Vorjahr 57 Unternehmen) unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Die Anteile der IFG Ingolstadt AöR an der **Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/ Verwaltungs GmbH (IGEVA)** wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 an die Audi Immobilien Verwaltung GmbH veräußert. Die Aufgabe ihrer Kommanditgesellschaft Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG ist die Errichtung und Bewirtschaftung der Audi Akademie, die nach Realisierung sämtlicher baulicher Maßnahmen nunmehr endabgerechnet und damit die von der IFG zu begleitende Errichtungsphase abgeschlossen ist.

Des Weiteren hat die IFG Ingolstadt AöR von dem ihr erstmals zum 01.01.2022 zustehenden Recht, ihre Geschäftsanteile an der **LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Betreibergesellschaft mbH (LGI)** auf den Mitgesellschafter AUDI AG zu übertragen, Gebrauch gemacht. Dies umfasst auch die Tochtergesellschaften der LGI, die **GVZ Logistik GmbH & Co. KG** und die **GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH**.

Die Anteile der SWI Energie GmbH an der **MVV Trading GmbH** wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.10.2021 an die MVV Energie GmbH veräußert.

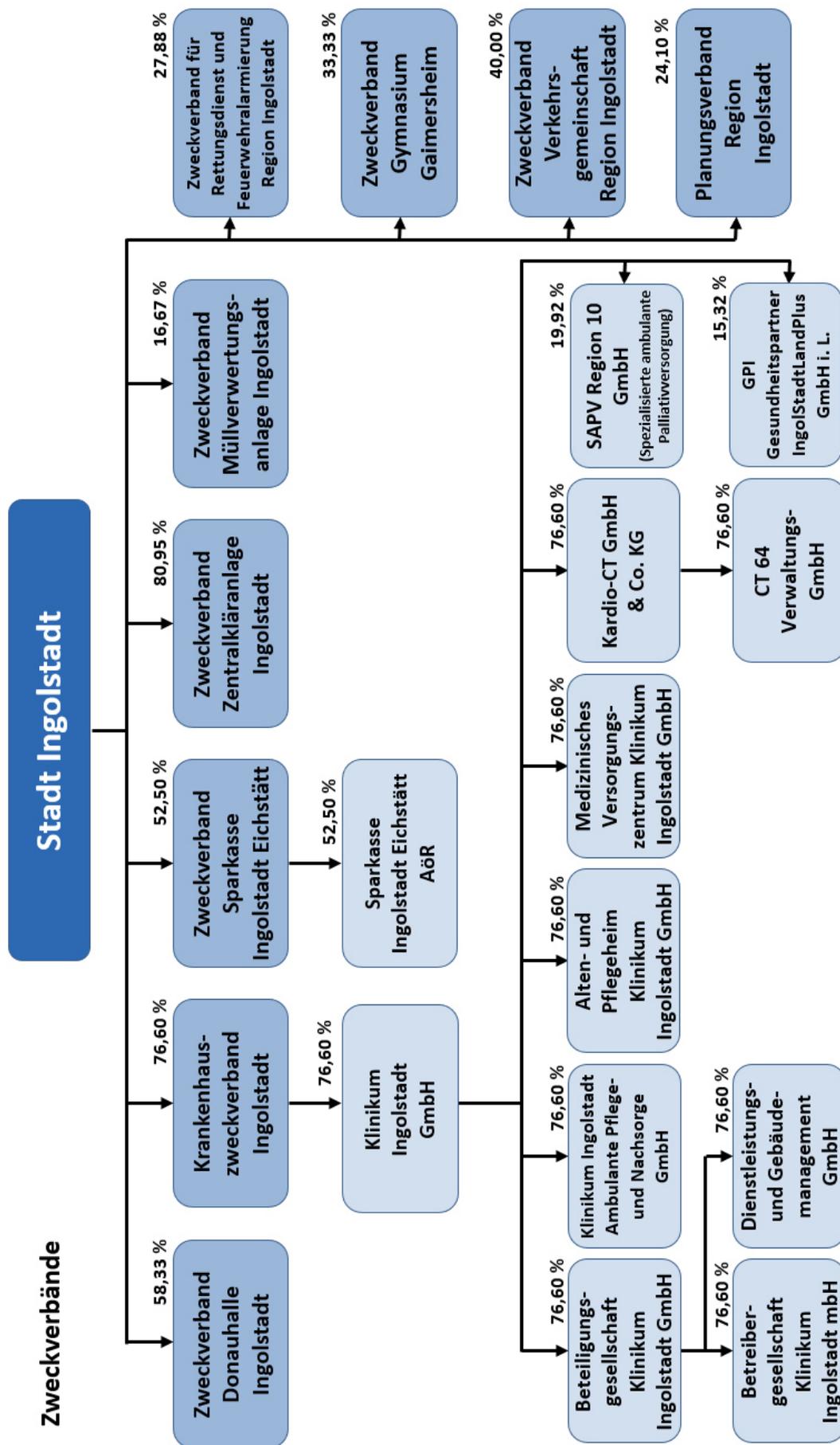
Ferner wurden von der Klinikum Ingolstadt GmbH die Anteile an der **Elisabeth Hospiz GmbH** im Februar 2022 an den Mitgesellschafter verkauft.

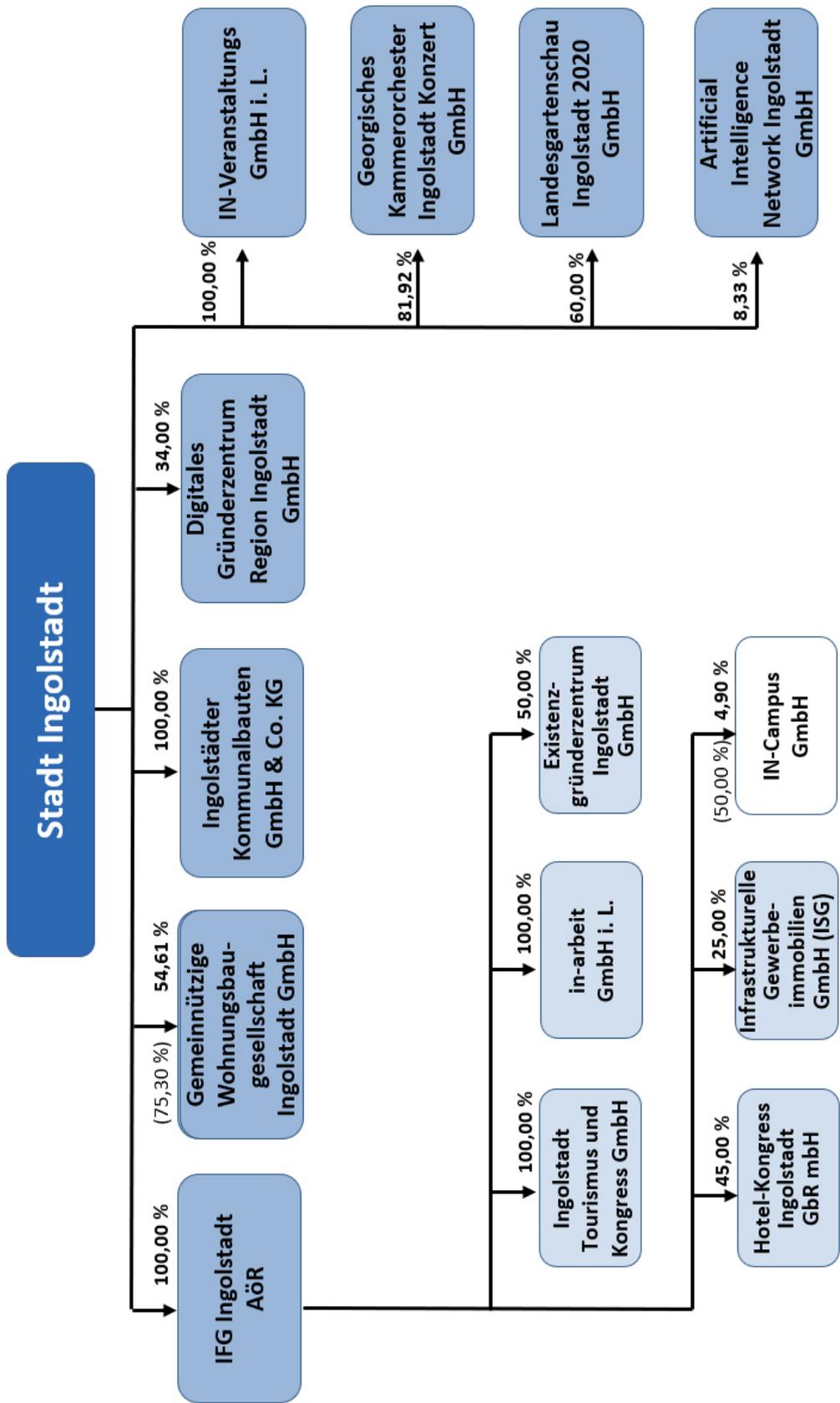
Die Stadt Ingolstadt hält unverändert zum Vorjahr bei 33 Unternehmen die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte.

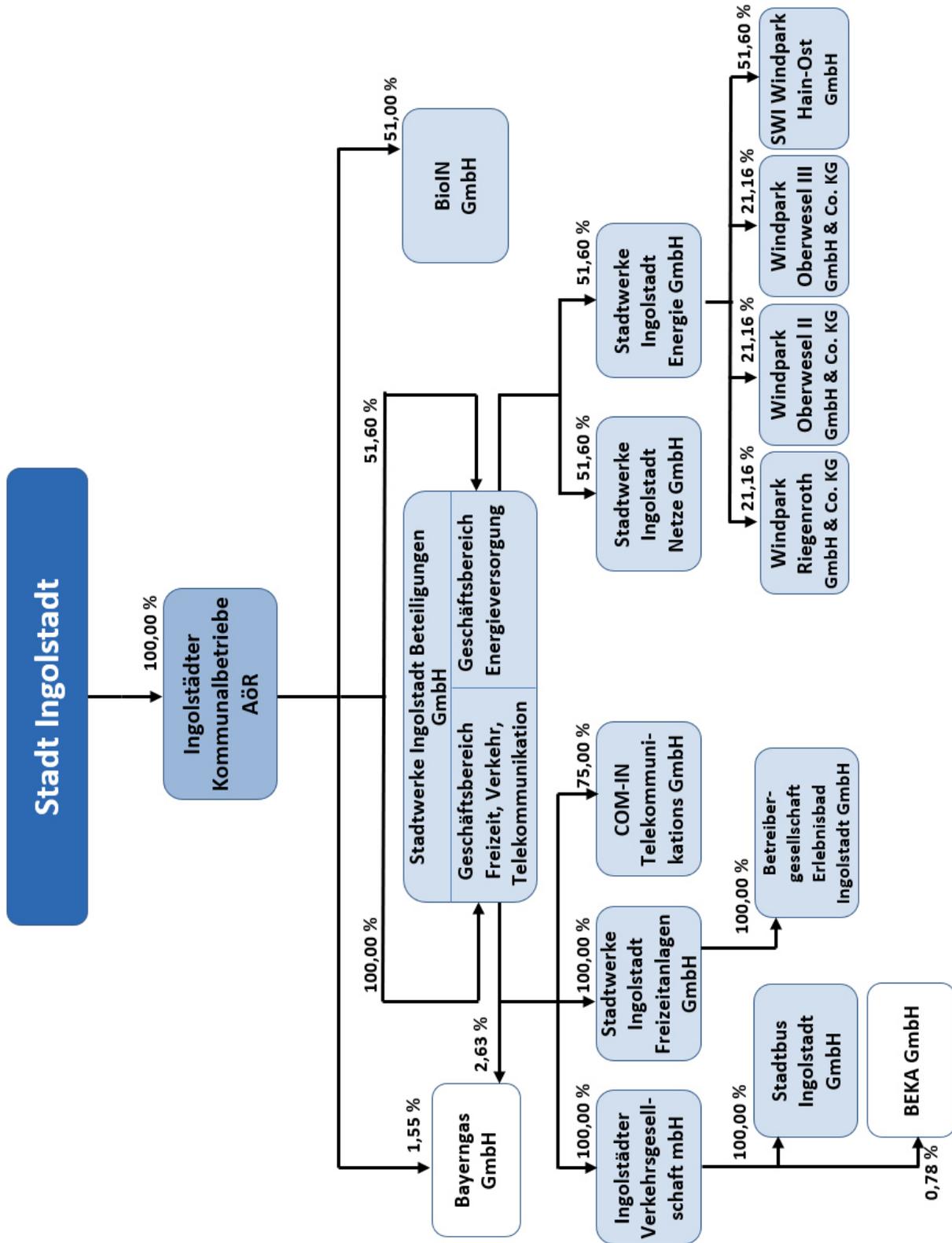
Beteiligung Stadt	Zweckverband	AöR	GmbH	KG / GbR	gesamt
> 50 %	4	3	24	2	33
≤ 50 %	5	0	9	4	18
gesamt	9	3	33	6	51
unmittelbar	9	2	6	1	18
mittelbar	0	1	27	5	33
gesamt	9	3	33	6	51

Die folgenden Schaubilder zum städtischen Unternehmensverbund veranschaulichen die Struktur der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unter Angabe des wirtschaftlichen Anteils bzw. der Stimmrechte der Stadt Ingolstadt.

Struktur des städtischen Unternehmensverbundes







Kenngrößen städtischer Beteiligungen

Kenngrößen der städtischen Beteiligungen

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	Anteil der Stadt IN am Kapital			Eigenkapital	Kapitalanteil
	unmittelbar	mittelbar	über	Unternehmen in TEUR	Stadt IN in TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	100,00%			119.365	
BioIN GmbH		51,00%	INKB	1.332	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		51,60%	INKB	101.125	
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		51,60%	SWI-B	27.434	
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		51,60%	SWI-B	1.548	
SWI Windpark Hain-Ost GmbH		51,60%	SWI-E	8.227	
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%	SWI-B	29.772	
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%	SWI-B	11.297	
Stadtbus Ingolstadt GmbH		100,00%	INVG	6.980	
COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%	SWI-B	29.610	
Konsolidierung				-186.454	
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR				150.236	120.325
ZV Müllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		16,67%		6.566	6.566
IFG Ingolstadt AöR	100,00%			99.566	
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH		50,00%	IFG	316	
in-arbeit GmbH i.L.		100,00%	IFG	128	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH		100,00%	IFG	100	
Konsolidierung				-330	
Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR				99.780	99.678
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	75,30%			108.089	81.391
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	60,00%			5.165	5.155
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L. *	100,00%			785	785
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	81,92%			98	88
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	100,00%			23	23
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	100,00%			20.288	20.288
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil	34,00%			2.006	2.006
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil	8,33%			8	8
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	76,60%			77.172	
Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	KhZVI	59.681	
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	2.271	
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	273	
Konsolidierung				-53.487	
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband				85.910	
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH		76,60%	Klinikum	475	
Kardio CT GmbH & Co. KG		76,60%	Klinikum	30	
CT 64 Verwaltungs GmbH		76,60%	Kardio CT	41	
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Klinikum	877	
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Konsolidierung				-155	
Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt				87.228	66.817
Gesamt				480.272	403.130

nachrichtlich: Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände

* IN-VA: letzter vorliegender Abschluss zum 30.04.2021

Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil Stadt IN in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
-5.953		331.536	25.744	351.406	123.990	59.193	314
146		5.963	1.004	6.506	4.386	3.039	9
-938		125.520	696	194.064	63.450	13.008	89
7.907		137.356	16.975	158.029	64.171	97.266	171
13.207		33.996	737	55.204	24.558	139.483	50
77		22.751	21	24.145	15.587	2.330	0
-8.098		97.926	28.145	107.026	39.589	1.079	44
-17.893		15.103	606	39.463	19.237	11.147	34
-553		24.408	10.541	29.454	17.195	29.568	224
-881		114.935	10.500	118.194	84.972	12.318	55
9.038		-217.015	0	-329.473	-68.678	-99.461	
-3.941	-11.565	692.479	94.969	754.018	388.457	268.970	990
				6.566			130
1.185	1.185	325.956	13.766	358.439	235.269	30.966	72
-1	-1	141	2	617		641	7
-194		0	0	196		181	7
-1.128		366	15	1.562		61	14
1.322		-330	0	-1.652		0	
1.184	1.184	326.133	13.783	359.162	235.269	31.849	100
4.732	3.563	455.007	36.954	458.777	340.060	51.985	175
-10.910	-10.910	15.261	531	17.376	3.220	5.113	14
-74	-74	467	103	1.076	0	9	1
-6	-5	16	17	426	0	289	21
0	0	0	0	48	0	0	1
-438	-438	32.756	17.289	38.176	11.650	2.091	4
				2.006			12
				8			0
274		94.982	204	111.759	12.333	6.323	70
-4.168		179.683	13.683	265.816	23.549	241.112	3.263
107		133	61	3.704	0	4.621	56
386		165	114	1.145	550	3.277	45
		-53.487		-72.305	-9.542	-7.501	
-3.401		221.476	14.062	310.119	26.890	247.832	3.434
47		11	2	513	0	409	5
-4		25	0	35	0	0	0
1		0	0	43	0	0	0
-115		52	0	1.123	0	0	0
-158		619	16	860	590	913	7
75		475	0	570	400	771	0
87		-155	0	-1.955	-990	-960	
-3.468	-2.656	222.503	14.080	311.308	26.890	248.965	3.446
-12.921	-20.901	1.744.622	177.726	1.948.947	1.005.546	609.271	4.894

839

* Bestandsver-
änderungen

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, einschließlich Kommunalunternehmen, ohne Zweckverbände und deren Tochtergesellschaften).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Aus diesem Grund und in der Abwägung des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer und Vorstände (im Folgenden zur Vereinfachung Geschäftsführer genannt) mit dem Transparenz- und Informationsgebot der Gemeindeordnung wird die Veröffentlichung der Bezüge in nachstehend aggregierter Form vorgenommen.

Bei den 20 Mehrheitsbeteiligungen, die o.g. Kriterien erfüllen, sind 12 haupt- und 3 nebenamtliche Geschäftsführer angestellt.

Die Jahresbezüge teilen sich auf wie folgt:

bis 100.000 €:	4 Geschäftsführer
über 100.000 € bis 125.000 €:	2 Geschäftsführer
über 125.000 € bis 150.000 €:	4 Geschäftsführer
über 150.000 € bis 175.000 €:	2 Geschäftsführer
über 175.000 € bis 222.000 €:	3 Geschäftsführer

In Anlehnung an die Größenklassendefinition nach § 267 HGB ergibt sich folgende Einteilung nach der Anzahl der Geschäftsführer und Bandbreite der Jahresbezüge:

Größenklasse	Anzahl	Jahresbezüge
kleine Kapitalgesellschaft	8	10.000 € bis 141.000 €
mittelgroße Kapitalgesellschaft	1	177.000 €
große Kapitalgesellschaft	6	96.000 € bis 233.000 €

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens sowie die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge der jeweilige Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement der Stadt Ingolstadt von den Mitgliedern der Aufsichtsgremien eingesehen werden.

Ver- und Entsorgung



SWI Lichtstromfestival



Elektro-Kehrmaschine der Kommunalbetriebe



Luftaufnahme MVA und ZKA

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Der nachfolgend abgebildete Konzernabschluss 2020/21 stellt den noch ungeprüften Stand Ende September 2022 dar.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um fast 10 % gestiegen:

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	155.447	149.485	5.962	4,0
Windkraft	23.997	25.561	-1.564	6,1
Wasserversorgung	54.000	48.990	5.010	10,2
Entwässerung	183.122	175.771	7.351	4,2
Nahverkehr	29.291	26.174	3.117	11,9
Freizeiteinrichtungen	97.870	73.229	24.641	33,6
Telekommunikation	114.934	109.247	5.687	5,2
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	2.129	2.215	-86	3,9
BioIN/Vergärungsanlage	5.963	5.755	208	3,6
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	7.843	5.945	1.898	31,9
Finanzanlagen	17.883	18.055	-172	1,0
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberwesel	6.014	6.208	-194	3,1
Langfristig gebundenes Vermögen	692.479	640.427	52.052	8,1
Vorräte	5.393	5.787	-394	6,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.775	30.674	18.101	59,0
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	5.313	6.688	-1.375	20,6
Liquide Mittel	2.058	4.225	-2.167	51,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	61.539	47.374	14.165	29,9
Gesamtvermögen	754.018	687.801	66.217	9,6

Das langfristig gebundene Vermögen prägt mit einem Anteil von rund 92 % das Gesamtvermögen und erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 52.052:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschr.	Umb.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	18.408	615	11.811	0	20	5.962
Windkraft	21	0	1.585	0	0	-1.564
Wasserversorgung	7.319	0	2.298	-10	1	5.010
Entwässerung	14.838	0	7.490	3	0	7.351
Nahverkehr	11.147	2.972	3.850	0	1.208	3.117
Freizeitanlagen	28.095	0	3.405	0	49	24.641
Telekommunikation	10.500	0	4.813	0	0	5.687
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	435	0	500	-1	20	-86
BioIN	1.004	0	796	0	0	208
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	3.152	0	1.213	8	49	1.898
Windparkbeteiligungen	0	0	0	0	194	-194
Anteile Betreiberges. Erlebnisbad	50	0	0	0	0	50
AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl.	0	0	0	0	28	-28
Veränderung 2020/21	94.969	3.587	37.761	0	1.569	52.052

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöht sich im Vorjahresvergleich um TEUR 14.165 auf TEUR 61.539. Im Wesentlichen ist dies auf stichtagsbedingt höhere Forderungen aus Energielieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung sowie auf eine Beitragserhebung aus der abgeschlossenen Sondervereinbarung für ein Industriegebiet zurückzuführen. Die Liquiditätsbestände haben sich hingegen vermindert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2021		30.09.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	150.237		153.454		- 3.217	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	5.132		6.554		- 1.422	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 7.987		- 7.781		- 206	
Konzerneigenkapital	147.382		152.227		- 4.845	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	125.458		129.891		- 4.433	
Ertragszuschüsse	116.847		109.189		7.658	
Wirtschaftliche Eigenmittel	264.229	35%	261.416	38%	2.813	-3%
Ertragszuschüsse	14.712		13.205		1.507	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	9.685		8.995		690	
Mittel- und langfristige Bankkredite	153.062		127.108		25.954	
Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter	3.000		17.100		- 14.100	
Mittelfristige Kredite Dritte	3.750		3.760		- 10	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	184.209	24%	170.168	25%	14.041	-1%
Ertragszuschüsse	883		877		6	
Kurzfristige Bankkredite	27.578		24.926		2.652	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	201.067		174.193		26.874	
Sonstige Rückstellungen	42.641		35.593		7.048	
Steuerrückstellungen	2.799		2.891		- 92	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 5.132		- 6.554		1.422	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	7.987		7.781		206	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.551		7.603		4.948	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	15.206		8.907		6.299	
Kurzfristige Fremdmittel	305.580	41%	256.217	37%	49.363	4%
Gesamtkapital	754.018	100%	687.801	100%	66.217	

Die Veränderung des Eigenkapitals begründet sich wie folgt:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Einlage der Stadt Ingolstadt für das Erlebnisbad	2.000	2.000
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2019/20	6.554	
Ausschüttung an MVV Energie AG für 2019/20	- 7.781	
Ausschüttung an Büchl GmbH für 2019/20	- 49	
Konzernjahresergebnis 2020/21	- 3.941	- 11.565
Einlage Stadt Ingolstadt für 2020/21		5.132
Veränderung Eigenkapital in 2020/21	- 3.217	- 4.433

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital vermindert sich um TEUR 4.433 auf TEUR 125.458. Dies resultiert aus dem auf INKB entfallenden Konzernjahresverlust von TEUR 11.565, dem eine Einlage der Stadt Ingolstadt zum Verlustausgleich von TEUR 5.132 sowie eine Kapitaleinlage für das Erlebnisbad von TEUR 2.000 gegenübersteht.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet. Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 7.658 auf TEUR 116.847 erhöht. Damit liegen die wirtschaftlichen Eigenmittel mit TEUR 264.229 um TEUR 2.813 über dem Vorjahreswert. Der Eigenmittelanteil liegt mit 35 % unter dem Vorjahresniveau von 38 %.

Die Kreditverbindlichkeiten sind um TEUR 41.370 auf TEUR 388.457 angewachsen. Dabei wurden die Bankdarlehen um TEUR 28.606 auf TEUR 180.640 und die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) um TEUR 12.774 auf TEUR 204.067 aufgestockt. Ferner werden Kredite von Fremdgesellschaftern der COM-IN in Höhe von TEUR 3.750 (Vorjahr TEUR 3.760 inkl. Zinsabgrenzung) beansprucht.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 7.048 auf TEUR 42.641 ist im Wesentlichen auf einen im Vorjahresvergleich höheren Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbezogen über dem Vorjahreswert. Der Anstieg des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals ist durch höhere Steuerverbindlichkeiten begründet.

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m ³	9.414	9.575	-161	-1,7 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m ³	7.624	7.936	-312	-3,9 %
Niederschlagswasserentsorgung private Flächen	Tsd-m ²	7.106	7.137	-31	-0,4 %
Abfallentsorgung Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	40.795	40.120	675	1,7 %
Stromverkauf	GWh	461	491	-30	-6,1 %
Gasverkauf	GWh	833	777	56	7,2 %
Wärmeverkauf	GWh	268	217	51	23,5 %
Netzlast Strom	GWh	529	524	5	1,0 %
Netzlast Gas	GWh	2.074	1.881	193	10,3 %
Besucher Freizeitanlagen Bäder	Personen	114.481	238.626	-124.145	-52,0 %
Eislauf	Personen	5.308	55.151	-49.843	-90,4 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	5.926	6.047	-121	-2,0 %

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	268.970	265.920	3.050	1,1
Aktiviert Eigenleistungen	2.787	2.624	163	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	7.187	18.964	-11.777	62,1
Betriebsleistung	278.944	287.508	-8.564	3,0
Materialaufwand	-153.461	-148.614	-4.847	3,3
Personalaufwand	-60.703	-59.165	-1.538	2,6
Abschreibungen	-37.761	-35.489	-2.272	6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.006	-25.601	-405	1,6
Erträge aus Beteiligungen	762	1.039	-277	26,7
davon Bayerngas GmbH	0	304	-304	100,0
davon Windpark	755	730	25	3,4
Abschreibung Firmenwert Windparks	-133	-133	0	0,0
Zinsergebnis	-4.146	-3.918	-228	5,8
Ergebnis vor Steuern	-2.504	15.627	-18.131	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.223	-4.269	3.046	71,4
Sonstige Steuern	-214	-221	7	3,2
Konzernjahresverlust (VJ Überschuss)	-3.941	11.137	-15.078	>100
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-7.624	-7.572	-52	0,7
auf INKB entfallendes Ergebnis	-11.565	3.565	-15.130	>100
Ergebnisvortrag	6.129	-1.058	7.187	>100
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	6.554	3.922	2.632	67,1
Entnahme aus den Rücklagen	560	525	35	6,7
Zuführung in die Kapitalrücklage	-7.806	-825	-6.981	>100
Konzernbilanzergebnis	-6.128	6.129	-12.257	>100

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) liegen in Summe mit TEUR 268.970 leicht über dem Vorjahr (TEUR 265.920).

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten Sondereffekte aus Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs des Erlebnisbads (TEUR 7.806) sowie Erträge aus einem Grundstücksverkauf der Freizeitanlagen an die Stadt Ingolstadt (TEUR 2.992).

Beim Materialaufwand ist ein Anstieg um TEUR 4.847 auf TEUR 153.461 zu verzeichnen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um rd. 2,6 % auf TEUR 60.703 ist auf tarifliche Entgeltsteigerungen und eine gestiegene Beschäftigtenanzahl zurückzuführen.

Die Zinslasten sind trotz des im Berichtszeitraum noch niedrigen Zinsniveaus infolge des deutlichen gestiegenen Kreditvolumens um TEUR 228 auf TEUR 4.146 angestiegen.

Die Ertragssteuern des Vorjahres enthielten Steuernachzahlungen für Vorjahre (TEUR 2.559).

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	2.228	1.801	427	23,7
SWI Energie	12.150	11.413	737	6,5
Windparks Riegenroth/Oberwesel	755	730	25	3,4
SWI Windpark Hain-Ost	77	302	-225	74,5
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-83	-83	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Netze	7.907	8.010	-103	1,3
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-353	90	-443	>100
Ertragsteuern	-6.863	-6.439	-424	6,6
Bereich Energieversorgung	15.685	15.691	-6	0,0
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	307	182	125	68,7
Bayerngas	0	304	-304	>100
INVG (einschl. Stadtbus)	-17.893	-13.225	-4.668	35,3
SWI Freizeitanlagen	-8.100	5.260	-13.360	>100
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	5.989	2.479	3.510	>100
COM-IN	-881	-833	-48	5,8
COM-IN Zinsen Gesellschafterdarlehen SWI-B	113	97	16	16,5
INKB	785	879	-94	10,7
Zinsgutschrift für Einlagen	273	225	48	21,3
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-29	-54	25	46,3
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-285	-51	-234	>100
BioIN	146	183	-37	20,2
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	-51	0	-51	>100
Konzernjahresüberschuss	-3.941	11.137	-15.078	>100
MVV Energie AG	-7.987	-7.782	-205	2,6
Minderheitsgesellschafter COM-IN	220	208	12	5,8
Minderheitsgesellschafter BioIN	-71	-89	18	20,2
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	64	64	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	150	27	123	>100
auf INKB entfallendes Ergebnis	-11.565	3.565	-15.130	>100
Veränderung Verlustvortrag	261	-390	651	>100
Auflösung Rücklagen	560	560	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windparks	111	111	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	353	-90	443	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	2.168	-794	2.962	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich SWI-F	-2	0	-2	>100
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	0	-7.806	7.806	100,0
zeitversetzte Ausschüttung Gewinn SWI-B	2.228	-2.228	4.456	>100
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	51	0	51	>100
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile				
COM-IN	661	625	36	5,8
BioIN	-75	-94	19	20,2
SWI Windpark Hain-Ost	117	-13	130	>100
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-5.132	-6.554	1.422	21,7

Bei der SWI Beteiligungen tragen höhere Erlöse, insbesondere durch steigende EDV-Verrechnungen, sowie eine höhere Zinsmarge aus dem ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die SWI Netze zu dem Ergebnisanstieg bei.

Der Gewinn der SWI Energie fällt mit 12,2 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR höher aus. Dies ist insbesondere auf witterungsbedingt höhere Ergebnisbeiträge im Bereich Gas und Wärme zurückzuführen. Zudem tragen die steigenden Verkaufszahlen für Energiedienstleistungen zu einem höheren Margenergebnis bei.

Die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz liegen leicht über den Vorjahreswerten. Das Ergebnis des Windparks Hain-Ost wird durch geringe Windverhältnisse als auch fehlende technische Verfügbarkeiten belastet.

Der Ergebnisbeitrag der SWI Netze liegt mit 7,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (8,0 Mio. EUR).

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsverlust von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr Gewinn 0,1 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV sind um 4,7 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR angewachsen. Dazu tragen im Wesentlichen deutlich niedrigere gewährte Förderungen für den Schülerverkehr (§ 45 a PefbG) und pandemiebedingte Mindererlösen bei, die nicht vollständig über den Corona-Rettungsschirm refinanziert werden.

Der Vorjahresgewinn der SWI Freizeitanlagen von 5,3 Mio. EUR war geprägt durch Sondererträge aus einem Grundstücksverkauf (3,0 Mio. EUR), der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (7,8 Mio. EUR) sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (0,5 Mio. EUR). Nach Abzug dieser Sondereffekte ergeben sich für das Vorjahr nicht erlösgedeckte Aufwendungen von 6,0 Mio. EUR. Somit fällt der Verlust des Geschäftsjahres 2020/21 mit 8,1 Mio. EUR um rund 2,1 Mio. EUR höherer aus. Dies resultiert insbesondere aus den höheren Abschreibungs- und Zinslasten sowie den Betriebsführungs- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit dem Heimfall des Erlebnisbades.

Der Jahresfehlbetrag der COM-IN liegt mit 0,9 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahresverlust. Investitionsbedingt gestiegene Abschreibungs- und Zinslasten können nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein nahezu auf Vorjahresniveau liegender Betriebsgewinn von 0,8 Mio. EUR.

Die Biogasanlage konnte einen etwas unter dem Vorjahr liegenden Gewinn von rd. 0,1 Mio. EUR erzielen. Aus dem Vorjahresgewinn wurde eine Ausschüttung von insgesamt 0,1 Mio. EUR vorgenommen, davon entfallen TEUR 51 auf INKB:

Vom Konzernjahresverlust von 3,9 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von rund 8,0 Mio. EUR an sie ausgeschüttet wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,2 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgesellschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller

Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2020/21 zu verzeichnenden Verlusts (0,2 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Brima Holding ein Gewinn von 49 % (0,1 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser den fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Verlust von 11,6 Mio. EUR.

In Höhe der Gebührenunterdeckungen von 0,3 Mio. EUR in der Wasserversorgung Bergheim und der Straßenreinigung, die in 2020/21 zugleich die Veränderung des Verlustvortrags darstellt, ist das Ergebnis INKB (0,8 Mio. EUR) zu erhöhen.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,6 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen im Geschäftsjahr 2019/20 für den Verlustausgleich ÖPNV zu hoch gebildete Rückstellung wurde im Berichtsjahr in Höhe von 0,8 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst. Der im Berichtsjahr über den Rückstellungsansatz (16,5 Mio. EUR) hinausgehende, zu leistende Verlustausgleich von 1,4 Mio. EUR wird im Folgejahr belastend wirksam.

Der Ausschüttungsanspruch der INKB gegenüber der SWI Beteiligungen von 2,2 Mio. EUR für das Vorjahr wirkt sich zeitversetzt im Wirtschaftsjahr 2020/21 einlagemindernd aus.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,7 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (0,1 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,1 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 5,1 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistete.

Kennzahlen langfristig		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Konzernergebnis	TEUR	-3.941	11.137	7.323	7.659	6.887
davon fremde Gesellschafter	TEUR	7.624	7.572	9.219	8.791	9.156
davon INKB	TEUR	-11.565	3.565	-1.896	-1.132	-2.269
städtischer Verlustausgleich	TEUR	5.132	6.554	3.922	1.242	1.280
Betriebsleistung	TEUR	278.944	287.508	283.849	276.651	277.297
Materialaufwandsquote	%	55,0	51,7	52,9	53,5	55,8
Personalaufwandsquote	%	21,8	20,6	20,0	19,6	18,2
Mitarbeiter	Beschäftigte	944	940	923	894	871
Investitionen	TEUR	94.969	60.936	55.881	56.211	57.268
Bilanzsumme	TEUR	754.018	687.801	663.546	656.961	640.191
Anlagenintensität	%	91,8	93,1	92,2	90,4	89,0
Eigenmittel	TEUR	264.229	261.416	237.017	217.950	218.387
Eigenmittelquote	%	35,0	38,0	35,7	33,2	34,1
Kredite	TEUR	388.457	347.087	347.350	351.779	340.313

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de



Handelsregister:	HRA 1647	
Stammkapital:		33.000.000 €
Gewährträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	51,60%
	BioIN GmbH	51,00%
	Bayerngas GmbH	1,55%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Dr. Thomas Schwaiger	
Verwaltungsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
	Eva Bulling-Schröter	
	Christian De Lapuente	
	Karl Ettinger	
	Brigitte Fuchs	
	Jürgen Köhler	
	Agnes Krumwiede	
	Lukas Rehm	
	Dr. Christoph Spaeth	
	Hans Stachel (stellvertretender Vorsitzender)	
	Albert Wittmann	
	Quirin Witty	
	Franz Wöhl	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 172.200 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 665 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (138.879 Einwohner) mit 612 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, der Biomüll wird durch die Tochtergesellschaft BioIN GmbH verwertet.
- Straßenreinigung mit insgesamt 323 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.

- Sicherstellung des Winterdienstes auf 521 km Straßen und Radwegen, sowie 557 Bushaltestellen und 1.360 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen, die sich für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt gegen Kostenersatz erbracht.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.942	18.675	-733	3,9
Sachanlagen	229.152	214.247	14.905	7,0
Finanzanlagen	84.442	84.445	-3	0,0
Langfristiges Vermögen	331.536	317.367	14.169	4,5
Vorräte	207	179	28	15,6
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	19.367	11.471	7.896	68,8
Liquide Mittel und Geldanlagen	296	516	-220	42,6
Kurzfristiges Vermögen	19.870	12.166	7.704	63,3
Gesamtvermögen	351.406	329.533	21.873	6,6
Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	0	0,0
Rücklagen	92.318	83.072	9.246	11,1
Verlustvortrag	0	-390	390	100,0
Jahresergebnis	-5.953	1.082	-7.035	>100
Eigenkapital	119.365	116.764	2.601	2,2
Empfangene Ertragszuschüsse	95.325	88.671	6.654	7,5
Rückstellungen	27.145	24.355	2.790	11,5
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	109.571	99.743	9.828	9,9
Gesamtkapital	351.406	329.533	21.873	6,6

Der Anstieg des Gesamtvermögens um rd. 7 % ist im Wesentlichen auf den investitionsbedingten Zuwachs des langfristigen Vermögens zurückzuführen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte neben den Einlagen der Stadt Ingolstadt (TEUR 9.806) durch vereinnahmte Beiträge und Kostenerstattungen für Grundstücks- und Hausanschlüsse, sowie Investitionszuschüsse. Auch die Liquiditätsbestände haben sich vermindert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen liegt mit rd. 94 % leicht unter dem Vorjahr (96 %) und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Es gliedert sich entsprechend der Sparten wie folgt:

Sparte	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	54.000	48.990	5.010	10,2
Entwässerung	183.122	175.771	7.351	4,2
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	15.185	15.840	-655	4,1
davon Straßenentwässerung	31.465	30.686	779	2,5
Fuhrpark	4.353	4.172	181	4,3
Abfallwirtschaft	1.603	1.672	-69	4,1
Straßenreinigung	526	544	-18	3,3
Gemeinsame Anlagen	3.490	1.773	1.717	96,8
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	77.858	77.858	0	0,0
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %)	6.079	6.079	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	0	3	-3	100,0
Langfristiges Vermögen	331.536	317.367	14.169	4,5

Den Investitionen von TEUR 25.744 stehen Abschreibungen von TEUR 11.502 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 73 gegenüber:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	7.319	2.298	-10	1	5.010
Entwässerung	14.838	7.490	3	0	7.351
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	793	1.448	0	0	-655
davon Straßenentwässerung	2.087	1.305	0	3	779
Fuhrpark	1.235	1.017	11	48	181
Abfallwirtschaft	319	386	-2	0	-69
Straßenreinigung	116	115	1	20	-18
Gemeinsame Anlagen	1.917	196	-3	1	1.717
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	3	-3
Veränderung langfristiges Vermögen	25.744	11.502	0	73	14.169

Im Bereich Wasserversorgung wurde insbesondere in das Wasserrohrnetz (TEUR 4.128) und den Laborneubau (TEUR 2.496) investiert. Die in der Sparte Entwässerung getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erweiterung und Verbesserung der Kanalanlagen (TEUR 14.008). Des Weiteren wurden weitere Fahrzeuge (TEUR 1.191) sowie Müll- und Wertstoffbehälter (TEUR 301) angeschafft. In den gemeinsamen Anlagen ist insbesondere der Büroneubau an der Hindemithstraße enthalten.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2021		30.09.2020		Veränderung
	TEUR		TEUR		TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	119.365		116.764		2.601
Verlustausgleich durch die Stadt	5.132		6.554		-1.422
Wirtschaftliches Eigenkapital	124.497		123.318		1.179
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	90.865		84.968		5.897
Wirtschaftliche Eigenmittel	215.362	61%	208.286	63%	7.076 -2%
Ertragszuschüsse	4.460		3.703		757
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	5.900		5.342		558
Mittel- und langfristige Bankkredite	55.527		56.995		- 1.468
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	15.100		16.100		- 1.000
Mittel- und langfristige Fremdmittel	80.987	23%	82.140	25%	- 1.153 -2%
Übrige Rückstellungen	21.245		19.013		2.232
davon für Gebührenüberschüsse	6.636		7.680		- 1.044
Kurzfristige Bankkredite	18.827		17.082		1.745
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	4.788		6.661		- 1.873
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	8.925		0		8.925
Verlustausgleich durch die Stadt	-5.132		-6.554		1.422
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	6.404		2.905		3.499
Kurzfristige Fremdmittel	55.057	16%	39.107	12%	15.950 4%
Gesamtfinanzierung	351.406	100%	329.533	100%	21.873

Das wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.179 auf TEUR 124.497 angestiegen. Die Stadt Ingolstadt hat für die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads sowie im Zusammenhang mit der Aktivierung des Heimfalls des Erlebnisbads TEUR 9.806 in die Rücklagen der INKB eingelegt. Gegenläufig wirkt sich der Jahresverlust von TEUR 5.953 aus. Für das Geschäftsjahr 2020/21 leistete die Stadt Ingolstadt ferner eine Verlustausgleichszahlung von TEUR 5.132.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Aus den vereinnahmten Beiträgen des Geschäftsjahres resultieren TEUR 5.847 aus einer abgeschlossenen Sondervereinbarung.

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand	vereinnahmte Beiträge	Auflösungen	Endbestand
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	12.342	3.221	696	14.867
Entwässerung	76.329	7.690	3.561	80.458
davon Straßenentwässerung	25.504	1.627	1.284	25.847
Gesamt	88.671	10.911	4.257	95.325

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital und der Ertragssteueranteil von 30 % den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel, die rd. 61 % des Gesamtvermögens decken, haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 7.076 auf TEUR 215.362 erhöht.

Die Fremdmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.797 auf TEUR 136.044 angestiegen. Dabei haben sich die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 2.596 auf TEUR 94.242 reduziert. Während die Bankkredite insgesamt mit TEUR 74.354 auf Vorjahresniveau (TEUR 74.077) liegen, haben sich die weiteren Kreditmittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Töchtern um TEUR 2.873 auf TEUR 19.888 vermindert.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verluste für ÖPNV und Freizeitanlagen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf TEUR 8.925. Im Vorjahr bestand aufgrund begünstigender Sondereffekte bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Ausschüttungsanspruch der INKB gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH in Höhe von TEUR 2.228.

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus höheren Steuerverbindlichkeiten, im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer.

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m ³	9.414.354	9.574.720	-160.366	-1,7 %
Betriebswasserabgabe	m ³	704.750	728.427	-23.677	-3,3 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m ³	7.623.970	7.935.852	-311.882	-3,9 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m ²	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m ²	7.106.317	7.137.122	-30.805	-0,4 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	5.509.726	5.124.483	385.243	7,5 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.356	18.037	319	1,8 %
Papiermüll	Tonnen	8.440	8.572	-132	-1,5 %
Biomüll	Tonnen	13.999	13.511	488	3,6 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	31.398	30.947	451	1,5 %
Papiertonnen	Stück	34.192	32.735	1.457	4,5 %
Biotonnen	Stück	28.653	28.339	314	1,1 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	323.087	322.227	860	0,3 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	5.104	1.215	3.889	>100 %
Streukilometer	km	15.127	7.113	8.014	>100 %
Einsatzstunden	Stunden	2.091	539	1.552	>100 %

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	59.197	57.484	1.713	3,0
Bestandsveränderung	-4	-53	49	92,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	845	749	96	12,8
Sonstige betriebliche Erträge	6.425	5.762	663	11,5
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-26.147	-23.725	-2.422	10,2
Personalaufwand	-18.876	-17.989	-887	4,9
Abschreibungen	-11.502	-11.599	97	0,8
Konzessionsabgabe Straßenbenutzungsentgelt	-2.690	-2.728	38	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.249	-4.852	-397	8,2
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	2.228	0	2.228	>100
Erträge aus Beteiligungen	51	113	-62	54,9
Zinsergebnis	-1.018	-1.566	548	35,0
Ergebnis vor Steuern	3.260	1.596	1.664	>100
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8.925	0	-8.925	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-239	-460	221	48,0
Sonstige Steuern	-49	-54	5	9,3
Jahresergebnis	-5.953	1.082	-7.035	>100

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühren	13.150	12.881	269	2,1
Betriebswassererlöse	156	162	-6	3,7
Auflösung Ertragszuschüsse	696	758	-62	8,2
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-573	-431	-142	32,9
Hilfs- und Nebengeschäfte	1.919	2.104	-185	8,8
Wasserversorgung	15.348	15.474	-126	0,8
Schmutzwassergebühren	12.185	12.746	-561	4,4
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.190	4.347	-157	3,6
Auflösung Ertragszuschüsse	2.277	2.253	24	1,1
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	1.262	-283	1.545	>100
Hilfs- und Nebengeschäfte	229	205	24	11,7
Abwasserbeseitigung	20.143	19.268	875	4,5
Abfallbeseitigungsgebühren	13.007	12.235	772	6,3
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	108	292	-184	63,0
Erlöse Altpapier/Duales System	1.492	1.854	-362	19,5
Abfallbeseitigung	14.607	14.381	226	1,6
Straßenreinigungsgebühren	1.451	1.476	-25	1,7
Auflösung Gebührenüberschüsse	0	0	0	>100
übrige Erlöse	302	215	87	40,5
Straßenreinigung	1.753	1.691	62	3,7
Fuhrparkleistungen	2.269	2.341	-72	3,1
Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse	5.073	4.276	797	18,6
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	59.193	57.431	1.762	3,1

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.284	1.230	54	4,4
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.296	1.308	-12	0,9
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	167	159	8	5,0
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.281	1.303	-22	1,7
Kostenersatz Abfallentsorgung	410	337	73	21,7
Kostenerstattung Winterdienst	1.271	844	427	50,6
Auflösung Rückstellungen	287	137	150	>100
Anlagenabgangsgewinne	120	42	78	>100
Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen	222	229	-7	3,1
übrige Erträge	87	173	-86	49,7
sonstige betriebliche Erträge	6.425	5.762	663	11,5

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	6.693	6.454	239	3,7
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	2.454	2.251	203	9,0
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	5.083	4.386	697	15,9
Abfallentsorgungskosten	5.943	5.645	298	5,3
Straßenreinigung	247	250	-3	1,2
Winterdienst	551	334	217	65,0
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.479	1.269	210	16,5
Auftragsarbeiten	3.378	2.645	733	27,7
Sonstige Leistungen	319	491	-172	35,0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	26.147	23.725	2.422	10,2

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf die tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerung, zusätzliche tarifliche Corona-Sonderzahlungen (TEUR 151) sowie den Personalaufbau um 5 auf 273 im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte zurückzuführen.

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	14.053	13.423	630	4,7
Soziale Abgaben	2.833	2.615	218	8,3
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse / Versorgung	1.873	1.713	160	9,3
Unterstützungen	117	238	-121	50,8
Personalaufwand	18.876	17.989	887	4,9
im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte	273	268	5	1,9

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren beauftragten Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 490 (Vorjahr TEUR 234), sowie höheren EDV-Kosten mit TEUR 991 (Vorjahr TEUR 918). Des Weiteren sind Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.150 (Vorjahr TEUR 1.188), Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.113 (Vorjahr TEUR 1.118), Sozialaufwendungen mit TEUR 284 (Vorjahr TEUR 276) und Versicherungsbeiträge mit TEUR 286 (Vorjahr TEUR 272) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurde eine Ausschüttung von der BioIN GmbH von TEUR 51 vereinnahmt. Im Vorjahr floss eine Ausschüttung von der Bayerngas GmbH von TEUR 113.

Die geringere Zinsbelastung ist insbesondere auf den geringeren Zinssatz für die Verzinsung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse zurückzuführen.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	465	720	-255	35,4
Abwasserbeseitigung	126	124	2	1,6
Abfallbeseitigung	0	0	0	>100
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-53	41	-94	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-136	-216	80	37,0
Auftragsarbeiten	383	210	173	82,4
Betriebsergebnis INKB	785	879	-94	10,7
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-8.925	0	-8.925	>100
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	2.228	0	2.228	>100
Erträge Bayerngas (abzüglich Zinsaufw and u. Steuern)	0	83	-83	100,0
Zinsgutschrift für Einlagen	273	225	48	21,3
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-29	-54	25	46,3
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-285	-51	-234	>100
Beteiligungsergebnis	-6.738	203	-6.941	>100
Jahresergebnis	-5.953	1.082	-7.035	>100
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	0	-7.806	7.806	100,0
Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt	5.132	6.554	-1.422	21,7
Auflösung Rücklagen	560	560	0	0,0
Verlustvortrag aus Vorjahr	0	-390	390	100,0
Ergebnisvortrag auf neue Rechnung	-261	0	-261	>100

Die Gebührensparte Wasserversorgung weist mit TEUR 465 (Vorjahr TEUR 720) die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Der darüber hinaus erwirtschaftete Ergebnisbeitrag von TEUR 573 wird den Gebührenüberschüssen zugeführt. Damit ergibt sich zum Geschäftsjahresende ein Anstieg der kumulativen Gebührenüberdeckung auf TEUR 1.004 für die Stadt Ingolstadt und eine Gebührenunterdeckung von TEUR 134 für die Gemeinde Bergheim.

Auch in der Gebührensparte Abwasserbeseitigung stellt der Gewinn von TEUR 126 (Vorjahr TEUR 124) die Eigenkapitalverzinsung dar. Bei mengenbedingt geringeren Erlösen und zugleich höheren Aufwendungen für Kanalstandhaltung und der höheren Betriebskostenumlage der Kläranlage war dafür ein Abbau von Gebührenüberschüssen von TEUR 1.262 notwendig, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2021 auf TEUR 5.406 verringert. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgegliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Hierzu ist allerdings eine Auflösung von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 108 erforderlich, die im Vergleich zum Vorjahr aufgrund mengenbedingt höherer Abfallbeseitigungsgebühren um TEUR 184 geringer ausfällt. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung reduziert sich damit weiter auf TEUR 227.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung weist einen Verlust von TEUR 53 (Vorjahr Gewinn von TEUR 41). Trotz höherer Fördergelder und Zuschüsse für Mitarbeiter der Straßenreinigung führen insbesondere höhere Personalkosten, die zum größten Teil durch Pensionsrückstellungen verursacht werden, zu dem negativen Ergebnis. Die Gebührenunterdeckung erhöht sich damit zum 30.09.2021 auf TEUR 127. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Für 2020/21 erstattet die Stadt Ingolstadt daher TEUR 167 (Vorjahr TEUR 159).

Für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung belaufen sich die nicht gedeckten Kosten auf TEUR 1.280 (Vorjahr TEUR 1.303), für die von der Stadt Ingolstadt ein Kostenersatz in gleicher Höhe geleistet wird. Die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts, sowie der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 410 (Vorjahr TEUR 337) ausgeglichen.

Die von der Stadt Ingolstadt zu erstattenden Kosten für den Winterdienst liegen mit TEUR 1.271 durch witterungsbedingt mehr Räum- und Streueinsätze über dem Vorjahr (TEUR 844).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 136 (Vorjahr TEUR -216). Das Ergebnis wird vor allem durch höhere Fahrzeuginstandhaltungs- und Treibstoffkosten sowie einer Unterdeckung des Fahrzeugpools der Stadt belastet.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 383 (Vorjahr TEUR 210) erwirtschaftet. Die Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus höheren Ergebnisbeiträgen aus der Entwässerung und Abfallwirtschaft.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit der INKB in 2020/21 wurde damit ein Überschuss in Höhe von TEUR 785 (Vorjahr TEUR 879) erwirtschaftet.

Der Beteiligungsverlust von TEUR 6.738 resultiert insbesondere aus der Einlageverpflichtung in die SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 8.925. Gegenläufig wirken sich die Erträge der zeitversetzten Vorjahresausschüttung der SWI Beteiligungen von TEUR 2.228 aus, die auf begünstigende Sondereffekte bei der SWI Freizeitanlagen beruhte. Außerdem ist die Verzinsung der von der Stadt Ingolstadt geleisteten Einlagen für den ÖPNV und die Bäder von TEUR 273 sowie Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung und Beratung zum Konsortialvertrag mit der MVV Energie AG (TEUR 285) und der Steuern (TEUR 29) enthalten.

Insgesamt ergibt sich aus dem Betriebsergebnis der INKB und dem Beteiligungsergebnis ein Verlust von TEUR 5.953. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und die Bäder gebildeten Rücklagen in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 560 aufgelöst und ein Restbetrag von TEUR 5.132 von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen.

Auf Ebene der INKB wird für die Gebührenunterdeckung der Wasserversorgung Bergheim und für die Straßenreinigung ein Verlust von TEUR 261 auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der auf das Folgejahr vorzutragende Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2021 dar.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	-13.405	-5.953	1.082	-3.279	-633	-1.432
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	831	785	879	2.205	1.466	1.329
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-14.236	-6.738	203	-5.484	-2.099	-2.761
Betriebsleistung	TEUR	66.883	66.463	63.942	64.590	59.183	59.172
Materialaufwandsquote	%	38,1	39,3	37,1	36,2	35,3	39,3
Personalaufwandsquote	%	28,6	28,4	28,1	26,2	28,1	25,6
Mitarbeiter	VZÄ	278,0	273,0	268,0	263,0	264,0	269,0
Cashflow	TEUR	7.095	8.786	7.299	10.876	8.948	9.894
Investitionen	TEUR	29.000	25.744	18.580	16.440	18.963	18.256
Bilanzsumme	TEUR	360.415	351.406	329.533	326.909	321.188	311.636
Anlagenintensität	%	96,7	94,3	96,3	94,9	95,1	95,5
Eigenmittel*	TEUR	221.353	215.362	208.286	188.747	174.338	174.892
Eigenmittelquote	%	61,4	61,3	63,2	57,7	54,3	56,1
Kredite	TEUR	115.847	94.242	96.838	107.983	118.826	111.623

* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Zur Sicherstellung des wachsenden Trinkwasserbedarfs der Stadt wird im Gerolfinger Eichenwald ein neuer Quartärwasserbrunnen errichtet. Nach Abschluss der Untersuchungen zum Umweltschutz soll in 2023 mit dem Bau begonnen werden. Zudem muss der aufgrund eines Sandeinbruchs derzeit nicht nutzbare Brunnen am Wasserwerk II saniert werden. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Der Stadtteil Mailing wurde im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt als nächstes großes Sanierungsgebiet für Kanalanlagen definiert. Im Süden von Etting ist zur Entlastung des Retzgrabens bei Starkregenereignissen der Bau eines Regenüberlaufbeckens geplant.

Im Zuge der auf dem Wertstoffhof Fort Hartmann durchzuführenden Instandhaltungsmaßnahmen soll dieser für die Annahme sämtlicher Abfallfraktionen umgerüstet werden.

Ziel des Förderprojekts „HyLand“ ist die Einführung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen genehmigt; die Lieferung ist für Ende 2022 angekündigt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem Diesel getriebenen Fahrzeug.

Zur Gewährleistung einer gesicherten Ver- und Entsorgung sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie in die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rd. 29 Mio. EUR in 2021/22 geplant. Dabei entfallen rd. 14 Mio. EUR auf Entsorgungs- und Kanalanlagen und rd. 6 Mio. EUR auf Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021/22 erwartet INKB einen auf Vorjahresniveau liegenden Gewinn aus ihrer Geschäftstätigkeit von rd. 0,8 Mio. EUR.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann. Für das Wirtschaftsjahr 2021/22 wird voraussichtlich eine Einlage aus dem städtischen Haushalt 2023 von rd. 13 Mio. EUR erforderlich. Der Anstieg ist insbesondere auf die höheren nicht gedeckten Kosten bei ÖPNV und den Freizeitanlagen zurückzuführen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

www.bioin-gmbh.de



Handelsregister:	HRB 2830		
Stammkapital:		1.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	BRIMA Holding GmbH	490.000 €	49,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Peter Meißner		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Stadträte: Agnes Krumwiede (ab 15.12.2020) Angela Mayr (bis 14.12.2020) Klaus Mittermaier Franz Wöhl BRIMA Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis März 2025.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	5.963	5.755	208	3,6
Vorräte	61	65	-4	6,2
Forderungen und Abgrenzungen	432	439	-7	1,6
Liquide Mittel	50	100	-50	50,0
Kurzfristiges Vermögen	543	604	-61	10,1
Gesamtvermögen	6.506	6.359	147	2,3
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	286	103	183	>100
Ausschüttung des Vorjahres	-100	0	-100	>100
Jahresergebnis	146	183	-37	20,2
Eigenkapital	1.332	1.286	46	3,6
mittel- und langfristige Bankkredite	3.555	3.630	-75	2,1
Mittel- und langfristige Fremdmittel	3.555	3.630	-75	2,1
kurzfristige Bankkredite	831	826	5	0,6
kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0	150	-150	100,0
kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB	0	1	-1	100,0
Rückstellungen	453	292	161	55,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225	137	88	64,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	110	37	73	>100
Kurzfristige Fremdmittel	1.619	1.443	176	12,2
Gesamtkapital	6.506	6.359	147	2,3

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 208 auf TEUR 5.963. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen von TEUR 1.004, denen Abschreibungen von TEUR 796 gegenüberstehen. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen entfallen mit TEUR 444 auf das Blockheizkraftwerk für den zukünftigen flexiblen Anlagenbetrieb, mit TEUR 202 auf den Gasspeicher, mit TEUR 202 auf die neue Trafostation und mit TEUR 49 auf die PV-Anlage. Hinzu kamen Zusatzkosten für die Leitungsverlegung bzgl. des Flex-Umbaus (TEUR 53). Die weiteren Investitionen betreffen Kleingeräte (TEUR 26) und ein Seilsicherungssystem auf dem Hallendach (TEUR 11) sowie TEUR 17 für die Genehmigungsplanung der Komposterweiterung.

Anlagevermögen	Investitionen	Abschreibungen	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücke einschl. Bauten	11	46	-35
Technische Anlagen und Maschinen	950	740	210
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26	10	16
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17	0	17
Veränderung langfristiges Vermögen	1.004	796	208

Der im Vorjahr ausgewiesene hohe Liquiditätsbestand betraf Darlehensauszahlungen, die im Oktober 2020 zur Bezahlung der Rechnungen für Investitionen eingesetzt wurden.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses von TEUR 146, abzüglich der unterjährigen Ausschüttung von TEUR 100, auf TEUR 1.332; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 20,5 %.

Die Kreditinanspruchnahme reduzierte sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 221 auf TEUR 4.386, davon entfallen TEUR 3.555 (Vorjahr TEUR 3.630) auf mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt wurden vollständig zurückgeführt.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 453 um TEUR 161 höher aus als im Vorjahr. Er setzt sich vor allem aus sonstigen Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Kompostierungskosten (TEUR 161), ausstehende Rechnungen und Aufwandsabgrenzungen (TEUR 159), Personalverpflichtungen (TEUR 21) und Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 111) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag um TEUR 88 auf TEUR 225 erhöht. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 73 auf TEUR 110 resultiert aus Steuerverbindlichkeiten.

Die BioIN GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 einen Jahresüberschuss von TEUR 146, der gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37 geringer ausfällt.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	3.029	2.844	185	6,5
Bestandsveränderung	10	0	10	>100
Sonstige betriebliche Erträge	44	36	8	22,2
Energiekosten	-56	-149	93	62,4
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-515	-436	-79	18,1
Personalaufwand	-390	-360	-30	8,3
Abschreibungen	-796	-728	-68	9,3
Instandhaltung	-508	-438	-70	16,0
Geschäftsbesorgungskosten	-194	-180	-14	7,8
übrige Betriebskosten	-308	-262	-46	17,6
Zinsergebnis	-110	-107	-3	2,8
Ergebnis vor Steuern	206	220	-14	6,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-58	-35	-23	65,7
Sonstige Steuern	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	146	183	-37	20,2

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung sind um TEUR 195 auf TEUR 3.039 gestiegen. Dies ist zum einen auf mengenbedingt höhere Erlöse für die Bioabfall- und Grüngutverwertung und zum anderen auf höhere Erlöse für die Stromeinspeisung zurückzuführen.

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	2.091	1.894	197	10,4 %
Biomüll	t	23.042	22.344	698	3,1 %
davon INKB	t	14.000	13.503	497	3,7 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	7.824	6.340	1.484	23,4 %
Stromeinspeisung					
Erlöse	TEUR	799	770	29	3,8 %

Die im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Energiekosten resultieren aus dem Umbau der Energieerzeugung und dem damit technisch möglichen Vorrang des Eigenverbrauchs.

Durch die Verwertung von Bioabfall in Drittanlagen, ausgelöst durch ein pandemiebedingt höheres Mengenaufkommen und der Auslastung der genehmigten Durchsatzleistung, fielen höhere Entsorgungs- und Verwertungskosten an.

Insbesondere aufgrund der Neueinstellung eines leitenden Mitarbeiters, stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um TEUR 30 auf TEUR 390 an.

Die Abschreibungen fallen mit TEUR 796 investitionsbedingt um TEUR 68 höher aus als im Vorjahr.

Der Instandhaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 70 auf TEUR 508 gestiegen. Der Anstieg resultiert vor allem aus umfangreichen Reparaturmaßnahmen sowie aus den die verschiedenen Umbauten begleitenden Maßnahmen.

Die Erhöhung der Geschäftsbesorgungskosten resultiert aus der jährlichen indexbasierten Anpassung der Vergütung sowie einer vorübergehenden Aufgabenerweiterung.

Die Zinsbelastung ist mit TEUR 110 trotz neuer Kredite nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 107).

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	210	146	183	147	-22	-175
Betriebsleistung	TEUR	3.160	3.083	2.880	2.827	2.605	2.351
Materialaufwandsquote	%	21,5	18,5	20,3	21,4	25,0	30,6
Cashflow	TEUR	1.140	942	911	906	680	542
Investitionen	TEUR	150	1.004	1.132	259	53	53
Bilanzsumme	TEUR	5.815	6.506	6.359	5.945	6.381	7.020
Anlagenintensität	%	89,1	91,7	90,5	91,1	93,4	94,2
Eigenkapitalquote	%	24,8	20,5	20,2	18,6	15,0	13,9
Kredite	TEUR	3.810	4.386	4.607	4.413	5.065	5.625

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2020/21 konnten die umfangreichen Anlagenerneuerungen, insbesondere zur energetischen Optimierung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Anlage, abgeschlossen werden. Damit wurden auch die gestiegenen Forderungen aus dem Bundes-Immissionsschutzgesetz frühzeitig erfüllt. Durch den Erwerb eines Nachbargrundstücks konnte sich die BioIN die Möglichkeit einer Erweiterungsfläche am Standort in Stammham sichern.

Kostenrisiken aus einer veränderten Rechtslage können aus der neuen Bioabfallverordnung (geringere Toleranz bei Input-Störstoffen), der Aufbereitung der Komposte (Reduktion der Kunststoffanteile), der Vermarktung der Flüssigdünger (Begrenzung Nitratreintrag durch die neue Düngeverordnung), beim Einsatz von Speiseresten (Umsetzung von EU-Verordnungen) sowie durch die noch ungeklärte Anwendbarkeit der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen resultieren.

Weitere Risiken resultieren aus den derzeit steigenden Energiekosten, die sich in den höheren Kosten für Treibstoff und Fremdleistungen widerspiegeln. Gleichzeitig stellen die höheren Energiepreise auch eine Chance für die BioIN dar durch die daraus höheren erzielbaren Erlöse aus der Stromeinspeisung.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 210 erwartet, dessen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr aus bedingt deutlich höheren Erlösen für Biomüll und für die Stromeinspeisung resultiert. Die Investitionen von TEUR 150 entfallen insbesondere auf die Trafostation und den Gasspeicher sowie auf Kleingeräte.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) wurde erstmals im Vorjahr erreicht. Auch im Berichtsjahr 2020/21 erfolgt eine erneute Ausschüttung von TEUR 100 an die Gesellschafter. Auf INKB entfällt davon TEUR 51, sodass das von INKB eingesetzte Kapital von TEUR 510 in Höhe von 10 % p.a. verzinst wird.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Handelsregister:	HRB 3231		
Stammkapital:		22.055.050 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.380.400 €	51,60%
	MVV Energie AG	10.674.650 €	48,40%
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%
	Bayerngas GmbH		2,63%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Matthias Bolle		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stellvertreter: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG Stadt Ingolstadt: Klaus Mittermaier Hans Süßbauer Eva Bulling-Schröter Klaus Böttcher Stephanie Kürten MVV Energie AG: Dr. Martin Auer Volker Glätzer Dr. Ferdinand Höfer Verena Amann Betriebsratsvorsitzende/r Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen Biljana Andjelkovic (ab 01.07.2021) Thomas Künzl (bis 30.06.2021)		
Verträge:	Konsortialvertrag zwischen Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und MVV Energie AG über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 19.12.2001, bis 31.12.2021 Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Entsprechend gesellschaftsvertraglicher Regelungen sind am Ergebnis des Bereiches „Energieversorgung“ die Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR mit 51,6 % und die Gesellschafterin MVV Energie AG mit 48,4 % beteiligt. Das Ergebnis des Bereiches „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ ist ausschließlich von der Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu übernehmen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Vorjahresvergleich entwickelt sich das Gesamtvermögen im Einzelnen wie folgt:

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung	1.211	1.289	-78	6,1
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	27.455	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 %	21.171	21.171	0	0,0
Bayerngas GmbH - 2,63 %	5.420	5.420	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an SWI Netze GmbH	20.000	10.000	10.000	100,0
Gesellschafterdarlehen an COM-IN Telek. GmbH	11.250	11.250	0	0,0
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	19	21	-2	9,5
Finanzanlagen	124.309	114.311	9.998	8,7
Langfristiges Vermögen	125.520	115.600	9.920	8,6
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	21.114	25.688	-4.574	17,8
Einlageverpflichtung INKB	8.925	0	8.925	>100
Darlehensgewährungen	37.346	34.988	2.358	6,7
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	744	397	347	87,4
Liquide Mittel	415	2.487	-2.072	83,3
Kurzfristiges Vermögen	68.544	63.560	4.984	7,8
Gesamtvermögen	194.064	179.160	14.904	8,3

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich um TEUR 9.920. Neben Investitionen in Hard- und Software sowie die sonstige Betriebsausstattung wurde der SWI Netze GmbH ein weiteres langfristiges Gesellschafterdarlehen über TEUR 10.000 gewährt.

Das kurzfristige Vermögen ist insbesondere infolge gestiegener Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften sowie der Einlageverpflichtung der INKB ebenfalls angestiegen. Für das Vorjahr bestand eine unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Ausschüttungsverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH an INKB. Die Gewinnansprüche aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereiches Energieversorgung, SWI Netze GmbH und SWI Energie GmbH, belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 21.114 (Vorjahr TEUR 20.428). Im Vorjahr war zudem der Gewinnanspruch gegenüber der SWI Freizeitanlagen GmbH mit TEUR 5.260 enthalten.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen zu rd. 75 % gedeckt:

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	71.083	71.083	0	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel	93.138	93.138	0	0,0
Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen	736	616	120	19,5
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	23.825	14.019	9.806	69,9
Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG	7.987	7.782	205	2,6
Ausschüttungsverpflichtung an INKB	0	2.228	-2.228	100,0
Kredite Stadt Ingolstadt	32.450	25.800	6.650	25,8
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	20.600	18.100	2.500	13,8
Kredite Rettungszweckverband	2.200	570	1.630	>100
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	5.700	5.200	500	9,6
Kredite Alten- und Pflegeheim	2.500	0	2.500	>100
Kredite Klinikum Ingolstadt	0	4.000	-4.000	100,0
Kredite Krankenhauszweckverband	0	3.000	-3.000	100,0
Steuerrückstellungen	2.571	2.261	310	13,7
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	2.357	2.446	-89	3,6
Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital	100.190	85.406	14.784	17,3
Gesamtkapital	194.064	179.160	14.904	8,3

Die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der INVG und der SWI Freizeitanlagen GmbH beläuft sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf TEUR 23.825. Im Vorjahr war nur der Verlustausgleich gegenüber der INVG ausgewiesen, da von der SWI Freizeitanlagen GmbH eine Ausschüttung vereinnahmt werden konnte.

Analog der höheren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften einschließlich der Gesellschafterdarlehen ist auch der zur Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, angestiegen.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	13.008	12.254	754	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	82	74	8	10,8
Personalaufwand	-6.184	-5.818	-366	6,3
Abschreibungen	-770	-636	-134	21,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.957	-3.972	15	0,4
Zinsergebnis	356	81	275	>100
Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen	2.535	1.983	552	27,8
davon Energieversorgung	2.228	1.801	427	23,7
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	307	182	125	68,7
Erträge aus Gewinnabführungen	21.114	25.688	-4.574	17,8
Erträge aus Beteiligungen	113	288	-175	60,8
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-23.825	-14.019	-9.806	69,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	-63	13.940	-14.003	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-875	-3.930	3.055	77,7
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-938	10.010	-10.948	>100
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	8.925	0	8.925	>100
Bilanzgewinn	7.987	10.010	-2.023	20,2

Der Anstieg des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit resultiert aus preisbedingt gestiegenen Erlösen aus der Erbringung von Dienstleistungen und Zinserträgen für die Gesellschafterdarlehen an die SWI Netze, die den gestiegenen Personalaufwand, bedingt durch die tarifliche Entgeltsteigerung und Personalmehrungen, sowie die höheren Abschreibungslasten überkompensieren können. Maßgeblich geprägt wird das Ergebnis jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die auszugleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	2.228	1.801	427	23,7
Gewinnabführung SWI Energie	13.207	12.418	789	6,4
Gewinnabführung SWI Netze	7.907	8.010	-103	1,3
Bereich Energieversorgung	23.342	22.229	1.113	5,0
SWI Beteiligungen	307	182	125	68,7
Gewinnausschüttung Bayerngas	0	191	-191	100,0
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-16.500	-14.000	-2.500	17,9
Verlustübernahme INVG Vorjahr	775	-19	794	>100
Verlust- (VJ: Gewinn)übernahme SWI Freizeitanlagen	-8.100	5.260	-13.360	>100
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	113	97	16	16,5
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-23.405	-8.289	-15.116	>100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-63	13.940	-14.003	>100
Ertragsteuern	-875	-3.930	3.055	77,7
Jahresüberschuss	-938	10.010	-10.948	>100
Einlageverpflichtung INKB	8.925	0	8.925	>100
Bilanzgewinn	7.987	10.010	-2.023	20,2
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	7.987	7.782	205	2,6
Ausschüttungsanspruch INKB	0	2.228	-2.228	100,0

Der Jahresgewinn der SWI Energie liegt mit TEUR 13.207 um TEUR 789 über dem Vorjahresergebnis. Dies ist insbesondere auf witterungsbedingt höhere Ergebnisbeiträge im Bereich Gas und Wärme zurückzuführen. Zudem tragen die steigenden Verkaufszahlen für Energiedienstleistungen zu einem höheren Margenergebnis bei. Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Hain-Ost und Riegenroth/Oberwesel liegen leicht über den Vorjahreswerten.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit TEUR 7.907 auf Vorjahrsniveau (TEUR 8.010). Im Stromsegment tragen geringere Umsatzerlöse, die aus der Weitergabe gesunkener vorgelagerter Netzkosten und geringerer EEG Stromeinspeisung, sowie investitionsbedingt höhere Abschreibungen und höhere Kosten für die IT aufgrund gestiegener Anforderungen zu einem deutlichen Ergebnisrückgang bei. Dies wird nahezu durch mengenbedingte Mehrerlöse im Gas- und Wärmebereich, sowie durch eine Ergebnissteigerung bei den Auftragsarbeiten aufgrund eines größeren Auftragsvolumens kompensiert.

Für den bei der INVG auszugleichenden Verlust 2020/21 wurde eine Rückstellung von TEUR 16.500 gebildet. Der tatsächliche Verlust der INVG beträgt TEUR 17.893; die Differenz von TEUR 1.393 wird bei der SWI Beteiligungen GmbH im Folgejahr aufwandswirksam. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der deutlich geringeren Gewährung von Förderungen für den Schülerverkehr (§ 45 a PefbG) und pandemiebedingten Mindererlösen, vor allem beim Airport-Express, die nicht vollständig über den Corona-Rettungsschirm refinanziert werden.

Für die auszugleichenden Kosten bei den Freizeitanlagen wurde eine Rückstellung von TEUR 8.100 gebildet; der tatsächliche Verlust der Freizeitanlagen beträgt TEUR 8.098. Das laufende Geschäftsjahr hat vor allem einen pandemiebedingten Rückgang der Umsatzerlöse, sowie einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsaufwendungen durch den Heimfall des Erlebnisbades und der damit zusammenhängenden Übernahme von Darlehensverbindlichkeiten zu verzeichnen. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von TEUR 5.260 an die SWI Beteiligungen abgeführt, der auf Sondererträgen aus einem Grundstücksverkauf (TEUR 2.992) und der Aktivierung von in Vorjahr geleisteten Zuschüssen für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) im Zusammenhang mit der Geltendmachung des Heimfalls sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452) beruhte.

Auf INKB entfällt aus dem Bereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Da dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ nach Abzug der Ertragssteuerersparnis zu decken, muss INKB gemäß der konsortialvertraglichen Regelungen eine Kapitaleinlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH leisten.

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	12.044	11.251	793	7,0
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-23.405	-8.289	-15.116	>100
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	2.436	-734	3.170	>100
Einlageverpflichtung (VJ Ausschüttung) INKB	-8.925	2.228	-11.153	>100

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	-4.953	-938	10.010	4.700	6.879	6.401
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	27.079	23.342	22.229	26.749	25.807	25.991
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-32.190	-23.405	-8.289	-19.655	-15.317	-16.571
dafür Einlagepflicht	TEUR	14.210	8.925	0	5.518	2.094	2.805
Betriebsleistung	TEUR	13.514	13.090	12.328	12.234	11.684	11.285
Personalaufwandsquote	%	47,4	47,2	47,2	47,0	47,2	43,9
Mitarbeiter	VZÄ	81,3	80,1	76,1	76,1	75,9	71,2
Abschreibungen	TEUR	700	770	636	559	487	572
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	750	696	732	655	436	599
Bilanzsumme	TEUR	173.251	194.064	179.160	144.566	133.128	136.679
Anlagenintensität	%	73,6	64,7	64,5	61,5	63,0	61,4
Eigenmittelquote	%	54,8	48,0	52,0	61,8	62,2	60,6

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Ergebnisbeitrag des Bereichs Energieversorgung wird sich für das Geschäftsjahr 2021/22 voraussichtlich auf rd. 27 Mio. EUR belaufen. Der Ergebnisanstieg resultiert insbesondere aus der höheren Ergebnisabführung der SWI Energie GmbH aufgrund von Preiseffekten beim Großkunden im Segment Wärme sowie aus begünstigenden Sondereffekten.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV werden in 2021/22 auf rd. 21 Mio. EUR ansteigen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere, im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages auszugleichende Kosten bei zugleich konstant bleibenden Förderungen zurückzuführen.

Bei den Freizeitanlagen werden höhere nicht erlösgedeckte Kosten von rd. 11 Mio. EUR prognostiziert. Neben den wieder höheren Kosten für Personal, Energie- und Wasserbezugs sowie dem Anlagenbetrieb durch den im Vorjahresvergleich ganzjährigen Anlagenbetrieb (ohne Corona-Schließungen) tragen die für das Erlebnisbad hinzugekommenen steigenden Zins- und Abschreibungslasten sowie Betriebsführungskosten zu dem Kostenanstieg bei.

Nach derzeitigem Stand wird sich die Einlageverpflichtung für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für 2021/22 auf rd. 14,2 Mio. EUR belaufen.

Der für den Bereich Energieversorgung bestehende Konsortialvertrag der INKB mit der MVV Energie AG wurde Ende 2020 mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Zum weiteren Vorgehen bestehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten: Neben der Übernahme der Anteile und der damit verbundenen vollständigen Rekommunalisierung der Stadtwerke wäre ein vollständiger oder teilweiser Weiterverkauf der Anteile an einen neuen strategischen Partner ebenso denkbar wie eine Fortführung der Partnerschaft zu neuverhandelten Bedingungen mit der MVV Energie AG aus Mannheim. Ziel des Verfahrens ist die bestmögliche Neuaufstellung des Energieversorgungsbereichs der Stadtwerke Ingolstadt. Eine Entscheidung ist bis Juni 2023 zu treffen.

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	20.451.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Hubert Stockmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.486 Hausanschlüsse im Wesentlichen über vier Umspannwerke, 533 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 2.014 km Kabel- und 76 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 28.157 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 296 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 602 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 852 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 85 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.872	1.368	504	36,8
Sachanlagen	135.451	128.513	6.938	5,4
Finanzanlagen	33	53	-20	37,7
Langfristiges Vermögen	137.356	129.934	7.422	5,7
Baumaterialien	1.605	1.144	461	40,3
Unfertige Leistungen	8.036	10.641	-2.605	24,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.614	8.942	672	7,5
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.418	1.275	143	11,2
Kurzfristiges Vermögen	20.673	22.002	-1.329	6,0
Gesamtvermögen	158.029	151.936	6.093	4,0
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	6.983	0	0,0
Eigenkapital	27.434	27.434	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	36.100	34.185	1.915	5,6
Rückstellungen	14.492	13.460	1.032	7,7
Verbindlichkeiten	80.003	76.857	3.146	4,1
Gesamtkapital	158.029	151.936	6.093	4,0

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 87 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

Sparte	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	58.769	52.351	6.418	12,3
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-4.775	-5.242	467	8,9
Stromversorgung	53.994	47.109	6.885	14,6
Gasversorgungsanlagen	42.468	41.598	870	2,1
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.744	-2.931	187	6,4
Gasversorgung	39.724	38.667	1.057	2,7
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	39.072	40.297	-1.225	3,0
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-422	-492	70	14,2
Wärmeversorgung	38.650	39.805	-1.155	2,9
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	1.220	820	400	48,8
Übrige Anlagen	3.735	3.480	255	7,3
Arbeitgeberdarlehen	33	53	-20	37,7
Langfristiges Vermögen	137.356	129.934	7.422	5,7

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Das Anlagevermögen erhöht sich investitionsbedingt im Vorjahresvergleich um rund 6 %:

Sparte	Investitionen	Umbuchung	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	9.419	68	2.600	2	6.885
Gasversorgungsanlagen	3.594	0	2.537	0	1.057
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	2.489	0	3.644	0	-1.155
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	601	-68	133	0	400
übrige Anlagen	872	0	616	1	255
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	20	-20
Veränderung langfristiges Vermögen	16.975	0	9.530	23	7.422

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 65 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 33 %.

	30.09.2021		30.09.2020	Veränderung	
	TEUR		TEUR	TEUR	
Eigenkapital	27.434		27.434	0	
Ertragszuschüsse (70 %)	25.270		23.930	1.340	
Wirtschaftliche Eigenmittel	52.704	33%	51.364	1.340	-1%
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	10.830		10.255	575	
Pensionsrückstellungen	2.582		2.558	24	
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	639		0	639	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	20.000		10.000	10.000	
Mittel- und langfristige Bankkredite	2.391		3.286	-895	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	36.442	23%	26.099	10.343	6%
Kurzfristige Bankkredite	894		1.694	-800	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	5.886		15.461	-9.575	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	2.000		0	2.000	
Kreditaufnahmen bei MVA	33.000		32.000	1.000	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	8.659		8.404	255	
Sonstige Rückstellungen	2.612		2.498	114	
Gewinnabführungsverpflichtung	7.907		8.010	-103	
Netzentgeltüberschüsse	1.846		521	1.325	
Anzahlungen für unfertige Leistungen	2.970		4.860	-1.890	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.109		1.025	2.084	
Kurzfristige Fremdmittel	68.883	44%	74.473	- 5.590	-5%
Gesamtfinanzierung	158.029	100%	151.936	100%	6.093

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragssteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 3.981 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.065, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, und Abgänge von TEUR 1 gegenüber.

Sparte	30.09.2021	Zugang	Auflösung	Abgang	30.09.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	17.484	2.334	1.024	1	16.175
Gasversorgungsanlagen	10.697	1.128	488	0	10.057
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	7.919	519	553	0	7.953
Empfangene Ertragszuschüsse	36.100	3.981	2.065	1	34.185

Für die langfristigen Rückbauverpflichtungen der Versorgungsleitungen wurde im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals eine Rückstellung mit TEUR 639 gebildet.

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 1.730 auf TEUR 64.171 angestiegen. Durch die Aufnahme eines weiteren endfälligen Darlehens über TEUR 10.000 bei der Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH betragen die langfristigen Gesellschafterdarlehen zum Geschäftsjahresende TEUR 20.000. Die Bankdarlehen wurden planmäßig um insgesamt TEUR 1.695 getilgt, sodass sich diese zum Stichtag auf TEUR 3.285 (Vorjahr TEUR 4.980) belaufen. Die weiteren kurzfristigen Darlehensaufnahmen bei der Gesellschafterin, der Stadt Ingolstadt und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt wurden insgesamt um TEUR 6.575 auf TEUR 40.886 zurückgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 werden im Regulierungskonto zuzuführende Netzentgelte von TEUR 1.846 (Vorjahr TEUR 521) ausgewiesen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Leistungsdaten	2020/21	2019/20	Veränderung	
	GWh	GWh	GWh	%
Netzllast (Transportmengen)				
Strom	529	524	5	1,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	283	286	-3	1,0
fremde Händler	246	238	8	3,4
Gas	2.074	1.881	193	10,3
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	881	812	69	8,5
fremde Händler	1.193	1.069	124	11,6
Wärme	303	243	60	24,7
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	46	47	-1	2,1

Die Netzlast im Stromsegment liegt auf Vorjahresniveau. Erneut sind pandemiebedingte Belastungen, vor allem bei den Gewerbekunden, zu verzeichnen. Der Mengenanteil fremder Händler liegt bei 46 % (Vorjahr 45 %).

Der Anstieg der Netzlast im Gassegment ist insbesondere auf witterungsbedingte Mehrmengen zurückzuführen. Der Anteil fremder Händler beträgt unverändert 57 %.

Auch im Bereich der Wärme trägt die im Vergleich zum Vorjahr kältere Witterung zu einer höheren Netzlast bei.

Die Leistungsmenge aus den Photovoltaikanlagen liegt aufgrund geringerer Sonnenstunden unter dem Vorjahr.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	99.871	94.781	5.090	5,4
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.605	1.737	-4.342	>100
Aktivierete Eigenleistungen	1.134	1.104	30	2,7
Sonstige betriebliche Erträge	350	771	-421	54,6
Materialaufwand	-52.822	-53.499	677	1,3
Personalaufwand	-12.909	-12.807	-102	0,8
Abschreibungen	-9.530	-9.104	-426	4,7
Konzessionsabgaben	-6.230	-5.868	-362	6,2
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8.599	-8.360	-239	2,9
Zinsergebnis	-665	-656	-9	1,4
Ergebnis vor Steuern	7.995	8.099	-104	1,3
Sonstige Steuern	-88	-89	1	1,1
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	7.907	8.010	-103	1,3

Das Jahresergebnis der SWI Netze in Höhe von TEUR 7.907 liegt auf Vorjahrsniveau (TEUR 8.010). Die Ergebnisentwicklung stellt sich spartenbezogen wie folgt dar:

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Elektrizitätsverteilung	1.403	3.644	-2.241	61,5
Gasverteilung	3.634	2.651	983	37,1
Wärmeerzeugung und -verteilung	1.256	632	624	98,7
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-48	-14	-34	>100
Auftragsarbeiten	1.662	1.097	565	51,5
abzuführender Jahresgewinn	7.907	8.010	-103	1,3

Das Ergebnis in der Elektrizitätsverteilung wird zum einen durch geringere Umsatzerlöse belastet, die aus der Weitergabe gesunkener vorgelagerter Netzkosten und geringerer EEG-Stromeinspeisung resultieren. Zum anderen tragen investitionsbedingt höhere Abschreibungen und höhere Kosten für die IT aufgrund gestiegener Anforderungen zu dem deutlichen Ergebnisrückgang bei.

Das Spartenergebnis Gas liegt im Wesentlichen aufgrund mengenbedingter Mehrerlöse über dem Vorjahreswert.

Der Gewinnbeitrag des Bereichs Wärmeerzeugung und -verteilung übertrifft durch mengenbedingt höhere Umsatzerlöse das Vorjahresergebnis, welches aber durch höhere Unterhaltsaufwendungen aufgrund von zwei größeren Sanierungsmaßnahmen belastet war.

Das Ergebnis der Auftragsarbeiten erhöht sich aufgrund eines größeren Auftragsvolumens deutlich.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	7.795	7.907	8.010	11.168	10.051	11.398
Betriebsleistung	TEUR	97.617	98.750	98.393	98.362	94.254	100.598
Materialaufwandsquote	%	52,8	53,5	54,4	51,6	52,2	53,5
Personalaufwandsquote	%	14,2	13,1	13,0	12,8	13,0	11,6
Mitarbeiter	VZÄ	163,4	160,3	154,9	155,5	155,2	152,7
Cashflow	TEUR	15.284	15.372	15.011	17.957	16.652	17.701
Investitionen	TEUR	18.460	16.975	13.570	15.686	16.134	14.565
Bilanzsumme	TEUR	167.718	158.029	151.936	145.105	138.026	129.806
Anlagenintensität	%	87,1	86,9	85,5	86,6	87,0	86,9
Eigenmittel*	TEUR	54.506	52.704	51.364	48.436	45.686	44.780
Eigenmittelquote	%	32,5	33,4	33,8	33,4	33,1	34,5
Kredite	TEUR	70.876	64.171	62.441	55.875	53.255	46.770

* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 3. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas noch bis 2022 und im Strom bis 2023. Die Zinssätze für die nachfolgende 4. Regulierungsperiode, die im Oktober 2021 durch die Bundesnetzagentur bekannt gegeben wurden, fallen mit 5,07 % auf Neuanlagen (bisher 6,91 %) vor Steuern und 3,51 % auf Altanlagen (bisher 5,12 %) deutlich geringer aus.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Das Beweissicherungsverfahren gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, ist weiterhin anhängig.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Ingolstadt für die Strom- und Gasversorgung sind zum 30.11.2020 ausgelaufen. Bis zur abschließenden und rechtssicheren Vergabeentscheidung ist die Versorgung durch die Nachwirkungsfrist der Verträge sichergestellt. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 30.11.2022 verlängert.

Für 2021/22 wird ein nahezu auf Vorjahresniveau liegender Gewinn prognostiziert, den die SWI Netze GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abführt. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	1.036.300 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Unterbeteiligungen:	
	MVV Trading GmbH 2,50%
	Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG 41,00%
	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG 41,00%
	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG 41,00%
	SWI Windpark Hain-Ost GmbH 100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2021		per 30.09.2020	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	69.941	78%	70.050	80%
Sondervertragskunden	289	38%	306	42%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	24.208	73%	24.697	75%
Sondervertragskunden	40	36%	57	53%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	796	100%	813	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	14.029	15.045	-1.016	6,8
Ladevorrichtungen Elektromobilität	235	268	-33	12,3
Photovoltaikanlage	816	902	-86	9,5
Biogasanlage Unterstall	1.652	1.910	-258	13,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	181	190	-9	4,7
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.887	9.887	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.642	1.672	-30	1,8
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.612	1.643	-31	1,9
Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %)	250	250	0	0,0
Wertpapiere	2	3	-1	33,3
Langfristiges Vermögen	33.996	35.460	-1.464	4,1
Substrate für Biogasanlage	260	555	-295	53,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.872	11.333	8.539	75,3
Steuererstattungsansprüche	0	335	-335	100,0
Gewinnansprüche Windparks	755	730	25	3,4
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	192	1.304	-1.112	85,3
Liquide Mittel	129	17	112	>100
Kurzfristiges Vermögen	21.208	14.274	6.934	48,6
Gesamtvermögen	55.204	49.734	5.470	11,0
Gezeichnetes Kapital	1.037	1.037	0	0,0
Kapitalrücklage	511	511	0	0,0
Eigenkapital	1.548	1.548	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	90	118	-28	23,7
Rückstellungen	7.598	4.953	2.645	53,4
Gewinnabführungsverpflichtung	13.207	12.418	789	6,4
Kurz- und mittelfristige Bankkredite	151	453	-302	66,7
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	11.907	11.217	690	6,2
Kreditaufnahme bei MVA	12.500	12.500	0	0,0
Lieferungen und Leistungen	2.179	1.481	698	47,1
Steuerverbindlichkeiten	5.302	3.197	2.105	65,8
erh. Sicherheitsleistungen f. börslichen Strombezug	0	723	-723	100,0
Kundenguthaben	640	1.033	-393	38,0
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	82	93	-11	11,8
Verbindlichkeiten	45.968	43.115	2.853	6,6
Gesamtkapital	55.204	49.734	5.470	11,0

Das Vermögen, welches zu rd. 62 % langfristig im Anlagevermögen gebunden ist, hat sich um TEUR 1.464 auf TEUR 33.996 reduziert. Den Investitionen von TEUR 737 stehen Abschreibungen von TEUR 1.511 und Abgänge zu Buchwerten von TEUR 75 gegenüber. Darüber hinaus wurde für den zusätzlichen Wärmetauscher in der Raffinerie Gunvor ein Zuschuss in Höhe von TEUR 615 beschieden. Die Anlagenabgänge bei den Anteilen an den Windparkgesellschaften Oberwesel sind auf Kapitalrückzahlungen aufgrund von Liquiditätsüberschüssen in den Gesellschaften zurückzuführen.

	Investitionen	Zuschuss	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	710	615	1.098	13	-1.016
davon zusätzliche Wärmeauskopplung GRI	639	615	252	0	387
Ladevorrichtungen Elektromobilität	19	0	52	0	-33
Photovoltaikanlage	0	0	86	0	-86
Biogasanlage Unterstall	6	0	264	0	-258
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	11	0	-9
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	0	0	0	30	-30
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	0	0	0	31	-31
Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen	737	615	1.511	75	-1.464

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten prägen das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens. Am Bilanzstichtag sind aufgrund der Witterung verbrauchsbedingt höhere Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung zu verzeichnen. In den passivierten Kundenguthaben, die Rückerstattungsansprüche für einige Kunden hinsichtlich ihrer geleisteten Abschlagszahlungen betreffen, war im Vorjahr ein einmaliger Zuschuss für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452) enthalten.

In den sonstigen Forderungen des Vorjahres war der bereits beschiedene, aber noch nicht ausgezahlte Zuschuss für den Wärmespeicher (TEUR 1.097) ausgewiesen.

Der Anstieg der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen einen höheren Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Der Kreditanspruchnahme ist um TEUR 388 auf TEUR 24.558 gestiegen.

Die im Vorjahr für die Energiebeschaffung von der MVV Trading GmbH unter den Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Sicherheitsleistungen wurden im Geschäftsjahr ausgeglichen.

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	461	491	-30	6,1
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	195	189	6	3,2
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	34	32	2	6,3
Sonderkunden	GWh	104	120	-16	13,3
Stromhandel	GWh	128	150	-22	14,7
Gasverkauf	GWh	833	777	56	7,2
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	685	636	49	7,7
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	12	16	-4	25,0
Sonderkunden	GWh	136	125	11	8,8
Fernwärmeverkauf	GWh	268	217	51	23,5
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	66	53	13	24,5
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	2	2	0	0,0
dezentrale Energielösungen	Stück	19	15	4	26,7
Elektromobilität	Stück	185	25	160	>100
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	23	18	5	27,8

Die Stromabgabe an Haushalts- und Kleinkunden im Stadtgebiet als auch im Umland hat sich im Vorjahresvergleich, infolge gestiegener Durchschnittsverbräuche durch ein pandemiebedingt geändertes Abnahmeverhalten, leicht erhöht. Bei den Sonderkunden ist aufgrund von Kundenverlusten und Auswirkungen der Pandemie ein Mengenrückgang zu verzeichnen. Bei den Stromhandelsmengen resultierten die hohen Vorjahresmengen durch höhere Abverkäufe bereits eingedeckter Mengen am Energiemarkt infolge des pandemiebedingten Abnahmerrückgangs der kleineren Gewerbe- und Sonderkunden.

Der Mehrabsatz im Gasvertrieb ist der witterungsbedingt außerordentlich langen Heizperiode 2020/21 zuzuschreiben. Der Mengenrückgang im fremden Netzgebiet ist auf gesunkene Kundenzahlen, die im Umland von der SWI Energie GmbH beliefert werden, zurückzuführen.

Auch in der Fernwärme ermöglichen die im Vorjahresvergleich kühleren Temperaturen und der lange Winter einen deutlich höheren Wärmeabsatz.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden und den länger andauernden Winter gestiegen. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der Vertrieb der dezentralen Energielösungen, bestehend aus Photovoltaikanlage, Stromspeicher und Energiemanager, konnte mehr Anlagen verkaufen. Im Bereich der Elektromobilität wurde der Absatz, vor allem bedingt durch die große Nachfrage an staatlich geförderten Wallboxen, erneut deutlich gesteigert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärmeerzeugungsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt angestiegen.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	139.483	132.492	6.991	5,3
Sonstige betriebliche Erträge	123	509	-386	75,8
Materialaufwand	-116.617	-111.449	-5.168	4,6
Personalaufwand	-3.420	-3.161	-259	8,2
Abschreibungen	-1.511	-1.382	-129	9,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.775	-5.955	180	3,0
Ausschüttung MVV Trading GmbH	5	5	0	0,0
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	302	275	27	9,8
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	755	730	25	3,4
Zinsergebnis	-137	355	-492	>100
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	13.207	12.418	789	6,4

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.207 liegt um TEUR 789 über dem Vorjahresergebnis. Im Geschäftsjahr sind negative periodenfremde Effekte von TEUR 373 enthalten, vor allem aus Wertberichtigungen auf Forderungen. Das Vorjahresergebnis umfasste hingegen periodenfremde positive Effekte von TEUR 659, insbesondere aus zu niedrigen Umsatzabgrenzungen des Vorjahres, Zinserstattungen aus einer Insolvenzmasse und durch ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen.

	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	79.947	80.124	-177	0,2
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	37.552	33.135	4.417	13,3
Fernwärmeverkauf	14.546	13.014	1.532	11,8
Nahwärmeerlöse / sonstiges Contracting	6.029	5.393	636	11,8
Kälteerlöse	338	335	3	0,9
Erlöse aus Energiedienstleistungen	875	282	593	>100
Mahn- und Inkassoentgelte	134	139	-5	3,6
sonstige Erlöse	62	70	-8	11,4
Umsatzerlöse	139.483	132.492	6.991	5,3

Die Umsatzerlöse aus der Stromabgabe liegen auf Vorjahresniveau. Analog der witterungsbedingten Mehrmengen haben sich auch die Erlöse aus dem Gasverkauf erhöht. Auch die Wärmeerlöse sind mengen- als auch preisbedingt gestiegen. Durch die gestiegenen Verkaufszahlen für Energiedienstleistungen haben sich auch die daraus generierten Erlöse erhöht. In den sonstigen Erlösen sind geringere Entschädigungen und Kostenerstattungen enthalten.

Kennzahlen langfristig		Prognose	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
		2021/22					
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	17.232	13.207	12.418	13.784	13.900	12.464
Betriebsleistung	TEUR	161.428	139.606	133.001	137.965	138.091	140.003
Materialaufwandsquote	%	83,0	83,5	83,8	83,8	83,8	84,9
Personalaufwandsquote	%	2,4	2,4	2,4	2,1	2,0	1,9
Mitarbeiter	VZÄ	46,4	43,7	40,3	37,5	38,3	37,9
Cashflow	TEUR	18.850	14.694	13.777	14.860	14.879	13.392
Investitionen	TEUR	1.788	737	4.073	2.824	5.783	1.641
Bilanzsumme	TEUR	55.219	55.204	49.734	49.388	55.525	62.298
Anlagenintensität	%	61,4	61,6	71,3	68,8	58,6	44,5
Eigenkapitalquote	%	2,8	2,8	3,1	3,1	2,8	2,5
Kredite	TEUR	23.340	24.558	24.170	23.581	24.660	30.394

Ausblick – Chancen und Risiken

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben. Die Märkte sind derzeit sehr volatil und reagieren auf jede neue politische Entwicklung mit Preissprüngen. Bereits seit dem vergangenen Jahr haben die Großhandelspreise für Strom und Gas immer wieder neue Höchststände erreicht. Durch eine vorausschauende und risikominimierende Energiebeschaffung der SWI Energie GmbH konnten bislang Preisanpassungen vermieden werden.

Aufgrund der weiter anhaltenden schwierigen Marktsituation und der politischen Entwicklung ist nun allerdings eine deutliche Preiserhöhung ab Herbst 2022 unumgänglich, da die hierfür benötigte Energie zu einem Zeitpunkt eingekauft werden musste, als die Turbulenzen an den Energiemärkten bereits begonnen hatten und die Beschaffungspreise kontinuierlich anstiegen.

Das Segment Fernwärme gewinnt aufgrund der aktuellen Entwicklungen weiter an Bedeutung im Hinblick auf eine nachhaltige Lösung im Rahmen der Klimastrategie. Durch die SWI Energie GmbH werden zwei neue Wärmetauscher bei der Gunvor Raffinerie installiert, um bis Mitte 2023 noch mehr CO₂-neutrale Wärme für Wohnungen, Gewerbe und Industrie nutzbar zu machen. Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringlerstraße fortwährend gewährleistet. Durch den Energiegehalt des Speichers von bis zu 180 MWh können kurzfristige Stillstände der Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) kompensiert werden.

Die bestehenden Serviceprodukte im Bereich der Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie der Elektromobilität und Energiedienstleistungen werden auf aktuelle Marktgegebenheiten und innovativer Ansätze hin weiterentwickelt. Zudem werden u.a. Energieaudits, Gefährdungsanalysen und Lösungen zur Nebenkostenabrechnung für Immobilienbesitzer angeboten.

Die Stadtwerke Ingolstadt und die Gemeinde Karlshuld haben im September 2021 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in einem Projekt zur Erzeugung regenerativer Energie aus dem Donaumoos unterzeichnet. Ein Fokus dabei ist das Zukunftsthema Wasserstoff, das aber von der CO₂-neutralen Ökostromerzeugung und umweltfreundlicher Wärme flankiert wird und damit auf dem Prinzip der Sektorenkopplung basiert. Dafür soll auf Karlshulder Gemeindegebiet eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage errichtet werden, die Elektrizität ohne CO₂-Emissionen erzeugt. Diese wird direkt an regionale Stromkunden geliefert, aber auch vor Ort einen sogenannten Elektrolyseur zur Erzeugung grünen Wasserstoffs antreiben, der für den Einsatz in Verkehr und Industrie regional vermarktet wird.

Zum 30.09.2022 wird ein Gewinn von rd. 17,2 Mio. EUR erwartet, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird. Der deutliche Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem höheren Fernwärmeabsatzpreis des industriellen Großkunden, dessen Preis am Erdgasindex gemessen und monatlich neu berechnet wird. Zudem können begünstigende Sondereffekte aus dem Verkauf der Geschäftsanteile der MVV Trading GmbH (0,5 Mio. EUR) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (0,4 Mio. EUR) verbucht werden. Die angekündigten Preismaßnahmen für Strom und Gas, die zum Herbst 2022 wirksam werden, sind nicht in diesem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/22 enthalten.

Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

Handelsregister:	HRB 5551		
Stammkapital:		90.695.150 €	
gehalten durch	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS - Erdgas Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
Unterbeteiligungen:	Bayerngas Energy GmbH, München		100,00%
	bayernugs GmbH, München		100,00%
	bayernets GmbH, München		59,09%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Trading Hub Europe GmbH, Ratingen		5,40%
	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig		0,80%
	bayernServices GmbH, München		50,00%
	SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München (vormals Bayerngas Norge AS, Oslo, Norwegen)		19,90%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom		6,20%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Günter Bauer		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg Georg Tollinger, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH (ab 01.07.2021) Dr. Philipp Hiltpolt, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH (bis 30.06.2021) Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Das Mutterunternehmen **Bayerngas GmbH** führt primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Energievertrieb und Energiehandel, Pipelinebetrieb und Vermarktung von Netzkapazitäten, Gasspeicherbetrieb und Vermarktung von Speicherkapazitäten und technischen Services tätig. Zudem ist die Bayerngas über Beteiligungsgesellschaften im Explorations- und Produktionsgeschäft sowie im Glasfaserinfrastrukturgeschäft eingebunden. In 2021 ist ein Jahresverlust von 61,1 Mio. EUR (Vorjahr -83,9 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus weiteren Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy hält, in Höhe von 28,9 Mio. EUR (Vorjahr 88,0 Mio. EUR) und Verlustübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 27,3 Mio. EUR (Vorjahr +4,6 Mio. EUR).

Die **Bayerngas Energy GmbH** verantwortet das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, Gasvertrieb und Gashandel innerhalb des Bayerngas-Konzerns und bietet Gaslösungen für die Industrie, für Stadtwerke und für Weiterverteiler. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich, wobei auch Standorte deutscher Industriekunden im weiteren europäischen Ausland beliefert werden. Der Gasmarkt war im Geschäftsjahr 2021 von großer politischer und energiewirtschaftlicher Unsicherheit geprägt, wodurch die Energiemärkte ein historisch hohes Preisniveau kombiniert mit einer historisch hohen Volatilität zeigten. Durch den Schwerpunkt der Bayerngas Energy auf ein ausgeglichenes und gut strukturiertes Beschaffungsportfolio war die Versorgung der Kunden auch in dieser herausfordernden Marktphase stets sichergestellt. Für 2021 ist ein Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisabführung) von 13,8 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr Überschuss von 0,3 Mio. EUR). Das Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch Sondereffekte zur Risikovorsorge für eine Kundeninsolvenz (7,2 Mio. EUR) sowie einer Drohverlustrückstellung für Bewertungseinheiten für das Jahr 2022 (11,1 Mio. EUR) belastet.

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Die Gesellschaft bietet ihre Speicherprodukte für Flexibilität und Versorgungssicherheit am Handelsmarkt an. Die wirtschaftliche Situation der Erdgasspeicher in Deutschland hängt maßgeblich von den Sommer-Winter-Preis-Spreads ab. Im Jahr 2021 war die Preisentwicklung so volatil, dass die Höhe der Sommer-Winter-Spreads teilweise negativ wurden, keinem Trend mehr folgten und das Niveau zum Jahresende sehr unbefriedigend war. Zwar kann der Spread nicht beeinflusst werden, im Rahmen neuer Vertragsabschlüsse konnten die Auswirkung niedriger Spreads jedoch limitiert werden. Positiv ist, dass die Rolle der Speicher und ihr Beitrag zur Energieversorgungssicherheit seitens der Politik neu diskutiert wird. Der Jahresfehlbetrag von 26,2 Mio. EUR (Vorjahr -4,6 Mio. EUR) wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages von der Bayerngas ausgeglichen.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit Mess-, Regel- und Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Die Trading Hub Europe GmbH (THE), neue Marktgebietsverantwortliche im deutschen Gasmarkt und Kooperationsunternehmen der bayernets GmbH mit weiteren Netzgesellschaften, hat zum 1. Oktober 2021 den Betrieb des deutschlandweiten Marktgebiets THE aufgenommen. Das Pipelinesystem der bayernets GmbH bindet THE an den österreichischen Gasmarkt an und stellt eine wichtige europäische Ost-West-Verbindung im Süden dar.

Diese Verbindung bietet Potenzial für eine zukünftige europäische Wasserstoffinfrastruktur, die Produzenten, Speicher und Kunden über Ländergrenzen hinweg verbindet. Der Druck auf die Netzentgelte seitens der Politik und der Bundesnetzagentur (BNetzA) bleibt weiter hoch und äußerte sich zuletzt in der wiederum starken Senkung der Eigenkapitalverzinsung für die 4. Regulierungsperiode im Vergleich zu den Vorperioden. Im Geschäftsjahr 2021 lag die Kapazitätsvermarktung hinter den Annahmen zurück. Dennoch konnte vor allem aufgrund gestiegener Marktraumumstellungsumlagen und der Verrechnung von Rückstellungen für das Regulierungskonto ein Ergebnisanstieg im Vorjahresvergleich erzielt werden. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 16,6 Mio. EUR (Vorjahr 13,1 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (5,4 Mio. EUR p.a.) verbleiben 11,2 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Über die **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** hält die Bayerngas GmbH zusammen mit der SWM Gasbeteiligungs GmbH ihre Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Ltd., in welchem Ende 2017 zusammen mit dem britischen Versorgungsunternehmen Centrica das jeweilige Öl- und Gasexplorationsgeschäft gebündelt wurde. Die Bayerngas GmbH beabsichtigt im Zuge der Veräußerung der norwegischen Aktivitäten der Spirit Energy ihre Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH an den Mitgesellschafter zu verkaufen. In 2021 war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von 28,9 Mio. EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Als beizulegender Wert wurde dabei der voraussichtlich erzielbare Veräußerungserlös bei dem in 2022 beabsichtigten Verkauf der Beteiligung zugrunde gelegt.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Umsatz gesteigert werden.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erdgasleitungen	245.800	252.508	-6.708	2,7
übrige Rechte und Anlagen	123.655	124.664	-1.009	0,8
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges.	40.126	69.067	-28.941	41,9
übrige Finanzanlagen	4.419	3.768	651	17,3
Anlagevermögen	414.000	450.007	-36.007	8,0
Erdgasvorräte	57.901	35.311	22.590	64,0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	464.446	268.431	196.015	73,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	198.775	30.102	168.673	>100
Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	299.446	69.338	230.108	>100
Umlaufvermögen	1.020.568	403.182	617.386	>100
Konzernvermögen	1.434.568	853.189	581.379	68,1
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	183.001	183.001	0	0,0
Gewinnrücklage	112	112	0	0,0
Konzernbilanzergebnis	-106.706	-45.421	-61.285	>100
nicht beherrschende Anteile (bayernets GmbH)	61.451	61.451	0	0,0
Eigenmittel	228.553	289.838	-61.285	21,1
Empfangene Ertragszuschüsse	2.457	1.719	738	42,9
Rückstellungen	158.928	136.432	22.496	16,5
Bankkredite	202.795	195.947	6.848	3,5
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	295.679	200.074	95.605	47,8
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	546.156	29.179	516.977	>100
Verbindlichkeiten	1.044.630	425.200	619.430	>100
Konzernkapital	1.434.568	853.189	581.379	68,1

Das langfristig gebundene Anlagevermögen, welches einen Anteil von rd. 29 % am Gesamtvermögen darstellt, hat sich abschreibungsbedingt deutlich verringert:

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erdgasleitungen	6.624	13.269	63	-6.708
übrige Rechte und Anlagen	11.705	12.695	19	-1.009
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P	0	28.941	0	-28.941
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	675	0	24	651
Veränderung Anlagevermögen	19.004	54.905	106	-36.007

Den Investitionen von 19,0 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 54,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,1 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen entfallen mit 6,6 Mio. EUR auf Gastransportleitungen der bayernets GmbH. Die übrigen Netzinvestitionen betreffen im Wesentlichen weitere Gasdruckregel- und Messanlagen inklusive Grundstücke und Gebäude (9,6 Mio. EUR) sowie Verdichteranlagen (1,4 Mio. EUR).

Auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, war eine weitere außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert von 28,9 Mio. EUR vorzunehmen, der dem voraussichtlich erzielbaren Veräußerungserlös bei dem in 2022 beabsichtigten Verkauf der Beteiligung entspricht. Ferner wurde im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens 0,7 Mio. EUR in die GasLINE KG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert.

Die Erdgasvorräte haben sich im Vorjahresvergleich bei einem niedrigeren Füllstand zum Stichtag preisbedingt erhöht. Zudem sind erstmals CO₂-Zertifikate nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) ausgewiesen.

Die Kundenaußenstände liegen insbesondere preisbedingt deutlich über dem Vorjahreswert. Aufgrund des historisch hohen Preisniveaus liegen auch die unter den sonstigen Forderungen ausgewiesenen und an den Energiebörsen zu hinterlegenden Initial Margins erheblich über den Vorjahresbeträgen.

Zur Absicherung des Kreditausfallrisikos in Folge der im Geschäftsjahr stark angestiegenen Preise sind dem Bayerngas Konzern per Saldo Marginzahlungen von Börsen und Sicherheitsleistung von Geschäftspartnern in einer Größenordnung von rund 222,9 Mio. EUR zugeflossen, die im operativen Cash-Flow enthalten sind. Damit wurden die Investitionen, die planmäßigen Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter finanziert. Für die Finanzierung des Beteiligungsunternehmens der bayernets GmbH, der Trading Hub Europe, erfolgt die Aufnahme eines unbesicherten Geldmarktkredites von 20 Mio. EUR, der im Juni 2022 zur Rückzahlung ansteht. Der darüber hinaus verbleibende Liquiditätsüberschuss führt zu einem Aufbau der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 230,1 Mio. EUR auf 299,4 Mio. EUR. Dieses Liquiditätssaldo dient aber rein der Absicherung von Kreditausfallrisiken und steht somit dem Konzern nicht nachhaltig zur Verfügung.

Das Vermögen ist zu 16 % (Vorjahr 34 %) über Eigenmittel finanziert, die sich um den Jahresfehlbetrag von 61,3 Mio. EUR auf nunmehr 228,6 Mio. EUR vermindert haben.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert insbesondere aus höheren Drohverlustrückstellungen für den Speichervertrag und aus der Bewertungseinheit Gas.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen analog der Forderungen aufgrund des Preisanstiegs auf den Spotmärkten über dem Vorjahreswert. Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, erhaltenen Börsenmargins für Geschäfte in 2022 ff. und bilaterale Sicherheitsleistungen liegen infolge des enorm hohen Preisniveaus weit über den Vorjahreswerten.

An Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH waren Ende 2021 unverändert zum Vorjahr fünf unbegrenzte Patronatserklärungen ausgereicht. Das Haftungsvolumen beläuft sich zum Stichtag auf 29,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Aufgrund der Marktpreisentwicklung beinhalten die Garantieerklärungen zum Stichtag für einen Kunden Geschäfte mit negativen Mark-to-market Wertveränderungen von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: keine dahingehende Geschäfte). Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.

Ertragslage des Konzerns Bayerngas

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gasverkauf	2.781.298	2.227.464	553.834	24,9
Stromverkauf	2.901	17.093	-14.192	83,0
Energiedienstleistungen	644	539	105	19,5
Gastransport	126.987	126.176	811	0,6
übrige Leistungen	387	392	-5	1,3
Umsatzerlöse	2.912.217	2.371.664	540.553	22,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.391	2.217	1.174	53,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.882	5.007	875	17,5
Gesamtleistung	2.921.490	2.378.888	542.602	22,8
Materialaufwand	-2.868.982	-2.301.417	-567.565	24,7
Rohergebnis	52.508	77.471	-24.963	32,2
Personalaufwand	-23.951	-23.579	-372	1,6
Abschreibungen	-25.964	-25.927	-37	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.539	-13.245	-8.294	62,6
Erträge aus Beteiligungen	1.450	1.244	206	16,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-28.941	-88.018	59.077	67,1
Zinsergebnis	-5.242	-6.054	812	13,4
Ergebnis vor Steuern	-51.679	-78.108	26.429	33,8
Steuern	-4.206	-186	-4.020	>100
Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets	-5.400	-5.400	0	0,0
Konzernjahresergebnis nach Ausgleichszahlung	-61.285	-83.694	22.409	26,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-45.421	27.886	-73.307	>100
Gewinnausschüttung des Vorjahres	0	-7.255	7.255	100,0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	17.642	-17.642	100,0
Konzernbilanzergebnis	-106.706	-45.421	-61.285	>100
Anpassung Konzernbilanzierung	204	-181	385	>100
Jahresergebnis Bayerngas GmbH vor Ergebnisverwend.	-61.081	-83.875	22.794	27,2
davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich):				
bayernets GmbH	11.202	7.674	3.528	46,0
Bayerngas Energy GmbH	-13.763	335	-14.098	>100
bayernugs GmbH	-26.171	-4.612	-21.559	>100

Der Konzerngasabsatz im Vertriebs- und Salestradingkundengeschäft beläuft sich mit rund 94,0 TWh auf Vorjahresniveau. Der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich fällt mit 23,4 TWh (Vorjahr 46,2 TWh) geringer aus.

Die Umsatzerlöse haben sich preisbedingt erhöht. Das durchschnittliche Preisniveau lag in 2021 bei 46,78 EUR/MWh und somit weit über dem Vorjahreswert von 9,83 EUR/MWh.

Analog der Erlösseite ist auch der Materialaufwand, vor allem für den Gasbezug, infolge des jahresdurchgängig höheren Preisniveaus angestiegen. Neben den Gas- und Strombezugskosten sind auch die Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers enthalten. Zudem ist die Zuführung für zu bildende Drohverlustrückstellungen für die Bewertungseinheit Gas und den Speicher ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Aufwendungen für Vertrieb, Marketing und Kommunikation, Beratungsleistungen, Versicherungen und Beiträge, Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Personalnebenkosten. Der Anstieg ist auf Risikovorsorgen für eine Kundeninsolvenz sowie die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung zurückzuführen.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind im Wesentlichen die entnahmefähigen Gewinne der GasLine KG in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) enthalten.

Im Berichtsjahr war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von 28,9 Mio. EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Als beizulegender Wert wurde dabei der voraussichtlich erzielbare Veräußerungserlös bei dem in 2022 beabsichtigten Verkauf der Beteiligung zugrunde gelegt. Die im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung von 88,0 Mio. EUR resultierte vor allem aus aktualisierten Marktentwicklungen, die zu geringeren Bewertungen künftiger Überschüsse führten.

Bedingt durch Anpassungen in der Konzernbilanzierung ergibt sich ein vom Konzernjahresverlust (61,3 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR abweichender Jahresverlust von 61,1 Mio. EUR auf Ebene der Bayerngas GmbH (Einzelabschluss). Nach Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag von 45,4 Mio. EUR ergibt sich Konzernbilanzverlust von 106,7 Mio. EUR.

Infolge des Jahresverlustes wurde keine Gewinnausschüttung von der Bayerngas GmbH an ihre Gesellschafter geleistet und somit keine Verzinsung des bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundenen Kapitals von 11,5 Mio. EUR erzielt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Transformation der Energiewirtschaft zu einem dekarbonisierten und nachhaltig versorgungssicheren System bis 2045 ist eine große Herausforderung. Der Bayerngas-Konzern leistet seinen Beitrag, dass diese Aufgabe gelingen kann und auch auf dem Weg dorthin die Versorgungssicherheit gewährleistet bleibt – mit Erdgas, Biogas, Biomethan und Wasserstoff.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierlich hochvolatile Preisentwicklungen an den Energiemärkten, die geopolitischen Unsicherheiten sowie das makroökonomische Umfeld für den Bayerngas-Konzern die einflussreichsten Risikofaktoren dar.

Insbesondere bei der Vertriebsgesellschaft Bayerngas Energy GmbH bleiben die Marktgegebenheiten absehbar herausfordernd. Die Strategie ist weiterhin, alle Beschaffungsoptionen zu nutzen und ein in diesem Marktumfeld eher risikoaverses Geschäft zu betreiben. Dies bedeutet, sich auf ein bestmöglich ausgeglichenes Portfoliomanagement zu konzentrieren und die Vertriebstätigkeit zunächst weiter einzuschränken, bis sich die marktpolitische Situation wieder entspannt hat und klare Trends an den Energiemärkten erkennbar werden.

Die bayernugs GmbH geht davon aus, dass eine Normalisierung der außergewöhnlichen Marktsituation im Gasmarkt in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Die Diskussion um eine staatlich regulierte Bevorratung von Erdgas aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts könnte den Marktmechanismus auf Basis von Sommer-Winter-Spreads aushebeln.

Bei der bayernets GmbH werden Vorbereitungen zur Vernetzung der Wasserstoffherzeugung und -bedarfe getroffen, um somit einen wesentlichen Beitrag für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Bayern zu leisten. Im Fokus des Netzgeschäfts steht der Krieg in der Ukraine im Hinblick auf die Versorgungssicherheit. Die Gesellschaft bereitet sich mit den anderen Stakeholdern im Gasmarkt auf eine mögliche Gasmangellage vor. Sollte es zu einem anteiligen Wegfall der aus Russland importierten Gasmengen in Deutschland kommen, ist von grundsätzlichen negativen Auswirkungen auf die Liquidität und das Jahresergebnis der bayernets GmbH in 2022 auszugehen.

Die Bayerngas GmbH hat im Juni 2022 im Zuge der Veräußerung der norwegischen Aktivitäten der Spirit Energy ihre Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, an den Mitgesellschafter verkauft.

Kennzahlen langfristig		2021	2020	2019	2018	2017
Konzernjahresergebnis	TEUR	-106.706	-45.421	27.886	-6.094	-9.079
davon Ausschüttung	TEUR	0	0	7.256	0	0
Betriebsleistung	TEUR	2.921.490	2.378.888	5.659.736	3.703.738	2.864.393
Materialaufwandsquote	%	98,2	96,7	97,9	98,2	98,0
Personalaufwandsquote	%	0,8	1,0	0,4	0,6	0,9
Mitarbeiter	Anzahl	216	211	214	234	251
Cashflow	TEUR	266.950	70.425	57.367	-10.495	28.435
Investitionen	TEUR	19.004	21.812	43.895	128.253	353.350
davon Finanzanlagen	TEUR	675	1.000	0	1.450	206.031
Bilanzsumme	TEUR	1.434.568	853.189	1.000.173	1.098.572	947.409
Anlagenintensität	%	28,9	52,7	54,3	49,8	45,9
Eigenmittel *	TEUR	228.553	289.838	373.531	352.901	358.995
Eigenmittelquote	%	15,9	34,0	37,3	32,1	37,9
Kredite	TEUR	202.795	195.947	199.148	196.716	95.331

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR beschränkt.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	22.751	24.232	-1.481	6,1
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	400	263	137	52,1
Liquide Mittel	994	948	46	4,9
Gesamtvermögen	24.145	25.443	-1.298	5,1
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	77	302	-225	74,5
Ausschüttungsvorschlag	-77	-302	225	74,5
Eigenmittel	8.150	8.150	0	0,0
Steuerrückstellungen	9	2	7	>100
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	213	152	61	40,1
sonstige Rückstellungen	49	20	29	>100
Bankkredite	15.312	16.620	-1.308	7,9
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	275	110	165	>100
Ausschüttungsvorschlag	77	302	-225	74,5
Sonstige Verbindlichkeiten	60	87	-27	31,0
Gesamtkapital	24.145	25.443	-1.298	5,1

Den Investitionen von TEUR 21 in die Erweiterung der Fledermausabschaltung stehen Abschreibungen von TEUR 1.502 auf die betriebenen Windenergieanlagen gegenüber. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.308 erfolgt. Zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität wurde der Kredit bei der Stadt Ingolstadt um TEUR 165 auf TEUR 275 erhöht, da die vorhandenen liquiden Mittel insbesondere den Sicherungsleistungen dienen.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	27,7	34,1	-6,4	18,8
Stromeinspeiseerlöse	2.330	2.818	-488	17,3
Sonstige betriebliche Erträge	214	1	213	>100
Pachten und Betriebsführung	-607	-584	-23	3,9
übrige betriebliche Aufwendungen	-105	-78	-27	34,6
Abschreibungen	-1.502	-1.500	-2	0,1
Zinsergebnis	-202	-212	10	4,7
Ergebnis vor Steuern	128	445	-317	71,2
Ertragsteuer	-51	-143	92	64,3
Jahresüberschuss	77	302	-225	74,5

Die Windverhältnisse blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Zudem konnte die geplante technische Verfügbarkeit der Anlagen nicht erreicht werden. Dementsprechend liegen die Stromeinspeiseerlöse deutlich unter dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Entschädigungszahlungen für Minderleistungen der Anlagen mit TEUR 126. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 77 wurde im September 2022 an die Gesellschafterin SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	560	77	302	275	320	274
Betriebsleistung	TEUR	3.391	2.544	2.819	2.799	2.855	2.415
Stromproduktion	GWh	30,0	27,9	34,1	33,2	33,8	28,3
Cashflow	TEUR	2.071	1.579	1.802	1.773	1.816	1.521
Investitionen	TEUR	165	21	0	60	0	6.097
Bilanzsumme	TEUR	23.337	24.145	25.443	26.838	28.855	29.827
Anlagenintensität	%	91,7	94,2	95,2	95,9	94,2	96,1
Eigenkapitalquote *	%	34,9	33,8	32,0	30,4	28,2	27,3
Kredite	TEUR	14.003	15.587	16.730	18.159	19.431	20.742

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenbetriebsrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark. Die Klage der Windpark Hain-Ost GmbH gegen den Drosselungsbescheid des LRA Kronach war erfolgreich. Es besteht noch ein sehr geringes Restrisiko, dass durch das LRA Kronach ein neuer Bescheid erlassen wird.

Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		5.700.000 €	
gehalten von den Kommanditisten:			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gemäß der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	15.068	16.343	-1.275	7,8
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	541	324	217	67,0
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	1.206	1.308	-102	7,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	957	944	13	1,4
Liquide Mittel	636	781	-145	18,6
Vermögen	18.417	19.709	-1.292	6,6
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	712	750	-38	5,1
Rückstellungen	317	327	-10	3,1
Bankkredite	11.467	12.900	-1.433	11,1
übrige Verbindlichkeiten	221	32	189	>100
Kapital	18.417	19.709	-1.292	6,6

Den Investitionen von TEUR 76 in ein Eiserkennungssystem stehen Abschreibungen von TEUR 1.275 auf die betriebenen Windenergieanlagen gegenüber. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.433 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	27,8	33,7	-5,9	17,5
Stromeinspeiseerlöse	3.116	3.436	-320	9,3
Sonstige betriebliche Erträge	217	6	211	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-431	-464	33	7,1
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-459	-451	-8	1,8
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.351	-1.351	0	0,0
Zinsbelastung	-273	-306	33	10,8
Ergebnis vor Steuern	819	870	-51	5,9
Gewerbeertragsteuer	-107	-120	13	10,8
Jahresüberschuss	712	750	-38	5,1

Durch im Vorjahresvergleich witterungsbedingt geringere Stromeinspeisemengen fallen auch die Umsatzerlöse aus der Einspeisung geringer aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vereinnahmte Maluszahlungen eines Lieferanten wegen Nichterfüllung von vertraglich vereinbarten Leistungen enthalten. Auf die SWI Energie GmbH entfällt vom erzielten Jahresüberschuss (TEUR 712) unter Berücksichtigung der Vorabgewinn-zuweisung durch die ihr zuzurechnenden Gewerbesteuererminderungseffekte ein Anteil von TEUR 302.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	1.782	712	750	760	615	586
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	738	302	319	323	260	249
Betriebsleistung	TEUR	4.810	3.333	3.442	3.548	3.300	3.270
Stromproduktion	GWh	31,9	27,8	33,7	33,5	32,4	32,5
Cashflow	TEUR	3.137	2.063	2.101	2.206	1.966	1.937
Investitionen	TEUR	0	76	0	0	0	4
Bilanzsumme	TEUR	17.062	18.417	19.709	21.054	22.343	24.028
Anlagenintensität	%	80,4	81,8	82,9	84,0	85,2	84,9
Eigenkapitalquote *	%	33,4	30,9	28,9	27,1	25,5	23,7
Kredite	TEUR	10.034	11.467	12.900	14.333	15.767	17.349

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Der erwartete deutliche Ergebnisanstieg in 2022 resultiert aus den derzeit hohen Marktwerten für Windenergieerzeugung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.655.335 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.301.114 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	265.533 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.965	9.766	-801	8,2
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	399	181	218	>100
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	470	509	-39	7,7
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.479	1.367	112	8,2
Liquide Mittel	199	697	-498	71,4
Vermögen	11.518	12.526	-1.008	8,0
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.655	2.655	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	379	463	-84	18,1
Rückstellungen	387	470	-83	17,7
Bankkredite	7.104	7.940	-836	10,5
übrige Verbindlichkeiten	746	704	42	6,0
Passive latente Steuern	247	294	-47	16,0
Kapital	11.518	12.526	-1.008	8,0

Die abnutzungsorientierte Abschreibung der Windenergieanlagen beläuft sich auf TEUR 801. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	16,9	21,0	-4,1	19,5
Stromeinspeiseerlöse	1.928	2.135	-207	9,7
sonstige betriebliche Erträge	49	4	45	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-230	-240	10	4,2
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-286	-292	6	2,1
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-801	0	0,0
Zinsaufwand	-236	-262	26	9,9
Ergebnis vor Steuern	424	544	-120	22,1
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-45	-81	36	44,4
Jahresüberschuss	379	463	-84	18,1

Durch im Vorjahresvergleich witterungsbedingt geringere Stromeinspeisemengen fallen auch die Umsatzerlöse aus der Einspeisung geringer aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Auf die SWI Energie GmbH entfällt vom erzielten Jahresüberschuss (TEUR 379) unter Berücksichtigung der Vorabgewinn-zuweisung durch die ihr zuzurechnenden Gewerbesteuerminderungseffekte ein Anteil von TEUR 159.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	994	379	463	475	315	415
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	409	159	190	195	129	170
Betriebsleistung	TEUR	2.859	1.977	2.139	2.285	2.014	2.141
Stromproduktion	GWh	19,4	16,9	21,0	21,5	19,8	21,2
Cashflow	TEUR	1.795	1.180	1.264	1.366	1.116	1.215
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	2	62
Bilanzsumme	TEUR	10.717	11.518	12.526	13.240	13.775	14.838
Anlagenintensität	%	76,2	77,8	78,0	79,8	82,5	82,0
Eigenkapitalquote *	%	24,8	23,1	21,2	20,8	20,4	20,6
Kredite	TEUR	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611	10.447

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnehmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Der erwartete deutliche Ergebnisanstieg in 2022 resultiert aus den derzeit hohen Marktwerten für Windenergieerzeugung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.636.888 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.292.075 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	263.689 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.978	9.774	-796	8,1
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	433	215	218	>100
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	474	513	-39	7,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	732	720	12	1,7
Liquide Mittel	308	736	-428	58,2
Vermögen	10.931	11.964	-1.033	8,6
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.637	2.637	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	470	600	-130	21,7
Rückstellungen	384	486	-102	21,0
Bankkredite	7.104	7.940	-836	10,5
übrige Verbindlichkeiten	97	12	85	>100
Passive latente Steuern	239	289	-50	17,3
Kapital	10.931	11.964	-1.033	8,6

Die abnutzungsorientierte Abschreibung der Windenergieanlagen beläuft sich auf TEUR 796. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheit der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	17,8	22,7	-4,9	21,6
Stromeinspeiseerlöse	2.022	2.305	-283	12,3
sonstige betriebliche Erträge	49	6	43	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-228	-257	29	11,3
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-286	-292	6	2,1
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-796	-796	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	0	0	>100
Zinsaufwand	-236	-262	26	9,9
Ergebnis vor Steuern	525	704	-179	25,4
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-55	-104	49	47,1
Jahresergebnis	470	600	-130	21,7

Durch im Vorjahresvergleich witterungsbedingt geringere Stromeinspeisemengen fallen auch die Umsatzerlöse aus der Einspeisung geringer aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Auf die SWI Energie GmbH entfällt vom erzielten Jahresüberschuss (TEUR 470) unter Berücksichtigung der Vorabgewinn-zuweisung durch die ihr zuzurechnenden Gewerbesteuererminderungseffekte ein Anteil von TEUR 159.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	995	470	600	516	284	425
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	410	196	246	212	116	174
Betriebsleistung	TEUR	2.837	2.071	2.311	2.287	1.979	2.169
Stromproduktion	GWh	19,4	17,8	22,7	21,6	19,4	21,6
Cashflow	TEUR	1.791	1.266	1.396	1.375	1.080	1.221
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	2	63
Bilanzsumme	TEUR	10.135	10.931	11.964	12.585	13.212	14.346
Anlagenintensität	%	80,7	82,1	81,7	84,0	86,0	84,8
Eigenkapitalquote *	%	26,0	24,1	22,0	21,4	21,1	21,2
Kredite	TEUR	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611	10.447

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnehmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Der erwartete deutliche Ergebnisanstieg in 2022 resultiert aus den derzeit hohen Marktwerten für Windenergieerzeugung. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Erni-Singerl-Straße 2 b, 85057 Ingolstadt

www.comin-glasfaser.de



Handelsregister:	HRB 2375		
Stammkapital:	1.024.000 €		
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	768.000 €	75,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	102.400 €	10,00%
	Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG	76.800 €	7,50%
	Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH	76.800 €	7,50%
Unterbeteiligung:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat		
Geschäftsführer:	Christian Siebendritt Siegfried Panzer (bis 31.3.2021)		
Beirat:	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schidlmeier Christian De Lapuente (Stv. Vorsitzender) Stephanie Kürten Fred Over Hans Stachel Hans Süßbauer Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Wolfgang Stiegler, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

Leistungsdaten	Prognose			Veränderung	
	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	Anzahl	%
	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft)					
gewerbliche Dienste	640	623	570	53	9,3
Privatkunden (FTTH)					
nutzungsfähige Anschlüsse					
- Grundstücke	21.850	21.560	20.600	960	4,7
- Wohneinheiten	47.400	46.599	44.626	1.973	4,4
Vertragsabschlüsse für Dienste	17.500	16.067	14.550	1.517	10,4
Glasfasernetzlänge in km	984	953	888	65	7,3

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment	11.716	10.649	1.067	10,0
Privatkundensegment	103.218	98.598	4.620	4,7
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Langfristiges Anlagevermögen	114.935	109.248	5.687	5,2
Materialbestände für Glasfaserausbau	829	729	100	13,7
Forderungen, Geldanlagen und Abgrenzungen	2.430	1.723	707	41,0
Kurzfristiges Vermögen	3.259	2.452	807	32,9
Gesamtvermögen	118.194	111.700	6.494	5,8
Gezeichnetes Kapital	1.024	1.024	0	0,0
Kapitalrücklage	27.205	27.205	0	0,0
Gewinnvortrag	2.262	3.095	-833	26,9
Jahresergebnis	-881	-833	-48	5,8
Eigenkapital	29.610	30.491	-881	2,9
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	649	209	440	>100
Wirtschaftliche Eigenmittel	30.259	30.700	-441	1,4
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	278	89	189	>100
Rückstellungen	616	808	-192	23,8
Bankkredite	61.843	51.067	10.776	21,1
Gesellschafterdarlehen	15.000	15.000	0	0,0
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	129	746	-617	82,7
Kredite Stadt Ingolstadt	0	2.000	-2.000	100,0
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	8.000	8.000	0	0,0
Kredite brigk Digitales Gründerzentrum IN	0	1.200	-1.200	100,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	2.069	2.090	-21	1,0
Fremdkapital	87.935	81.000	6.935	8,6
Gesamtkapital	118.194	111.700	6.494	5,8

Im Geschäftsjahr 2020/21 ist das Gesamtvermögen um 6 % auf TEUR 118.194 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem investitionsbedingten Anstieg des langfristigen gebundenen Anlagevermögens, das einen Anteil von rund 97 % am Gesamtvermögen hat. Den Investitionen von TEUR 10.500, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 4.813 gegenüber.

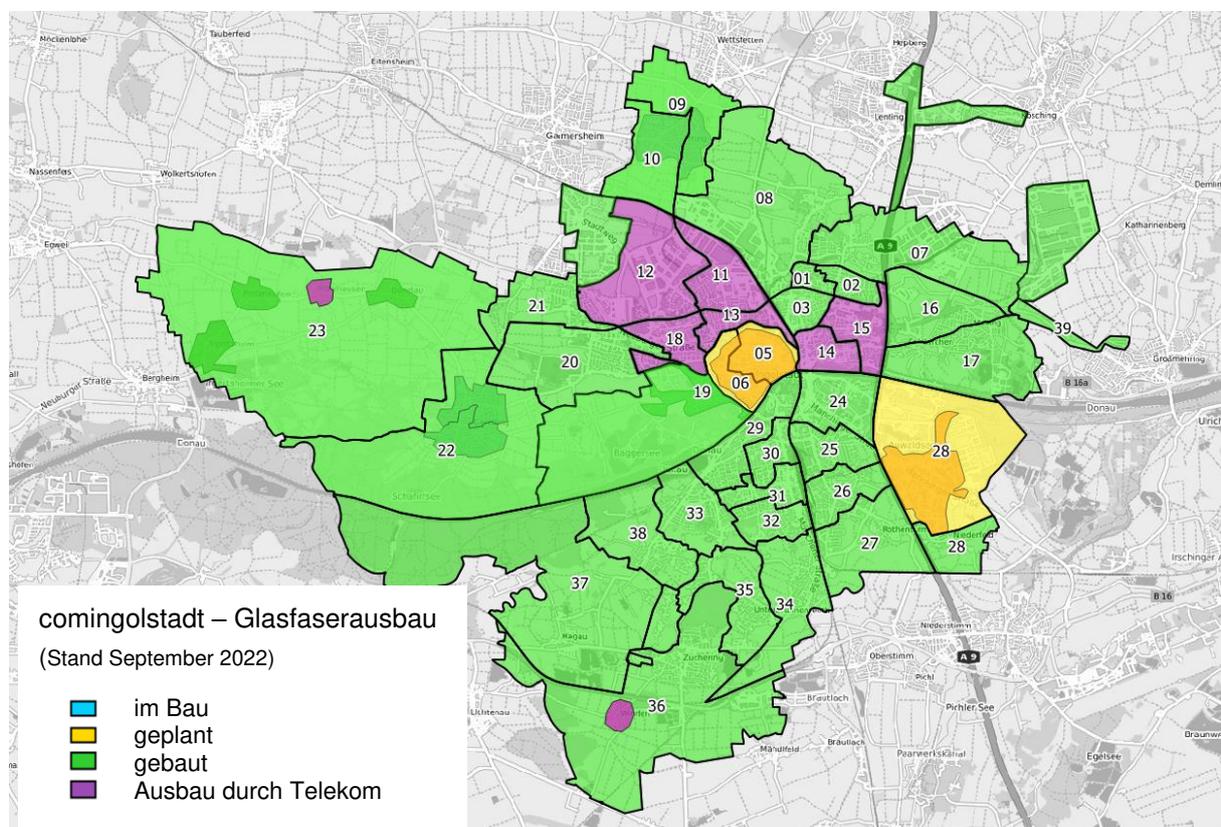
	Investitionen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftskundensegment	2.156	1.089	1.067
FTTH Privatkundensegment	8.344	3.724	4.620
Veränderung Anlagevermögen	10.500	4.813	5.687

Der Anstieg des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 807 auf TEUR 3.259 im Vorjahresvergleich ist vor allem auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 881 sank das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um selbigen Betrag auf TEUR 29.610. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 26 % des langfristigen Vermögens.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde zudem ein weiteres langfristiges Bankdarlehen über TEUR 14.000 aufgenommen. Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 3.224 eine vertragsgemäße Tilgung, so dass sich diese zum Stichtag auf TEUR 61.843 belaufen. Des Weiteren bestehen Gesellschafterdarlehen von TEUR 15.000. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um TEUR 3.817 auf TEUR 8.129. Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 84.972 (Vorjahr TEUR 78.013).

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 95 % abgeschlossen:



Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	12.318	11.479	839	7,3
Aktivierete Eigenleistungen	168	237	-69	29,1
Sonstige betriebliche Erträge	98	68	30	44,1
Materialaufwand	-2.349	-2.436	87	3,6
Personalaufwand	-3.142	-2.722	-420	15,4
Abschreibungen	-4.813	-4.457	-356	8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.497	-1.579	82	5,2
Zinsergebnis	-1.662	-1.413	-249	17,6
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	-289	-95	-194	>100
Ergebnis vor Steuern	-879	-823	-56	6,8
Steuern	-2	-10	8	80,0
Jahresergebnis	-881	-833	-48	5,8

Bei den Umsatzerlösen konnte im Vorjahresvergleich insgesamt ein Anstieg von rund 7 % erwirtschaftet werden. Im Geschäftskundensegment resultiert der Erlösanstieg vor allem aus den Bereichen der Internetanbindung und Layer 2 / Dark Fibre, geschmälert wird das Ergebnis durch ein geringeres Ergebnis vor allem aus den sonstigen Dienstleistungen. Im Privatkundenbereich führen die Zunahme der Privatkunden inklusive Bandbreitenerhöhung, steigende Umsatzerlöse im Bereich der Wohnungswirtschaft sowie höhere Umsätze mit dem open Access Partner zu einem deutlichen Erlösanstieg.

Umsatzerlöse	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment				
Erlöse aus Internet	2.186	1.970	216	11,0
Erlöse Anbindung automotives Umfeld	1.378	1.382	-4	0,3
TK-Anschlüsse / Volumen	126	160	-34	21,3
Erlöse Layer 2 / Dark Fibre	2.054	1.892	162	8,6
sonstige Dienstleistungen und BKZ	466	561	-95	16,9
Privatkundensegment				
Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung)	5.781	5.236	545	10,4
Open Access	327	278	49	17,6
Umsatzerlöse	12.318	11.479	839	7,3

Der etwas geringere Materialaufwand ist hauptsächlich auf niedrigere Kosten für Wartung und Instandhaltung sowie sonstige Fremdleistungen zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus Personalaufstockungen um drei Vollzeitäquivalente.

Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2020/21 ein Verlust von TEUR 881 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	-304	-881	-833	-474	-469	27
Betriebsleistung	TEUR	13.935	12.584	11.784	10.740	10.152	9.456
Materialaufwandsquote	%	18,4	18,7	20,7	18,5	22,7	22,6
Personalaufwandsquote	%	24,0	25,0	23,1	23,2	20,3	18,9
Mitarbeiter	VZÄ	46,2	40,4	37,4	33,3	30,0	26,4
Cashflow	TEUR	4.491	3.757	3.460	3.314	2.792	2.880
Investitionen	TEUR	5.026	10.500	13.798	12.967	11.662	13.081
Bilanzsumme	TEUR	117.227	118.194	111.700	102.477	94.447	85.474
Anlagenintensität	%	97,9	97,2	97,8	97,5	96,3	96,9
Eigenmittel	TEUR	32.503	30.259	30.700	26.509	27.042	27.618
Eigenmittelquote	%	27,7	25,6	27,5	25,9	28,6	32,3
Kredite	TEUR	82.076	84.972	78.013	71.462	64.920	55.700

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur der COM-IN ist seit September 2021 zunächst abgeschlossen, mehr als 90 % der Haushalte im Ausbaubereich haben somit die Möglichkeit, Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s zu beziehen. Eine Fortführung der flächendeckenden Erschließung in noch nicht erschlossenen Clustern wäre derzeit aufgrund von Lieferengpässen und hohen Inflationsraten nicht darstellbar. Man konzentriert sich deshalb auf Nachverdichtungen in bereits erschlossenen Gebieten sowie auf Mitverlegungsmaßnahmen mit anderen Sparten. Größere Projekte werden zukünftig in der Sanierung der Fußgängerzone und auch in der Furtwängler Straße erwartet.

Erweitert werden soll jedoch das Netz durch die Erschließung von wirtschaftlich sinnvollen Gebieten sowie durch die Stärkung von Faserkapazitäten in stark beanspruchten Trassen. So soll einerseits das ehemalige Rieter-Areal angebunden, andererseits das Gewerbegebiet Manchinger Straße weiter erschlossen werden.

Im Privatkundensegment ist die COM-IN mit ihren Tarifen „Ingolstädter Standard 250, 500 und 1.000“ sehr gut aufgestellt. Als regionales Unternehmen kann sie sich von der Konkurrenz durch umfangreichen Kundenservice mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort abheben. Die erstmalige jährliche Beratungspflicht, ein Ausfluss aus der TKG-Novelle, wird zu einem Kontakt mit jedem Kunden führen, der im besten Fall zu einer Umsatzsteigerung durch Upgrades führen könnte. Welche Auswirkungen sich im Bereich der Wohnungswirtschaft für Kunden und die COM-IN durch die TKG-Novelle ergeben, ist noch nicht absehbar. Die COM-IN muss sich hier mit einer klaren Strategie frühzeitig richtig positionieren und durch gemeinsames Handeln mit Bauträgern und Wohnungswirtschaftsunternehmen bei der Erschließung vom Wettbewerb abheben.

Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt

Am Mailinger Moos 145, 85055 Ingolstadt

www.zka-ingolstadt.de



		Einleitungskontingente
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	80,27%
	Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	17,83%
Einleiter:	Gemeinde Böhmfeld	0,77%
	Gemeinde Hitzhofen	1,13%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Dr. Thomas Schwaiger (ab 01.10.2022) Wolfgang Gander (bis 30.09.2022)	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Andrea Mickel; ZV IN-Nord 2. stellv. Vorsitzender: Klaus Mittermaier, Stadtrat Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Hans Achhammer, Stadtrat Eva Bulling-Schröter, Stadträtin Karl Ettinger, Stadtrat Jürgen Köhler, Stadtrat Stephanie Kürten, Stadträtin Brigitte Mader, Städtträtin Dr. Markus Meyer, Stadtrat Klaus Mittermaier, Stadtrat Fred Over, Stadtrat Raimund Reibenspieß, Stadtrat Robert Schidlmeier, Stadtrat Dr. Manfred Schuhmann, Stadtrat Günter Schülter, Stadtrat Dr. Christoph Spaeth, Stadtrat Albert Wittmann, Stadtrat Robert Zang Verbandsräte ZV Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord: Bürgermeister der Gemeinde Eitensheim Manfred Diepold Bürgermeisterin der Gemeinde Stammham Maria Weber Klaus Beller, Geschäftsführer ZV Abw.beseitigungsgruppe IN-Nord	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat den Betrieb einer Kläranlage und die Reinigung des Abwassers für seine Mitglieder, die Stadt Ingolstadt und die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord sowie für seine Einleiter, die Gemeinden Böhmfeld (Zweckvereinbarung vom 21.11.2006) und Hitzhofen (Zweckvereinbarung vom 09./14.02.2009) als Aufgabe.

Stadt Ingolstadt (Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR)	Mitglied	722,385 l/s	80,27 %
Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	Mitglied	160,525 l/s	17,83 %
Gemeinde Böhmfeld	Einleiter	6,950 l/s	0,77 %
Gemeinde Hitzhofen	Einleiter	10,140 l/s	1,13 %
Einleitungskontingent		900,000 l/s	100,00 %

Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der vom Zweckverband betriebenen Kläranlage mit einer mechanischen, einer zweifachen biologischen und einer chemischen Reinigungsstufe. Außerdem wird über eine vorgeschaltete Denitrifikation Stickstoff aus dem Wasser entfernt. Der dabei entstehende Klärschlamm wird sinnvoll genutzt, die Klärschlammfalgase werden über Gasmotoren im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt. Übriger entwässerter Klärschlamm wird dann mit Hilfe der Abwärme aus der benachbarten Müllverwertungsanlage getrocknet und dort anschließend thermisch verwertet. Das behandelte Abwasser kann nach der Reinigung gefahrlos in die Donau eingeleitet werden.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1	1	0	0,0
Grundstücke	1.138	1.138	0	0,0
Bauten	4.869	5.184	-315	6,1
Technische Anlagen	12.535	13.048	-513	3,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	165	162	3	1,9
Anlagen im Bau	203	194	9	4,6
Langfristiges Vermögen	18.911	19.727	-816	4,1
Vorräte	111	93	18	19,4
Forderungen gegen Träger/Einleiter aus einzufordernden Umlagen aus Jahresergebnis noch nicht fälliger Betriebskostenumlage	0	113	-113	100,0
Geldanlagen bei INKB	831	828	3	0,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	942	461	481	>100
Kurzfristiges Vermögen	54	56	-2	3,6
Gesamtvermögen	20.849	21.278	-429	2,0
Eigenkapital/Rücklagen	59	59	0	0,0
Investitionszuschüsse	18.911	19.727	-816	4,1
Rückstellungen	1.069	1.011	58	5,7
Verbindlichkeiten				
Lieferungen und Leistungen	180	390	-210	53,8
Erstattung Betriebskostenumlage	514	0	514	>100
Erstattung Investitionskostenumlage	88	70	18	25,7
übrige Verbindlichkeiten	28	21	7	33,3
Gesamtkapital	20.849	21.278	-429	2,0

Rund 91 % des Vermögens sind langfristig im Anlagevermögen gebunden.

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	1	1	0	0
Bauten	9	324	0	-315
Technische Anlagen	890	1.421	18	-513
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	58	0	3
Anlagen im Bau	27	0	-18	9
Veränderung Anlagevermögen	988	1.804	0	-816

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2020/21 betreffen vor allem die Optimierung der Zwischenklärung (TEUR 872). Für die Erneuerung der Messwarte und Sanitärräume fielen TEUR 27 an. Für TEUR 23 wurden Beschaffungen für Mess- und Laboreinrichtungen und für TEUR 55 sonstige Geschäftsausstattung durchgeführt. Bezogen auf die Anschaffungskosten liegt die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote bei 2,9 %.

Die Investitionszuschüsse umfassen neben öffentlichen Fördermitteln auch von den Trägern vereinnahmte Investitionsumlagen. Sie haben Eigenkapitalcharakter und finanzieren alle notwendigen Anlagen und Investitionen des Zweckverbandes, der daher schuldenfrei ist.

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Ausbaugröße	EW	275.000	275.000	0	0,0 %
Behandelte Abwassermenge	cbm	24.280.214	21.594.557	2.685.657	12,4 %
Gasausbeute	cbm	2.514.448	2.271.686	242.762	10,7 %
Stromerzeugung	kWh	4.913.968	4.674.236	239.732	5,1 %
Stromverbrauch gesamt	kWh	9.371.962	9.498.172	-126.210	1,3 %

Ertragslage		2020/21	2019/20	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres		TEUR	TEUR	TEUR	%
Strombezug		-882	-960	78	8,1
Chemikalieneinsatz		-439	-453	14	3,1
Entsorgungsaufwand		-420	-591	171	28,9
Instandhaltungsaufwand		-617	-888	271	30,5
übrige Materialaufwendungen, bezogene Leistungen		-222	-202	-20	9,9
Personalaufwand		-2.147	-2.038	-109	5,3
Abschreibungen		-1.804	-1.851	47	2,5
Auflösung Investitionszuschüsse		1.804	1.851	-47	2,5
Abwasserabgabe		-590	-590	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen		-342	-323	-19	5,9
Grund-/KfZ-Steuer		-2	-2	0	0,0
Betriebskosten		-5.661	-6.047	386	6,4
Erlöse aus Entsorgungsleistungen		71	67	4	6,0
Förderungen gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz		94	93	1	1,1
Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge		145	97	48	49,5
Zinsertrag		1	1	0	0,0
nicht gedeckte Betriebskosten		-5.350	-5.789	438	7,6
geleistete Erstattungen der Träger und Einleiter		5.864	5.607	257	4,6
Rückerstattung an die Träger und Einleiter (Vorjahr zusätzl. Betriebskostenumlage)		514	-182	696	>100
davon nicht fällig (Zuführung PensionsRSt)		0	69	-69	100,0
fällige nachzuzahlende Betriebskostenumlage		0	-113	113	100,0

Die Betriebskosten des Geschäftsjahres 2020/21 belaufen sich auf TEUR 5.661 und liegen damit um TEUR 386 unter dem Vorjahr. Nach Abzug der erwirtschafteten Erträge von TEUR 311, die insbesondere KWK-Förderentgelte enthalten, verbleiben nicht gedeckte Betriebskosten von TEUR 5.350. Hierfür wurde von den Trägern und Einleitern die ursprünglich eingeplante Betriebskostenumlage in Höhe von TEUR 5.864 vereinnahmt, sodass ein Überschuss von TEUR 514 erzielt wurde, der an die Verbandsmitglieder und Einleiter ausbezahlt wird.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Betriebskosten	TEUR	6.056	5.661	6.047	5.507	5.598	5.285
Personalaufwandsquote	%	34,6	37,9	33,5	36,8	34,4	34,9
Mitarbeiter	VZÄ	32,0	32,0	31,0	33,0	32,0	32,0
Abwasserabgabe	TEUR	590	590	590	590	590	558
Investitionen	TEUR	1.231	988	204	182	373	572
Anlagevermögen	TEUR	19.657	18.911	19.727	21.374	23.168	24.880

Ausblick – Chancen und Risiken

Die novellierte Abfallklärschlammverordnung sieht ab 2029 ein verpflichtendes Phosphorrecycling aus dem Klärschlamm vor. Verschiedene Umsetzungsstrategien befinden sich derzeit in Prüfung.

Um eine Verbesserung beim Parameter Stickstoff erzielen zu können, war ursprünglich der Bau einer nachgeschalteten Denitrifikationsstufe sowie eines Vorklärbeckens geplant. Detailliertere Planungen haben nun gezeigt, dass diese Vorgehensweise nicht realisierbar ist. Geplant ist nun zusätzlich die Errichtung einer maschinellen Überschussschlammeindickung (MÜSE) in Form einer Zentrifuge. Die Projektkosten für den Bau der nachgeschalteten Denitrifikationsstufe und MÜSE belaufen sich auf rd. 3,8 Mio. EUR. Auch der Neubau der Vorklärbecken wird erforderlich bleiben. Dieses innovative Projekt wurde mit dem Abwasser-Innovationspreis 2018 des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet und wird mit rd. 0,7 Mio. EUR gefördert. Die Bauausführung der nachgeschalteten Denitrifikationsstufe erfolgt voraussichtlich bis September 2023.

Da es bei der Schlammentwässerung durch Bisschäden von Nagetieren und dem Alter der Steuerungsanlage immer häufiger zu Problemen kam, muss diese nun grundlegend überholt werden. Die Kosten hierfür werden rund 1,2 Mio. EUR betragen. Die Ausführung der Maßnahme ist bis Mitte des Jahres 2023 geplant.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist seit dem 01.01.2005 von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die ebenfalls die durch die Mitgliedschaft im Zweckverband entstehenden Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Die Zahlung von Betriebs- und Investitionsumlagen zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbandes übernimmt damit die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, diese refinanziert die Umlagen durch die Entwässerungsgebühren. Das anteilige Vermögen am Zweckverband wird auch bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR bilanziert. Im Zweckverband werden die Betriebskosten nach der errechneten eingeleiteten Trockenwetterabwassermenge verteilt, die Investitionskosten nach den Einleitungskontingenten.

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt

www.mva-ingolstadt.de



Stammkapital:		17.895.216 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	2.982.536 €	16,67%
Zweckverbands-	Landkreis Eichstätt	2.982.536 €	16,67%
mitglieder:	Landkreis Kelheim	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Pfaffenhofen/Ilm	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Roth	2.982.536 €	16,67%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung		
	Zweckverbandsausschuss		
	Zweckverbandsvorsitzender		
Geschäftsleiterin:	Dr. Irene Lindner		
Zweckverbands-			
versammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf		
	1. stellv. Vorsitzender: Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen		
	2. stellv. Vorsitzender: Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen		
	Verbandsräte Stadt Ingolstadt:		
	Karl Ettinger		
	Jürgen Köhler		
	Brigitte Mader		
	Klaus Mittermaier		
	Robert Schidlmeier		
	Dr. Christoph Spaeth		
	Verbandsräte der weiteren Mitglieder:		
	Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt		
	Raimund Lindner, Eichstätt		
	Andreas Schieferbein, Eichstätt		
	Martin Neumeyer, Landrat Kelheim		
	Manfred Jackermeier, Kelheim		
	Christian Nerb, Kelheim		
	Peter Mosch, Neuburg-Schrobenhausen		
	Heinrich Seißler, Neuburg-Schrobenhausen		
	Andreas Herschmann, Pfaffenhofen		
	Herbert Nerb, Pfaffenhofen		
	Anton Westner, Pfaffenhofen		
	Herbert Eckstein, Landrat Roth		
	Markus Mahl, Roth		
	Helmut Neuweg, Roth		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) ist satzungsgemäß mit der Entsorgung von nicht wieder verwertbarem Restmüll im Zweckverbandsgebiet beauftragt.

Mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen bestehen bis 2025 Zweckvereinbarungen über die thermische Behandlung der Abfälle aus diesen Entsorgungsgebieten (kommunale Entsorgungsverträge).

Zur Entsorgung des Restmülls von rd. 1 Mio. Bürgern betreibt der Zweckverband in Ingolstadt-Mailing ein Müllheizkraftwerk mit drei Verbrennungslinien. Die beiden baugleichen Linien 1 und 2 wurden 1996 in Betrieb genommen. Die 1983 errichtete Linie 3 wurde 2002 in eine bivalente Verbrennungsanlage hochgerüstet. Wahlweise kann Biomasse (vorzugsweise Holz) oder Abfall abwechselnd thermisch behandelt werden. Derzeit wird aber auch die 3. Linie nur für die thermische Abfallbehandlung genutzt.

Die bei der thermischen Behandlung des Restmülls entstehende Energie dient zunächst der Eigenversorgung. Die überschüssige Energie in Form von Strom und Fernwärme wird in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH eingespeist.

Die zweckverbandseigenen und bereits verfüllten Deponien in Starkertshofen, Großmehring und Eberstetten I wurden rekultiviert. Derzeit werden die nicht brennbaren Abfälle und Müllverbrennungsschlacke auf der Deponie Eberstetten II abgelagert. Das Verfüllungsvolumen dieser Deponie von 1.207.168 cbm ist Ende 2021 zu 77,1 % ausgeschöpft.

Die auf der Deponie Eberstetten I errichtete Photovoltaikanlage speist seit Mitte 2014 EEG-Strom ins Netz ein.

Leistungsdaten		2021	2020	Veränderung	
Hausmüll	t	96.372	95.058	1.314	1,4 %
Sperrmüll	t	21.267	21.862	-595	2,7 %
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	t	13.748	14.453	-705	4,9 %
Müllaufkommen der Verbandsmitglieder	t	131.387	131.373	14	0,0 %
davon Stadt Ingolstadt	t	26.470	26.205	265	1,0 %
Kommunale Entsorgungsverträge	t	34.434	34.657	-223	0,6 %
Kommunale Notaushilfe	t	4.542	7.537	-2.995	39,7 %
Energetisch verwertete Gewerbeabfälle	t	81.693	85.552	-3.859	4,5 %
Verbrennungsentgelt für Verbandsmitgl.	EUR/t	90	95	-5	5,3 %
Energieeinspeisung ins Versorgungsnetz					
Strom	MWh	67.435	83.669	-16.234	19,4 %
Fernwärme	MWh	194.117	191.341	2.776	1,5 %
Strom aus Photovoltaikanlage	MWh	1.028	1.035	-7	0,7 %

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vorjahresvergleich um rd. 3 % erhöht:

Vermögen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstück Am Mailinger Bach	2.416	2.416	0	0,0
Bauten	70	131	-61	46,6
Verbrennungslinien und technische Anlagen	1.761	1.320	441	33,4
Deponiegrundstücke mit Bauten	262	272	-10	3,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	920	1.064	-144	13,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	317	161	156	96,9
Sachvermögen	5.746	5.364	382	7,1
Mittelfristige Geldanlagen	27.480	36.829	-9.349	25,4
Anlagevermögen	33.226	42.193	-8.967	21,3
Vorräte	11.299	9.509	1.790	18,8
Langfristig gebundenes Vermögen	44.525	51.702	-7.177	13,9
Forderungen und Abgrenzungen	4.300	4.365	-65	1,5
Kurzfristige Geldanlagen und Kassenbestände	102.459	90.393	12.066	13,3
Gesamtvermögen	151.284	146.460	4.824	3,3

Das Sachvermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 382 auf TEUR 5.746. Den Investitionen von TEUR 972 stehen Abschreibungen von TEUR 589 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 1 gegenüber. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen einen Müllverdichter (TEUR 402) und die Erneuerung der Steuerungstechnik (TEUR 159), jeweils für die Deponie Eberstetten sowie Büro- und Lagereinrichtung (TEUR 92), Werkstattausrüstung (TEUR 49) und IT-Ausstattung (TEUR 15). Die Investition bei den Anlagen im Bau entfallen auf eine Schlammmentwässerung.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Umbuchungen	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstück Am Mailinger Bach	0	0	0	0	0
Bauten	0	61	0	0	-61
Verbrennungslinien und techn. Anlagen	605	247	0	83	441
Deponiegrundstücke mit Bauten	0	10	0	0	-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	128	271	1	0	-144
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	239	0	0	-83	156
Veränderung Sachvermögen	972	589	1	0	382

Von fälligen mittelfristigen Finanzmitteln des Vorjahres von TEUR 36.829 wurde ein Teilbetrag von TEUR 9.349 kurzfristig angelegt. Die kurzfristig verfügbaren Liquiditätsbestände belaufen sich Ende 2021 auf TEUR 102.459; sie decken die kurzfristigen Verpflichtungen (TEUR 34.284) vollständig und auch Teile der mittel- und langfristigen Rückstellungen.

Zusammen mit den mittelfristig angelegten Mitteln von TEUR 27.480 ergibt sich insgesamt ein im Vorjahresvergleich um TEUR 2.717 höherer Finanzmittelbestand von TEUR 129.939. Der Anstieg beruht auf dem cashflow-wirksamen Aufbau der Rückstellungen.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens (TEUR 151.284) erfolgt zu 22 % über wirtschaftliche Eigenmittel und zu 78 % über Fremdmittel, die insbesondere Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen der Ofenlinien (TEUR 18.922) und für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (TEUR 55.400) einschließlich der hierfür aufzulösenden zweckgebundenen Rücklage (TEUR 7.558) betreffen. Die an die Verbandsmitglieder auszukehrenden Gebührenüberschüsse belaufen sich auf TEUR 28.539.

Kapital	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	39.389		43.499		- 4.110	
Umgliederung zweckgebundene Rücklage	- 7.558		- 7.807		249	
Pensionsrückstellungen (Eigenkapitalanteil)	1.446		1.360		86	
Wirtschaftliche Eigenmittel	33.277	22%	37.052	25%	- 3.775	-3%
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	1.843		1.761		82	
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	55.400		49.400		6.000	
Rückstellung für Abbruchkosten aller Ofenlinien	18.922		18.240		682	
Zweckgebundene Rücklage für künftige Verluste	7.558		7.807		- 249	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	83.723	55%	77.208	53%	6.515	2%
Rückstellung für Gebührenüberschüsse	28.539		25.913		2.626	
Rückstellung für Verbrennung Müllbestand	409		476		- 67	
Rückstellung für Zeitguthaben und Urlaub	1.129		1.062		67	
Steuerrückstellungen	983		834		149	
Übrige Rückstellungen	989		724		265	
Übrige Verbindlichkeiten	2.235		3.191		- 956	
Kurzfristige Fremdmittel	34.284	23%	32.200	22%	2.084	1%
Gesamtfinanzierung	151.284	100%	146.460	100%	4.824	

Das Eigenkapital reduziert sich in Höhe des Jahresfehlbetrages um TEUR 4.110 auf TEUR 39.389. Die zweckgebundene Rücklage, welche den Unterschied der ansatzfähigen Rückstellungen im Gebührenrecht im Vergleich zum Handelsrecht widerspiegelt, soll zur Abdeckung des Verlustes in Höhe von TEUR 249 aufgelöst werden.

Hinsichtlich der Rückstellung für Abbruchkosten wird von einer Nutzung aller Ofenlinien bis 2035 ausgegangen. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge betrifft einerseits die bereits verfüllten Deponien Eberstetten I (Altteil), Starkertshofen und Großmehring und andererseits die nur teilverfüllte Deponie Eberstetten II (Neuteil). Für die zukünftigen Kosten für die Rekultivierung und Nachsorge aller Deponien wurde der Nachsorgezeitraum in 2015 für nicht organische Abfälle von 45 auf 50 Jahre und für die Deponien mit organischen Abfällen von 45 auf 75 Jahre verlängert. Die Höhe der Rückstellung für die Deponie Eberstetten II wurde im Verhältnis der bereits verfüllten Abfallmenge zum gesamten Verfüllvolumen der Deponie (77,1 % zum Bilanzstichtag) ermittelt. Für die Deponie Eberstetten II wird derzeit von einem Eintritt in den Rekultivierungs- und Nachsorgezeitraum ca. in 2041 ausgegangen. Die Altdeponien Starkertshofen und Eberstetten I sowie seit Mitte 2019 auch die Deponie Großmehring befinden sich in der Nachsorgephase.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbrennungsentgelte Verbandsmitglieder	11.720	11.763	-43	0,4
Aufbau (-) /Abbau Gebührenüberdeckung	-2.626	1.376	-4.002	>100
Kommunale Entsorgungsverträge	3.817	3.852	-35	0,9
Energetische Verwertung von Gewerbemüll	11.912	12.299	-387	3,1
sonstige Erlöse der Müllverwertung	1.211	2.198	-987	44,9
Stromverkauf	2.499	3.294	-795	24,1
Fernwärmeverkauf	1.848	1.809	39	2,2
Schrottverkauf	1.735	864	871	>100
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage	99	100	-1	1,0
übrige betriebliche Erträge	248	60	188	>100
Betriebliche Erträge	32.463	37.615	-5.152	13,7
Ersatzteile, Werkzeuge, Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Bestandsveränderung)	-3.885	-5.954	2.069	34,7
Entsorgungskosten	-3.530	-3.911	381	9,7
Transportkosten	-977	-1.034	57	5,5
Deponiekosten einschl. Nachsorge	-1.271	-1.452	181	12,5
Rückbauverpflichtung Ofenlinien	-671	-649	-22	3,4
Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung	-8.764	-8.806	42	0,5
Materialaufwand (einschl. bezogene Leistungen)	-19.098	-21.806	2.708	12,4
Personalaufwand	-8.380	-8.331	-49	0,6
Abschreibungen	-589	-1.032	443	42,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.812	-1.764	-48	2,7
Stromsteuer	-1.315	-723	-592	81,9
Grundsteuer und Kfz-Steuern	-27	-27	0	0,0
Betriebliche Aufwendungen	-31.221	-33.683	2.462	7,3
Aufzinsung Rückstellungen	-5.684	-6.410	726	11,3
übrige Zinserträge aus Geldanlagen	636	746	-110	14,7
Ertragsteuern	-304	-248	-56	22,6
Jahresergebnis	-4.110	-1.980	-2.130	>100

Die Aufwendungen für Ersatzteile, Werkzeuge sowie Hilfs- und Betriebsstoffe fielen im Vorjahresvergleich niedriger aus. Die Instandhaltungsaufwendungen für Fremdleistungen bei den durchgeführten Revisionen liegen auf Vorjahresniveau.

Der höhere Ansatz der Stromsteuer resultiert aus einer Nachzahlung für den erzeugten Strom aus Vorjahren, der selbst verbraucht wurde und für den aufgrund einer veränderten Rechtsauffassung der Generalzolldirektion nunmehr Stromsteuer zu entrichten ist.

Der handelsrechtliche Jahresverlust von 4,1 Mio. EUR betrifft die handelsrechtlichen Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien von 5,1 Mio. EUR, die gebührenrechtlich nicht ansatzfähig sind. Teilweise kompensiert werden diese durch gebührenrechtlich in Ansatz gebrachte Abschreibungen auf Wiederbeschaffungskosten von rd. 1,0 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	-4.076	-4.110	-1.980	-2.529	-2.958	-4.065
Betriebsleistung	TEUR	37.918	32.463	37.615	38.496	28.308	28.066
Materialaufwandsquote	%	61,5	58,8	58,0	65,9	63,9	68,5
Personalaufwandsquote	%	23,8	25,8	22,1	21,0	27,1	25,3
Mitarbeiter	VZÄ	107,8	107,9	105,9	107,0	108,7	110,0
Cashflow	TEUR	4.162	3.324	6.706	9.928	2.975	1.777
Sachanlageninvestitionen	TEUR	1.840	972	902	420	322	736
Bilanzsumme	TEUR	155.153	151.284	146.460	141.080	137.079	132.477
Sachanlagenintensität	%	4,3	3,8	3,7	3,9	4,0	4,5
Eigenmittelquote	%	18,8	22,0	25,3	27,5	29,7	32,6
Rückstellungen							
Gebührenüberschuss	TEUR	26.289	28.539	25.913	27.289	33.207	29.595
Nachsorge Deponie	TEUR	61.934	55.400	49.400	42.574	32.657	29.313
Rückbauverpflichtung	TEUR	19.604	18.922	18.240	17.558	16.877	15.503
Geldanlagen	TEUR	132.900	129.939	127.222	123.607	118.377	114.571

Ausblick – Chancen und Risiken

Durch die zu entsorgenden Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet wird die Grundauslastung der Verbrennungsanlage weiterhin sichergestellt. Die bis 2025 abgeschlossenen kommunalen Entsorgungsverträge mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen tragen ebenfalls zur Auslastung bei. Zur durchgehenden Vollauslastung der Anlage werden ferner Gewerbeabfallmengen benötigt, deren Verfügbarkeit auf dem Markt infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen geringer ausfällt als in Vorjahren.

Die gestiegenen Energiemarktpreise wirken sich für den ZV MVA begünstigend aus, da deutlich höhere Erlöse für die erzeugten Strom- und Wärmemengen erzielt werden können. Allerdings verteuern sich durch die stark gestiegenen Kraftstoffpreise die vom Zweckverband zu tragenden Transportpreise (vor allem für den Abtransport der Reststoffe). Auch die Versorgung mit notwendigen Betriebsmitteln stellt sich infolge der angespannten Versorgungs- und Logistiksituation als herausfordernd dar.

Die Planung für 2022 sieht einen Jahresfehlbetrag von rund 4 Mio. EUR vor, da die handelsrechtlichen Lasten aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in dieser Größenordnung nicht ansatzfähig bei der Bemessung des Auflösungsbetrages der Rückstellung für Gebührenüberschüsse sind. Die Deckung des Jahresfehlbetrages muss daher aus der zweckgebundenen Rücklage und dem Gewinnvortrag erfolgen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die finanzielle Verpflichtung der Stadt Ingolstadt besteht satzungsgemäß aus der Zahlung von Umlagen für den nicht gedeckten laufenden Finanzbedarf, die derzeit aufgrund der Gebührenfinanzierung nicht erforderlich sind.

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik



Donaupavillon



Sicherheitszentrum auf dem IN-Campus



550 Jahre Landesuniversität Ingolstadt

Handelsregister:	HRA 2526	
Stammkapital:		33.337.200 €
Gewährträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	100,00%
	in-arbeit GmbH i.L.	100,00%
	IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH (bis 31.12.2021)	100,00%
	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	50,00%
	LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (bis 31.12.2021)	50,00%
	Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH	45,00%
	ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	25,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	8,33%
	IN-Campus GmbH	4,90%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Norbert Forster Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll 2. stellv. Vorsitzender: Alfred Grob	
	<u>Stadträte:</u> Hans Achhammer Christian Höbusch Christian Lange Fred Over Jakob Schäuble Jörg Schlagbauer Dr. Manfred Schuhmann Günter Schülter Maria Segerer Hans Stachel Albert Wittmann	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der in-arbeit GmbH i.L. vom 15.10.1999 Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH vom 24.01.2005	

Gegenstand, Aufgabe und Entwicklung der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Im Mittelpunkt stehen dabei Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Errichtung und Vermietung von Gewerbeimmobilien sowohl zur Neuansiedlung von Unternehmen als auch zur Gewerbebestandssicherung mit dem Ziel der Schaffung neuer und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Parkraum.

Die IFG erbringt im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Gewerbeflächenvermarktung im Güterverkehrszentrum im Norden Ingolstadts.

In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, welches durch ein Medienservice Center, einem Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser komplettiert wird. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 qm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Neun Hallen und das integrierte Hotel mit einer Mietfläche von 207.148 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet.

In der Gewerbeflächenvermarktung besteht seit Sommer 2011 eine weitere private Kooperation mit der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und seither an deren Dienstleister vermietet. Die IFG ist an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) beteiligt. Für das Geschäftsjahr 2021 erhält die IFG im August 2022 eine Ausschüttung von 20 % auf ihre Einlage.

- Die IFG Ingolstadt AöR und die Audi Immobilien Verwaltung GmbH gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil mit dem Ziel, darauf Gebäude zur Vermietung an Dienstleistungsunternehmen zu errichten.
- Die IFG hat in der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, Grundstücke für Gewerbeansiedlungen zu erwerben, zu erschließen und zu veräußern.
- Vermietung des selbst errichteten Bürozentrums SE-Park im Gewerbepark Nord-Ost, das als Kompetenzzentrum für Ingenieure gilt, um die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von mehr als 70 Firmen aus dem Automotive-Bereich konzentriert und vernetzt sicherzustellen.
- Im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung berät die IFG vorrangig kleine und mittlere Unternehmen u.a. zu Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz. Die IFG fördert die überbetriebliche Kooperation und die regionale Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschulen und unterstützt regionale Forschungs- und Innovationsinitiativen. Dazu hat die IFG eine Beteiligung an der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, einer Public-Private-Partnership zur Förderung von Forschung und Transfer im Bereich der Künstlichen Intelligenz, erworben und beteiligt sich als Konsortial- oder assoziierter Partner an technologie- und innovationsorientierten Förderprojekten.

- Beratung und Unterstützung zur erfolgreichen Unternehmensgründung im Existenzgründerzentrum im Gewerbepark Nord-Ost, einem Kooperationsmodell, an dem die IFG zu 50 % beteiligt ist.
- Die Aufgabe der 100 %igen Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH i.L. war die gezielte Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen, aber auch Jugendlichen und Benachteiligten sowie die Unterstützung im Bereich der Jugendhilfe. Aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG stellte die in-arbeit GmbH i.L. ihre Geschäftstätigkeit zum 31.12.2021 ein.
- Vermarktung der Stadt Ingolstadt als Reiseziel und Kongressstandort über die 100 %ige Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH.
- Zur gemeinsamen Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksanteil für die Errichtung der Hotels erwarb, zu einer Bauherrengemeinschaft (Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, im Folgenden kurz: KHI) zusammen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2023 geplant.
- Errichtung und Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen.

In sechs Tiefgaragen und auf drei Parkplätzen hält die IFG mit ca. 6.000 Stellplätzen bereits seit Jahren ein umfangreiches innenstadtnahes Parkangebot vor.

Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände errichtet die IFG seit November 2012 eine 750 Stellplätze umfassende Tiefgarage. Seit Oktober 2016 sind ca. 500 Stellplätze nutzbar.

Am Hauptbahnhof unterhält die IFG ein Parkhaus auf der Westseite mit 812 Stellplätzen und seit Ende 2014 auch ein Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes mit 236 Pkw-Stellplätzen und 50 Fahrradabstellplätzen. Über den Ende 2016 fertiggestellten verlängerten Fußgängertunnel ist auch von Osten der direkte Zugang zu den Gleisen ermöglicht.

Das Parkhaus am Nordbahnhof umfasst 253 Stellplätze. Im angrenzenden Geschäftsgebäude am Nordbahnhof wurde ein attraktives Reisezentrum im Erdgeschoss eingerichtet, das an die Bussteige angebunden ist. Darüber erstreckt sich ein dreigeschossiger Büroriegel, den der Verwaltungsbereich des ÖPNVs nutzt.
- Ergänzend betreibt die IFG auch das Parken bei Großveranstaltungen an der Saturn Arena mit 240 Stellplätzen und direkt auf Flächen am Audi-Sportpark mit rund 2.500 Stellplätzen (S, P1, P2 und P3).
- Die IFG hat Asylunterkünfte in der Manchinger Str., der Marie-Curie-Str. und der Neuburger Str. errichtet, diese sind für 10 Jahre bis 2025/26 an die Immobilien Freistaat Bayern vermietet. Eine Gemeinschaftsunterkunft in der Marie-Curie-Str. wurde zum 31.12.2021 von der Bayerischen Staatsregierung wegen Unterbelegung geschlossen und abgebaut; die IFG wurde hinsichtlich ihrer Kosten entschädigt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen und Software	289.469	291.703	-2.234	0,8
Beteiligungen	36.487	36.035	452	1,3
langfristige Ausleihungen	0	20.960	-20.960	100,0
langfristiges Anlagevermögen	325.956	348.698	-22.742	6,5
Vorratsgrundstücke	27.152	27.326	-174	0,6
Auftragsarbeiten abzgl. erhaltene Anzahlungen	316	1.870	-1.554	83,1
Forderungen einschl. Abgrenzungen	4.375	27.276	-22.901	84,0
Liquide Mittel und Geldanlagen	640	399	241	60,4
kurzfristiges Vermögen	32.483	56.871	-24.388	42,9
Gesamtvermögen	358.439	405.569	-47.130	11,6
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	33.337	33.337	0	0,0
Kapitalrücklage	73.379	64.379	9.000	14,0
Verlustvortrag	-8.335	-9.216	881	9,6
Jahresergebnis	1.185	881	304	34,5
Eigenkapital	99.566	89.381	10.185	11,4
Rückstellungen	10.881	14.286	-3.405	23,8
Kredite	235.269	290.981	-55.712	19,1
übrige Verbindlichkeiten einschl. Abgrenzungen	12.723	10.921	1.802	16,5
Gesamtkapital	358.439	405.569	-47.130	11,6

Das langfristig gebundene Anlagevermögen minderte sich um TEUR 22.742 auf TEUR 325.956. Die langfristigen Ausleihungen wurden von der LGI GmbH vollständig an die IFG zurückgeführt (TEUR 20.960).

Der Posten Auftragsarbeiten wurde durch erhaltene Anzahlungen der KHI, die insbesondere Nutzungsflächen für das Hotel im dritten Untergeschoss der Congressgarage betreffen, um TEUR 4.532 gekürzt.

Im Vorjahresvergleich sanken die Forderungen und Abgrenzungen insbesondere aufgrund des Eingangs einer Kaufpreisforderung aus einem Grundstücksverkauf (TEUR 20.001) und ausstehender Fördermittel (TEUR 2.620) um insgesamt TEUR 22.901 auf TEUR 4.375.

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Parkeinrichtungen	5.232		3.267	363	1.602
GVZ		1.481	4.517	2	-6.000
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume			201		-201
SE-Park und INNO-Park			278		-278
Viktualienmarkt			81		-81
Existenzgründerzentrum			93		-93
Photovoltaikanlagen			496		-496
CongressCentrum	7.976				7.976
Asylunterkünfte			2.438	2.154	-4.592
Sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen			22	24	-46
Ausstattung einschl. Lizenzen	105		131		-26
Ausleihungen an					
LGI GmbH				20.960	-20.960
Beteiligungen					
IN-Campus GmbH	448				448
AININ GmbH	5				5
Veränderung Anlagevermögen	13.766	1.481	11.524	23.503	-22.742

Den Investitionen von TEUR 13.766 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 11.524 gegenüber.

Die Investitionen bei den Parkeinrichtungen betreffen hauptsächlich den weiteren Ausbau der Congressgarage (TEUR 3.636) und die Umrüstung der Parktechnik (TEUR 994). In das CongressCentrum wurden TEUR 7.976 investiert.

Zuschüsse für Erschließungsmaßnahmen im GVZ konnten nachträglich in Höhe von TEUR 1.481 vereinnahmt werden. Die Abgänge betreffen neben der erfolgten Tilgung der Ausleihungen durch die LGI GmbH (TEUR 20.960) insbesondere den Gebäudeabgang des Containerdorfs Marie-Curie-Straße (TEUR 2.154) sowie Abschreibungskorrekturen (TEUR 154).

Das Anlagevermögen setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	79.076	77.474	1.602	2,1
davon Congressgarage	39.540	36.767	2.773	7,5
Vermietung				
GVZ	134.585	140.585	-6.000	4,3
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume	5.163	5.364	-201	3,7
SE-Park	355	460	-105	22,8
INNO-Park	4.262	4.435	-173	3,9
Viktualienmarkt	864	945	-81	8,6
Existenzgründerzentrum	2.910	3.003	-93	3,1
Photovoltaikanlagen	4.789	5.285	-496	9,4
Kongresszentrum	48.069	40.093	7.976	19,9
Asylunterkünfte	8.847	13.439	-4.592	34,2
sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen	317	363	-46	12,7
Betriebs-/Geschäftsausstattung einschl. Lizenzen	232	258	-26	10,1
	289.469	291.704	-2.235	0,8
davon Grund und Boden	73.595	75.076	-1.481	2,0
Finanzanlagen				
Ausleihungen an				
LGI GmbH (50 %)	0	20.960	-20.960	100,0
Anteile an				
in-arbeit GmbH (100 %)	128	128	0	0,0
IN Tourismus u. Kongress GmbH (100 %)	100	100	0	0,0
IGEV GmbH (100 %)	63	63	0	0,0
Beteiligungen				
IN-Campus GmbH (4,9 %)	4.833	4.385	448	10,2
LGI GmbH (50 %)	30.000	30.000	0	0,0
EGZ GmbH (50 %)	102	102	0	0,0
HKI GbR mbH (45%)	1	1	0	0,0
ISG GmbH (25 %)	1.250	1.250	0	0,0
AININ GmbH (8,33 %)	10	5	5	100,0
Anlagevermögen	325.956	348.698	-22.742	6,5

Die im GVZ I errichteten Hallen C, D, E, H, K, O und das Gebäude J sowie die Umschlaganlage stehen im zivilrechtlichen Eigentum der IFG. Gleiches gilt für die im GVZ II in 2011 und 2012 fertiggestellten Hallen R und S mit dem zugehörigen Gleisanschluss.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	99.566	28%	89.381	22%	10.185	6%
Langfristige Bankkredite (Restlaufzeit > 5 Jahre)	103.486	30%	116.655	30%	- 13.169	0%
Mittelfristige Kredite (Restlaufzeit 1- 5 Jahre)	77.669	22%	93.816	23%	- 16.147	-1%
Kurzfristige Kredite	54.114		80.510		- 26.396	
Rückstellungen	10.881		14.286		- 3.405	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	7.022		7.041		- 19	
erhaltene Kaufpreisanzahlungen	199		29		170	
Nebenkostenvorausszahlungsüberhänge	126		584		- 458	
Verlustausgleich Tourismus und in-arbeit	1.322		1.257		65	
Verbindlichkeiten HKI GbR mbH	1.958		0		1.958	
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.096		2.010		86	
Kurzfristiges Fremdkapital	77.718	22%	105.717	26%	- 27.999	-4%
Gesamtfinanzierung	358.439	100%	405.569	100%	- 47.130	

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 10.185 an. Dies beruht auf dem Jahresgewinn von TEUR 1.185 sowie den kapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung des Projekts CongressCentrum mit Tiefgarage in Höhe von TEUR 9.000.

Die Kreditmittelinanspruchnahme konnte um TEUR 55.712 auf TEUR 235.269 gesenkt werden, da die LGI ihre Mittelinanspruchnahme mit TEUR 20.960 zurückführte und Grundstückskaufpreisforderungen von TEUR 20.000 sowie Fördermittel mit TEUR 5.463 neben den Kapitaleinlagen der Stadt (TEUR 9.000) zuflossen.

Die Bankdarlehen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 42.534 auf TEUR 216.791. Die Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt sanken um TEUR 10.952 auf TEUR 12.817. Die beanspruchten Mittel bei der MVA gingen um TEUR 726 auf TEUR 5.661 zurück. Zum Stichtag 31.12.2021 sind rund 77 % des gesamten Kreditvolumens mittel- und langfristig zinsgesichert.

Der Rückstellungsbestand Ende 2021 von TEUR 10.881 betrifft vor allem drohende Erschließungskostenerstattungen für verkaufte Grundstücke (TEUR 5.861), Entsorgungs- und Abbruchleistungen (TEUR 1.385), ausstehende Rechnungen (TEUR 534), Pensionen und Beihilfen (TEUR 1.966) und übrige Personalverpflichtungen (TEUR 595).

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten (einschließlich Abgrenzungen) um insgesamt TEUR 1.802 auf TEUR 12.723 ist im Wesentlichen auf die Liquiditätsausstattungsverpflichtung bei der HKI GbR mbH in Höhe von TEUR 1.958 zurückzuführen. Im Vorjahr bestand ein Rückforderungsanspruch von TEUR 649.

Leistungsdaten		2021	2020	Veränderung	%
Grundstücksverkaufserlöse	TEUR	30	-660	690	>100
Erlöse der Parkeinrichtungen	TEUR	4.695	5.574	-879	15,8
Ausfahrten	Anzahl	1.331.059	1.404.291	-73.232	5,2
Dauerparkkarten	Anzahl	2.943	2.813	130	4,6
Mieten und Pachten	TEUR	19.116	19.389	-273	1,4
Vermietete Flächen per 31.12.	qm	278.972	280.505	-1.533	0,5
Solarstromerlöse	TEUR	815	890	-75	8,4
Stromeinspeisung	MWh	3.117	3.379	-262	7,8

Erfolgsrechnung	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstückshandel	16	-397	413	>100
Vermietung und Auftragsarbeiten	24.606	24.304	302	1,2
Parkeinrichtungen	4.706	5.583	-877	15,7
Stromeinspeisung	772	844	-72	8,5
Erlöse aus Leistungserbringung	30.100	30.334	-234	0,8
Aktivierte Eigenleistungen	69	40	29	72,5
Auflösung Rückstellungen	4	82	-78	95,1
Auflösung Wertberichtigungen, Abgangsgewinne	182	164	18	11,0
übrige betriebliche Erträge	1.536	569	967	>100
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-54	-59	5	8,5
Betriebskosten/Instandhaltung Vermietungsflächen	-6.103	-5.768	-335	5,8
Betriebskosten/Instandhaltung Parkeinrichtungen	-2.142	-2.107	-35	1,7
Dotierung Pensions-/Beihilferückstellungen	593	-389	982	>100
Personalaufwand	-4.717	-4.734	17	0,4
Abschreibungen	-11.524	-11.541	17	0,1
Pachtaufwendungen und Erbbauzinsen	-765	-889	124	13,9
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-298	-417	119	28,5
Forderungsausfälle, Wertberichtigungen	-207	-114	-93	81,6
bezogene Leistungen Strukturfonds	-280	0	-280	>100
Parkgebührenerstattung Gießereigelände Vorjahre	-408	0	-408	>100
EDV-Kosten	-269	-221	-48	21,7
Beratungs- und Prüfungskosten	-188	-185	-3	1,6
Kosten für Geschäftsräume	-248	-221	-27	12,2
übrige betriebliche Aufwendungen	-675	-670	-5	0,7
Grund- und KfZ-Steuer	-32	-29	-3	10,3
Zinserträge aus Ausleihungen und Avalen	650	781	-131	16,8
Zinsergebnis aus Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-115	-114	-1	0,9
Zinsbelastung	-2.387	-2.653	266	10,0
Zuschüsse IN-City, City-Freiraum	-158	-121	-37	30,6
Zuschuss AININ	-200	0	-200	>100
Verlustübernahme IN Tourismus u. Kongress GmbH	-1.128	-1.090	-38	3,5
Verlustübernahme in-arbeit GmbH	-194	-167	-27	16,2
Gewinnausschüttung ISG	175	175	0	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.217	656	561	85,5
Steuern von Einkommen und Ertrag	-32	225	-257	>100
davon Gew erbesteuer	0	0	0	>100
Jahresergebnis	1.185	881	304	34,5

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	-3.566	-1.968	-1.598	81,2
Grundstückshandel	1.000	-650	1.650	>100
Vermietung	8.246	8.188	58	0,7
Wirtschaftsförderung	-1.264	-739	-525	71,0
Verwaltungskosten	-1.732	-2.924	1.192	40,8
Sonderprojekte Corona	-286	-184	-102	55,4
Planung/Vorbereitung Bau Hotel-/Kongresszentrum	-34	15	-49	>100
operatives Ergebnis	2.364	1.738	626	36,0
Ausgleich nicht gedeckte Kosten Tourismus	-1.128	-1.090	-38	3,5
Ausgleich nicht gedeckte Kosten in-arbeit	-194	-167	-27	16,2
Gewinnausschüttung ISG	175	175	0	0,0
Ertragsteuern	-32	225	-257	>100
Jahresergebnis	1.185	881	304	34,5

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnet die IFG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis von TEUR 2.364. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus einem höheren Ergebnis im Bereich Grundstückshandel aufgrund eines vereinnahmten Zuschusses für die Infrastruktur im GVZ. und geringeren Aufwendungen im Verwaltungsbereich aufgrund der Verminderung des Rückstellungsbedarfes für Pensionen und Beihilfe. Bei den Parkeinrichtungen mindert die Rückstellung für nachträgliche Korrekturen der Parkkartenabrechnungen auf dem Gießereigelände sowie der weitere pandemiebedingte Rückgang der Erlöse bei den Dauer- und Kurzparkern das Ergebnis. Für die Projekte der Wirtschaftsförderung und für Corona-Sonderprojekte wurden in 2021 insgesamt TEUR 1.550 aufgewendet.

Das auf Vorjahresniveau liegende positive Ergebnis des Bereiches Vermietung stützt das Gesamtergebnis erneut mit TEUR 8.246.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	6.883	1.185	881	14.964	189	-1.576
Betriebsleistung	TEUR	35.707	31.891	31.189	59.481	35.155	43.670
Personalaufwandsquote	%	16,1	12,9	16,4	7,8	14,1	9,7
Mitarbeiter	VZÄ	69,2	61,6	61,1	60,3	62,1	59,3
Cashflow	TEUR	17.813	12.709	12.268	26.857	12.447	10.802
Investitionen	TEUR	22.740	13.766	28.440	23.863	12.927	14.459
Bilanzsumme	TEUR	370.249	358.439	405.569	394.010	371.621	376.179
Anlagenintensität	%	91,2	90,9	86,0	85,6	89,5	89,1
Eigenmittel	TEUR	121.010	99.566	89.381	76.500	57.590	25.901
Eigenmittelquote	%	32,7	27,8	22,0	19,4	15,5	6,9
Kredite	TEUR	219.205	235.269	290.981	290.215	291.299	326.461

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Jahresergebnis 2022 wird durch die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile an der LGI GmbH mit 11,0 Mio. EUR geprägt. Erhöhte Instandhaltungsaufwendungen in der Vermietung werden jedoch das Ergebnis schmälern. Im Bereich Parken plante man durch das Abklingen der pandemischen Einschränkungen mit einer Reduzierung der nicht gedeckten Kosten. Der bisherige Jahresverlauf 2022 zeigt jedoch, dass das Erlösniveau voraussichtlich unter den Erwartungen liegen wird.

Die für 2022 geplanten Investitionen betreffen mit ca. 13,0 Mio. EUR das CongressCentrum einschließlich Tiefgarage. Die Tiefgarage Theater Ost soll in den Jahren 2022 und 2023 für 8,9 Mio. € saniert werden.

In 2023 ist ein Neubau eines Parkhauses an der Saturn Arena geplant mit Investitionen von 20,7 Mio. EUR; für die Stellplatzüberlassung werden Finanzierungsbeiträge in Höhe von ca. 11,7 Mio. EUR von einem privaten Investor und der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erwartet.

Die künftige Ergebnissituation ist in hohem Maße von den Möglichkeiten des weiteren Abverkaufes größtenteils erschlossener Gewerbeflächen sowie der stabilen Vermietung der Hallen im GVZ abhängig. Das bestehende Vermietungsrisiko für die GVZ Hallen wird als gering eingeschätzt, da das Flächenangebot im GVZ begrenzt ist und aufgrund der Variantenvielfalt von AUDI eine hohe Nachfrage nach werksnahen Logistikflächen besteht. Auch die Zinsentwicklung für die aufgrund der investitionsbedingt hohen Kreditmittelinanspruchnahme beeinflusst die Ergebnissituation.

In Höhe der Abschreibungen werden die Kredite kontinuierlich getilgt. Soweit für Investitionen Zins und Abschreibung nicht erwirtschaftbar sind, erfolgt eine Finanzierung über Einlagen der Stadt Ingolstadt, um nicht rentierliche Schulden zu vermeiden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die satzungsrechtliche Verpflichtung der Stadt Ingolstadt, die IFG immer so auszustatten, dass sie stets all ihren Verpflichtungen nachkommen kann, ging mit der Rechtsformänderung der IFG in eine Anstalt öffentlichen Rechts in der Gewährträgerhaftung der Stadt Ingolstadt gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung auf. Hiernach haftet die Stadt Ingolstadt unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR, soweit nicht durch Befriedigung aus ihrem Vermögen zu erlangen ist.

ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH

Manchinger Straße 95, 85053 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 5713		
Stammkapital:		5.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	1.250.000 €	25,00%
	VIB Vermögen AG	3.750.000 €	75,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Rainer Hettmer		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die 2011 gegründete ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH fördert die Wirtschaft im Raum Ingolstadt durch Infrastruktureinrichtungen. Zu dieser Aufgabe gehört insbesondere der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Immobilien in Ingolstadt. Die ISG hat deswegen ein fünfgeschossiges Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von 21.300 qm errichtet, das seit Mai 2012 an einen Dienstleister der ContiTemic vermietet wird.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstück	2.132	2.132	0	0,0
Gebäude und Außenanlagen	18.010	18.778	-768	4,1
Anlagevermögen	20.142	20.910	-768	3,7
Liquide Mittel	401	210	191	91,0
Umlaufvermögen	401	210	191	91,0
Vermögen	20.543	21.120	-577	2,7
Stammeinlage VIB Vermögen AG	3.750	3.750	0	0,0
Stammeinlage IFG AöR	1.250	1.250	0	0,0
Andere Gewinnrücklagen	700	700	0	0,0
Ergebnisvortrag	1.977	1.628	349	21,4
Jahresüberschuss	1.152	1.049	103	9,8
Ausschüttungsvorschlag	-1.000	-700	-300	42,9
Eigenmittel	7.829	7.677	152	2,0
Rückstellungen	37	15	22	>100
Bankkredite	11.636	12.707	-1.071	8,4
Ausschüttungsvorschlag	1.000	700	300	42,9
übrige Verbindlichkeiten	41	21	20	95,2
Verbindlichkeiten	12.677	13.428	-751	5,6
Kapital	20.543	21.120	-577	2,7

Das Anlagevermögen verminderte sich infolge planmäßiger Abschreibungen um TEUR 768.

Das gesamte Vermögen ist zu rund 38 % über die Eigenmittel der Gesellschafter finanziert.

Darüber hinaus bestehen langfristige, zinsgesicherte Bankkredite, die ausschließlich durch eingetragene Grundschulden und die Abtretung von Mietforderungen abgesichert sind. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden in 2021 planmäßig um TEUR 1.071 auf TEUR 11.636 getilgt. Mit der Darlehensverlängerung in Verbindung mit einer 10-jährigen Zinsbindung ab 01.09.2021 wurde eine in 2022 auf TEUR 491 sinkende Darlehenstilgung vereinbart.

Dem Mittelzufluss aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.152) und den Abschreibungen (TEUR 768) standen die Ausschüttung an die Gesellschafter in 2021 für das Geschäftsjahr 2020 (TEUR 700), die Kredittilgungen (TEUR 1.071) und der Aufbau von Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 42) gegenüber. Insgesamt stieg damit der Liquiditätsbestand um TEUR 191 auf TEUR 401.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieteinnahmen	2.444	2.399	45	1,9
Nebenkostenverrechnung	180	177	3	1,7
Betriebskosten	-190	-177	-13	7,3
Abschreibungen	-768	-768	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45	-44	-1	2,3
Zinsergebnis	-252	-341	89	26,1
Körperschaftsteuer	-217	-197	-20	10,2
Jahresüberschuss	1.152	1.049	103	9,8

Der Anstieg der Mieteinnahmen resultiert aus der Mietindexierung (gestiegener Lebenshaltungskostenindex) des Mietvertrags.

Die Zinsbelastung sinkt einerseits tilgungsbedingt sowie aufgrund des ab 01.09.2021 im Rahmen der Darlehensverlängerung neu vereinbarten niedrigeren Zinssatzes.

Ab Mitte 2022 wurde mit der Conti Temic ein neuer Mietvertrag zu einem geringeren Mietzins mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen.

Der Jahresüberschuss von TEUR 1.152 wird in Höhe von TEUR 1.000 im August 2022 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die IFG Ingolstadt AöR erhält, bezogen auf ihre Einlagen von TEUR 1.250 (25 % der Anteile), eine 20 %ige Gewinnausschüttung von TEUR 250.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die Einlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 1.250 beschränkt.

IN-Campus GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7501			
Stammkapital:		25.000 €		
gehalten durch				Stimmrechte
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	1.225 €	4,90%	50,00%
	Audi Immobilien Verwaltung GmbH	23.775 €	95,10%	50,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung			
Geschäftsführer:	Norbert Forster Wolfram Wiesböck			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus GmbH wurde 2015 gegründet und ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IFG Ingolstadt AöR und der Audi Immobilien Verwaltung GmbH. Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriestandortes Bayernoil mit dem Ziel, darauf bauliche Anlagen und infrastrukturelle Einrichtungen zu errichten und an verschiedene Dienstleistungsunternehmen zu vermieten.

Die IN-Campus GmbH hat im November 2015 das 75 Hektar große Grundstück des früheren Raffinerie-Geländes von Bayernoil erworben. Im Mai 2016 schloss die IN-Campus GmbH mit der Stadt Ingolstadt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sanierung des Geländes. Der Bebauungsplan zur Errichtung dieses „Innovationscampus“ wurde im Februar 2017 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt genehmigt.

Mit der Sanierung des Geländes wurde im September 2016 begonnen. Es erfolgte „Air-Sparging“, wobei Luft unter Druck in den Untergrund eingeleitet wird. Danach wurden, bei Absaugung der Luft, die aufgenommenen, flüchtigen Verunreinigungen entfernt. Zum anderen wurde der kontaminierte Boden ausgehoben, gewaschen und danach wieder dem Gelände zugeführt. Um dabei einen Übertritt der Verunreinigungen ins angrenzende Umland zu verhindern, wurde zusätzlich das Grundwasser permanent gereinigt.

Im Sommer 2018 wurde auf einer nicht kontaminierten Teilfläche mit der Errichtung eines Bürogebäudes für Dienstleister begonnen, das im II. Halbjahr 2020 bezugsfertig war. Außerdem werden ein Parkhaus, ein Funktionsgebäude, eine Energiezentrale, ein Sicherheitszentrum und ein Rechenzentrum errichtet. 15 Hektar bleiben unbebaut und werden den angrenzenden Auwäldern zurückgeführt. Alle Maßnahmen sollen bis 2023 abgeschlossen werden.

Für das Gesamtvorhaben wird bis 2023 nach derzeitigen Erkenntnissen mit Gesamtkosten von rund 525 Mio. EUR gerechnet. Ein Teilbetrag von 120 Mio. EUR soll durch Eigenkapital der Gesellschafter gedeckt werden. Auf die IFG Ingolstadt AöR entfällt entsprechend ihrem Anteil von 4,9 % ein Betrag von 5,9 Mio. EUR. Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Maßnahmen beträgt rund 405 Mio. EUR und wird über Bankkreditaufnahmen gedeckt. Die Darlehen sind bis Mitte 2022 tilgungsfrei gestellt. Die IFG Ingolstadt AöR stellt dafür unbefristete, selbstschuldnerische Bürgschaften bis zur Höhe von rund 20 Mio. EUR bereit, wofür sie von der IN-Campus GmbH eine Avalprovision von 0,65 % p.a. erhält. Bei einer

Übertragung der Anteile zum 01.01.2024 wurde mit der Audi Immobilien Verwaltung GmbH eine Übernahme der Bürgschaften vereinbart.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1	4	-3	75,0
Grundstücke	91.276	85.921	5.355	6,2
Projekthaus	95.243	77.342	17.901	23,1
sonstige Bauten	70	80	-10	12,5
Parkplatz Audi Sportpark	1.481	1.573	-92	5,8
Geschäftsausstattung	328	328	0	0,0
Anlagen im Bau	140.054	93.726	46.328	49,4
davon Parkhaus	0	11.277	-11.277	100,0
davon Sicherheitszentrum	36.565	13.342	23.223	>100
davon Rechenzentrum	41.791	19.570	22.221	>100
davon Infrastruktur	35.996	30.215	5.781	19,1
davon Funktionsgebäude	44	3.327	-3.283	98,7
davon Energiezentrale	25.359	15.748	9.611	61,0
übrige Anlagen	299	247	52	21,1
langfristiges Vermögen	328.453	258.974	69.479	26,8
Vorsteuererstattungsansprüche	1.769	1.843	-74	4,0
übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.033	3.511	1.522	43,3
Liquide Mittel	27.636	24.384	3.252	13,3
kurzfristiges Vermögen	34.438	29.738	4.700	15,8
Gesamtvermögen	362.891	288.712	74.179	25,7
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
IFG Ingolstadt AöR	1	1	0	0,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	24	24	0	0,0
Kapitalrücklage	98.613	89.483	9.130	10,2
IFG Ingolstadt AöR	4.832	4.385	447	10,2
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	93.781	85.098	8.683	10,2
Bilanzverlust	-11.586	-8.097	-3.489	43,1
IFG Ingolstadt AöR	-568	-397	-171	43,1
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	-11.018	-7.700	-3.318	43,1
Eigenkapital	87.052	81.411	5.641	6,9
Rückstellungen	25.182	19.193	5.989	31,2
Verbindlichkeiten/RAP	250.657	188.108	62.549	33,3
Bankkredite	247.878	185.297	62.581	33,8
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber IFG	2.692	2.542	150	5,9
sonstige Verbindlichkeiten	69	0	69	>100
sonstige Verbindlichkeiten	18	269	-251	93,3
Gesamtkapital	362.891	288.712	74.179	25,7

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IN-Campus GmbH ist bei Investitionen von TEUR 72.651 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 3.172, die hauptsächlich den

Bürokomplex „Projekthaus“ und das Parkhaus betreffen, um TEUR 69.479 auf TEUR 328.453 angewachsen.

Mit einer Fläche von 42.000 qm sollen Büros für ca. 1.400 Mitarbeiter Platz bieten. Neben der direkten Anbindung des IN-Campus-Geländes an die A9 sorgen knapp 1.000 PKW-Stellplätze für hervorragende Erreichbarkeit und Mobilität. Der Gebäudekomplex wird, neben der Audi AG, an Entwicklungsdienstleister vermietet.

Zum Bilanzstichtag noch nicht für die Investitionen abgeflossene Mittel spiegeln sich in den liquiden Mitteln mit TEUR 27.636 wider.

Zur Finanzierung leisteten die Gesellschafter im Jahr 2021 Einlagen von TEUR 9.130 - davon TEUR 447 (4,9 %) die IFG. Darüber hinaus wurden weitere Bankkredite von TEUR 62.581 aufgenommen, die sich damit Ende 2021 auf TEUR 247.878 belaufen.

Ende 2021 deckt das Eigenkapital von TEUR 87.052 rund 24 % des Gesamtvermögens. In den Folgejahren wird die Eigenkapitalquote wegen Kreditaufnahmen sinken.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieterlöse Parkplatz Audi Sportpark	81	169	-88	52,1
Mieterlöse Projekthaus + Parkhaus	4.715	692	4.023	>100
Mieterlöse Funktionsgebäude	3	0	3	>100
Erträge aus Umlagen und Nebenkostenverrechnung	2.073	0	2.073	>100
Bestandsveränderung n. n. abg. Nebenkosten	-181	181	-362	>100
sonstige betriebliche Erträge	90	49	41	83,7
Abschreibung	-3.172	-739	-2.433	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.102	-2.150	-952	44,3
Energie, Wasser, Müll	-471	-29	-442	>100
Facility Management, Hausmeister	-1.010	0	-1.010	>100
Grundstücks-, Gebäudeaufwendungen, Instandhaltung	-92	-5	-87	>100
übrige Betriebskosten	-1.317	-870	-447	51,4
allgemeine Verwaltungskosten	-693	-406	-287	70,7
Versicherungen	-251	-265	14	5,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-63	-68	5	7,4
Grundsteuer	-99	-99	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-3.489	-3.539	51	1,4
Verlustvortrag	-8.097	-4.558	-3.539	77,6
Bilanzverlust	-11.586	-8.097	-3.489	43,1

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 3.489. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen, da die Anlaufverluste durch den späteren Betrieb zu erwirtschaften sind.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 1.225 sowie die zugesagten Einlagen in die Kapitalrücklage bis zu TEUR 5.900 (4,9 % des Gesamtfinanzbedarfes) begrenzt. Die IFG hat Bürgschaften abgegeben für bestehende Darlehen, die mit 12,1 Mio. EUR Ende 2021 valutieren.



Handelsregister:	HRB 2461		
Stammkapital:		127.830 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	127.830 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator:	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 15.10.1999		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Satzungsmäßige Ziele der in-arbeit GmbH waren:

- Vermittlung von Hilfesuchenden an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte zur Arbeitsaufnahme
- Überlassung eigener Arbeitnehmer an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte gegen Entgelt
- Beschäftigung eigener Arbeitnehmer zur Durchführung von Projekten
- Ausführung und Organisation von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung durch Aus- und Weiterbildung sowie durch Praktika
- Maßnahmen im Rahmen des SGB VIII sog. „ambulante Jugendhilfe“, wie Erziehungsbeistandschaft, Einzel- und Familienbetreuung und Eingliederungshilfen

Die Gesellschaft stellte ihren Geschäftsbetrieb aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG zum 31.12.2021 ein. Die Mitarbeiter haben somit zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Servicestelle „Bildung-Beruf-Transformation“ der IFG aufgenommen.

Beim gewerblichen Arbeitnehmerverleih und im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen war es vor dem Hintergrund der Einstellung des Geschäftsbetriebes das Ziel, dass alle Leiharbeiter der in-arbeit von den Entleihbetrieben und Haushalten übernommen bzw. in neue Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. Nachdem dieses Ziel erreicht wurde, wurden im zweiten Halbjahr 2021 keine neuen Verpflichtungen mehr eingegangen und die Geschäftsfelder zum 31.12.2021 eingestellt.

Leistungsdaten		2021	2020	Veränderung	
				Anzahl	%
Gewerblicher Arbeitnehmerverleih	Beschäftigte	4	6	-2	33,3
Haushaltsnahe Dienstleistungen	Beschäftigte	4	6	-2	33,3
Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge	Personen	0	15	-15	100,0
Arbeitseinsatz	Stunden	0	8.690	-8.690	100,0
Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber	Personen	0	26	-26	100,0
Arbeitseinsatz	Stunden	0	21.649	-21.649	100,0

Der Betrauungsakt mit der Stadt Ingolstadt hinsichtlich der Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge wurde bereits zum 31.12.2020 beendet, auch die Verträge mit dem Jobcenter bezüglich der Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber wurden nicht über diesen Zeitpunkt hinaus verlängert. Der Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Betreuung von Asylbewerbern in den dezentralen Unterkünften wurde zum 31.03.2021 gekündigt. Das Geschäftsfeld „Ambulante Jugendhilfe“ lief zum 31.12.2021 aus.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
langfristiges Vermögen /Geschäftsausstattung	0	2	-2	100,0
Geldanlagen bei der IFG	0	24	-24	100,0
Anspruch auf Verlustausgleich durch die IFG	194	167	27	16,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	2	32	-30	93,8
sonstige Vermögensgegenstände	0	2	-2	100,0
kurzfristiges Vermögen	196	225	-29	12,9
Gesamtvermögen	196	227	-31	13,7
Eigenkapital	128	128	0	0,0
Rückstellungen	31	57	-26	45,6
übrige Verbindlichkeiten	37	42	-5	11,9
Gesamtkapital	196	227	-31	13,7

Die Vermögensminderung von insgesamt TEUR 31 ergibt sich vor allem aus den reduzierten Geldanlagen bei der IFG; im Vorjahr betragen diese Geldanlagen TEUR 24 während zum 31.12.2021 eine Verbindlichkeit von TEUR 34 ausgewiesen wird. Die Reduzierung der Rückstellungen um TEUR 26 betrifft vor allem den Rückstellungsbedarf für Personalverpflichtungen.

Durch den Anspruch auf Verlustausgleich gegenüber der IFG Ingolstadt AöR verfügt die Gesellschaft über ein unverändertes Eigenkapital in Höhe von TEUR 128.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewerblicher Arbeitnehmerverleih	81	133	-52	39,1
Haushaltsnahe Dienstleistungen	10	17	-7	41,2
Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber/Flüchtlinge	0	46	-46	>100
Dienstleistungsvertrag Asylbetreuung	33	133	-100	75,2
Projekt ambulante Jugendhilfe	57	86	-29	33,7
übrige Erträge	12	1	11	>100
Betriebliche Erträge	193	416	-223	53,6
Personalaufwand	-306	-505	199	39,4
Abschreibungen	-1	-2	1	50,0
Mieten Geschäftsräume	-21	-21	0	0,0
übrige Aufwendungen	-59	-55	-4	7,3
zu leistender Verlustausgleich IFG Ingolstadt AöR	-194	-167	-27	16

Im Hauptgeschäftsgebiet, dem Arbeitnehmerverleih sowie den haushaltsnahen Dienstleistungen reduzierten sich aufgrund der sukzessiven Einstellung der Geschäftsfelder in 2021 die Erträge um TEUR 59 auf TEUR 91. Die übrigen Erträge beinhalten mit TEUR 10 Rückstellungsaufösungen.

Die Personalaufwendungen sanken bedingt durch die sukzessive Abwicklung der Geschäftsfelder um TEUR 199 auf TEUR 306.

Kennzahlen langfristig		2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-194	-167	-134	-126	-118
Betriebsleistung	TEUR	193	416	437	430	394
Personalaufwandsquote	%	158,5	121,4	112,1	109,3	107,1
Mitarbeiter	Anzahl	13	20	17	21	20
Abschreibungen	TEUR	1	2	2	3	1
Investitionen	TEUR	0	0	3	3	0
Bilanzsumme	TEUR	196	225	203	198	196
Anlagenintensität	%	0,0	0,9	2,0	1,0	1,0
Eigenkapitalquote	%	65,3	56,9	63,1	64,6	65,3

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf des Kalenderjahres 2021 wurde am 08.12.2021 beschlossen. Die Gesellschaft befindet sich nunmehr in Liquidation. Die Mitarbeiter*innen der in-arbeit GmbH haben zum 1.1.2022 ihre Beschäftigung bei der IFG, Servicestelle Beruf - Bildung - Transformation, angetreten. Das Geschäftsjahr 2022 dient der Liquidation der Gesellschaft, folglich werden keine Erträge mehr realisiert werden und nur sehr geringe Aufwendungen anfallen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der in-arbeit wirkte sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hatte über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt

www.ingolstadt-tourismus.de



Handelsregister:	HRB 3661		
Stammkapital:		100.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	100.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 24.01.2005		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tourismusförderung und das Tourismusmarketing für Ingolstadt. Ihre zentrale Aufgabe ist das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts, dazu zählt insbesondere

- die Anzahl der Reisenden nach Ingolstadt zu erhöhen, die individuelle Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Tagesausgaben hierfür zu steigern
- den Auslastungsgrad der Unterkunftsbetriebe zu erhöhen
- die Koordination und Angebotsgestaltung für den Städtetourismus
- die Akquise von Kongressen und Tagungen.

Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt insbesondere über

- den Betrieb der Tourist Information in der Moritzstraße und mit eigenen Informationsbroschüren, Souvenirs, Ticketverkauf und Hotelzimmervermittlung
- das Angebot von Stadtführungen
- Imagewerbung mit Filmen, Anzeigen, Präsentationen und Messeauftritten
- die Nutzung der neuen Medien über den Internetauftritt und der Ingolstadt-App.

Der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR hat in seiner Sitzung am 29.11.2021 die Eingliederung der ITK GmbH in die IFG mit der Schaffung einer neuen Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ beauftragt, welche zum 01.01.2023 erfolgen wird.

Leistungsdaten	2021	2020	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Stadtführungen	336	229	107	46,7
Ankünfte	160.828	159.340	1.488	0,9
Übernachtungszahlen	294.821	284.031	10.790	3,8
davon aus Vermittlung durch ITK	101	109	-8	7,3
Anzahl der Hotelbetten	3.347	2.876	471	16,4
Organisation und Bearbeitung von Tagungsanfragen	29	70	-41	58,6
Internetzugriffe: Durchschnittliche Nutzer pro Monat	11.616	9.551	2.065	21,6
Messeauftritte/Roadshows	8	12	-4	33,3
Facebookfans	5.558	4.830	728	15,1
Facebook-Reichweite	172.021	58.929	113.092	>100
Instagram-Follower	3.709	3.055	654	21,4
Instagram-Reichweite	64.266	10.521	53.745	>100
Webseitenbesuche	139.395	114.611	24.784	21,6

Wie das Vorjahr war auch das Geschäftsjahr 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Stadtführungen konnten weiterhin nur sehr eingeschränkt stattfinden, auch die Erlöse aus den Souvenirs, Geschenkartikeln, Kartenmaterial und Tickets blieben aufgrund des Verbots von Reisen und der Lockdown-bedingten Schließung der Tourist Information auf Niveau des Vorjahres. Der Wegbruch der Erlöse aus der Hotelzimmervermietung ist nicht nur Corona-bedingt, sondern ist auch der Marktmacht von namhaften Onlinebuchungsportalen geschuldet. Die Werbeerlöse sanken um TEUR 8, weil im Vorjahr vereinnahmte Kostenbeteiligungen von Kooperationspartnern aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls von Veranstaltungen wieder zurückerstattet werden mussten.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Werbeerlöse	33	41	-8	19,5
Hotelzimmervermittlung	1	1	0	0,0
Stadtführungen	4	4	0	0,0
Souvenirs, Geschenkartikel, Kartenmaterial, Tickets	17	18	-1	5,6
übrige Erlöse	4	1	3	>100
Betriebliche Erträge	65	65	0	0,0
Materialaufwand	-3	-14	11	78,6
Personalaufwand	-715	-706	-9	1,3
davon Zuschüsse Kurzarbeit	33	13	20	>100
Abschreibungen	-57	-50	-7	14,0
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-95	-96	1	1,0
Miete Geschäftsräume	-80	-82	2	2,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-272	-176	-96	54,5
Zinsergebnis	-2	-2	0	0,0
Betriebsergebnis	-1.126	-1.048	-78	7,4
Erträge aus früheren Jahren	0	1	-1	100,0
Dotierung Pensionsrückstellung	-2	-42	40	95,2
periodenfremde Aufwendungen	0	-1	1	100,0
Verlust zu übernehmen von IFG Ingolstadt AöR	-1.128	-1.090	-38	3,5

Der von der IFG auszugleichende Verlust ist vor allem aufgrund der um TEUR 96 gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen, welche hauptsächlich durch die Landesgartenschau verursacht wurden, gegenüber dem Vorjahr um TEUR 38 gestiegen. Dementgegen wirkt die deutlich geringere erforderliche Zuführung der Pensionsrückstellung. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Gesellschaft gezwungen, Kurzarbeit anzumelden. Hierfür wurden der ITK Kurzarbeitergeld i.H.v. TEUR 33 erstattet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Busparkplatz am Theater	265	284	-19	6,7
Geschäftsausstattung	101	122	-21	17,2
langfristiges Vermögen /Geschäftsausstattung	366	406	-40	9,9
Broschüren, Kartenmaterial, Souvenirs	36	38	-2	5,3
Verlustrückstellung gegen IFG	1.128	1.090	38	3,5
Forderungen und Abgrenzungen	26	39	-13	33,3
Liquide Mittel	6	9	-3	33,3
kurzfristiges Vermögen	1.196	1.176	20	1,7
Gesamtvermögen	1.562	1.582	-20	1,3
Eigenkapital - Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0,0
Rückstellungen	334	348	-14	4,0
Ausleihungen von der IFG	1.102	1.112	-10	0,9
übrige Verbindlichkeiten	26	22	4	18,2
Gesamtkapital	1.562	1.582	-20	1,3

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 20 auf TEUR 1.562. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die um TEUR 40 durch Abschreibungen gesunkenen Sachanlagen sowie um TEUR 13 geringere Forderungen und Abgrenzungen. Der Anspruch auf Verlustausgleich bei der IFG beträgt durch den entstandenen Jahresverlust TEUR 1.128. Die Mittelinanspruchnahmen zur Zwischenfinanzierung des durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verlustes ist um TEUR 10 auf TEUR 1.102 gesunken.

Die Rückstellungen sanken durch den Corona-bedingten Abbau der Rückstellungen für Überstunden um TEUR 14 auf TEUR 334.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-1.418	-1.128	-1.090	-1.050	-1.143	-1.139
Betriebsleistung	TEUR	104	65	65	134	119	135
Mitarbeiter	VZÄ	9,9	10,8	11,6	11,8	13,0	12,0
Abschreibungen	TEUR	66	57	50	44	50	48
Investitionen	TEUR	139	15	33	31	8	8
Bilanzsumme	TEUR	1.655	1.562	1.582	1.554	1.679	1.735
Eigenkapitalquote	%	6,0	6,4	6,3	6,4	6,0	5,8
Kredite von der IFG	TEUR	1.400	1.102	1.112	981	1.232	1.312

Ausblick – Chancen und Risiken

Wichtige Handlungsfelder werden im Jahr 2022 der Radtourismus, die Gästeführungen und die Tourist Information sein.

So liegt ein Schwerpunkt bei der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des BMVI-Förderprogramms „Radnetz Deutschland“ entlang des Donauradwegs. Den Ingolstädter Radtouristen soll ein vielfältiges Angebot, ergänzend zu den analogen, auch über digitale Dienste dargelegt werden. So soll die gesamte Reisephase des Gastes, von Vorbereitung der Tour, Aufenthalt und auch Nachbereitung, berücksichtigt werden.

Es hat sich gezeigt, dass trotz der Digitalisierung die Tourist Information weiterhin ein sehr wichtiger Anlaufpunkt für Touristen aller Zielgruppen ist. Deswegen wird man sich auch hier damit befassen, welche analogen und digitalen Services die ITK zukünftig anbieten wird. Einige Schlagworte sind regionale Produkte, Nachhaltigkeit, Authentizität und Emotionen, ebenso soll weiterhin die qualitativ hochwertige Beratung der Kunden im Mittelpunkt stehen.

Auch im Bereich der Gästeführungen möchte man die Digitalisierung weiter vorantreiben. Buchbar sind diese bereits online, Ziel bis Mitte 2022 ist jedoch die Digitalisierung des gesamten Prozesses der Gästeführungen, also Bereiche wie Verwaltung, Buchhaltung und Vertrieb.

Der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR hat in seiner Sitzung am 29.11.2021 die Eingliederung der ITK GmbH in die IFG mit der Schaffung einer neuen Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ beauftragt, welche zum 01.01.2023 erfolgen wird.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung

Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau

Stammkapital:		1.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	450 €	45,00%
	KHI Immobilien GmbH	550 €	55,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster		
	Dirk Oehme (seit 01.07.2022)		
	Martin Pfandzelter (bis 30.06.2022)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung wurde im März 2015 von der Bauherrengemeinschaft IFG Ingolstadt AöR und KHI Immobilien GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist auf die Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem ehemaligen Gießereigelände ausgelegt und beschränkt sich hinsichtlich der Beteiligung der IFG auf die Errichtung des CongressCentrums. Das von der KHI zu errichtende Hotel wird von der Maritim-Gruppe betrieben werden. Auch die Bewirtschaftung des von der IFG zu errichtenden CongressCentrums wurde nach einem Bieterverfahren mit Pachtvertrag vom April 2016 der Maritim-Gruppe übertragen. In 2019 wurden die Verträge für die Erstellung endverhandelt und unterzeichnet. Die Eröffnung ist bis Mitte 2023 geplant.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Abschluss- und Prüfungskosten	-5	-5	0	0,0
Kaufm. Verwaltung Merkur GmbH	-66	-64	-2	3,1
Jahresfehlbetrag	-71	-69	-2	2,9
Anteil IFG (45 %)	-32	-31	-1	2,9
Anteil KHI (55 %)	-39	-38	-1	2,9

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR verfügt zum 31.12.2021 über liquide Eigenmittel von TEUR 72, wegen der Bezahlung weiterer Baurechnungen sind diese um TEUR 1.320 geringer als im Vorjahr.

Eigenkapital	IFG	KHI	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	45%	55%	Gesamt	Gesamt	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Kapitaleinlagen	47.208	60.754	107.962	91.181	16.781	18,4
verausgabte Baukosten	-42.893	-51.233	-94.126	-77.926	-16.200	20,8
Verlustanteil	-170	-207	-377	-306	-71	23,2
Vorsteuer	-6.104	-7.283	-13.387	-11.557	-1.830	15,8
Eigenkapital/Liquidität	-1.959	2.031	72	1.392	-1.320	94,8

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und – mittelbar über die Gewährträgerschaft – der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 450 sowie den zu leistenden Finanzierungsbeitrag für die das CongressCentrum betreffenden Baukosten beschränkt.

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Marie-Curie-Straße 6, 85055 Ingolstadt

www.egz.de

Handelsregister: HRB 2170

Stammkapital: 204.800 €

gehalten durch

Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	102.400 €	50,00%
	Landkreis Eichstätt	15.360 €	7,50%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	15.360 €	7,50%
	Landkreis Pfaffenhofen	7.680 €	3,75%
	Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG	30.720 €	15,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	20.480 €	10,00%
	Vereinigte Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen/Ilm	7.680 €	3,75%
	Industrie- u. Handelskammer für München und Oberbayern	2.560 €	1,25%
	Handwerkskammer für München u. Oberbayern	2.560 €	1,25%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

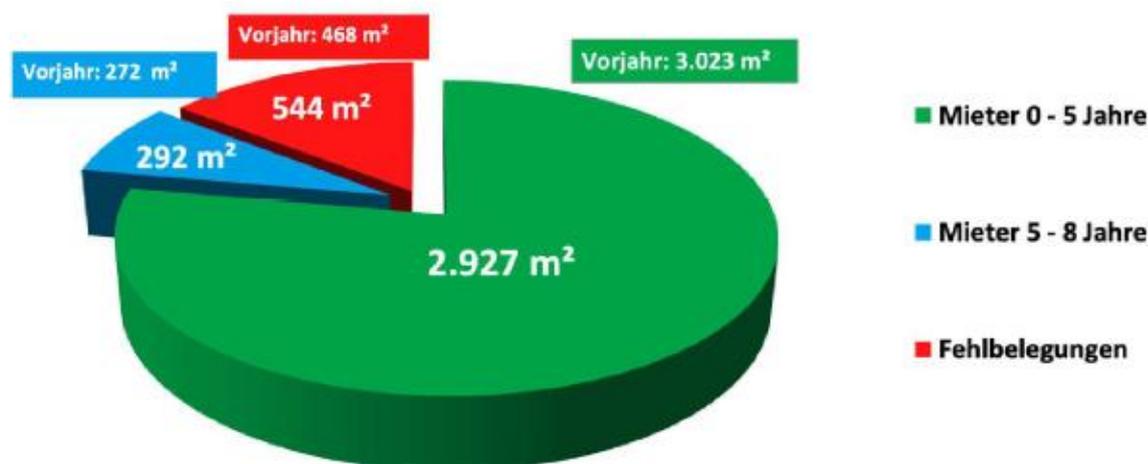
Geschäftsführer: Hannes Schleeh

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH bildet eine Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Tätigkeit erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die Vermietung kleinteiliger gewerblicher Räume, insbesondere an Unternehmensgründer und junge Firmen sowie deren Beratung und Betreuung. Geschäftskontakte werden vermittelt und ermöglicht. Mitangeboten werden Serviceleistungen (Empfang, Sekretariat, Telefon- und Postdienst, Hausmeisterservice).

Die Mieterstruktur stellt sich Ende 2021 wie folgt dar:



Die vom Wirtschaftsministerium vorgegebene maximale Mietdauer beträgt 8 Jahre. Eine über diese Frist hinausgehende Vermietung kann aufgrund zeitlicher Fehlbelegung zu Fördermittelrückforderungen seitens der Regierung von Oberbayern führen, was sich in einer höheren Miete bei dieser Mietergruppe niederschlägt. Der Anteil der Mieter, die weniger als 5 Jahre im EGZ ansässig sind, reduzierte sich im Geschäftsjahr um 2 Prozentpunkte auf 78 %.

Leistungsdaten			2021	2020	Veränderung	
					Anzahl	%
Mieter	Unternehmen		77	80	-3	3,8
Beschäftigte der Mieter	Personen		142	154	-12	7,8
Auszüge	Unternehmen		13	21	-8	38,1
Beschäftigte zum Auszugszeitpunkt	Personen		19	50	-31	62,0
Domizilverträge	Unternehmen		2	1	1	100,0
Mietfläche Gesamt	qm		3.763	3.763		
Auslastung	%		92,2	94,2		-2,0 %-Punkte
	davon Werkstätten	qm	1.308	1.308		
	Auslastung	%	96,8	95,5		1,3 %-Punkte
	davon Lager	qm	729	729		
	Auslastung	%	78,6	87,7		-9,1 %-Punkte
	davon Büro	qm	1.726	1.726		
	Auslastung	%	94,4	96,0		-1,6 %-Punkte

Das Existenzgründerzentrum betreute im Geschäftsjahr 77 Unternehmen (Vorjahr: 80 Unternehmen). In 2021 sind 14 Unternehmen ausgezogen, der frei gewordene Raum konnte durch das Wachstum interner Firmen und Neueinzüge leider nur zum Teil wieder aufgefüllt werden. Insgesamt reduzierte sich die Auslastung auf 92,2 %. Der größte Rückgang ist bei den Lagerflächen zu verzeichnen.

Umsatz konnte aus dem China-Geschäft lediglich durch zwei hybride China-Veranstaltungen und Dienstleistungen für die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 31 generiert werden.

Vermögen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	24	28	-4	14,3
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	115	137	-22	16,1
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	141	167	-26	15,6
Forderungen und Abgrenzungen	58	71	-13	18,3
auf Bankkonten hinterlegte Mietkautionen	173	180	-7	3,9
Geldanlage bei IFG Ingolstadt AöR	232	178	54	30,3
Liquide Mittel	13	12	1	8,3
Kurzfristiges Vermögen	476	441	35	7,9
Gesamtvermögen	617	608	9	1,5

Das Anlagevermögen ist um TEUR 26 gesunken. Investiert wurden lediglich TEUR 2 für Betriebsausstattung, Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 28 an.

Das kurzfristige Vermögen stieg hingegen aufgrund höherer Geldanlagen bei der IFG um TEUR 35 auf TEUR 476.

Finanzierung	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	205		205		0	
Gewinnvortrag	112		137		- 25	
Jahresergebnis	-1		-26		25	
Eigenkapital	316	51%	316	52%	0	0,0
Rückstellungen	39	6%	23	4%	16	69,6
Mietkautionen	173	28%	180	30%	- 7	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber IFG Ingolstadt AöR	37	6%	35	6%	2	5,7
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	52	8%	54	9%	- 2	3,7
Gesamtkapital	617	100%	608	100%	9	1,5

Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 316. Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Verpflichtung aus Fehlbelegungen, für die der Bescheid noch aussteht, gestiegen.

Ertragslage	2021		2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Erlöse aus Vermietung und Serviceleistungen	588		593		-5	0,8
Geschäftsbesorgungsleistungen für die IFG AöR	45		44		1	2,3
Erlöse aus Weiterverrechnungen	8		10		-2	20,0
übrige Erträge	17		17		0	0,0
Gebäudebetriebsaufwand	-133		-139		6	4,3
weiterzuberechnende bezogene Leistungen	-32		-21		-11	52,4
Abschreibungen	-28		-21		-7	33,3
Personalaufwand	-303		-348		45	12,9
Fördermittlrückzahlung	-10		-12		2	16,7
Reparaturen und Instandhaltung Gebäude	-37		-33		-4	12,1
Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand	-117		-117		0	0,0
Zinsergebnis	1		1		0	0,0
Jahresergebnis	-1		-26		25	96,2

Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis um TEUR 25 besser aus, es entstand ein Verlust von TEUR 1. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den geringeren Personalaufwand, der sich durch den Eintritt einer Mitarbeiterin in den Ruhestand ergibt.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	18	-1	-26	18	142	-127
Betriebsleistung	TEUR	686	658	664	792	741	688
Materialaufwandsquote	%	22,7	25,1	24,1	21,1	23,1	26,2
Personalaufwandsquote	%	46,1	46,0	52,4	42,0	44,3	46,8
Mitarbeiter	VZÄ	4,3	3,3	4,2	3,8	3,7	3,7
Abschreibungen	TEUR	26	28	21	18	21	27
Investitionen	TEUR	9	2	117	11	3	20
Bilanzsumme	TEUR	591	617	608	619	617	1.458
Anlagenintensität	%	21,7	22,9	27,5	11,6	13,1	6,8
Eigenkapitalquote	%	55,5	51,2	52,0	55,3	52,5	12,5
Kredite	TEUR	0	0	0	0	0	832

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und den Aktivitäten des China Zentrums bestimmt. Das Jahr 2022 wird für das EGZ weiterhin eine große Herausforderung bleiben, auch eine weiter rückläufige Auslastung der Mietflächen wird sich nicht vermeiden lassen.

Das China-Geschäft wird sich voraussichtlich erst in den Jahren 2024 und 2025 stabilisieren, da sich China derzeit durch seine Null-Covid-Strategie komplett von außen abschottet.

Darüber hinaus wird die Ertragslage durch die Probleme der Ukraine-Krise und den steigenden Energiepreisen getrübt.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Gemäß § 11 der Satzung ist nur die IFG Ingolstadt AöR an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Die anderen Gesellschafter sind weder an den Gewinnen noch an den Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Ausgenommen davon ist die Stammeinlage dieser Gesellschafter. Diese kann zur Abdeckung von Verlusten verwendet werden. Sie wird anteilig wieder aufgefüllt, sobald die Gesellschaft Gewinne erzielt.

brigk
Digitales Gründerzentrum der Region
Ingolstadt GmbH

Schloßlände 26, 85049 Ingolstadt

www.brigk.digital



Handelsregister:	HRB 8055	
Stammkapital:		100.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	34.000 €
	Landkreis Eichstätt	4.000 €
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	4.000 €
	Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	4.000 €
	AUDI AG	25.000 €
	MMS Portfolio GmbH	6.000 €
	Conti Temic microelectronic GmbH	5.000 €
	HERE German Holdings B.V.	5.000 €
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	5.000 €
	Donaukurier Verlags Gesellschaft mbH & Co. KG	2.000 €
	BAUER Aktiengesellschaft	2.000 €
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	2.000 €
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.000 €
	COM-IN Telekommunikations GmbH	1.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Franz Glatz	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
	Stv. Vorsitzender: Peter Kössler	
	Mitglieder:	
	Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen	
	Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
	Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
	Michael Bültmann	
	Dr. Hans-Otto Feldhütter	
	Prof. Dr. Gabriele Gien	
	Ralph Lauxmann	
	Prof. Dr. Walter Schober	
	Jürgen Wittmann	
	Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
	Sonja Moosburger	
	<u>ab 01.05.2021</u>	<u>bis 30.04.2021</u>
	Dr. Renate Vachener	Ivo Muth
	<u>ab 15.10.2021</u>	<u>bis 14.10.2021</u>
	Dr. Dietmar Scherer	Jan Harre

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 23.09.2016 mit den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt die Gesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“. An der Gesellschaft sind neben den Kommunen der Region 10 auch verschiedene regionale Unternehmen beteiligt. Ziel der Gesellschaft ist es, Start-up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt zu fördern, sie untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen zu vernetzen, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Start-ups haben die Möglichkeit, folgendes Leistungspaket der brigk GmbH zu erhalten:

- Nutzung der möblierten Büroflächen sowie der Gemeinschafts- und Besprechungsräume („Coworking Space“) inklusive EDV-Infrastruktur
- Ausstellungsflächen für Prototypen („Living Lab“)
- Beratung und Schulungen für die Gründerphase sowie regelmäßige Veranstaltungen zu Zukunfts- und Innovationsthemen („Netzwerkaktivitäten“)
- Unmittelbarer Kontakt zu Coaches, Investoren, Experten, Dienstleistern und Kooperationspartnern
- Nutzung des so genannten „Makerspace“, einer Kreativwerkstatt, die mit modernsten technischen Anlagen ausgestattet ist, um auch beispielsweise die Entwicklung von Prototypen zu ermöglichen

Die Gesellschaft koordiniert federführend für alle bayerischen digitalen Gründerzentren den Dienstleister zur Durchführung von Einzelcoachings der Start-ups. Mit der Erbringung dieser Leistung wurde ab dem 01.01.2018 die BayStartup GmbH beauftragt. Diese Leistungen werden in Höhe von 90 % der Aufwendungen gefördert. Die restlichen Aufwendungen werden den einzelnen Gründerzentren in Bayern entsprechend weiterverrechnet.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft in Kooperation mit Industrieunternehmen an einer Ausschreibung von weiteren digitalen Gründerzentren in Bayern beteiligt. Mit der Zusage der Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ kurz „brigkAIR“ sollen nun Start-ups der Luftmobilitätsbranche aus ganz Europa angezogen werden. Dabei steht insbesondere der Flugplatz Manching wegen des absperrbaren Luftraums als Alleinstellungsmerkmal im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2018 wurde zudem mit der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein Mietvertrag über die Anmietung des Kavalier Dalwigk in Ingolstadt geschlossen. Der Umzug von den Räumlichkeiten am Stein in den Kavalier Dalwigk fand im April 2022 statt, der Makerspace wurde im Juli 2022 bezogen. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll Anfang 2023 bezogen werden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	9	11	>100
Geschäftsausstattung	239	164	75	45,7
Technische Anlagen	53	68	-15	22,1
ausstehende Fördermittel	0	15	-15	100,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	87	92	-5	5,4
Geldanlagen	6.050	4.350	1.700	39,1
übrige liquide Mittel	482	350	132	37,7
Vermögen	6.931	5.048	1.883	37,3
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	8.400	6.300	2.100	33,3
Verlustvortragkonto	-2.002	-1.561	-441	28,3
Jahresfehlbetrag	-599	-441	-158	35,8
Eigenkapital	5.899	4.398	1.501	34,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	245	187	58	31,0
Rückstellungen	88	75	13	17,3
Anzahlung Projekt "Deep Drone Challenge"	0	110	-110	100,0
Noch nicht verwendete Fördermittel	633	206	427	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	66	72	-6	8,3
Kapital	6.931	5.048	1.883	37,3

Im Geschäftsjahr 2021 erhöht sich die Bilanzsumme um TEUR 1.883 auf TEUR 6.931.

Den Investitionen von TEUR 140 standen Abschreibungen von insgesamt TEUR 67 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Technische IT und WLAN für die Infrastruktur im Kavalier Dalwigk und im Bereich Makerspace Container für den Umzug und den Einbau. Die hierfür erhaltene Förderung spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse wider, der um TEUR 58 auf TEUR 245 angewachsen ist. Insgesamt verringerte sich das Anlagevermögen um TEUR 71 auf TEUR 312.

Die Gesellschafter leisteten in 2021 aufgrund konsortialvertraglicher Regelungen letztmalig erneut Einlagen von TEUR 2.100. Aus den insgesamt nunmehr geleisteten Einlagen von TEUR 8.400 sind die aufgelaufenen Betriebsverluste von TEUR 2.601 und die künftigen Betriebsverluste bis 2036 zu decken. Das derzeit vorhandene Eigenkapital von TEUR 5.899 war zum Stichtag 31.12.2021 insbesondere als kurzfristige Geldanlagen bei der COM-IN Telekommunikations GmbH (TEUR 500), der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH (TEUR 900) sowie der INKoBau GmbH & Co. KG (TEUR 4.650) zu angemessenen Konditionen angelegt.

Vereinnahmte Fördermittel für die Bereiche Ausstattung Kavalier Dalwigk (inkl. Makerspace) (TEUR 253), Coaching (TEUR 220) und Netzwerkaktivitäten (TEUR 160) wurden in 2021 noch nicht zweckentsprechend verwendet.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 599, der aus den Einlagen der Gesellschafter zu decken ist, setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermietungserlöse	36	100	-64	64,0
Veranstaltungserlöse	14	17	-3	17,6
Erlöse Makerspace	53	58	-5	8,6
Weiterverrechnung Coaching	60	65	-5	7,7
Sponsorengelder	172	89	83	93,3
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.054	1.130	-76	6,7
Zinserträge	9	21	-12	57,1
übrige Erträge	3	19	-16	84,2
bezogene Materialien und Leistungen	-76	-21	-55	>100
Personalaufwand	-748	-611	-137	22,4
Abschreibungen	-67	-87	20	23,0
Raumkosten	-332	-370	38	10,3
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-616	-620	4	0,6
übriger Sachaufwand	-161	-231	70	30,3
Jahresergebnis	-599	-441	-158	35,8
davon aus				
Betrieb brigg	-404	-393	-11	2,8
Netzwerkaktivitäten	-181	-137	-44	32,1
Coaching-Leistungen	13	14	-1	7,1
Betrieb briggAIR	-4	75	-79	>100
Netzwerk briggAIR	-23	0	-23	>100

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr wegen der höheren Stellenbesetzung und kurzfristigen Beschäftigung von Studierenden für das Projekt INpact gestiegen.

Zur Deckung des Jahresverlustes stehen die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen zur Verfügung.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die brigg GmbH nutzt seit April 2022 den Standort Kavalier Dalwigk, der direkt neben der Hochschule liegt und eigens für das Digitale Gründerzentrum renoviert wurde. Der Neubau für den Makerspace, der unmittelbar an den Kavalier Dalwigk anschließend entstand, konnte im Juli 2022 eröffnet werden. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll Anfang 2023 bezogen werden.

Durch das zweite, international wirksame und sichtbare Gründerzentrum, das briggAIR, soll die Region zusätzliche Strahlkraft erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft im März 2019 die endgültige Zusage einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Start-ups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in seiner Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Start-ups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Sie wird daher ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Start-ups entwickeln und bietet Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden. Daher soll eine überregionale Gründerbewerbung etabliert, die Rahmenbedingungen für Start-ups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt, werden.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft ergeben sich vor allem bei der Nutzung der Startup-Arbeitsräumen, des Coworking Spaces und des Makerspaces. Auch wenn der Umzug mit allen Startups aus der Interimsfläche eine hohe Auslastung der Flächen im Kavalier Dalwigk generierte, wird sich mit der Inbetriebnahme der Flächen im Neubau eine erneute Herausforderung stellen. Daher wird durch diverse offline und online Maßnahmen in Form von Veranstaltungen, Presseberichten, einer hohen Internetpräsenz durch Social Media und Website und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Netzwerk-Partnern versucht, den Bekanntheitsgrad stetig zu steigern.

Weitere Risiken können bei der Finanzierung der Aktivitäten von brigkAIR entstehen. Dieser Bereich wird nicht durch die Gesellschaftsmittel finanziert und muss sich selbst tragen. Hierzu sind bereits die ersten Erlöse durch die Industriekooperationen zu verzeichnen. Ergänzend dazu sind Maßnahmen zur Steigerung der Kooperationen mit Industriepartner und ggf. durch die Erweiterung des Gesellschaftskreises geplant.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresverlust von 0,9 Mio. EUR. Zur Finanzierung der Gesellschaft haben die Gesellschafter in 2021 letztmalig weitere Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.100 geleistet.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 34 begrenzt.

Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter gemeinsam bis Ende 2021 der Gesellschaft insgesamt TEUR 8.400 als zweckgebundenen Zuschuss zur Verfügung stellen, um den Betrieb des Gründerzentrums bis mindestens 2036 zu gewährleisten. Die Gesellschafter tragen an diesem Zuschuss jeweils einen ihrem Gesellschaftsanteil entsprechenden Anteil (Stadt Ingolstadt TEUR 2.856). Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt
www.ainin.de

Handelsregister:	HRB 9128	
Stammkapital:		60.000 €
gehalten durch Gesellschafter:		
	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	MMS Portfolio GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt	5.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl	
	Mitglieder:	
	Prof. Dr. Hans-Joachim Hof	
	Prof. Dr. Jens Högreve	
	Thomas Kleemann (ab 01.04.2021); Monika Röther (bis 31.03.2021)	
	Dr. Johannes Luyken	
	Christian Müller	
	Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
	Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 27.07.2022); Dr. Christian Scharpf (bis 26.07.2022)	
	Prof. Dr. Walter Schober	
	Dr. Siegfried Schmidner	
	Christian Stephan (ab 26.03.2021); Monika Zeiner (bis 25.03.2021)	
	Dr. Andreas Tiete	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 04.04.2019 zusammen mit verschiedenen Partnern aus Forschung und Wirtschaft die Gesellschaft „Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH“. Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck soll insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebiete erfüllt werden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Lizenzen	14	3	11	>100
Sachanlagen	25	0	25	>100
Forderungen gegen Gesellschafter	0	5	-5	100,0
sonstige Vermögensgegenstände	20	1	19	>100
Liquide Mittel	125	95	30	31,6
Vermögen	184	104	80	76,9
Stammkapital	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Verlustvortragkonto	-41	-17	-24	>100
Jahresergebnis	16	-24	40	>100
Eigenkapital	95	79	16	20,3
Rückstellungen	20	6	14	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	69	19	50	>100
Kapital	184	104	80	76,9

Wie im Vorjahr verfügte die Gesellschaft zum 31.12.2021 über ein Stammkapital und eine Kapitalrücklage von je TEUR 60. Der Liquiditätsbestand der AININ GmbH stieg um TEUR 30 auf TEUR 125. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Anschaffung einer Workstation für das Projekt KIVI. Insgesamt stieg somit im Geschäftsjahr 2021 die Bilanzsumme um TEUR 80 auf TEUR 184.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge	290	8	282	>100
Löhne und Gehälter	-179	-12	-167	>100
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-28	-4	-24	>100
Rechts- und Beratungskosten	-24	-1	-23	>100
Abschreibungen	-15	-2	-13	>100
übrige Verwaltungskosten	-28	-13	-15	>100
Jahresergebnis	16	-24	40	>100

Im Geschäftsjahr 2021 fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 274 an, die im Wesentlichen aus Personalaufwendungen von TEUR 179, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit von TEUR 28 und Rechts- und Beratungskosten von TEUR 24 bestehen. Zuwendungen aus Fördermitteln und sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 290 erfasst. Diese bestehen hauptsächlich aus Zuschüssen der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR sowie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gründung der AININ GmbH war ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt in der Hightech Agenda in Bayern zu verankern. Durch diesen Erfolg konnten elf Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet werden. Durch die AININ soll eine Forschungskapazität von 20 Professuren (bisher 12 Professuren besetzt) und 30 wissenschaftlichen Mitarbeitern entstehen. Ziel ist es, die AININ GmbH so weiterzuentwickeln, dass die wirtschaftliche und technologische Diversität in Ingolstadt erhöht und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ GmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. Im Jahr 2022 ist die Besetzung der derzeit noch unbesetzten Professur (Autonome kooperierende Systeme) und der dazugehörigen Planstellen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß der Konsortialvereinbarung beabsichtigt.

Die weitere Fördermittelakquise wird in ihren Grundzügen strukturiert und Anreizsysteme entwickelt. Die AININ GmbH beabsichtigt im Jahr 2022 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden. Die KI-Forschung verfügt in Deutschland derzeit über vielfältige und differenzierte Möglichkeiten, Forschungsideen und -projekte finanzieren zu lassen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresergebnis von TEUR 29. Dies berechnet sich aufgrund einer prognostizierten Gesamtleistung von TEUR 361 und voraussichtlichen Gesamtkosten von TEUR 332.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 5 begrenzt. Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter, je Anteil in Höhe von TEUR 5, eine Professur in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 200 finanzieren. Anders als bei den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AöR als neu hinzugekommener achter Gesellschafter auf Basis kongruenter Aufsichts- und Verwaltungsratsbeschlüsse der AININ GmbH und der IFG Ingolstadt AöR den Aufbau einer Geschäftsstelle. Hierfür werden analog zu den Gründungsgesellschaftern jährlich bis zu TEUR 200 zur Verfügung gestellt. Diese Verpflichtung wurde von allen Gesellschaftern für eine Dauer von mindestens fünf Jahre übernommen. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

Zweckverband Donauhalle Ingolstadt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	92,50%
	Landkreis Eichstätt	5,00%
	Landkreis Pfaffenhofen	2,50%
	Zuchtverband für Fleckvieh in Oberbayern e.V., Pfaffenhofen	
	Verband oberbayerischer Schweinezüchter, München	
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung	
	Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Dirk Müller	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
	Verbandsräte: Veronika Hagn, Stadt Ingolstadt Josef Kroll, Stadt Ingolstadt Stephanie Kürten, Stadt Ingolstadt Fred Over, Stadt Ingolstadt Petra Volkwein, Stadt Ingolstadt Franz Wöhr, Stadt Ingolstadt Josef Sonner, LK Eichstätt Bernhard Weiß, LK Eichstätt Josef Finkenzeller, LK Pfaffenhofen Georg Kügel, Verband obb. Schweinezüchter Johann Lettmair, Zuchtverband für Fleckvieh	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Zuchtviehhalle samt Nebenanlagen in Ingolstadt, dazu wurde Mitte Juli 2004 die neue Donauhalle im Gewerbegebiet Weiherfeld angemietet. Der Zweckverband organisiert dort Märkte für Zucht- und Nutztvieh, außerdem kann die Halle für sonstige Absatzveranstaltungen und Ausstellungen angemietet werden. Die dafür erhobenen Gebühren werden lediglich zur Finanzierung der laufenden Kosten für den Betrieb der Halle erhoben.

Leistungsdaten	2021	2020	Veränderung	
Großviehmärkte	12	12	0	0,0 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	1.325	1.187	138	11,6 %
Kälbermärkte	26	26	0	0,0 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	4.003	3.483	520	14,9 %
Schaf(bock)märkte	2	2	0	0,0 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	223	246	-23	-9,3 %
Pferdemärkte	2	6	-4	-66,7 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	95	342	-247	-72,2 %
Vereinnahmte Zuchtviehmarktgebühren in TEUR	47	45	2	4,4 %

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 5.646 Tiere aufgetrieben (Vorjahr: 5.258 Tiere). Die Zahl der aufgetriebenen Tiere konnte trotz der weiterhin bestehenden Coronakrise und Ausfall einiger Märkte im Jahr 2021 somit um 388 Tiere im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies liegt vor allem an der Steigerung der Auftriebe beim Großvieh und den Kälbern mit insgesamt 654 Tiere. Dennoch liegen die Auftriebszahlen um rund 1.300 Tiere unter den Auftrieben vor der Blauzungenkrankheit und Corona (Jahre 2016-2018).

Vermögenshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	28	35	-7	20,0
Entnahmen aus Rücklage	30	58	-28	48,3
Summe Einnahmen	58	93	-35	37,6
Zuführung zu den Rücklagen	27	34	-7	20,6
Vermögenserwerb	2	39	-37	94,9
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	29	20	9	45,0
Summe Ausgaben	58	93	-35	37,6

Zusammensetzung Gesamtvermögen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	73	97	-24	24,7
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	27	34	-7	20,6
Entnahme für Verwaltungshaushalt	-30	-58	28	48,3
Rücklagen	70	73	-3	4,1
Mietereinbauten	2	2	0	0,0
Bewegliches Vermögen	58	64	-6	9,4
Anlagevermögen	60	66	-6	9,1
Gesamtvermögen	130	139	-9	6,5

Die nicht benötigten Mittel wurden den Rücklagen zugeführt, die sich damit Ende 2021 auf TEUR 70 belaufen. Der Zweckverband Donauhalle ist nicht verschuldet.

Verwaltungshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebühren u. ähnl. Entgelte, zweckgeb. Abgaben	56	56	0	0,0
Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebeinnahmen	59	66	-7	10,6
Betriebskostenumlagen der Mitglieder	301	322	-21	6,5
davon Stadt Ingolstadt	297	318	-21	6,6
Sonderleistungen der Zuchtverbände	5	5	0	0,0
Entnahme aus dem Vermögenshaushalt/Rücklagen	29	20	9	0,0
Summe Einnahmen	450	469	-19	4,1
Personalausgaben	6	6	0	0,0
Mietkosten	240	264	-24	9,1
Unterhalt Gebäude, Geräte, Einrichtungen	21	17	4	23,5
Umsatzsteuer	58	64	-6	9,4
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	50	47	3	6,4
Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	47	35	12	34,3
Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen	28	36	-8	22,2
Summe Ausgaben	450	469	-19	4,1

In 2021 mussten coronabedingt die Lama- und Alpakatage, die Dackelspezial- und Landessiegerausstellung, die Internationale Hundausstellung sowie das Mallorca-Festival abgesagt werden. Ebenfalls fanden wie im letzten Jahr keine Tierexporte statt.

Ein neuer Pächter der Brotzeitstube konnte bislang nicht gefunden werden. Übergangsweise hat ein Mitglied des Zuchtverbandes, der privat eine Gaststätte und einen Partyservice führt, kulanterweise die Kantine in der Donauhalle übernommen, um die meisten Märkte abzudecken. Bedingung für die vorübergehende Übernahme der Kantine war der Verzicht auf einen Pachtzins. Die Nebenkosten werden jedoch weiterhin abgerechnet.

Ausblick

In der Verbandsversammlung vom 27.09.2022 wurde die einvernehmliche Auflösung des Zweckverbandes Donauhalle zum nächstmöglichen Zeitpunkt beschlossen. Die Donauhalle wird an den Zuchtverband für Fleckvieh Pfaffenhofen Oberbayern e.V. verkauft. Dieser übernimmt alle Verpflichtungen, die aus der Verbandsatzung entstehen, insbesondere das Abhalten von Markt- und sonstigen Absatzveranstaltungen für Zucht- und Nutzvieh. Gleichzeitig wird die Stadt Ingolstadt aus allen Satzungsverpflichtungen entlassen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Träger teilen den ungedeckten Finanzbedarf des Zweckverbandes untereinander auf, wobei die Stadt Ingolstadt 92,5 % davon zu tragen hat. Weiterhin stellt die Stadt, wie in der Zweckverbandssatzung festgelegt, dem Zweckverband die Zuchtviehhalle zur Verfügung und trägt dafür die vollen Kosten für Miete, Bauunterhalt und Grundsteuer. Mit der vorgesehenen Auflösung des Zweckverbandes Donauhalle werden die finanziellen Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt entfallen.

Planungsverband Region Ingolstadt

Bahnhofstr. 16, 85101 Lenting

www.region-ingolstadt.bayern.de

		Stimmanteile
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	24,1%
	Landkreis Eichstätt	11,8%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	8,7%
	Landkreis Pfaffenhofen	11,2%
	weitere 67 gleichwertige Mitgliedsgemeinden aus der Region 10	44,2%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung	
	Planungsausschuss	
	Verbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Franz Kratzer	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen 71 Verbandsräte als Vertreter der Mitglieder	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband übernimmt für seine kommunalen Träger die Regionalplanung im Verbandsgebiet und hat die Aufgaben,

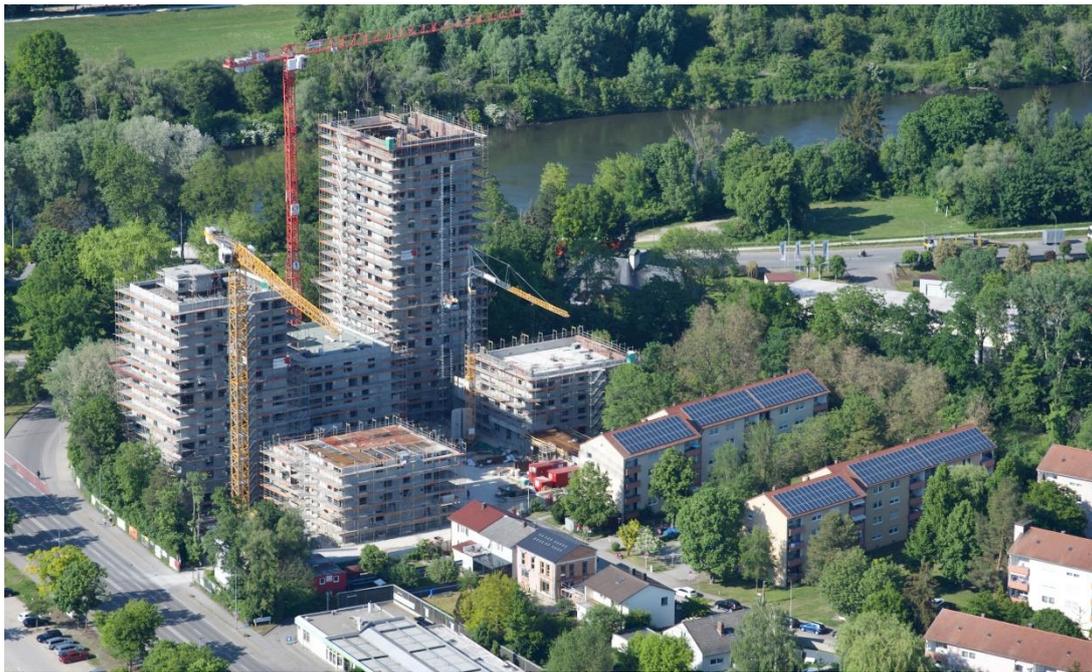
- über den Regionalplan sowie bei Bedarf über dessen Fortschreibung zu beschließen und dabei die Interessen der Verbandsmitglieder bei der Landesplanung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes mitzuwirken sowie
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen abzugeben.

Verwaltungshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuweisungen des Landes	61	61	0	0,0
Sonderumlage zur Deckung des Finanzbedarfs	9	0	9	>100
davon Stadt Ingolstadt	2	0	2	>100
Entnahme aus Rücklagen	0	24	-24	100,0
Summe Einnahmen	70	85	-15	17,6
Entschädigungen, Sitzungsgelder	12	12	0	0,0
Geschäftskosten	5	5	0	0,0
Kosten für das regionale Einzelhandelskonzept	0	17	-17	100,0
Erstattungen an Landratsamt Eichstätt	48	51	-3	5,9
Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen	5	0	5	>100
Summe Ausgaben	70	85	-15	17,6

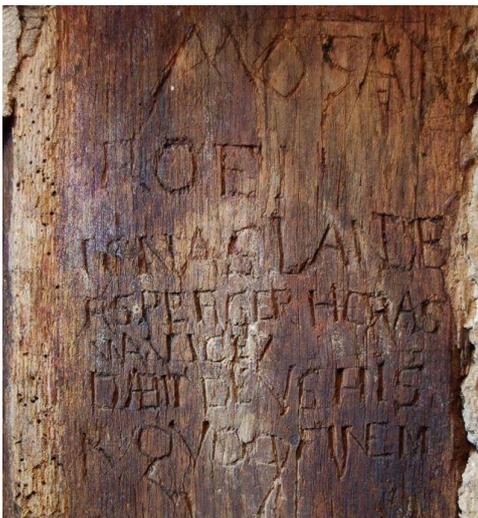
Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhält zur Finanzierung Zuweisungen des Landes. Soweit diese zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, leisten die Mitglieder Umlagen.

Bau- und Wohnungswesen



GWG - Baustelle an der Stargarder Straße



INKoBau – Fund von Einritzungen und Fresken im Georgianum



Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt

www.gemeinnuetzige.de

Handelsregister:	HRB 6			
Stammkapital:	41.819.646 €			
gehalten durch Gesellschafter:			Kapitalanteile	Stimmrechte
	Stadt Ingolstadt	22.837.540 €	54,61%	75,30%
	AUDI AG	4.190.651 €	10,02%	13,82%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	2.629.832 €	6,29%	8,67%
	4 weitere Gesellschafter	670.708 €	1,60%	2,21%
	Anteile im eigenen Besitz	11.490.915 €	27,48%	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat			
Geschäftsführer:	Alexander Bendzko			
Aufsichtsrat:	<u>Vorsitzende/r:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 12.03.2021) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 11.03.2021)			
	<u>stv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.03.2021) Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 11.03.2021)			
	<u>Stadträte:</u> Eva Bulling-Schröter Dr. Markus Meyer Veronika Peters Jochen Semle Dr. Christian Lösel (ab 01.01.2021) Albert Wittmann (bis 31.12.2020)			
	Stephan Bock, Geschäftsführer AUDI Immobilien Verwaltung GmbH Jürgen Wittmann, Vorstand Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Christoph Augustin, selbstständig (ab 22.03.2022) Franz Eisenmann, Steuerberater (bis 07.02.2022)			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH sorgt seit 1934 für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck) im Raum Ingolstadt. Hierbei errichtet sie Bauten, die im Eigentum oder Erbbaurecht der Gesellschaft, der Stadt Ingolstadt, deren Stiftungen und Betrieben stehen, oder die im Zuge der Verfolgung sozialer Ziele durch die Stadt von der Gesellschaft betreut werden sollen.

Bauleistung	Prognose	2021	2020	2019	2018
	2022				
Neubauvorhaben					
fertiggestellte Wohneinheiten	123	128	68	83	0
im Bau befindl. Wohneinheiten	161	284	412	480	563

Leistungsdaten	2021	2020	Veränderung
Mietwohnungen	7.422	7.294	128
davon öffentlich gefördert	4.181	4.054	127
Wohnplätze für Studenten	26	26	0
gewerbliche Einheiten	96	88	8
Garagen und Tiefgaragenplätze	3.640	3.611	29
oberirdische Stellplätze	2.105	1.968	137
Gesamtmietfläche in qm	483.597	473.871	9.726
Durchschnittliche Wohnungsmiete EUR/qm/mtl.	6,13	5,86	0,27
Mietausfallquote %	2,60	2,17	0,43
Leerstandsquote % (Abbruch, Sanierung)	1,02	0,79	0,23
Fluktuationsquote %	5,39	5,54	-0,15
Vorratsgrundstücksflächen in qm	26.087	35.415	-9.328
Betreuungstätigkeit - Verwaltungseinheiten	41	41	0

Der Wohnungsbestand der GWG erhöht sich in 2021 um 128 Mietwohnungen auf insgesamt 7.422 Wohneinheiten (WE). Dies resultiert aus den Teilbezugsfertigstellungen der Neubaumaßnahmen Fliederstraße (55 WE) und Am Kreuzäcker (29 WE) sowie dem vollständigen Bezug der Stinnesstraße (44 WE). Da eine Wohnung der Goethestr. 111 von öffentlich gefördert in den preisfreien Bereich umgegliedert wurde, hat sich die Anzahl der freifinanzierten Wohnungen entsprechend erhöht und bei den geförderten Wohnungen dementsprechend reduziert.

Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Vermögens dargelegt, wobei in dieser betriebswirtschaftlichen Vermögensdarstellung die unter den Vorräten ausgewiesenen, abgegrenzten Mietnebenkosten von TEUR 11.848 (Vorjahr TEUR 11.022) von den in den Verbindlichkeiten enthaltenen, vereinnahmten Abschlagszahlungen von TEUR 13.922 (Vorjahr TEUR 13.435) abgesetzt wurden.

Vermögen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücksvorräte	16.444	21.626	-5.182	24,0
Bebaute Grundstücke	68.527	63.311	5.216	8,2
Wohn- und Geschäftsbauten	322.076	300.434	21.642	7,2
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	46.047	47.652	-1.605	3,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.793	1.814	-21	1,2
Arbeitgeberdarlehen	120	127	-7	5,5
Anlagevermögen	455.007	434.964	20.043	4,6
Verkaufsobjekte	1.839	1.839	0	0,0
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	1.172	1.413	-241	17,1
Liquide Mittel	759	978	-219	22,4
Gesamtvermögen	458.777	439.194	19.583	4,5

	Investitionen	Zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücksvorräte	25	0	0	-5.207	0	-5.182
Bebaute Grundstücke	9	0	0	5.207	0	5.216
Wohn- und Geschäftsbauten	7.245	3.422	0	29.009	11.190	21.642
Anlagen im Bau / geleist. Anzahlungen	29.106	1.702	0	-29.009	0	-1.605
Betriebs- und Geschäftsausstattung	533	0	7	0	547	-21
Arbeitgeberdarlehen	36	0	43	0	0	-7
Veränderung Anlagevermögen	36.954	5.124	50	0	11.737	20.043

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 20.043 auf TEUR 455.007. Den Investitionen von TEUR 36.954 stehen erhaltene Zuschüsse von TEUR 5.124, Abgänge zu Restbuchwerten (inkl. Rückzahlungen von Arbeitgeberdarlehen) von TEUR 50 sowie Abschreibungen von TEUR 11.737 gegenüber.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden die liquiden Mittel der GWG abgebaut.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

Finanzierung	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	108.089	24%	103.357	24%	4.732	4,6
Langfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit > 5 Jahre)	231.515	50%	234.755	53%	- 3.240	1,4
Mittelfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit 1-5 Jahre)	53.984	12%	29.537	7%	24.447	82,8
im Folgejahr fällige Tilgungsraten der Bankkredite	8.622		6.280		2.342	37,3
Kurzfristige Tilgungsanteile anderer Geldgeber	45.945		55.487		- 9.542	17,2
Rückstellungen	3.724		1.078		2.646	>100
Guthaben Mieter aus Nebenkosten	2.074		2.413		- 339	14,0
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	4.824		6.287		-1.463	23,3
Kurzfristiges Fremdkapital	65.189	14%	71.545	16%	- 6.356	8,9
Gesamtfinanzierung	458.777	100%	439.194	100%	19.583	4,5

Das Eigenkapital erhöht sich in Höhe des erzielten Jahresüberschusses um TEUR 4.732 auf TEUR 108.089.

Zur Finanzierung der Investitionen erfolgten in 2021 Nettoneukreditaufnahmen in Höhe von TEUR 14.007, sodass sich der Kreditbestand insgesamt auf TEUR 340.060 erhöht. Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten beträgt dabei TEUR 24.123 auf TEUR 277.692. Bei einer Versicherung besteht ferner ein Kredit von TEUR 1.195 (Vorjahr TEUR 1.231). Die Mittelbereitstellung der Stadt Ingolstadt (einschl. Stiftungen) vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.677 auf TEUR 53.943 und betrifft neben den langfristigen städtischen Wohnungsbaudarlehen von TEUR 9.472 (Vorjahr TEUR 9.602) insbesondere die Zurückführung kurzfristiger Mittelgewährungen um TEUR 9.547 auf TEUR 44.471. Des Weiteren wurde das langfristige Darlehen beim Zweckverband MVA in Höhe von TEUR 403 auf TEUR 6.330 zurückgeführt. Die kurzfristige Kreditaufnahme bei der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (brigk) beläuft sich unverändert auf TEUR 900.

Für bis zum Abschlussstichtag empfangene Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanz aufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, war ein im Vorjahresvergleich höherer Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen erforderlich.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen ist auf stichtagsbezogen geringere Verbindlichkeiten aus Bau- und Instandhaltungsleistungen zurückzuführen.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Miete für geförderte Wohnungen	18.403	17.246	1.157	6,7
Miete für preisfreie Wohnungen	15.501	14.896	605	4,1
Miete für Garagen und Abstellplätze	1.962	1.902	60	3,2
Miete für gewerbliche Einheiten/Sonstige	1.918	1.626	292	18,0
Erlösschmälerungen (Leerstand w.g. Modernisierung)	-995	-800	-195	24,4
Nebenkostenerstattungen	14.214	13.557	657	4,8
Bestandsveränderung Betriebs- und Heizkosten	826	144	682	>100
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	31	61	-30	49,2
Sonstige Erlöse	125	158	-33	20,9
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung	51.985	48.790	3.195	6,5
Aktivierte Eigenleistungen	1.813	1.918	-105	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	133	184	-51	27,7
Betriebsleistung	53.931	50.892	3.039	6,0
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-15.164	-14.047	-1.117	8,0
Instandhaltungskosten	-4.888	-4.588	-300	6,5
Personalaufwand	-10.152	-9.795	-357	3,6
Abschreibungen	-11.737	-11.132	-605	5,4
Verwaltungskosten	-2.490	-2.466	-24	1,0
Zinsergebnis	-4.439	-4.472	33	0,7
Betriebsergebnis	5.061	4.392	669	15,2
Sondereffekte:				
Gewinne aus Grund-/ Immobilienverkäufen	27	104	-77	74,0
Aufwendungszuschuss für Garagenabbruch	0	58	-58	100,0
Abbruchkosten	0	-304	304	100,0
Ergebnis vor Steuern	5.088	4.250	838	19,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-325	-195	-130	66,7
davon Gew erbesteuer	-155	-94	-61	64,9
Sonstige Steuern	-31	-25	-6	24,0
Jahresüberschuss	4.732	4.030	702	17,4
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	-473	-403	-70	17,4
Bilanzgewinn/Einstellung in Gewinnrücklagen	4.259	3.627	632	17,4

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung ist auf die Neubezüge des Geschäftsjahres, Mietanpassungen, Ganzjahresauswirkungen der Neubezüge und Mietanpassungen des Vorjahres sowie Umlageerhöhungen zurückzuführen. Die Erlöse aus Betreuungstätigkeiten vermindern sich infolge des erneut reduzierten Betreuungsumfangs.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen im Wesentlichen durch im Vorjahresvergleich geringere Eingänge bereits abgeschriebener Forderungen niedriger aus.

Die Instandhaltungsaufwendungen haben sich in Abarbeitung des langfristigen Instandhaltungsplans im Vorjahresvergleich erhöht.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus tarifbedingten Entgeltsteigerungen sowie der Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 2,2 VZÄ. Die Vergütung des Geschäftsführers betrug für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 134.

Unter den Verwaltungskosten werden im Wesentlichen Kosten der EDV und Öffentlichkeitsarbeit, Kfz- und Raumkosten, Fort- und Weiterbildungskosten sowie Sachversicherungskosten ausgewiesen, die in Summe auf Vorjahresniveau liegen. Höhere Kosten für Digitalisierung der Mieterakten werden nahezu kompensiert durch geringere Raumkosten, die im Vorjahr Umbauarbeiten des Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft enthielten.

Der Zinsaufwand (einschl. Besicherungskosten) liegt trotz des gestiegenen durchschnittlichen Kreditbestands aufgrund günstiger Zwischen- und Refinanzierungskosten auf Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis fällt mit TEUR 5.061 um TEUR 669 höher aus als im Vorjahr. Dies ist auf die höheren Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung zurückzuführen, die insbesondere den Anstieg der Abschreibungslasten sowie der Kosten für Instandhaltung und Personal ausgleichen können.

Als begünstigender Sondereffekt wirkt sich in 2021 der Gewinn aus dem Verkauf einer kleinen Grundstücksfläche von 59 qm an den Grundstücksnachbarn mit TEUR 27 aus. Im Vorjahr konnte aus der Veräußerung eines weiteren Reihenhauses an der Kurt-Huber-Straße an den dortigen Mieter ein Gewinn von TEUR 104 erzielt werden. Das Vorjahr war ferner begünstigt durch einen Aufwendungszuschuss von TEUR 58 für einen Garagenabbruch sowie belastet durch Abbruchkosten von TEUR 304. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte und der Steuerbelastung ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 4.732, der das Vorjahresergebnis um TEUR 702 übertrifft.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	4.654	4.732	4.030	4.498	5.008	5.189
Eigenkapitalrendite	%	4,2	4,5	4,0	4,6	5,4	5,9
Rendite auf Betriebsleistung	%	8,1	8,8	7,9	9,0	10,2	10,9
Wohnungsbestand	WE	7.545	7.422	7.294	7.252	7.161	7.172
Betriebsleistung	TEUR	57.673	53.931	50.892	49.864	49.096	47.752
Materialaufwandsquote*	%	39,1	37,2	36,6	36,1	35,1	33,4
Personalaufwandsquote	%	17,7	18,8	19,2	18,8	18,7	18,5
Mitarbeiter	VZÄ	156,3	150,4	148,2	145,5	148,8	147,1
Cashflow	TEUR	17.242	16.469	15.162	15.399	15.864	15.729
Investitionen	TEUR	32.835	36.954	39.556	38.958	26.593	25.840
Bilanzsumme	TEUR	474.724	458.777	439.194	417.487	398.021	387.217
Anlagenintensität	%	99,2	99,2	99,0	99,0	98,3	97,6
Eigenkapital	TEUR	112.743	108.089	103.357	99.327	94.828	89.821
Eigenkapitalquote	%	23,7	23,6	23,5	23,8	23,8	23,2
Kredite	TEUR	355.000	340.060	326.053	307.630	289.968	286.587

* Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (einschl. Instandhaltung)

Ausblick – Chancen und Risiken

Die GWG legt im Rahmen ihres nachhaltigen Handelns großen Wert darauf, die Aspekte der sozialen Verpflichtung mit den ökonomischen und ökologischen Erfordernissen sowie dem baukulturellen Auftrag in Einklang zu bringen. Als herausfordernd für die künftigen Bauvorhaben stellen sich derzeit insbesondere die Baupreissteigerungen sowie Lieferengpässe für Material dar. Aufgrund dessen gilt es, alle Rahmenbedingungen kontinuierlich zu analysieren, um größtmögliche Flexibilität zu wahren und einzelne Projekte ggf. auf die aktuelle Marktsituation abstimmen zu können. Dabei wird die GWG auch durch innovative Bauplanung, strategische Baukostensteuerung und den verstärkten Einsatz modularer bzw. serieller Bauweisen Gegenmaßnahmen ergreifen.

Die GWG wird den Ausbau des Wohnraumangebotes insbesondere im preisgünstigen Mietsegment weiter vorantreiben, um der weiterhin hohe Nachfrage nach Mietwohnungen nachkommen zu können. In 2022 wird die Bautätigkeit bei 284 öffentlich geförderten Wohnungen fortgeführt und davon 123 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt. Weitere rd. 400 Wohnungen befindet sich derzeit in der Planungsphase. Für 2022 wird ein Investitionsvolumen von 32,8 Mio. EUR prognostiziert.

Satzungsgemäß ist eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals sicherzustellen, die zur Finanzierung der Bautätigkeit eingesetzt wird, um das Abschmelzen der Eigenkapitalquote infolge des hohen Kapitalbedarfs zu begrenzen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Für die geleisteten Kapitaleinlagen sowie anteilige nicht ausgeschüttete Gewinne hat die Stadt Ingolstadt der GWG Eigenmittel in Höhe von 81,4 Mio. EUR überlassen. Ferner gewährt die Stadt Ingolstadt der GWG Wohnungsbaudarlehen in Höhe von TEUR 9.472 zum Ende 2021. Außerdem hat die Stadt Ingolstadt Ausfallbürgschaften für Darlehen der GWG übernommen, die Ende 2021 einen Wert von TEUR 64 aufweisen.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7949		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
Komplementärin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG			
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Nicolai Fall		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von 3 % p.a. ihres Stammkapitals und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen	30	1	29	>100
Liquide Mittel	18	38	-20	52,6
Gesamtvermögen	48	39	9	23,1
Stammkapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	>100
Eigenkapital	23	23	0	0,0
Rückstellungen	23	7	16	>100
Verbindlichkeiten	2	9	-7	77,8
Gesamtkapital	48	39	9	23,1

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 345,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Das Haftungsrisiko für die Stadt Ingolstadt als Alleingesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist auf die Stammeinlage (TEUR 25) beschränkt.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRA 3110		
Kommanditkapital:	250.000 €		
gehalten von der Kommanditistin:	Stadt Ingolstadt	250.000 €	100,00%
Komplementär:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH Nicolai Fall		
Aufsichtsrat:	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf <u>stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll <u>Stadträte:</u> Johann Achhammer Klaus Böttcher Raimund Köstler Agnes Krumwiede Barbara Leininger Dr. Christian Lösel Dr. Markus Meyer Sepp Mißlbeck Dr. Manfred Schuhmann Günter Schülter Quirin Witty		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete im August 2016 zur Errichtung und Sanierung sowie zur baulichen Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Bauten die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Von der Gesellschaft wird die Sanierung des Kavalier Dalwigk zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums, die Sanierung des Georgianums einschließlich der Goldknopfgasse 4 und die Generalsanierung des denkmalgeschützten Stadttheaters umgesetzt. Ebenso unterstützt die INKoBau die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei den baulichen Maßnahmen der Donautherme und betreute die Planung der Kammerspiele an der Schutterstraße.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietereinbauten Am Stein 9 für DGZ GmbH	15	29	-14	48,3
Baukosten Dalwigk	28.573	12.413	16.160	>100
davon Neubau	12.801	1.019	11.782	>100
davon Altbau	11.803	10.948	855	7,8
gebäudeübergreifende Kosten	3.969	446	3.523	>100
Baukosten Georgianum	3.267	2.156	1.111	51,5
Immobilie Goldknopfgasse 4	883	893	-10	1,1
Geschäftsausstattung	19	24	-5	20,8
Ausbau der angemieteten eigenen Geschäftsräume	0	16	-16	100,0
in Ausführung befindliche Bauaufträge	1.460	98	1.362	>100
Forderung gegen Gesellschafter	324	382	-58	15,2
Vorsteuererstattungsansprüche	1.062	765	297	38,8
Abgrenzung Gesamtversicherung Baubeteiligter	234	321	-87	27,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	88	29	59	>100
Liquide Mittel	2.252	178	2.074	>100
Vermögen	38.177	17.304	20.873	>100
Kommanditeinlage und Rücklagen der Stadt IN	22.510	16.500	6.010	36,4
Verlustvortragkonto	-1.784	-1.334	-450	33,7
Jahresfehlbetrag	-438	-450	12	2,7
Eigenkapital	20.288	14.716	5.572	37,9
Rückstellungen	1.138	202	936	>100
Sonderposten für Fördermittel	3.896	546	3.350	>100
Kredite	11.650	750	10.900	>100
Verbindlichkeiten	1.205	1.090	115	10,6
Kapital	38.177	17.304	20.873	>100

Den Investitionen in Höhe von TEUR 17.271, insbesondere für die Vorhaben Kavalier Dalwigk (TEUR 16.160) und Georgianum (TEUR 1.111), stehen Abschreibungen von TEUR 49 gegenüber. Das Anlagevermögen stieg in Folge dessen auf TEUR 32.756 und stellt nun rd. 86 % des Gesamtvermögens dar. Der Fertigstellungsgrad im Bestandsgebäude Kavalier Dalwigk betrug zum Jahresende rd. 91 %, bei den Neubauten lag dieser bei rd. 48 %.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit und der Zwischenfinanzierung der Betriebsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 6.010 von der Stadt Ingolstadt in das Rücklagenkonto eingezahlt. Das Eigenkapital stieg entsprechend unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 438 um TEUR 5.572 auf TEUR 20.288.

Ertragslage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Bauleistungen	1.955	832	1.123	>100
Mieterträge Am Stein 9	136	143	-7	4,9
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen	2.091	975	1.116	>100
Aktiviert Eigenleistungen	68	60	8	13,3
sonstige betriebliche Erträge	124	67	57	85,1
Betriebsleistung	2.283	1.102	1.181	>100
Bezogene Leistungen	-1.718	-899	-819	91,1
Personalaufwand	-487	-231	-256	>100
Abschreibungen	-49	-63	14	22,2
Verwaltungsaufwendungen	-467	-359	-108	30,1
Jahresfehlbetrag	-438	-450	12	2,7

Seit Oktober 2017 hat die INKoBau KG die Räumlichkeiten „Am Stein 9“ angemietet, die sie bis zur Bezugsfertigstellung des Kavalier Dalwigk der DGZ GmbH zur Verfügung stellt. Dafür wurden in 2021 Mieten in Höhe von TEUR 136 vereinnahmt.

Der Jahresfehlbetrag, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, betrifft nicht aktivierungsfähige Verwaltungskosten, die aus künftigen Erträgen aus den Vermietungsobjekten gedeckt werden sollen und aktuell durch Einlagen der Stadt zwischenfinanziert sind.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	-634	-438	-450	-461	-447	-398
Betriebsleistung	TEUR	4.259	2.283	1.102	1.040	513	435
Materialaufwandsquote	%	79,5	82,8	81,6	81,6	82,3	93,3
Investitionen	TEUR	23.588	17.289	8.123	4.393	2.881	306
Bilanzsumme	TEUR	59.140	38.176	17.304	9.851	4.864	895
Anlagenintensität	%	94,4	85,8	89,7	75,7	64,2	32,4
Eigenkapital	TEUR	19.292	20.288	14.716	9.666	3.177	624
Eigenkapitalquote	%	32,6	53,1	85,0	98,1	65,3	69,7

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Übergabe der Flächen des Altbaus des Kavalier Dalwigk an die Mieter erfolgte im April 2022, der Makerspace wurde Ende Juli 2022 eröffnet. Die Übergabe des Bauteils D soll Ende des Jahres 2022 erfolgen, bei den Flächen des Bauteils C wird von einer Fertigstellung im April 2023 ausgegangen. Die Kosten von rund 45 Mio. EUR werden über einen Zuschuss der Stadt von 15 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 5,8 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von rd. 24 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können, finanziert.

Die Hauptbaumaßnahmen starteten im Georgianum im Juli 2021, die Übergabe der Bereiche in der Goldknopfgasse ist im November 2022 vorgesehen, im Kollegiengebäude ist diese bis Ende 2023 geplant. Schadstoffbeseitigungen und historische Funde führten zu einem langsameren Baufortschritt als ursprünglich geplant. Aufgrund der Einstufung des Gebäudes als „Denkmal von nationaler Bedeutung“ und der Komplexität können auch zukünftig neue Erkenntnisse gewonnen werden, die Umplanungen notwendig machen. Die Sanierungsaufwendungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 18 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss der Stadt von 7,6 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 7,5 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 3,7 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können.

Die INKoBau KG betreute die Planung der Kammerspiele an der Schutterstraße. Nachdem die Bürger Ingolstadts bei einer Bürgerentscheid im Juli 2022 mehrheitlich gegen diesen Standort gestimmt haben, unterstützt die INKoBau nun die Stadt Ingolstadt bei der Prüfung alternativer Standorte.

Daneben führt die INKoBau KG Unterhaltsmaßnahmen für das Stadttheater Ingolstadt aus. Sie kümmerte sich um eine Verlängerung der Betriebserlaubnis um einen Spielbetrieb bis zu Beginn der Sanierung des Theaters sicher zu stellen. Darüber hinaus plant die INKoBau KG die Sanierung des Stadttheaters.

Zusätzlich unterstützt die INKoBau KG die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei Bauherrenaufgaben im Hinblick auf die Attraktivierung und Sanierung der Donautheme.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf ihre Einlagen begrenzt.

Finanzdienstleistungen



Mobiles Bezahlen App



Sparkasse – Mobiles Bezahlen

Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

	Kapitalanteile
Zweckverbandsmitglieder: Stadt Ingolstadt	56,43%
Landkreis Eichstätt	26,81%
Stadt Eichstätt	9,24%
Landkreis Pfaffenhofen	7,52%
Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung	
Zweckverbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung: Vorsitzender:	
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf	
Stellvertretende Vorsitzende:	
1. Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt	
2. Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
3. Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
Stadt Ingolstadt:	
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
Jürgen Köhler	Jakob Schäuble
Raimund Köstler	Robert Schidlmeier
Stephanie Kürten	Jörg Schlagbauer
Oskar Lipp	Jochen Semle
Dr. Christian Lösel	Hans Stachel
Dr. Markus Meyer	Hans-Joachim Werner
Christian Pauling	Albert Wittmann
Stadt Eichstätt:	
Christian Alberter	Rudolf Engelhard
Landkreis Eichstätt:	
Bürgermeister Josef Lohr	Willibald Reinbold
Dieter Betz	Andreas Schieferbein
Reinhard Eichiner	Simone Zink
Dr. Alfons Frey	
Landkreis Pfaffenhofen:	
Bürgermeister Herbert Nerb	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erfüllt die Aufgabe der Gewährträgerschaft für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Der Zweckverband ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Ingolstadt, der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und der Landkreis Pfaffenhofen.

Träger:	Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat
Vorstand:	Vorsitzender: Jürgen Wittmann Mitglieder: Reinhard Dirr Karl-Heinz Schlamp
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stellvertretende Vorsitzende: Josef Grienberger, Oberbürgermeister Eichstätt Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (beratend) Mitglieder: Walter Hofmann, Vorstand Dieter Kastl, Wirtschaftsprüfer Stephanie Kürten, Stadträtin Josef Lohr, Bürgermeister Oberdolling Dr. Christian Lösel, Stadtrat Jörg Schlagbauer, Stadtrat Eckhard Schock-Schmidtke jun., geschäftsführender Gesellschafter Albert Wittmann, Stadtrat
Aufsichtsbehörden:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bayerisches Staatsministerium des Innern

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Träger der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt haben am 09.05.2016 die Vereinigung beider Kreditinstitute mit Wirkung zum 01.01.2017 beschlossen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Geschäftsgebiet umfasst somit das Gebiet des Altlandkreises Ingolstadt nach dem Gebietsstand zum 30.06.1972 und den räumlichen Wirkungsbereich des Landkreises Eichstätt ohne die Gemeinden Altmannstein und Mindelstetten.

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterhält die Sparkasse neben den Hauptstellen in Ingolstadt und Eichstätt und einem BeratungsCenter ein flächendeckendes Netz von 27 Geschäftsstellen und 18 SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Des Weiteren ist die Sparkasse über den Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Bayern dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Barreserve	399.456	303.518	95.938	31,6
Forderungen an Kreditinstitute	21.999	42.645	-20.646	48,4
Forderungen an Kunden / Kreditgeschäft	4.521.966	4.278.219	243.747	5,7
Wertpapiergeschäft	1.355.728	1.384.375	-28.647	2,1
Beteiligungen	64.177	64.177	0	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.013	23.067	6.946	30,1
Treuhandvermögen	22.388	14.537	7.851	54,0
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	36.456	36.762	-306	0,8
Sonstige Vermögensgegenstände	31.213	31.509	-296	0,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2.971	2.922	49	1,7
Aktive latente Steuern	41.378	34.949	6.429	18,4
Gesamtvermögen	6.527.745	6.216.680	311.065	5,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.086.917	760.206	326.711	43,0
Kundeneinlagen	4.465.472	4.539.445	-73.973	1,6
Inhaberschuldverschreibungen	69	69	0	0,0
Treuhandverbindlichkeiten	22.388	14.537	7.851	54,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.808	1.918	890	46,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1.779	1.567	212	13,5
Rückstellungen	68.097	59.009	9.088	15,4
Nachrangige Verbindlichkeiten	89	300	-211	70,3
Genussrechtskapital	1.023	1.023	0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	392.700	366.500	26.200	7,1
Eigenkapital	486.403	472.106	14.297	3,0
Gesamtkapital	6.527.745	6.216.680	311.065	5,0
nachrichtlich:				
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	109.010	80.164	28.846	36,0
Andere Verpflichtungen Unwiderrufliche Kreditzusagen	451.040	330.220	120.820	36,6

Der Anstieg des Gesamtvermögens um 311,1 Mio. EUR auf 6.527,7 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg des Kundengeschäftes zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB liegen mit 4.522,0 Mio. EUR um 243,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Veränderungen resultieren vor allem aus der verstärkten Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten und den gewerblichen Finanzierungen.

Die Eigenanlagen der Sparkasse reduzierten sich um 49,3 Mio. EUR auf 1.377,7 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf eine sinkende Liquiditätshaltung der Kunden und des dadurch bedingten rückläufigen Kundeneinlagengeschäfts zurückzuführen. Die Refinanzierung konnte weitestgehend über die Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgefangen werden. Der Rest führt zu einer Reduzierung der Einlagen.

Der unter den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse erhöhte sich um 6,9 Mio. EUR auf 94,2 Mio. EUR. Hierzu trägt wesentlich eine Kapitalerhöhung an verbundenen Unternehmen bei.

Der deutliche Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 326,7 Mio. EUR auf 1.086,9 Mio. EUR liegt hauptsächlich in der Ausweitung der Termingeldaufnahmen bei Kreditinstituten und der Teilnahme an den TLTRO-III Programmen begründet.

Die Kundeneinlagen sind um 74,0 Mio. EUR auf 4.465,5 Mio. EUR gesunken und betragen somit rund 68 % (Vorjahr 73 %) der Bilanzsumme. Der Rückgang ist einerseits in den Verwarentgelten auf Einlagen und andererseits im Anlageverhalten der Kunden im nicht bilanzwirksamen Bereich begründet.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital von nominal insgesamt rd. 1,0 Mio. EUR verbrieft den Gläubigern das Recht auf eine vom Gewinn der Sparkasse abhängige Ausschüttung von 6 % auf den Nennbetrag.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 14,3 Mio. EUR auf 486,4 Mio. EUR. Zudem wurde der für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB zu bildende Sonderposten mit Eigenmittelcharakter um weitere 26,2 Mio. EUR auf 392,7 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenmittel der Sparkasse stiegen damit um 40,5 Mio. EUR auf nunmehr 879,1 Mio. EUR und haben einen Anteil von 13,5 % an der Bilanzsumme.

Aufsichtsrechtliche Kennziffern bezüglich der Liquidität und des Eigenkapitals wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Die Vermögenslage der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt übertrifft die Erwartungen und kann im Bayernvergleich aller Sparkassen als überdurchschnittlich angesehen werden.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinserträge	86.118	93.568	-7.450	8,0
Zinsaufwendungen	-4.718	-5.688	970	17,1
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	15.154	11.128	4.026	36,2
Zinsspanne	96.554	99.008	-2.454	2,5
Provisionsüberschuss	39.387	35.898	3.489	9,7
Sonstige betriebliche Erträge	7.333	5.102	2.231	43,7
Betriebsleistung	143.274	140.008	3.266	2,3
Personalaufwand	-49.246	-48.069	-1.177	2,4
Andere Verwaltungsaufwendungen	-21.477	-21.650	173	0,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG	-3.005	-2.786	-219	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.387	-4.900	-487	9,9
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Forderungen	-5.079	-16.073	10.994	68,4
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen	-2.784	-967	-1.817	>100
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	-26.200	-18.200	-8.000	44,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	30.096	27.363	2.733	10,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.660	-12.958	-2.702	20,9
Sonstige Steuern	-138	-138	0	0,0
Jahresüberschuss	14.298	14.267	31	0,2

Die Zinsspanne ist im Vorjahresvergleich um 2,5 Mio. EUR auf 96,5 Mio. EUR gesunken. Ursächlich hierfür ist die seit Jahren anhaltende Null- bzw. Negativzinspolitik, welche sich in 2021 insbesondere auf das Kundenkreditgeschäft und teilweise auf das zinsbedingte Eigengeschäft der Sparkasse ausgewirkt hat. Dennoch stellt der Zinsüberschuss weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des Sparkassengeschäfts dar.

Der Provisionsüberschuss fiel mit 39,4 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die steigenden Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist mit 49,2 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Vollzeitäquivalente reduzierte sich hingegen um 11,7 VZÄ auf 652,1 VZÄ. Um den ständigen Weiterentwicklungen der Sparkassengeschäfte und den technischen Neuerungen gerecht zu werden, setzt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch weiterhin auf eine gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiter.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) verringerte sich von 53,6 % im Vorjahr auf 52,2 %. Dabei werden die Personal- und Sachaufwendungen zum Bruttoertrag ins Verhältnis gesetzt. Dies zeigt, dass sich die Kosteneffizienz des Kreditinstitutes verbessert hat.

Zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts wurde eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 26,2 Mio. EUR vorgenommen, die um 8,0 Mio. EUR höher ausfällt als im Vorjahr.

Der erzielte Jahresüberschuss 2021 der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beträgt 14,3 Mio. EUR und entspricht somit dem Vorjahresergebnis.

Kennzahlen langfristig		2021	2020	2019	2018	2017
Jahresüberschuss	TEUR	14.298	14.267	14.859	15.111	15.366
Betriebsleistung	TEUR	143.274	140.008	135.911	140.408	143.775
Anteil Zinsspanne	%	67,4	70,7	71,9	71,8	72,5
Sachaufwandsquote	%	20,8	21,0	23,3	21,0	19,1
Personalaufwandsquote	%	34,4	34,3	35,5	33,8	34,6
Mitarbeiter	VZÄ	652,1	663,8	677,2	695,7	717,6
Bewertungsergebnis sowie Zuführung Bankrisikenfonds	TEUR	-34.063	-35.240	-28.787	-32.353	-39.024
Bilanzsumme	TEUR	6.527.745	6.216.680	5.899.783	5.425.550	5.268.867
Kreditvergaben	%	69,3	68,8	67,7	70,6	67,0
Eigenanlagen	%	21,1	23,0	23,8	24,7	28,0
Kundeneinlagen	%	68,4	73,0	69,9	71,6	71,6
Eigenmittel	%	13,5	13,5	13,7	14,3	14,1
Kreditverbindlichkeiten	%	16,7	12,2	15,4	12,9	13,0
Bürgschaften/Gewährleistungen	TEUR	109.010	80.164	92.047	74.706	85.649
unwiderrufliche Kreditzusagen	TEUR	451.040	330.220	353.024	380.413	394.698

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Diese wird zusammen mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ausblick – Chancen und Risiken

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterliegt dem Regionalprinzip. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Als wesentliche Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sieht die Sparkasse motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Sparkasse verfügt über ein angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen **Risiken**. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse werden die Risiken frühzeitig identifiziert, Informationen über die Risiken an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und gesteuert. Die Risikolage wird insgesamt als tragfähig eingestuft. Die Eigenkapitalausstattung ist hinsichtlich der Unterlegung der aktuellen und zukünftigen Aktivitäten der Sparkasse angemessen.

Unter dem **Adressausfallrisiko** im Kundengeschäft wird die Gefahr verstanden, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann. Hier steht die Vermeidung von Risikokonzentrationen im Vordergrund. Der Vorstand praktiziert eine vorsichtige Risiko- und Bewertungspolitik.

Durch die sorgfältige individuelle Bonitätsbeurteilung, die Hereinnahme und Überwachung von Sicherheiten sowie durch Kreditlimits werden die Risiken begrenzt. 95,6 % des risikoklassifizierten genehmigten Gesamtkreditvolumens im Kundenkreditgeschäft weisen ein Ausfallrisiko von kleiner als 3,0 % und 2,4 % von größer als 3,0 % auf. 1,3 % der Kundenkredite haben akute Ausfallrisiken. Für die restlichen 0,7 % der Kundenkredite lag zum Stichtag kein Rating vor. Zum 31.12.2021 wurden etwa 54 % der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen, Kommunen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sowie 46 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen vergeben.

Länderrisiken spielen im Kundenkreditgeschäft wegen der regionalen Ausrichtung und der daher geringen Volumina eine vernachlässigbare Rolle. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen beträgt am 31.12.2021 0,9 %.

Risikokonzentrationen bestehen aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes vor allem aufgrund der Dominanz der im Geschäftsgebiet überwiegend vorherrschenden Autoindustrie. In einem gesonderten Verfahren wird das Risiko aus der „Automotive“-Abhängigkeit der Region analysiert, bewertet und in die Risikotragfähigkeitsberechnungen der Sparkasse einbezogen.

Unter Berücksichtigung der Handelsaktivitäten sowie der Ertrags- und Substanzkraft der Sparkasse werden bei den **Eigengeschäften** (A-Depot) Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese wurden bei den Anlagen im institutionellen Bereich durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner unter Einbeziehung externer Ratings und durch eigene Analysen begrenzt. Die von der Sparkasse gehaltenen Eigenanlagen verfügen zu 94,9 % über ein Rating zwischen AAA und BBB und liegen damit im sog. „Investment-Grade-Bereich“. Bei den Wertpapieren ohne Rating (Anteil 3,1 %) handelt es sich weit überwiegend um Anteile an diversen Investmentfonds.

Für **Marktpreisrisiken** bei Handelsgeschäften werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung je Risikokategorie bestimmte Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese dienen dem Ziel, Ertragschancen wahrzunehmen, ohne die finanziellen Ressourcen unangemessen zu belasten. Neben dem Risikoszenario werden auch vierteljährliche Stresstests durchgeführt. Als Ergebnis dieser Tests ist festzuhalten, dass auch bei unerwartet hohen Marktpreisschwankungen die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Devisentermingeschäfte werden durch gegenläufige gedeckte Geschäfte abgesichert. Das Limit für Marktpreisrisiken von 96,0 Mio. EUR wurde mit 52,0 Mio. EUR zum 31.12.2021 eingehalten.

Das **Zinsänderungsrisiko** besteht zum einen in einer negativen Abweichung des Zinsüberschusses von einem erwarteten Wert und zum anderen in einem Abschreibungsrisiko auf Grund von Marktänderungen. Ein wesentlicher Teil der Vermögensanlagen ist mit langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Demgegenüber sind die Finanzierungsmittel in einem geringeren Umfang festzinsgebunden, zudem ist die Laufzeit der Zinsbindungen auf der Passivseite überwiegend kürzer als auf der Aktivseite. Das Limit für Zinsänderungsrisiken in Höhe von 5,5 Mio. EUR war zum 31.12.2021 mit 3,2 Mio. EUR ausgelastet.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) oder das erforderliche Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko). Ein weiteres Risiko besteht darin, dass vorhandene Vermögenswerte nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt oder nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Jahr 2021 jederzeit gegeben, außerdem verfügt sie über eine Liquidität, die deutlich über den gesetzlichen Vorschriften liegt. Um das Risiko auch weiterhin möglichst gering halten zu können, wird es durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge mittels interner Liquiditätsplanungen und durch eine verantwortungsvolle Strukturierung der Aktiva und Passiva gesteuert. Zudem ist ein Frühwarnsystem eingerichtet.

Neben dem weiterhin hohen Wettbewerbsdruck wird sich in der **Zukunft** auch weiter der Ertrags- und Kostendruck im Bankensektor verschärfen. Die Kreditinstitute stehen weiterhin vor unverändert hohen Anforderungen infolge der zunehmenden Digitalisierung von Bankgeschäften durch verändertes Kundenverhalten, neue Wettbewerber und eine kostenintensive Bankenregulierung. Die Umsetzung der Neuregelungen erfordert einen hohen Zeitaufwand und bindet Mitarbeiterkapazitäten. Die Folgen dieser Belastungen müssen auch künftig durch eine Ausweitung des zinsunabhängigen Geschäfts sowie ein stringentes Kostenmanagement kompensiert werden.

Der Ausblick für 2022 zeigt folgende Entwicklungen auf:

- Anstieg der Zinsen in allen Laufzeitbändern
- Belastung der Sparer als auch der Wirtschaft durch die hohe Inflation
- Deutlicher Nachfrageanstieg bei der Finanzierung der Energiewende im gewerblichen und privaten Bereich
- Moderater Anstieg der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Relation)

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Es bestehen derzeit keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst



Covid-19 Test



Corona Impfung



Kardiologie

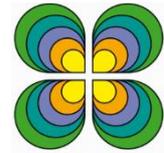


Anlieferung des neuen MRT

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



In den 2021 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.329	1.542	-213	13,8
Sachanlagen	220.021	222.936	-2.915	1,3
Finanzanlagen	125	125	0	0,0
Anlagevermögen	221.475	224.603	-3.128	1,4
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	167	202	-35	17,3
Vorräte	5.161	5.525	-364	6,6
Noch abzurechnende Leistungen	4.982	4.925	57	1,2
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.253	2.547	-294	11,5
Forderung Budgetausgleich	7.174	5.765	1.409	24,4
Forderung Ausbildungsbudget	4.854	8.963	- 4.109	45,8
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	5.025	3.386	1.639	48,4
Forderungen und Abgrenzungen	55.909	45.022	10.887	24,2
Liquide Mittel und Geldanlagen	3.119	15.465	-12.346	79,8
kurzfristiges Vermögen	88.477	91.598	-3.121	3,4
Gesamtvermögen	310.119	316.403	-6.284	2,0
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	70.611	0	0,0
Gewinnvortrag	16.700	14.247	2.453	17,2
Jahresergebnis	-3.401	2.453	-5.854	>100
Eigenkapital	85.910	89.311	-3.401	3,8
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	138.858	143.654	-4.796	3,3
Eigenmittel	224.768	232.965	-8.197	3,5
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	19.493	18.709	784	4,2
übrige Personalverpflichtungen	14.286	13.576	710	5,2
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	5.786	8.853	-3.067	34,6
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	4.395	855	3.540	>100
sonstige Rückstellungen	2.033	2.054	-21	1,0
Kreditverbindlichkeiten	26.890	26.427	463	1,8
angesparte Fördermittel	1.224	695	529	76,1
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	1.955	2.722	-767	28,2
noch abzuführende Steuern	1.700	1.727	-27	1,6
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7.589	7.820	-231	3,0
Fremdkapital	85.351	83.438	1.913	2,3
Gesamtkapital	310.119	316.403	-6.284	2,0

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 6,3 Mio. EUR (+ 2,0 %) auf 310,1 Mio. EUR gesunken.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 71 % an der Bilanzsumme sank dabei um 3,1 Mio. EUR auf 221,5 Mio. EUR. Den Investitionen von 14,1 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 17,0 Mio. EUR und Abgänge von 0,2 Mio. EUR gegenüber.

Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung mit 3,2 Mio. EUR und die Planung für die in Modulbauweise zu errichtende Erweiterung der Bettenstation mit 2,0 Mio. EUR sowie im Übrigen im Wesentlichen IT, medizinische Geräte und Ausstattung.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Abnahme um 3,1 Mio. EUR auf 88,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Außenstände nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sanken um 1,4 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR. Infolge von Fakturierungsrückständen sind um 10,9 Mio. EUR höhere Forderungen und Abgrenzungen von 55,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Zur Finanzierung dieser hohen Außenstände sowie des Jahresfehlbetrags wurden die liquiden Mittel um 12,3 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR abgebaut.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresfehlbetrags von 3,4 Mio. EUR auf 85,9 Mio. EUR gesunken.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, ging um 4,8 Mio. EUR auf 138,9 Mio. EUR zurück. Den Zuwendungen von 8,0 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 12,8 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 224,8 Mio. EUR und finanzieren damit 72,5 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 0,8 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (14,3 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Der Rückstellungsbedarf für Erlösberichtigungen ist um 3,1 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR zurück gegangen; 0,36 Mio. EUR konnten ertragswirksam aufgelöst werden. Für Corona- und Entgeltausgleiche wurden hingegen mit 4,4 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR höhere Rückstellungen gebildet. Der übrige Rückstellungsbedarf liegt mit 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 0,5 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR. Bei der Stadt Ingolstadt stieg die Mittelinanspruchnahme um 1,3 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR. Die Bankkredite wurden dabei plangemäß um 0,3 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR getilgt. Auch die Mittelinanspruchnahme bei der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH wurde um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR zurückgeführt. Beim ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt wurden die Kredite mit 0,4 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR getilgt. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 8,7 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 9,7 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel erhöhte sich in 2021 um 0,5 Mio. EUR auf nunmehr 1,2 Mio. EUR, da abgerufene Mittel zum Bilanzstichtag Ende 2021 noch nicht ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung verwendet worden waren.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR).

Die noch abzuführenden Steuern belaufen sich wie im Vorjahr auf 1,7 Mio. EUR.

Die übrigen Verbindlichkeiten von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR) betreffen neben nahezu unveränderten Abgrenzungen von 0,6 Mio. EUR im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen.

Ertragslage - Konzern	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	220.708	218.978	1.730	0,8
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.555	4.559	-4	0,1
Praxiseinnahmen	2.515	2.098	417	19,9
Sonstige Umsatzerlöse	20.054	17.841	2.213	12,4
Umsatzerlöse	247.832	243.476	4.356	1,8
Aktivierte Eigenleistungen	1	0	1	>100
öffentlichen Zuwendungen und Zuweisungen	5.136	3.766	1.370	36,4
übrige Erträge	6.931	8.048	-1.117	13,9
Betriebsleistung	259.900	255.290	4.610	1,8
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-54.993	-54.441	-552	1,0
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-4	-7	3	42,9
Personalaufwand	-179.753	-166.344	-13.409	8,1
Abschreibungen	-17.038	-16.756	-282	1,7
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	12.829	12.544	285	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.546	-25.980	3.434	13,2
Zinsergebnis	-1.774	-1.827	53	2,9
Ergebnis vor Steuern	-3.379	2.479	-5.858	>100
davon Sondereinflüsse	1.527	-2.195	3.722	>100
Auflösung Rückstellungen	550	900	-350	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-1.642	-1.697	55	
Neubewertung Personalrückstellungen	-21	-21	0	
Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen	-410	-285	-125	
Kosten der Neustrukturierung der Generalsanierung	0	-1.561	1.561	
Schadenersatzleistungen aus Vergleich	0	2.145	-2.145	
periodenfremder Ertrag	3.050	-1.676	4.726	
davon betriebliches Ergebnis	-4.906	4.674	-9.580	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-21	-25	4	16,0
Jahresergebnis	-3.401	2.453	-5.854	>100
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	274	513	-239	
Klinikum Ingolstadt	-4.168	1.398	-5.566	
Alten- und Pflegeheim	107	381	-274	
Medizinisches Versorgungszentrum	386	161	225	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. EUR (+1,8 %) auf 247,8 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 1,7 Mio. EUR auf 220,7 Mio. EUR. Der Anstieg im Vorjahresvergleich resultiert neben höherem Landesbasisfallwert aus dem Wachstum der Fälle und des Schweregrades in der Somatik. Kompensiert werden dadurch die gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR gesunkenen coronabezogenen Ausgleichsleistungen.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen liegen wie im Vorjahr bei 4,6 Mio. EUR. Die Praxiseinnahmen im Medizinischen Versorgungszentrum sind aufgrund des höheren Fallaufkommens um 0,4 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen Umsatzerlöse von 20,1 Mio. EUR liegen um 2,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die periodenfremden Erlöse von 3,4 Mio. EUR liegen um 2,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Darin enthalten sind Ausgleichsleistungen für das Vorjahres-Pflegebudget mit 1,9 Mio. EUR.

Die öffentlichen Zuwendungen und Zuweisungen sind mit 5,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR gestiegen. Für die Zusatzbelastungen der Pandemie konnten Erstattungen von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 0,9 Mio. EUR für den Pflegebonus und 1,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Aufgrund der seit September 2020 veränderten Finanzierung der Krankenpflegeausbildung sind um 0,6 Mio. EUR höhere Zuwendungen aus dem Pflegeausbildungsfonds von 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR zurückgegangen. Im Vorjahr waren Schadensersatzleistungen aus einem geschlossenen Vergleich mit 2,1 Mio. EUR und eine Großspende von 0,4 Mio. EUR für Belastungen der Corona-Pandemie enthalten. Ferner ist die Personalkostenerstattung des Kuratoriums für Nierentransplantation aufgrund einer Vertragsumstellung entfallen (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) und auch die Erträge aus Rückstellungsaufösungen sind um 0,4 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR zurückgegangen. Gegenläufig sind aufgrund der Corona-Pandemie um 0,9 Mio. EUR höhere Erstattungen für Mutterschutz von 3,3 Mio. EUR sowie erstmalig die Erstattung von Personalmehrkosten des TVöD durch die Stadt Ingolstadt mit 1,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 0,6 Mio. EUR auf 55,0 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft insbesondere den medizinischen Sachbedarf (4,1 Mio. EUR). Ihm stellt der Entfall der Personalkostenerstattung an die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH (3,7 Mio. EUR) gegenüber; die Beschäftigten wurden zum Beginn des Jahres 2021 in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt und werden nunmehr nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten erstattete die Stadt Ingolstadt.

Der Personalaufwand ist um 13,4 Mio. EUR auf 179,8 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen.

Personalentwicklung	2021	2020	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	372,5	364,9	7,6	2,1
Pflegedienst	873,8	834,0	39,8	4,8
Medizinisch-technische Assistenten	283,6	273,5	10,1	3,7
Funktionsdienst	273,7	262,4	11,3	4,3
Klinisches Hauspersonal	108,0	47,9	60,1	>100
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	157,7	116,7	41,0	35,1
Technischer Dienst	57,0	58,1	-1,1	1,9
Verwaltungsdienste	166,3	162,2	4,1	2,5
Lehrkräfte in den Ausbildungsstätten	47,7	46,9	0,8	1,7
Sonderdienste	13,4	13,6	-0,2	1,5
Schüler mit Ausbildungsvergütung	42,5	41,8	0,7	1,7
durchschnittlicher Personalstand	2.396,2	2.222,0	174,2	7,8
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	60,7	61,5	-0,8	1,30
Klinikum Ingolstadt	2.263,7	2.089,6	174,1	8,33
Alten- und Pflegeheim	46,6	47,8	-1,2	2,51
Medizinisches Versorgungszentrum	25,3	23,3	2,0	8,58

Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 174,2 Vollkräfte auf 2.396,2 Vollkräfte. Der Anstieg ist maßgeblich durch die Eingliederung der Mitarbeitenden aus dem ehemaligen Gemeinschaftsbetrieb (114,9 Vollkräfte) geprägt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,2 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR angewachsen. Die Abschreibungen für geförderte Investitionen sind im Vorjahresvergleich um 0,2 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR gestiegen. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen blieben dagegen wie im Vorjahr bei 4,3 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 3,4 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR gesunken. Die periodenfremden Aufwendungen, die insbesondere Erlöskürzungen des MDK für Vorjahre betreffen, sind um 2,4 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR gesunken. Darüber hinaus waren im Vorjahr noch verlorene Kosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Generalsanierung von 1,6 Mio. EUR enthalten. Unter Eliminierung dieser Sondereffekte sind die betrieblichen Aufwendungen um 0,5 Mio. EUR auf 22,1 Mio. EUR angewachsen. In 2021 waren erstmals für die Finanzierung von zwei Stiftungsprofessuren an der Technischen Hochschule Ingolstadt 0,35 Mio. EUR bereit zu stellen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung (5,7 Mio. EUR) sowie für Wartung techn. Anlagen und medizinischen Geräte (3,2 Mio. EUR) liegen um 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für EDV-Leistungen und insbesondere für Wartung und Pflege von Hard- und Software sind insgesamt um 0,2 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR angewachsen.

Wegen des Anstiegs der Haftpflichtprämien sind die Kosten für Versicherungen um 0,1 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR gestiegen. Die Kosten für Personalakquise (0,7 Mio. EUR) sind um 0,3 Mio. EUR gestiegen.

Für Mieten und Pachten, das Hausgeld für das Ärztehaus und die Müllentsorgung wurden um 0,4 Mio. EUR weniger aufgewendet, da insbesondere die Ablöse für das Patientenfernsehen entfallen ist.

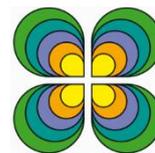
Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge liegt in 2021 nahezu unverändert bei 1,8 Mio. EUR. Sie betrifft mit 1,6 Mio. EUR die Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen und Beihilfen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist ein Konzernjahresfehlbetrag 3,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Mio. EUR. Während im Vorjahr noch negative Sondereffekte von 2,2 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2021 durch positive Sondereffekte von 1,5 Mio. EUR begünstigt, die insbesondere Nachvergütungen für das Pflegebudget des Vorjahres betreffen. Das Betriebsergebnis sank um 9,6 Mio. EUR. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen insbesondere für Personal und medizinischen Sachbedarf konnten über die Betriebserträge nicht mehr gedeckt werden; es entstand in 2021 erstmals ein Fehlbetrag von 4,9 Mio. EUR aus der betrieblichen Tätigkeit.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
Gesellschafter:	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Organe:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
Werkleitung:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Monika Röther (bis 17.03.2021) Jochen Bocklet (ab 19.03.2022) Dr. Nicolai Kranz (ab 19.03. bis 25.08.2022)		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Eva Bulling-Schröter Brigitte Fuchs Veronika Hagn Patricia Klein Raimund Köstler Christian Lange Barbara Leininger Angela Mayr Sepp Mißbeck Lukas Rehm Jakob Schäuble Günter Schülter Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Johann Süßbauer Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Reinhard Eichiner Dr. Michael Kern Oskar Lipp Andrea Mickel Joachim Siebler Dr. Anton Speierl		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 1.1.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 1.1.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten (OTA) an. Ab dem Schuljahr 2022/23 erfolgt die OTA-Ausbildung bundeseinheitlich nach dem zum 1.1.2022 in Kraft getretenen ATA-OTA-Gesetz mit einer Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb und auch der Ausbildungsvergütungen.

Im Jahr 2021 waren 451 von 602 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (98), da der geplante Ausbildungsgang zum 1.4.2020 nicht umgesetzt werden konnte.

Leistungsdaten				
Ausbildung	Plätze	2021	2020	Veränderung
		besetzt	besetzt	
Operationstechnische Assistenten	39	26	51	-25 -49,0%
Hebammen	48	54	55	-1 -1,8%
Krankenpflege	240	142	143	-1 -0,7%
Krankenpflegehilfe	20	16	19	-3 -15,8%
Radiologieassistenten	60	54	56	-2 -3,6%
Physiotherapie	90	69	72	-3 -4,2%
Ergotherapie	60	51	57	-6 -10,5%
Logopädie	45	39	43	-4 -9,3%
	602	451	496	-45 -9,1%

Zusätzlich wurde der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2021 im Bereich Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen fortgeführt. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich mit der Hälfte der nicht gedeckten Personalkosten an der Finanzierung dieses Projekts.

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden entgeltlich von der Klinikum Ingolstadt GmbH vom Zentrum für Psychische Gesundheit genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Das im Vorjahresvergleich nahezu unveränderte Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögen	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Software	170	0%	218	0%	- 48	22,0
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.193	23%	26.242	24%	- 49	0,2
Medizinisches Schulungszentrum	3.503	3%	3.638	3%	- 135	3,7
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	3.281	3%	3.483	3%	- 202	5,8
Wohnbauten	34	0%	38	0%	- 4	10,5
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	9.618	9%	10.027	9%	- 409	4,1
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	47%	52.183	47%	0	0,0
Anlagevermögen	94.982	85%	95.829	86%	-847	0,9
Forderungen für Pensionsumlagen	8.432	8%	8.164	7%	268	3,3
Lebensarbeitszeitkonten	31	0%	31	0%	0	0,0
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	3.146	3%	1.515	1%	1.631	>100
Mittel- und langfristiges Vermögen	106.591	95%	105.539	95%	1.052	1,0
Forderungen und Abgrenzungen	484	0%	951	1%	- 467	49,1
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	3.300	3%	0	0%	3.300	>100
Festgeldanlagen und liquide Mittel	1.384	1%	5.125	5%	- 3.741	73,0
Kurzfristiges Vermögen	5.168	5%	6.076	5%	-908	14,9
Gesamtvermögen	111.759	100%	111.615	100%	144	0,1

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR 1.052 auf TEUR 106.591.

Das Anlagevermögen sank jedoch infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 991 und den Anlagenabgängen von TEUR 60, denen nur Investitionen von TEUR 204 gegenüberstanden. Die Investitionen betreffen mit TEUR 186 die Einrichtung und Ausstattung des Berufsbildungszentrums. Für Grundstückskäufe wurden TEUR 17 investiert. Die Anlagenabgänge betreffen Grundstücksverkäufe.

Insbesondere infolge des erneut gesunkenen Abzinsungssatzes für Pensionsverpflichtungen sind die Forderungen aus Pensionsumlagen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, um weitere TEUR 268 auf TEUR 8.432 angewachsen.

Der Krankenhauszweckverband konnte cashflowbedingt seine langfristigen Geldanlagen bei der Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 1.631 auf TEUR 3.146 aufstocken.

Das kurzfristige Vermögen sank um TEUR 908 auf TEUR 5.168.

Die Außenstände konnten aufgrund des Eingangs der im Vorjahr bilanzierten Schadenersatzforderung um TEUR 467 auf TEUR 484 abgebaut werden.

Die kurzfristigen Geldanlagen sanken um TEUR 441 auf TEUR 4.684.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	63%	70.610	63%	0	0,0
Gewinnvortrag	4.288	4%	3.774	3%	514	13,6
Jahresergebnis	274	0%	514	0%	- 240	46,7
Eigenkapital	77.172	69%	76.898	69%	274	0,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.149	4%	4.378	4%	- 229	5,2
Eigenmittel	81.321	73%	81.276	73%	45	0,1
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	16.637	15%	15.650	14%	987	6,3
Altersteilzeitrückstellung	178	0%	211	0%	- 33	15,6
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	12.333	11%	12.600	11%	- 267	2,1
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	568	1%	591	1%	- 23	3,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	29.716	27%	29.052	26%	664	2,3
Kurzfristige Kredite	267	0%	267	0%	0	0,0
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	144	0%	226	0%	- 82	36,3
übrige Rückstellungen	72	0%	104	0%	- 32	30,8
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	239	0%	690	1%	- 451	65,4
Kurzfristiges Fremdkapital	722	1%	1.287	1%	- 565	43,9
Gesamtkapital	111.759	100%	111.615	100%	144	0,1

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 274 auf TEUR 77.172 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2021. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 229 auf TEUR 4.149 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösungen von TEUR 351 stehen verwendete Fördermittelzuflüsse von TEUR 122 gegenüber. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen wie im Vorjahr zu rund 86 %.

Das Fremdkapital ist um TEUR 99 auf TEUR 30.438 angewachsen.

Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist aufgrund des erneut gesunkenen Abzinsungssatzes um TEUR 987 auf TEUR 16.637 gestiegen. Die mittel- und langfristigen Bankkredite wurden um TEUR 267 auf TEUR 12.333 getilgt. Der Rückstellungsbedarf für Altersteilzeit sank um TEUR 33 auf TEUR 178. Die Abgrenzung für Erbbauzinsen verminderte sich um TEUR 23 auf TEUR 568.

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken um TEUR 114 auf TEUR 216. Die kurzfristigen Abgrenzungen und Verbindlichkeiten, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 239 um TEUR 451 niedriger aus.

Für die Investitionen (TEUR 204) und Kredittilgungen (TEUR 267) ergab sich ein Gesamtfinanzbedarf von TEUR 471. Für die Ausstattung in der Schule konnten Fördermittel von TEUR 136 vereinnahmt werden; aus Grundstücksverkäufen flossen TEUR 60 zu. Der verbleibende Bedarf von TEUR 275 wurde aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.465 gedeckt, der im Übrigen eine Aufstockung der Geldanlagen und liquiden Mittel um TEUR 1.190 auf TEUR 7.830 ermöglichte.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 5,6 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt. Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel ist zum 31.12.2021 mit 49,4 Mio. EUR valutiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik mit einem Restwert von 4,3 Mio. EUR besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	2.912	3.210	-298	9,3
Gastschulbeiträge	421	408	13	3,2
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.285	1.508	-223	14,8
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds	818	176	642	>100
Materialkostenbeiträge	30	32	-2	6,3
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	5.466	5.334	132	2,5
Vermietungserlöse	1.574	1.566	8	0,5
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	1.577	1.667	-90	5,4
übrige Erträge	80	47	33	70,2
Betriebsleistung	8.697	8.614	83	1,0
Energie- und Wasserbezug	-237	-246	9	3,7
Bezogene Leistungen	-211	-210	-1	0,5
Personalaufwand	-5.390	-5.602	212	3,8
Finanzierung Stiftungsprofessuren AININ	-350	0	-350	>100
Abschreibungen	-991	-956	-35	3,7
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	351	319	32	10,0
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-149	-137	-12	8,8
Instandhaltung und Wartung	-229	-181	-48	26,5
Hausgeld Pflegeheim	-259	-258	-1	0,4
Beratungs- und Prüfungskosten	-124	-131	7	5,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-209	-261	52	19,9
Betriebsaufwand	-7.798	-7.663	-135	1,8
Zinsergebnis	-11	-15	4	26,7
Betriebsergebnis	888	936	-48	5,1
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-20	-93	73	78,5
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-804	-733	-71	9,7
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	0	-29	29	100,0
Kosten der Aufklärung von Unregelmäßigkeiten	0	-55	55	100,0
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	228	506	-278	54,9
Jahresüberschuss	274	514	-240	46,7

Das Betriebsergebnis nach Zinsen und Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 48 auf TEUR 888 zurückgegangen. Dies beruht auf TEUR 83 höheren Erträgen, insbesondere aus der Schulfinanzierung, bei gleichzeitig um TEUR 131 höheren Aufwendungen, insbesondere aus der erstmaligen Finanzierung zweier Stiftungsprofessuren. Im Gegensatz zum Vorjahr sind per Saldo auch um TEUR 192 höhere Belastungen aus Sondereffekten in Höhe von TEUR 614 zu verzeichnen. Diese betreffen insbesondere die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen, die mit TEUR 804 um TEUR 71 höher ausfällt. Im Übrigen sind vor allem niedrigere gegenläufige periodenfremde Erträge zu verzeichnen gewesen. Der Jahresüberschuss sank dadurch um TEUR 240 auf TEUR 274.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	0	274	514	224	66	31
Betriebsleistung	TEUR	9.427	8.697	8.614	8.784	8.378	8.613
Materialaufwandsquote	%	6,9	2,4	2,4	2,9	2,9	2,6
Personalaufwandsquote	%	69,2	62,0	65,0	61,4	63,3	62,8
Mitarbeiter	VZÄ	59,9	60,7	61,5	59,4	59,3	60,7
Cashflow	TEUR	690	959	1.196	864	749	749
Investitionen	TEUR	500	204	12.966	164	37	149
Bilanzsumme	TEUR	111.066	111.759	111.615	96.791	95.693	95.525
Anlagenintensität	%	85,0	85,0	85,9	86,6	88,5	89,6
Eigenmittel	TEUR	80.962	81.321	81.276	80.897	80.995	81.204
Eigenmittelquote	%	72,9	72,8	72,8	83,6	84,6	85,0
Kredite	TEUR	12.333	12.600	12.867	53	526	942

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Grund der staatlichen Schulplanung verfügen alle Berufsfachschulen faktisch über einen staatlich regulierten Gebietschutz. Der Rückgang der Bewerberzahlen und das Absinken der Qualifikation der Bewerber bewirkt, dass immer weniger Schüler ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dadurch entstehen höhere Kosten pro Ausbildungsplatz, die nicht finanziert sind.

Das Hebammengesetz, das am 1. Januar 2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig alle Ausbildungen nur an Hochschulen stattfinden können. Das Berufsbildungszentrum wird folglich letztmals zum Schuljahr 2022/2023 Schülerinnen für die berufliche Ausbildung aufnehmen können.

Veränderungen der Gesundheitsberufe erfolgen in immer kürzeren Abständen. Wegen der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften wird sich die Krankenpflegeschule neu aufstellen müssen. Der Umfang der Ausbildung in den Diagnostikberufen wird deswegen auch aus Kapazitätsgründen überprüft.

Der Ausbau der Ausbildung für operationstechnische Assistenten ab September 2022 wird dann über das Ausbildungsbudget finanziert.

Weitere Angebote, wie neben der dreijährigen Ausbildung in den Berufen Gesundheits- und Krankenpflege auch das Fachabitur erreichen zu können, zeigen die Innovationskraft des Berufsbildungszentrums.

Die Ausrichtung einer zeitgemäßen Ausbildung, die sich an digitalen, wie auch sektor- und fachübergreifenden Prozessen orientiert, ist durch die Schaffung von weiteren Angeboten ein sehr wichtiger Schritt zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität der Schule.

Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken ist weiterhin vorgesehen. Bezüglich der generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufen wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Ausbildung für Asylbewerber in einem staatlich geförderten Schulversuch wird weitergeführt. Eine Co-Finanzierung für die nicht durch das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz gedeckten Kosten erfolgt durch die Stadt Ingolstadt.

Die Vermietungen sind das zweite Standbein des Krankenhauszweckverbandes.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig an Kooperationspartner verpachtet.

Das Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Behandlung psychosomatischen Patienten vermietet. Die kostendeckende Miete enthält auch eine Eigenkapitalverzinsung.

Über den Ausbildungsfonds, das zusätzliche Ausbildungsbudget und den neuen Fonds für die Pflegeausbildung werden in 2022 voraussichtlich die erforderlichen Finanzmittel zufließen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird bei Gesamterträgen aus der Leistungserbringung von rund 9,4 Mio. EUR ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Die Aufwendungen werden erheblich durch die Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst, speziell durch die Regelungen des TVöD, beeinflusst.

Im Zuge der Digitalisierung sollen teilgefördert TEUR 344 in die Ausstattung des Schulzentrums investiert werden. Weitere Modernisierungsmaßnahmen im Schulzentrum von TEUR 951 sollen eigenmittelfinanziert umgesetzt werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger - soweit zur Finanzierung des Zweckverbandes erforderlich - Betriebs- und Investitionskostenumlagen leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt werden.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3593	
Stammkapital:		6.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Krankenhauszweckverband Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH bis 13.2.2022	26,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i.L.	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Monika Röther (bis 17.03.2021) Jochen Bocklet (ab 14.03.2022) Dr. Nicolai Kranz (ab 14.03. bis 25.08.2022)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 10.05.2022) Sabine Rabl, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 11.05.2022)	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das

Betreute Wohnen in der Beckerstraße; die Entwöhnungseinrichtung wurde zum 30.04.2020 geschlossen.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaates Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	Betten	Institute vollstationär	Betten
Psychiatriezentrum incl.			
Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	55	Schmerzklinik	8
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Gefäßchirurgie	30	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
Frauenklinik	77		59
Kardiologie und Elektrophysiologie	87		
Pneumologie	31	Belegeinrichtungen vollstationär	
Gastroenterologie	106	Augen	2
Nephrologie	12	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	44	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	58		5
Urologie	63		
Akutgeriatrie	34	Teilstationäre Versorgung	Plätze
		Psychiatrische und psychosomatische Tagesklinik	44
Notfallklinik		Neurologische Tagesklinik	6
Palliativstation	10	Schlaflabor	6
Stroke Unit	14	Teilstationäre Dialysen	16
	1.009	Onkologische Tagesklinik	6
		Akutgeriatrie	15
			93

Leistungsdaten		2021	2020	Veränderung
Bettenkapazität				
vollstationär	Betten	1.073	1.073	0
teilstationär (ohne 6 Plätze Schlaflabor)	Plätze	87	87	0
Patienten				
vollstationär Somatik	Fälle	28.850	28.189	661
vollstationär Psychiatrie	Fälle	3.149	3.256	-107
teilstationär	Fälle	1.180	1.223	-43
ambulant Somatik	Fälle	59.155	55.018	4.137
ambulant Psychiatrie	Fälle	5.396	5.682	-286
Case-Mix - Somatik	Punkte	28.601	27.376	1.225
Case-Mix Index		0,918	0,908	0,010
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte	90.519	93.984	-3.465
Auslastung				
vollstationär	% *)	70,1	69,7	0,4
teilstationär	% **)	44,6	34,8	9,8
Verweildauer vollstationär				
Somatik	Tage	6,7	6,7	0,0
Psychiatrie	Tage	25,5	26,0	-0,5
Pflegetage vollstationär				
Somatik	Tage	194.331	189.106	5.225
Psychiatrie	Tage	80.312	84.687	-4.375
Pflegetage teilstationär	Tage	14.172	11.081	3.091
Operationen				
stationär	Fälle	12.336	11.839	497
ambulant	Fälle	7.808	6.713	1.095
Neugeborene	Kinder	3.003	2.771	232

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

**) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die notwendige Reorganisation des Hauses für die Versorgung der an Covid-19 erkrankten Patienten hat in Verbindung mit den gesetzlichen Vorgaben und den damit verbundenen Leistungseinschränkungen /-verboten das Jahr 2021 geprägt.

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten stieg in der Somatik um 661 (2,3 %). Der Fallzahlzuwachs resultiert insbesondere aus dem pandemiebedingten Anstieg der Fallzahlen im internistischen Bereich und aus der gestiegenen operativen Tätigkeit sowie aus dem Anstieg der Geburten. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte in der Somatik, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, stiegen um 4,5 % auf 28.601 Punkte. Dies beruht auch auf dem höheren Case-Mix-Index (Schweregrad) von 0,918 (Vorjahr 0,908). In der Psychiatrie ging die Fallzahl aufgrund der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten um 107 (3,3 %) auf 3.149 zurück. Die Bewertungsrelationen von 90.519 Punkten liegen um 3,7 % unter dem Vorjahreswert.

Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 2,8 % auf 194.331 Tage gestiegen und in der Psychiatrie um 5,2 % auf 80.312 Tage zurückgegangen.

Im ambulanten Bereich ist nach dem starken Rückgang im Vorjahr wieder ein Anstieg um 6,3 % auf 64.551 Fälle zu verzeichnen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals um 3,5 % auf 1.180 Fälle zurückgegangen, da die Tageskliniken pandemiebedingt erneut weitgehend nicht betrieben werden konnten.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1.046	1.280	- 234	18,3
Betriebsbauten	125.950	134.041	- 8.091	6,0
Wohnbauten	2.615	2.818	- 203	7,2
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	25.882	26.760	- 878	3,3
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	22.760	15.726	7.034	44,7
davon Generalsanierung Klinikum	17.162	14.855	2.307	15,5
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	7	7	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
Anlagevermögen	179.683	182.055	- 2.372	1,3
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.473	2.270	203	8,9
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.340	-2.103	- 237	11,3
Langfristiges Vermögen	179.816	182.222	-2.406	1,3
Lagerbestände an Betriebsmitteln	5.162	5.525	- 363	6,6
Noch abzurechende Leistungen	4.982	4.925	57	1,2
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.253	2.547	- 294	11,5
Forderung Budgetausgleich	7.174	5.765	1.409	24,4
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	5.025	3.386	1.639	48,4
Forderung Ausbildungsbudget	4.854	8.963	- 4.109	45,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	54.914	44.274	10.640	24,0
Ausleihungen an				
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	550	750	- 200	26,7
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	0	650	- 650	100,0
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	400	840	- 440	52,4
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	686	6.061	- 5.375	88,7
Kurzfristiges Vermögen	86.000	83.686	2.314	2,8
Gesamtvermögen	265.816	265.908	-92	0,0

Das Gesamtvermögen blieb mit 265,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Dem Anstieg des kurzfristig gebundenen Vermögens steht ein Rückgang des langfristigen Vermögens um 2,4 Mio. EUR gegenüber. Das langfristige Anlagevermögen sank auf 179,7 Mio. EUR. Den Investitionen von 13,7 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 16,1 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	182.055	188.786	-6.731	3,6
Investitionen	13.683	10.382	3.301	31,8
Generalsanierung Klinikum	3.156			
Modulbau Ersatzstationen	2.040			
Tageskliniken Reiser-Areal inkl. Parkplatz	16			
Tagesklinik Eichstätt	125			
IT	2.817			
Medizinischer Bedarf	2.625			
COVID-19 Bedarf	15			
Pflegebedarf	171			
Wirtschaftsbedarf	82			
Technischer Bedarf	37			
Verwaltungsbedarf	1.997			
Gebrauchsgüter	482			
sonstige Investitionen	120			
Abschreibungen	-15.967	-15.740	-227	1,4
Abgänge	-88	-1.373	1.285	93,6
Endbestand	179.683	182.055	-2.372	1,3

Das kurzfristige Vermögen stieg hingegen um 2,3 Mio. EUR auf 86,0 Mio. EUR.

Insbesondere durch die zeitverzögerte Fakturierung von Leistungen sind mit 54,9 Mio. EUR um 10,6 Mio. EUR höhere Außenstände als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 1,4 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR zurückgegangen. Die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets sanken um 4,1 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR. Auch die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen gingen um 0,3 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR zurück.

Dagegen sind die Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht um 1,4 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR angewachsen. Auch die noch nicht gewährten Covid-19 Ausgleichsleistungen sind mit 5,0 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Zur Finanzierung des hohen Forderungsbestands wurden die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 6,7 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR abgebaut und Fremdmittel aufgenommen.

Kapital	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	19%	50.770	19%	0	0,0
Ergebnisvortrag	7.079	3%	5.681	2%	1.398	>100
Jahresergebnis	-4.168	-2%	1.398	1%	- 5.566	>100
Eigenkapital	59.681	22%	63.849	24%	- 4.168	-6,5
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	27.900	10%	28.872	11%	- 972	-3,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	106.800	40%	110.404	42%	- 3.604	-3,3
Eigenmittel	194.381	73%	203.125	76%	- 8.744	-4,3
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	11.075	4%	11.100	4%	- 25	-0,2
Altersteilzeitrückstellung	1.131	0%	1.132	0%	- 1	-0,1
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/KhZVI/AuP/Beteiligungs-GmbH	8.557	3%	8.349	3%	208	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	20.763	8%	20.581	8%	182	0,9
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	12.149	5%	11.162	4%	987	8,8
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	5.786	2%	8.853	3%	- 3.067	-34,6
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	4.395	2%	855	0%	3.540	>100
übrige Rückstellungen	1.735	1%	1.697	1%	38	2,2
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	4.197	2%	168	0%	4.029	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	8.070	3%	6.770	3%	1.300	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	2.725	1%	225	0%	2.500	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	1.204	0%	689	0%	515	74,7
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	1.954	1%	2.722	1%	- 768	-28,2
Steuern	1.592	1%	1.619	1%	- 27	-1,7
Lieferungen und Leistungen	6.259	2%	6.976	3%	- 717	-10,3
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	606	0%	466	0%	140	30,0
Kurzfristiges Fremdkapital	50.672	19%	42.202	16%	8.470	20,1
Gesamtkapital	265.816	100%	265.908	100%	- 92	0,0

Das Eigenkapital ging infolge des Jahresfehlbetrags (4,2 Mio. EUR) auf 59,7 Mio. EUR zurück. Der Rückgang beim Sonderposten auf 134,7 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat, ergibt sich aus den Fördermitteln für die Generalsanierung (6,9 Mio. EUR) und für IT-Vorhaben (1,0 Mio. EUR), denen die planmäßige Auflösung von 12,5 Mio. EUR gegenüber steht. Die Eigenmittelquote ging in 2021 bei nahezu unverändertem Gesamtkapital infolge des Rückgangs der Eigenmittel auf 73 % zurück. Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig.

Das Fremdkapital stieg um 8,7 Mio. EUR auf 71,4 Mio. EUR an. Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR. Zur Finanzierung des Jahresfehlbetrages und der Außenstände mussten weitere Kreditmittel aufgenommen werden. Die Kreditverbindlichkeiten stiegen daher um 8,0 Mio. EUR auf 23,5 Mio. EUR.

Der angesparte noch zu verwendende Fördermittelbestand erhöhte sich um 0,5 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 6,3 Mio. EUR stichtagsbezogen um 0,7 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Die erhaltenen Anzahlungen für nicht abgerechnete Leistungen gingen in 2021 um 0,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR zurück. Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abzuführenden Steuern und Abgaben, sind um 0,1 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR angewachsen.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	196.894	195.858	1.036	0,5
davon Corona-Ausgleichsleistungen	13.386	24.126	-10.740	44,5
Ausbildungsbudget	11.504	11.813	-309	2,6
Wahlleistungen	5.772	5.144	628	12,2
Ambulante Leistungen	6.085	5.650	435	7,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	453	513	-60	11,7
Vermietungserlöse	2.381	2.405	-24	1,0
Apothekenleistungen	7.318	7.287	31	0,4
Verpflegungsleistungen	2.139	2.077	62	3,0
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	910	836	74	8,9
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.296	1.171	125	10,7
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.224	1.680	-456	27,1
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	773	743	30	4,0
Entwöhnungseinrichtung	0	188	-188	100,0
Erstattung Mutterschutz	3.248	2.353	895	38,0
Erstattung Corona Testung, Impfung, Pflegebonus	2.297	1.886	411	21,8
übrige öffentliche Zuweisungen	316	189	127	67,2
Erstattung Mehrkosten TVöD durch Stadt IN	1.408	0	1.408	>100
Erstattung Kosten für Professuren durch KHZVI	350	0	350	>100
aktivierte Eigenleistungen	1	0	1	>100
übrige betriebliche Erträge	3.072	2.847	225	7,9
Betriebsleistung	247.441	242.640	4.801	2,0

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) sind im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert neben dem höheren Landesbasisfallwert aus dem Wachstum der Fälle und des Schweregrades in der Somatik. Kompensiert werden dadurch die gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR gesunkenen coronabezogenen Ausgleichsleistungen.

Das empfangene Ausbildungsbudget reduzierte sich auf Grund der Vereinbarung mit den Kostenträgern und der Umstellung der Finanzierung im Bereich der Pflegeausbildung um 0,3 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen von 6,1 Mio. EUR haben fallwachstumsbedingt nach dem Rückgang im Vorjahr wieder um 0,4 Mio. EUR zugenommen.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind wegen vermehrter Chefarztbehandlungen wieder gestiegen.

Die Personalkostenerstattung des Kuratoriums für Nierentransplantation ist auf Grund der Vertragsumstellung entfallen (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 0,9 Mio. EUR für den Pflegebonus und 1,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Im Vorjahr war eine Großspende von 0,4 Mio. EUR für die Belastungen der Corona-Pandemie erwirkt worden.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsleistung	247.441	242.640	4.801	2,0
Medizinischer Sachbedarf	-40.732	-36.669	-4.063	11,1
Bezogene medizinische Leistungen	-4.234	-4.179	-55	1,3
Energie- und Wasserbezug	-4.740	-4.625	-115	2,5
Lebensmittelbezug	-2.257	-2.199	-58	2,6
Bezogene Leistungen Wäscherei	-867	-824	-43	5,2
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-872	-862	-10	1,2
übriger Wirtschaftsbedarf	-1.640	-1.730	90	5,2
Fremdpersonal	-260	-216	-44	20,4
Personalgestellung durch DLGM	0	-3.677	3.677	100,0
Personalaufwand	-169.381	-155.897	-13.484	8,6
Abschreibungen	-15.967	-15.740	-227	1,4
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.476	12.225	251	2,1
Instandhaltung	-5.438	-5.436	-2	0,0
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.211	-3.078	-133	4,3
Schulfinanzierung	-2.912	-3.210	298	9,3
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-1.970	-2.415	445	18,4
Personalgestellung durch KHZV	-737	-1.201	464	38,6
EDV Dienstleistungen und Wartung	-3.655	-3.484	-171	4,9
Versicherungsbeiträge	-2.321	-2.166	-155	7,2
Verwaltungsaufwendungen	-3.087	-2.781	-306	11,0
Aufwendungen für Stiftungsprofessuren	-350	0	-350	>100
übrige Aufwendungen	-1.363	-1.192	-171	14,3
Zinsergebnis	-120	-107	-13	12,1
Steuern laufendes Jahr	-15	-21	6	28,6
Betriebsaufwand	-253.653	-239.484	-14.169	5,9
Betriebsergebnis	-6.212	3.156	-9.368	>100
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-780	-907	127	14,0
Auflösung Rückstellungen	512	855	-343	40,1
periodenfremde Erträge	3.268	1.210	2.058	>100
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-523	-2.903	2.380	82,0
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-19	-1.516	1.497	98,7
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	-410	-285	-125	43,9
Schadensersatzleistungen	0	1.795	-1.795	100,0
Verlustübernahme Kardio CT	-4	-7	0	42,9
Jahresergebnis	-4.168	1.398	-5.566	>100

Der medizinische Sachbedarf (abzüglich Skonti) stieg im Vorjahresvergleich um 4,1 Mio. EUR auf 40,7 Mio. EUR. Mehraufwendungen sind insbesondere zu verzeichnen für pflegerisches Verbrauchsmaterial (+1,1 Mio. EUR), für Herzkatheterbedarf (+0,4 Mio. EUR), für Arzneimittel (+0,4 Mio. EUR), für Anästhesiebedarf (+0,4 Mio. EUR), für Antikoagulantia, Zytostatika und Blutgerinnungsfaktoren (je +0,3 Mio. EUR), für Blut, Röntgenbedarf und Laborbedarf (je +0,2 Mio. EUR) und für Narkosemittel (+0,1 Mio. EUR).

Die bezogenen medizinischen Leistungen liegen wegen der pandemiebedingten Einschränkungen im Leistungsspektrum wie im Vorjahr bei 4,2 Mio. EUR.

Für Fremdpersonal wurden im Rahmen des Betriebs des Perinatalzentrums wie im Vorjahr 0,2 Mio. EUR für Beleghebammen aufgewendet.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH (kurz: DLGM) wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen von 3,7 Mio. EUR in 2020 bezogen. Zum 1.1.2021 wurden die Beschäftigten in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt. Sie werden seither nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten werden von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Personalaufwendungen sind um 13,5 Mio. EUR auf 169,4 Mio. EUR gestiegen. Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 174,1 Vollkräfte auf 2.263,7 Vollkräfte. Darin enthalten sind 114,8 Vollkräfte, die von der DLGM übernommen worden. Im Übrigen erfolgte ein Personalaufbau insbesondere im Bereich Pflege.

Personalentwicklung	2021	2020	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	362,8	355,7	7,10	2,00
Pflegedienst	845,9	804,6	41,30	5,13
Medizinisch-technische Assistenten	259,4	250,7	8,70	3,47
Funktionsdienst	273,7	262,4	11,30	4,31
Klinisches Hauspersonal	108,0	47,9	60,10	>100
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	150,6	109,7	40,90	37,28
Technischer Dienst (Haustechnik)	50,2	51,2	-1,00	1,95
Technischer Dienst (Medizintechnik)	6,8	6,9	-0,10	1,45
Verwaltungsdienste	151,7	146,4	5,30	3,62
Sonderdienste	12,1	12,3	-0,20	1,63
Schüler mit Ausbildungsvergütung	42,5	41,8	0,70	1,67
durchschnittlicher Personalstand	2.263,7	2.089,6	174,1	8,3

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen mit 15,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 12,4 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 0,2 Mio. EUR gestiegen sind. Die korrespondierende Fördermittelauflösung stieg ebenfalls um 0,2 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen belaufen sich wie im Vorjahr auf 3,5 Mio. EUR.

Für Mieten und Pachten, das Hausgeld für das Ärztehaus und die Müllentsorgung wurden im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR weniger aufgewendet, da insbesondere die Ablöse für das Patientenfernsehen in 2020 letztmalig anfiel.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 0,3 Mio. EUR betrifft die Aufwendungen für Personalakquise.

Der Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen betrifft Abfindungen und Rückstellungsbedarf für Sanktionen entsprechend der Pflegeuntergrenzenverordnung.

In 2021 trat ein negatives Betriebsergebnis von 6,2 Mio. EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr ging das Betriebsergebnis um 9,4 Mio. EUR zurück. Der Kostenanstieg insbesondere für Personal (+9,8 Mio. EUR) und medizinischen Bedarf (+4,3 Mio. EUR) konnte nicht durch die Erlössteigerungen (+4,8 Mio. EUR) abgedeckt werden.

In 2021 werden im Gegensatz zum Vorjahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR, der per Saldo Sonderaufwendungen von 1,8 Mio. EUR enthielt, begünstigende Effekte mit 2,0 Mio. EUR ergebniswirksam. Diese betreffen mit 0,8 Mio. EUR Zinsaufwendungen für die Pensions- und Beihilferückstellungen (Vorjahr 0,9 Mio. EUR). Für Altersteilzeit waren Aufstockungsbeträge in 2021 von 0,4 Mio. EUR zurückzustellen (Vorjahr 0,3 Mio. EUR). Periodenfremde Aufwendungen von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR), die insbesondere die ambulante Nutzung von geförderten Anlagegütern betreffen, werden ferner ergebniswirksam.

Entlastend konnten periodenfremde Erlöse von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR), die mit 1,9 Mio. EUR das Pflegebudget des Vorjahres betreffen, erzielt werden. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fallen in 2021 mit 0,5 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr (0,8 Mio. EUR).

Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. EUR und ein Jahresverlust von 4,2 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	-12.925	-4.168	1.398	2.028	-1.402	1.529
Betriebsleistung	TEUR	258.522	247.441	242.640	230.893	212.427	208.654
Materialaufwandsquote	%	21,1	22,5	22,7	23,3	22,0	21,5
Personalaufwandsquote	%	69,1	68,5	64,3	65,8	67,0	66,5
Mitarbeiter	VZÄ	2.369,0	2.263,7	2.089,6	2.077,3	2.012,5	2.010,8
Cashflow	TEUR	-8.927	-9.598	20.977	-14.562	-4.091	-11.319
Investitionen	TEUR	20.000	13.683	10.382	14.559	15.697	21.563
Bilanzsumme	TEUR	267.597	265.816	265.908	280.771	271.200	269.864
Anlagenintensität	%	67,8	67,6	68,5	67,2	69,9	69,9
Eigenmittel	TEUR	176.241	194.381	203.125	206.659	202.477	200.528
Eigenmittelquote	%	65,9	73,1	76,4	73,6	74,7	74,3
Kredite	TEUR	31.549	23.549	15.512	26.393	19.678	16.490

Ausblick – Chancen und Risiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Generalsanierung des Klinikums, die im Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen worden ist. Die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit sind für die nächsten Jahre geplant.

Zudem ist die Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch innovative Maßnahmen und Steigerung des Digitalisierungsgrades auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von sehr hoher Bedeutung.

Der Mangel an qualifiziertem Personal ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen. Insbesondere der Pflegekräftemangel stellt für das Klinikum Ingolstadt ein zunehmendes Risiko dar.

Zudem hat die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass auch die Sicherstellung von ausreichenden Beständen an medizinischem Sachbedarf, Medikamenten und Schutzausrüstung immer wichtiger wird. Von zentraler Bedeutung ist auch IT-Sicherheit und –Verfügbarkeit.

Impfung sowie die fortwährende Testung der Mitarbeitenden, aber auch der Patienten in den Risikobereichen auf das Corona-Virus ist für das Klinikum Ingolstadt ebenfalls von grundlegender Bedeutung, führt jedoch zu einer hohen Inanspruchnahme personeller und/oder finanzieller Ressourcen.

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und Ausstattungen sowie von medizinischem Sachbedarf und Schutzausrüstung ist das Klinikum auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Abhängigkeiten sind grundsätzlich mit Risiken behaftet, z.B. Preisrisiken, Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen. Die Einkaufsabteilung und die Apotheke stellen durch kontinuierliche Markt- und Produktbeobachtung sicher, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Produkten und Dienstleistungen nur im Ausnahmefall entstehen können bzw. Ausweichstrategien rechtzeitig etabliert werden. Jedoch bestehen in den letzten Jahren, wie insbesondere auch im Jahr 2021, zunehmende Lieferengpässe für einige in der Patientenbehandlung dringend erforderliche Medikamente / Wirkstoffgruppen sowie für Material zum Schutz der Mitarbeitenden vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus. Auch im Bereich des medizinischen Verbrauchsmaterials kommt es immer wieder zu Engpässen. Ursache dafür sind regulatorische Eingriffe (Zulassungen) oder Portfoliobereinigungen der Hersteller. Diese Engpässe führten bislang über ein vorausschauendes Logistikmanagement zu keinen negativen Einflüssen in der Patientenversorgung. Im Jahr 2021 war ausreichend Impfstoff für die Impfung aller impfbereiten Mitarbeitenden vorhanden.

Prüfungen des medizinischen Dienstes zielen wie auch in den Vorjahren weiterhin unvermindert auf die Kürzung von Rechnungsbeträgen, insbesondere bei komplexen Fällen. Strukturprüfungen bis hin zur Prüfung der Qualifikation von einzelnen Mitarbeitenden haben zugenommen. Nur bei exakter und vollständiger Dokumentation aller erbrachten Leistungen wird die Krankenhausrechnung akzeptiert und vollständig vergütet.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Stabilisierung vorhandener und die Entwicklung weiterer Schwerpunktversorgungen durch Medizinische Zentren in der Therapie und Diagnostik weiter fortgesetzt. Der Ausbau der ambulanten Versorgung wird durch die MVZ

GmbH auf dem Gelände des Krankenhauses abgedeckt. Die Notfallversorgung stellt eine permanente Herausforderung dar.

Die Schließung von geburtshilflichen Einrichtungen im regionalen Umfeld führt zu einer hohen Inanspruchnahme der Klinik in Ingolstadt. Die zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten werden bis an die Belastbarkeitsgrenze belegt.

Pandemiebedingt sind weiterhin kaum deutliche Fallzuwächse zu verzeichnen.

Des Weiteren waren Fallverluste auf Grund von veränderten Verhaltensweisen der Patienten wahrzunehmen. Mit der Anpassung des Katalogs für ambulante Operationen ist mit weiteren Rückgängen bei leichten chirurgischen Eingriffen / bei interventioneller Diagnostik und Therapie zu rechnen. Es wird angestrebt, diese Rückgänge durch den Ausbau von Schwerpunkten wie der Alterstraumatologie, der Pneumologie, der Thoraxchirurgie, dem Weaning, der Plastischen Chirurgie und durch hochkomplexe, onkologisch-chirurgische Eingriffe zu kompensieren.

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat zu aversiven wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Die Auswirkungen auf das öffentliche Gesundheitswesen sind deutlich sichtbar. Noch ist nicht absehbar, welche Folgen der Krieg in der Ukraine auf die allgemeine Kostenentwicklung, insbesondere die Energiekosten haben wird.

Von entscheidender Bedeutung wird sein, dass auf der Kostenseite auch die Tarifsteigerungen im Personalbereich adäquat refinanziert und die geplanten Fallzuwächse erreicht werden.

Das Klinikum Ingolstadt strebt in 2022 ein leichtes Wachstum im somatischen Bereich auf rund 32.600 Case-Mix Punkte und im psychiatrischen Bereich auf rund 100.016 Bewertungsrelationen und damit eine Betriebsleistung von 258,5 Mio. EUR an. Für den geplanten Personaleinsatz werden Aufwendungen von 178,7 Mio. EUR angesetzt. Angesichts der wachsenden Inflation sind hohe Entgelttariferhöhungen zu erwarten, die nicht vollständig abgebildet sind. Vor dem Hintergrund der geplanten hohen Instandhaltungsaufwendungen von 11,4 Mio. EUR weist der Plan bereits einen Jahresverlust 12,9 Mio. EUR aus. Inwieweit die Instandhaltungsmaßnahmen vollumfänglich umgesetzt werden können, ist jedoch sehr ungewiss. Für die Generalsanierung zeichnen sich hohe Kostensteigerungen ab, die nur teilweise gefördert werden. Zur Finanzierung werden daher deutlich höhere Investitionsumlagen für die nicht geförderten Umfänge vom Krankenhauszweckverband und seinen Trägern erforderlich werden. Eine Überplanung in Abstimmung mit den Förderbehörden ist angestoßen und soll bis Ende 2022 vorlegt werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4341	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet ab 26.08.2022	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Es werden kassenärztliche Sitze in folgenden Fachrichtungen betrieben:

- Chirurgische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Gynäkologische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurochirurgie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurologie 2,0 KV-Sitze
- Praxis für Orthopädie und Chirotherapie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Anästhesie 2,5 KV-Sitze
- Praxis für Labormedizin 0,5 KV-Sitze

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen. Die fachübergreifende Behandlung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachärzte im MVZ gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, insbesondere an der Schnittstelle ambulante / stationäre Versorgung.

Von der anästhesiologischen Praxis werden sowohl Leistungen für das ambulante Operationszentrum der Klinikum Ingolstadt GmbH als auch für externe niedergelassene Ärzte und Praxen erbracht. Im Jahr 2021 wurde ein zusätzlicher KV-Sitz erworben.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen für das Klinikum und verbundene Unternehmen erbracht.

Im Sommer des Jahres 2021 konnte ein 0,5 KV-Sitz für Laboratoriumsmedizin erworben werden, seit Juli erbringt die Praxis Leistungen zunächst für das MVZ und die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Die Vergütung der ärztlichen Leistungen des MVZ erfolgt über die gesetzliche und private Krankenversicherung, über Selbstzahler und im Segment Betriebsmedizin über die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Im Jahr 2021 wurden im MVZ 27.993 (Vorjahr 24.781) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	37	37	0	0,0
Praxiswerte	74	0	74	>100
Sachanlagen	54	61	-7	11,5
Langfristiges Vermögen	165	98	67	68,4
Forderungen und Abgrenzungen	904	796	108	13,6
Liquide Mittel	76	56	20	35,7
Kurzfristiges Vermögen	980	852	128	15,0
Gesamtvermögen	1.145	950	195	20,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-138	-299	161	53,8
Jahresergebnis	386	161	225	>100
Eigenkapital	273	-113	386	0,0
Rückstellungen	113	202	-89	44,1
Kreditaufnahme bei Klinikum Ingolstadt GmbH	550	750	-200	26,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166	67	99	>100
Steuerverbindlichkeiten	43	44	-1	2,3
Verbindlichkeiten	759	861	-102	11,8
Gesamtkapital	1.145	950	195	20,5

Das Vermögen stieg in 2021 um TEUR 195 (20,5 %) auf TEUR 1.145.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Software und Geschäftsausstattung von TEUR 114 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 47 um TEUR 67 auf TEUR 165 gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen ist um TEUR 128 auf TEUR 980 angewachsen. Die Forderungen und Abgrenzungen nahmen leistungsbedingt um TEUR 108 zu. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen mit TEUR 76 um TEUR 20 höher als im Vorjahr.

Der aufgrund von Anlaufverlusten im Vorjahr noch vorhandene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von TEUR 113 konnte infolge des Jahresüberschusses von TEUR 386 in 2021 vollständig abgebaut werden.

Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus Jahresüberschuss und Abschreibungen von insgesamt TEUR 432 wurde zur Tilgung der von der Klinikum Ingolstadt GmbH beanspruchten Kredite um TEUR 200 auf TEUR 550 sowie für die Investitionen von TEUR 114 verwandt.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.480	2.052	428	20,9
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	59	70	-11	15,7
Betriebsmedizinische Leistungen	738	649	89	13,7
Sonstige betriebliche Erträge	8	2	6	>100
Betriebliche Erträge	3.285	2.773	512	18,5
Materialaufwand	-139	-136	-3	2,2
Personalaufwand	-2.163	-2.012	-151	7,5
Abschreibungen	-47	-31	-16	51,6
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-220	-216	-4	1,9
Nutzungsentgelte an Klinikum Ingolstadt GmbH	-106	-60	-46	76,7
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-128	-80	-48	60,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-139	-92	-47	51,1
Zinsergebnis	-3	-5	2	40,0
periodenfremdes Ergebnis	46	20	26	>100
Jahresüberschuss	386	161	225	>100

Das Geschäftsjahr 2021 stand auch in der MVZ Klinikum Ingolstadt GmbH erneut unter dem Eindruck und den Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie.

Dennoch konnten die Erlöse in 2021 unerwartet auf TEUR 3.285 gesteigert werden. Infolge des unterproportionalen Anstiegs der Betriebsaufwendungen auf TEUR 2.962 stieg der Jahresüberschuss im Vorjahresvergleich um TEUR 225 auf TEUR 386.

Die Fallzahlen im GKV Bereich stiegen um 2.800 Fälle (13,2 %) auf 24.070 Fälle. Die Fallzahlen im PKV Bereich nahmen ebenfalls um 412 Fälle (19,2 %) auf 2.544 Fälle zu.

Auf die Personalkosten entfällt ein Anstieg um TEUR 151 auf TEUR 2.163. Im Geschäftsjahr waren 25,3 (Vorjahr 23,3) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 9,7 (Vorjahr 9,2) Vollkräfte auf den ärztlichen Dienst.

Die Abschreibungen hingegen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 16 auf TEUR 47. Die Nutzungsentgelte für OP-Saal und sonstige Anlagen der Klinikum Ingolstadt GmbH stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 46 auf TEUR 106, da die Labornutzung mit TEUR 34 hinzukam.

Die übrigen insbesondere die Verwaltung betreffende Aufwendungen stiegen um TEUR 47 auf TEUR 139. Der Anstieg ergibt sich aus höheren Verwaltungskosten der kassenärztlichen Vereinigung Bayern sowie vermehrt in Anspruch genommener Fortbildung und Beratung.

Mit dem Jahresüberschuss von TEUR 386 kann der bestehende Verlustvortrag von TEUR 138 vollständig ausgeglichen werden; der verbleibende Gewinn von TEUR 248 wird auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	350	386	161	239	141	213
Betriebsleistung	TEUR	3.400	3.285	2.773	2.816	2.620	2.818
Personalaufwandsquote	%	70,9	65,8	72,6	67,7	71,0	66,8
Mitarbeiter	VZÄ	26,8	25,3	23,3	23,0	23,7	25,1
Cashflow	TEUR	402	433	192	275	183	292
Investitionen	TEUR	30	114	30	40	67	10
Bilanzsumme*	TEUR	1.123	1.145	950	997	945	879
Anlagenintensität	%	12,7	14,4	10,3	10,0	10,2	8,1
Eigenmittel	TEUR	623	273	-113	-274	-513	-653
Kredite	TEUR	350	550	750	900	1.050	1.150

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bis 2020

Ausblick

Es wird angestrebt, das Ergebnisniveau des Jahres 2021 zu halten. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie ist in seinen Auswirkungen jedoch nicht vorhersehbar. Damit ist unsicher, ob das Patientenaufkommen weiter steigt und damit Kostensteigerungen abgefangen werden können.

Das Geschäftsfeld der Betriebsmedizin in der Versorgung externer Partner soll weiter ausgebaut werden, wird jedoch limitiert durch die für diesen Zweck freien Kapazitäten der im MVZ angestellten ärztlichen Mitarbeiter*innen. Ein weiterer Aufbau dieser Kapazitäten ist vorgesehen. Der dafür notwendige Erwerb weiterer Kassenarzt-Sitze ist jedoch in einem durch die Kassenärztliche Vereinigung stark reglementierten Marktumfeld eine besondere Herausforderung.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3969	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00% 100,00%
	Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	 2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Jochen Bocklet (ab 14.03.2022) Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021 bis 13.03.2022; ab 26.08.2022) Monika Röther (bis 17.03.2021)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 10.05.2022) Sabine Rabl, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 11.05.2022)	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verwaltungsaufwand	-38	-36	-2	5,6
Gewinnabführung/Verlustübernahme				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	-158	-24	-134	>100
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	75	109	-34	31,2
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	-42	-42	0	0,0
Zinsaufwand	-1	0	-1	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49	-2	51	>100
Jahresergebnis	-115	5	-120	>100

Die Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 34 niedrigeren Gewinn von TEUR 75 ab, da die Erträge wegen ausgelaufener Vermietungsverträge sanken. Insbesondere der Vertrag für das GPI-Portal ist entfallen. Der Ergebnisrückgang bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 134 im Vergleich zum Vorjahr und der damit auszugleichende Verlust von TEUR 158 beruht auf den pandemiebedingt fehlenden Erlösen aus der Parkraum-bewirtschaftung auf Grund der ganzjährig niedrigeren Belegung und der zeitweise eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten im Klinikum Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	75	109	-34	31,2
Geldanlage bei der Klinikum Ingolstadt GmbH	250	350	-100	28,6
Geldanlage bei DLGM	590	0	590	>100
Ertragsteuerrückforderungen	35	35	0	0,0
Liquide Mittel	121	606	-485	80,0
Kurzfristiges Vermögen	1.071	1.100	-29	2,6
Gesamtvermögen	1.123	1.152	-29	2,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	967	962	5	0,5
Jahresergebnis	-115	5	-120	>100
Eigenkapital	877	992	-115	11,6
Rückstellungen für latente Steuern	46	125	-79	63,2
Rückstellungen für Ertragsteuern	30	1	29	>100
übrige Rückstellungen	8	8	0	0,0
Verlustausgleichsverpflichtung				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	158	24	134	>100
übrige Verbindlichkeiten	4	2	2	100,0
Gesamtkapital	1.123	1.152	-29	2,5

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4609
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 10.05.2022) Sabine Rabl, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 11.05.2022)
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Von Oktober 2016 bis Ende 2020 bestand mit der Klinikum Ingolstadt GmbH hinsichtlich der Servicebereiche Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service ein Gemeinschaftsbetrieb. Neue Mitarbeiter in diesen Bereichen wurden in diesem Zeitraum bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH eingestellt und nach dem Servicetarifvertrag der bayerischen kommunalen Krankenhäuser entlohnt. Die Klinikum Ingolstadt GmbH vergütete die Personalgestellung kostendeckend gemäß Budgetvereinbarung.

Zum 1.1.2021 wurden die im Gemeinschaftsbetrieb 183 Beschäftigten der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt.

Die Liegenschaftsverwaltung betreut die Gebäude der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt incl. der Mitarbeiterwohnungen.

In der Sparte Parkraumbewirtschaftung werden 50 % der Umsätze mit Mitarbeitern der Klinikum Ingolstadt GmbH und deren Tochterfirmen und 50 % mit externen Parkplatznutzern auf dem Campus (Besucher und Patienten der Klinik und Praxen) der Klinikum Ingolstadt GmbH erzielt.

Damit sind die Umsätze der DLGM eng mit dem Leistungsgeschehen in der Klinikum Ingolstadt GmbH und dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt verbunden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkplatz P6	593	658	-65	9,9
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	26	24	2	8,3
Langfristiges Vermögen	619	682	-63	9,2
Verlustübernahme durch Gesellschafterin	158	24	134	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	35	249	-214	85,9
Liquide Mittel	48	68	-20	29,4
Kurzfristiges Vermögen	241	341	-100	29,3
Vermögen	860	1.023	-163	15,9
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	15	167	-152	91,0
Kredite bei Klinikum Ingolstadt GmbH	0	650	-650	100,0
Kredite bei Beteiligungsgeschäft Klinikum Ingolstadt GmbH	590	0	590	>100
übrige Verbindlichkeiten	230	181	49	27,1
Verbindlichkeiten	820	831	-11	1,3
Kapital	860	1.023	-163	15,9

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 16 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 79 um TEUR 63 auf TEUR 619. Neben dem Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 214 auf TEUR 35, der im Wesentlichen aus dem Wegfall der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes resultierte, ist auch ein Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 20 auf TEUR 48 zu verzeichnen. Der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin ist mit TEUR 158 hingegen um TEUR 134 höher als im Vorjahr.

Finanziert wird das Vermögen neben dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 25 durch eine Kreditaufnahme für den Parkplatzausbau; diese sank infolge von Tilgungen in 2021 um TEUR 60 auf TEUR 590. Die Rückstellungen sind infolge des mit der niedrigeren Beschäftigtenzahl korrespondierenden Rückstellungsbedarfs für Personalverpflichtungen um TEUR 152 auf TEUR 15 zurückgegangen.

Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere auch gestundete Pachtzahlungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH betreffen, sind mit TEUR 230 stichtagsbezogen um TEUR 49 höher als im Vorjahr.

Die Bedienung der Kreditverbindlichkeiten für den Parkplatz ist über die Gesamterträge incl. der Parkentgelte, die bei normaler Auslastung Zins und Abschreibung und Bewirtschaftungskosten decken, gesichert. Im Geschäftsjahr war dies coronabedingt nicht möglich, so dass die Kredittilgung aus dem Verlustausgleich durch die Gesellschafterin finanziert werden muss.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	545	612	-67	10,9
Erlöse Hausverwaltung	184	184	0	0,0
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	184	241	-57	23,7
Erlöse Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	0	3.677	-3.677	100,0
Auflösung Rückstellungen	21	0		
sonstige betriebliche Erträge	12	6	6	100,0
Personalaufwand	-319	-3.899	3.580	91,8
Abschreibungen	-79	-77	-2	2,6
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-51	-44	-7	15,9
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-168	-229	61	26,6
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-110	-116	6	5,2
Zinsergebnis	-2	-4	2	50,0
Verlustübernahme (Vorjahr Gewinnabführung)				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	-158	-24	-134	>100
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	-220	-142	-78	54,9
Liegenschaftsbetreuung	34	19	15	78,9
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	28	99	-71	71,7

Die Kostenerstattung für die Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs, die sich in 2020 auf TEUR 3.677 belief, ist in 2021 weggefallen. Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung gingen coronabedingt gegenüber dem Vorjahr nochmals um TEUR 67 auf TEUR 545 zurück. Die übrigen Erlöse insbesondere aus der Liegenschaftsbetreuung reduzierten sich ebenfalls.

Auf die Personalkosten entfällt ein Rückgang um TEUR 3.580 auf TEUR 319. Im Geschäftsjahr waren 5,3 (Vorjahr 123,2) Vollkräfte beschäftigt. Auf die in 2021 weggefallene Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs entfielen im Vorjahr 114,8 Vollkräfte.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	-158	-24	228	164	211
Betriebsleistung	TEUR	1.149	925	4.720	4.438	3.293	2.597
Personalaufwandsquote	%	29,3	34,5	82,6	75,5	69,9	60,3
Mitarbeiter	VZÄ	5,5	5,3	123,2	103,6	79,8	53,2
Cashflow	TEUR	80	-79	53	306	241	285
Investitionen	TEUR	50	16	3	3	7	34
Bilanzsumme	TEUR	830	860	1.023	1.291	1.218	1.270
Anlagenintensität	%	71,0	72,0	66,7	58,6	68,1	70,9
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	3,0	2,9	2,4	1,9	2,1	2,0
Kredite	TEUR	530	590	650	710	770	830

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei Erzielung von Erträgen von 1,15 Mio. EUR ist in 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Dabei wurde unterstellt, dass sich die Patienten- und Besucherzahlen ab dem II. Quartal 2022 wieder in Richtung der Zahlen vor der Corona-Pandemie bewegen. Zur Sicherung der Liquidität stundet die Klinikum Ingolstadt GmbH der DLGM seit dem 1. März 2021 bis zur Aufhebung der Besucherbeschränkungen des Klinikums die Pachtzahlungen. Sollten die Besucherbeschränkungen weiter aufrechterhalten werden müssen, ist in 2022 pandemiebedingt mit einem erneuten Verlust zu rechnen.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4025
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bürocontainer	281	394	-113	28,7
Medizinische Geräte	184	593	-409	69,0
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	20	-10	50,0
Langfristiges Vermögen	475	1.007	-532	52,8
Forderungen und Abgrenzungen	4	37	-33	89,2
Liquide Mittel	91	202	-111	55,0
kurzfristiges Vermögen	95	239	-144	60,3
Vermögen	570	1.246	-676	54,3
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	9	9	0	0,0
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	400	840	-440	52,4
Kredit bei Alten-u.Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	0	160	-160	100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	53	-44	83,0
Gewinnabführungsverpflichtung	75	109	-34	31,2
übrige Verbindlichkeiten	52	50	2	4,0
Verbindlichkeiten	536	1.212	-676	55,8
Kapital	570	1.246	-676	54,3

Mit einem Bürocontainer wurden Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen. Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik, eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz und das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), das zusammen mit weiteren sechs Kliniken (München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Reutlingen und Karlsruhe) abwechselnd genutzt wird.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 532 infolge planmäßiger Abschreibungen von TEUR 527 und Abgängen mit Restbuchwerten von TEUR 5. Investitionen wurden im Jahr 2021 keine getätigt.

Die Gesellschaft finanziert ihr Vermögen im Wesentlichen über Mittelbereitstellungen der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 400. Aus dem Jahresüberschuss und den verdienten Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr Tilgungen in Höhe von TEUR 600 geleistet.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	300	300	0	0,0
Nutzungsentgelt Ärzteportal, NEVAS	54	137	-83	60,6
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	267	284	-17	6,0
Mieterträge Bürocontainer	140	140	0	0,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	10	28	-18	64,3
Umsatzerlöse	771	889	-118	13,3
Sonstige betriebliche Erträge	0	10	-10	100,0
Abschreibungen	-527	-554	27	4,9
Wartungskosten	-75	-109	34	31,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-112	28	25,0
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-7	-8	1	12,5
Zinsergebnis	-3	-7	4	57,1
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	75	109	-34	31,2

Die Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 34 niedrigeren Gewinn von TEUR 75 ab.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	75	109	121	108	174
Betriebsleistung	TEUR	350	771	889	974	1.021	1.094
Cashflow	TEUR	329	602	663	721	774	831
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	0	64
Bilanzsumme	TEUR	241	570	1.246	1.869	2.434	3.043
Anlagenintensität	%	27,4	83,3	80,8	86,2	92,0	95,6
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	10,4	4,4	2,0	1,3	1,0	0,8
Kredite	TEUR	71	400	1.000	1.600	2.160	2.720

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Projekt „Focal One“ lief Ende 2021 aus. In 2022 ist die Anschaffung von IT-Ausstattung und medizinischen Geräten von bis zu TEUR 150 geplant. Über kostendeckende Miet- und Nutzungsverträge wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRA 2022		
Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	4	7	-3	42,9
Liquide Mittel	6	4	2	50,0
Vermögen	35	36	-1	2,8
Haftkapital/ Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	1	2	-1	50,0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1	0	1	>100
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	3	4	-1	25,0
Kapital	35	36	-1	2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	>100
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-3	-4	1	25,0
übrige Verwaltungskosten	-2	-3	1	33,3
Jahresergebnis	-4	-7	3	42,9

Die Kosten in Höhe von TEUR 4 werden von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4200
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Kardio-CT GmbH & Co. KG
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	3	4	-1	25,0
Liquide Mittel	40	37	3	8,1
Vermögen	43	41	2	4,9
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	15	14	1	7,1
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0
Eigenkapital	41	40	1	2,5
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten	1	0	1	>100
Kapital	43	41	2	4,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	1	2	-1	50,0
übrige Verwaltungskosten	-2	-3	1	33,3
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 4311
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Jochen Bocklet (ab 26.08.2022) Monika Röther (bis 17.03.2021)
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 10.05.2022) Sabine Rabl, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 11.05.2022)

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Zudem wurden Leistungen für die dort verortete, 20 Plätze umfassende Entwöhnungseinrichtung der Klinikum Ingolstadt GmbH erbracht; die Einrichtung wurde Ende April 2020 infolge von Personalmangel geschlossen.

Ferner führt die Alten- und Pflegeheim GmbH seit 01.03.2019 für die Heilig-Geist-Spital Stiftung den 80 Betten umfassenden somatischen Teil des Anna Ponschab Hauses sowie Pflegeeinrichtung in der Fechtgasse in der Innenstadt von Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	133	4%	109	3%	24	22,0
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	3	0%	3	0%	0	0,0
Langfristiges Vermögen	136	4%	112	3%	24	21,4
Forderungen und Abgrenzungen	181	5%	192	6%	- 11	5,7
Ausleihung an Betreibergesellschaft KI GmbH	0	0%	160	5%	- 160	>100
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	2.813	76%	438	13%	2.375	>100
Bankguthaben	574	15%	2.574	74%	- 2.000	>100
Kurzfristiges Vermögen	3.568	20%	3.364	85%	204	6,1
Gesamtvermögen	3.704	24%	3.476	88%	228	6,6
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	37%	1.361	39%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	778	21%	397	11%	381	>100
Jahresergebnis	107	3%	381	11%	- 274	71,9
Eigenkapital	2.271	62%	2.164	62%	107	4,9
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	10	0%	0	0%	10	>100
Eigenmittel	2.281	62%	2.164	62%	117	5,4
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	763	21%	728	21%	35	4,8
Rückstellung für Personalaufwendungen	225	6%	269	8%	- 44	16,4
Übrige Rückstellungen	22	0%	22	0%	0	0,0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	230	6%	128	3%	102	79,7
Verwahrgelder der Bewohner	92	2%	65	1%	27	41,5
Übrige Verbindlichkeiten	91	2%	100	9%	- 9	9,0
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	660	8%	584	17%	76	13,0
Gesamtkapital	3.704	91%	3.476	100%	228	6,6

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 228 auf TEUR 3.704 angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Liquiditätszuwachs um TEUR 215 auf TEUR 3.387. Die Forderungen und Abgrenzungen gingen stichtagsbezogen im Vorjahresvergleich um TEUR 11 auf TEUR 181 zurück.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 24 auf TEUR 136. Den Investitionen von TEUR 61 stehen Abschreibungen von TEUR 31 sowie Abgängen zu Restbuchwerten von insgesamt TEUR 6 gegenüber.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 107 auf TEUR 2.271 an. Erhaltene Zuwendungen für Investitionen von TEUR 12 wurden nach abschreibungskongruenter Auflösung im Geschäftsjahr (TEUR 2) mit TEUR 10 in einen Sonderposten für Fördermittel eingestellt. Aus Eigenkapital und Sonderposten für Fördermittel ergeben sich Eigenmittel von TEUR 2.281. Die im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 136) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 763 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumszuwendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 35 betrifft insbesondere die Aufzinsung der Pensionslasten.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital stieg um TEUR 76 auf TEUR 660. Die kurzfristigen Rückstellungen, die insbesondere Personalverpflichtungen aus Urlaub, Freizeitguthaben, Leistungsentgelte und variable Vergütungen betreffen, sind um TEUR 44 auf TEUR 225 zurückgegangen. Der Rückgang betrifft mit TEUR 25 Altersteilzeitverpflichtungen, die in Höhe von TEUR 11 verbraucht und in Höhe von TEUR 14 ertragswirksam aufgelöst wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind stichtagsbezogen um TEUR 120 auf TEUR 413 angewachsen. Der Anstieg betrifft mit TEUR 102 höhere Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 230, insbesondere gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH. Auch die für Bewohner hinterlegten Verwarentgelte sind gegenüber dem Vorjahr weiter um TEUR 27 auf TEUR 92 gestiegen. Die übrigen um TEUR 9 niedrigen Verbindlichkeiten von TEUR 91 betreffen mit TEUR 20 noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie mit TEUR 71 Überzahlungen der Kostenträger und noch nicht verwendete Spendengelder.

Leistungsdaten		Plätze	2021	2020	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege						
Pflegetage		40	14.534	14.537	-3	0,0%
	offen	20	7.238	7.239	-1	0,0%
	Auslastung in %		99,2	98,9	0,3	
	beschützend	20	7.296	7.298	-2	0,0%
	Auslastung in %		99,9	99,7	0,2	
Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene						
Pflegetage		40	14.600	14.636	-36	-0,2%
	offen	18	6.570	6.584	-14	-0,2%
	Auslastung in %		100,0	99,9	0,1	
	geschlossen	22	8.030	8.052	-22	-0,3%
	Auslastung in %		100,0	100,0	0,0	
Pflegetage			29.134	29.173	-39	-0,1%
	Anteil ohne Pflegegrad		50,1%	50,2%	-0,1%	
	Anteil Pflegegrad 2		28,0%	26,0%	2,0%	
	Anteil Pflegegrad 3		13,8%	15,3%	-1,5%	
	Anteil Pflegegrad 4		5,5%	5,1%	0,4%	
	Anteil Pflegegrad 5		2,6%	3,4%	-0,8%	

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.129	1.141	-12	1,1
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	2.011	2.024	-13	0,6
Unterkunft und Verpflegung	353	352	1	0,3
Zusatzleistungen	217	218	-1	0,5
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	632	631	1	0,2
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.342	4.366	-24	0,5
Leistungen an KI GmbH	67	113	-46	40,7
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	54	72	-18	25,0
Kostenersatz Corona Pandemie u. Pflegemehrbedarf	76	64	12	18,8
Ausbildungsumlage	40	18	22	>100
Übrige betriebliche Erträge	15	17	-2	11,8
Betriebsleistung	4.594	4.650	-56	1,2
Essensbezug von KI GmbH	-347	-331	-16	4,8
Bezogene Leistungen KI GmbH	-304	-247	-57	23,1
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-128	-118	-10	8,5
Personalaufwand	-2.801	-2.741	-60	2,2
Ausbildungsfonds	-39	-18	-21	>100
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-31	-26	-5	19,2
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-23	-14	-9	64,3
Miete Anna Ponschab Haus	-732	-719	-13	1,8
übrige betriebliche Aufwendungen	-8	-10	2	20,0
Zinsergebnis	0	-2	2	100,0
Betriebsergebnis	181	424	-243	57,3
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-37	-69	32	46,4
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	-37	26	-63	>100
Jahresergebnis	107	381	-274	71,9

Die Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtungen gingen auf Grund der geringfügig niedrigeren Belegungstage im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 24 auf TEUR 4.342 zurück.

Die Betriebsführung der Pflegeheime der Heilig-Geist-Spital-Stiftung wurde bis Ende September 2021 mit TEUR 54 (Vorjahr TEUR 72) fortgeführt. Die personellen Unterstützungsleistungen für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH sowie für die Klinikum Ingolstadt GmbH sanken wegen der Schließung der Entwöhnungseinrichtung zum 1.5.2020 auf TEUR 67 (Vorjahr TEUR 113).

Rückstellungsaufösungen und periodenfremde Erträge fallen mit TEUR 41 um TEUR 10 höher aus als im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich infolge der Entgelttarifsteigerungen um TEUR 60 (2,2 %) auf TEUR 2.801 angewachsen. Der Personaleinsatz ging um 1,2 auf 46,6 Vollkräfte zurück.

Die Räume für den Pflegeheimbetrieb werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt gestellt. Die Miete einschließlich Nebenkosten betrug in 2021 TEUR 732 (Vorjahr: TEUR 719). Wegen höherer Reparaturkosten sind die Kosten für Instandhaltung und Wartung um TEUR 9 auf TEUR 23 gestiegen.

Periodenfremde Aufwendungen von TEUR 74 und Anlagenabgangsverluste von TEUR 4 belasten in 2021 das Ergebnis insgesamt stärker (Vorjahr TEUR 5).

Aufgrund des Rückgangs der Betriebsleistung um TEUR 56 und des Anstiegs des Betriebsaufwands um TEUR 187 sank das operative Betriebsergebnis in 2021 um TEUR 243 auf TEUR 181.

Im Vorjahresvergleich fallen darüber hinaus um TEUR 31 höhere belastende Sondereffekte von TEUR 74 an. Damit verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 107, der gegenüber dem Vorjahr um TEUR 274 niedriger ausfällt.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	0	107	381	409	75	60
Betriebsleistung	TEUR	4.570	4.594	4.650	4.356	4.073	3.852
Materialaufwandsquote	%	15,5	17,0	15,0	15,2	16,4	16,7
Personalaufwandsquote	%	63,2	61,0	58,9	61,0	61,0	62,9
Mitarbeiter	VZÄ	50,7	46,6	47,8	45,6	44,6	43,5
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	38	138	407	433	106	118
Investitionen	TEUR	61	61	50	18	37	31
Bilanzsumme	TEUR	3.727	3.704	3.476	2.999	2.597	2.365
Anlagenintensität	%	4,2	3,6	3,1	2,8	3,6	3,8
Eigenmittel*	TEUR	2.281	2.281	2.164	1.783	1.376	1.304
Eigenmittelquote	%	61,2	61,6	62,3	59,5	53,0	55,1

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes und trotz weiterer Kostensteigerungen im Wirtschaftsbedarf ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Inflationsbedingte Kostensteigerungen infolge des Kriegs in der Ukraine und auch wegen Lieferengpässen im Hinblick auf Energie und Lebensmittel und mittelfristig auch deutliche tarifliche Entgeltsteigerung müssen dann über neu zu vereinbarende Sätze für Pflege und sowie Unterkunft und Verpflegung refinanziert werden, um die Ergebnissituation zu halten.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3889
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Erich Göllner (bis 31.03.2022) Rainer Knöferl (ab 01.04.2022)

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug	11	15	-4	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	66	122	-56	45,9
Liquide Mittel	436	319	117	36,7
Kurzfristiges Vermögen	502	441	61	13,8
Gesamtvermögen	513	456	57	12,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	403	290	113	39,0
Ergebnisvortrag	0	-9	9	100,0
Jahresergebnis	47	122	-75	61,5
Eigenkapital	475	428	47	11,0
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	3	4	-1	25,0
Rückstellungen	17	16	1	6,3
Verbindlichkeiten	18	8	10	>100
Gesamtkapital	513	456	57	12,5

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 2 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 6 um TEUR 4 auf TEUR 11. Die Bankguthaben sind um TEUR 117 auf TEUR 436 angewachsen, da neben dem Jahresüberschuss von TEUR 47 die Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 56 abgebaut wurden.

Leistungsdaten	2021	2020	Veränderung
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	14,6	16,3	-1,7
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	13,3	13,2	0,1

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegerlöse	193	203	-10	4,9
Mieteträge	47	50	-3	6,0
Betreutes Wohnen - Pflegeerlöse	167	153	14	9,2
Übrige betriebliche Erträge	1	2	-1	50,0
Betriebsleistung	408	408	0	0,0
Personalaufwand	-237	-207	-30	14,5
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-52	-51	-1	2,0
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung	-59	-54	-5	9,3
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-7	-8	1	12,5
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	1	2	-1	50,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8	-9	1	11,1
Periodenfremdes Ergebnis	1	41	-40	97,6
Jahresergebnis	47	122	-75	61,5

Der Jahresüberschuss sank im Vorjahresvergleich um TEUR 75 auf TEUR 47. Der Rückgang ist mit TEUR 42 auf die im Vorjahr enthaltene Nachvergütung höherer Pflegesätze für vorangegangene Jahre zurückzuführen. Im Übrigen resultiert der Ergebnismrückgang bei auf Vorjahresniveau liegenden Erträgen von TEUR 408 auf dem Anstieg der Betriebsaufwendungen um TEUR 33. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 237 um TEUR 30 über dem Vorjahr. Diesem liegt ein höherer Einsatz von 4,1 (Vorjahr 3,6) Vollkräften zugrunde.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	11	47	122	-1	-8	58
Betriebsleistung	TEUR	406	408	408	345	345	398
Personalaufwandsquote	%	63,3	58,1	50,7	62,3	62,9	48,5
Mitarbeiter	VZÄ	4,0	4,1	3,6	3,8	3,9	3,5
Bilanzsumme	TEUR	504	513	456	347	357	350
Anlagenintensität	%	0,4	2,1	3,3	6,1	7,6	7,4
Eigenkapital	TEUR	486	475	428	306	307	315
Eigenkapitalquote	%	96,4	92,6	93,9	88,2	86,0	90,0

Ausblick

Für 2022 werden bei stabiler Belegung die unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgelte auf Niveau 2021 liegenden Erträge von rund TEUR 400 erwartet. Aufgrund eines Kostenanstiegs insbesondere bei Energie, Lebensmitteln und auch Personal wird nur noch ein leichter Überschuss von TEUR 11 möglich sein. Die bestehende Rücklage soll für den Erwerb bislang angemieteter Wohnungen verwendet werden.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt

www.hospiz-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 5582		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2021		2020		Veränderung	
	Fälle		Fälle		Fälle	%
Beratungen	120	25%	129	27%	-9	7,0
Koordinationen	21	4%	20	4%	1	5,0
Teil/Vollversorgung	343	71%	330	69%	13	3,9
Abgerechnete Fälle	484	100%	479	100%	5	1,0

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immobilie Am Pulverl	2.176	0	2.176	>100
Geschäftsausstattung	2	7	-5	71,4
langfristiges Anlagevermögen	2.178	7	2.171	>100
Forderungen und Abgrenzungen	92	60	32	53,3
Instandhaltungsrücklage Immobilie	20	0	20	>100
Liquide Mittel	1.590	3.023	-1.433	47,4
kurzfristiges Vermögen	1.702	3.083	-1.381	44,8
Gesamtvermögen	3.880	3.090	790	25,6
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	2.273	1.786	487	27,3
Jahresergebnis	573	487	86	17,7
Eigenkapital	2.931	2.358	573	24,3
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	77	44	33	75,0
Rückstellungen	467	657	-190	28,9
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	405	31	374	>100
Gesamtkapital	3.880	3.090	790	25,6

Anfang Dezember 2021 erwarb die SAPV eine Büroimmobilie Am Pulverl 7 mit 10 Tiefgaragenstellplätzen, die neben der Eigennutzung auch teilweise vermietet werden wird.

Zur Finanzierung wurden die liquiden Mittel eingesetzt.

Die Forderungen betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Dem Liquiditätszuwachs aus dem Jahresüberschuss steht der Abfluss für den Immobilienerwerb gegenüber.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 487 auf TEUR 2.358. Die Eigenkapitalquote beläuft sich weiterhin auf 76 %.

Die Rückstellungen betreffen insbesondere die Risikovorsorge für Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst für die Jahre 2018 bis 2021. Sie wurde für 2017 in Höhe von TEUR 93 aufgelöst; für 2021 wurden TEUR 122 zugeführt. Im Vorjahr waren ferner Rückstellungen für von der Klinikum Ingolstadt GmbH bezogene noch nicht abgerechnete Leistungen der Palliativmedizin und der Geschäftsbesorgung enthalten.

Der stichtagsbezogene Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr betrifft v.a. die nun erfolgte Abrechnungen für bezogene Leistungen von der Klinikum Ingolstadt GmbH hinsichtlich der Palliativmedizin und aus der Geschäftsbesorgung für die Jahre 2019 bis 2021. Im Vorjahr waren Rückstellungen für noch nicht abgerechnete bezogene Leistungen gebildet worden.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.237	1.108	129	11,6
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-122	-110	-12	10,9
Erträge Auflösung Rückstellungen	93	83	10	12,0
Spenden	66	54	12	22,2
übrige Erträge	27	18	9	50,0
Zinserträge	2	0	2	>100
Pflegerischer Bedarf	-12	-11	-1	9,1
Personalaufwand und Honorarleistungen	-523	-503	-20	4,0
Abschreibungen	-9	-8	-1	12,5
Fahrzeugkosten	-25	-20	-5	25,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-81	-74	-7	9,5
übrige Sachkosten	-80	-50	-30	60,0
Jahresüberschuss	573	487	86	17,7

Der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den fallzahlenbedingt höheren Pflegeerlösen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	160	573	487	294	399	421
Pflegeentgelte	TEUR	1.141	1.237	1.108	972	977	931
Personalaufwandsquote	%	61,8	42,3	45,4	61,4	48,8	48,5
Bilanzsumme	TEUR	4.140	3.880	3.090	2.526	2.131	1.723
Eigenmittel	TEUR	3.091	2.931	2.358	1.871	1.577	1.178
Eigenmittelquote	%	74,7	75,5	76,3	74,1	74,0	68,4

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmten die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2022 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Bei leicht niedrigeren Fallzahlen und strukturbedingt wurden geringere Erträge angesetzt. Beim Personalaufwand ist im Plan ein Anstieg aufgrund der Einstellung einer Palliativmedizinerin und einer zusätzlichen Palliativ-Care Pflegekraft berücksichtigt.

Handelsregister:	HRB 6113		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatrizentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Dr. Siegfried Jedamzik (bis 31.07.2021)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Die Gesellschafter kamen im Juli 2021 überein, dass es zur Zusammenarbeit keiner Fortführung der GmbH bedarf und beschlossen daher die Liquidation. Die Auflösung wurde am 21.10.2021 im Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 03.11.2021. Die zum 31.07.2021 aufgestellte Schlussbilanz ist zugleich die Liquidationseröffnungsbilanz.

Bilanz	31.07.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung Gesellschafter - Ausgleich Vorjahresverlust	7	0	7	>100
Bankguthaben	17	18	-1	5,6
Vermögen	24	18	6	33,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-7	-7	0	0,0
Eigenkapital	18	18	0	0,0
Rückstellungen / Verbindlichkeiten	6	0	6	>100
Kapital	24	18	6	33,3

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wird, betrifft Verwaltungskosten.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Auf der Schanz 30, 85049 Ingolstadt

www.ils-ingolstadt.de



Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	Umlage:	27,71%
	Landkreis Eichstätt		26,80%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen		19,63%
	Landkreis Pfaffenhofen		25,86%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender		
Geschäftsführer:	Günther Griesche		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen stellv. Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Verbandsräte: Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Stadt Ingolstadt Dr. Anton Böhm, Stadt Ingolstadt Angela Mayr, Stadt Ingolstadt Dr. Christoph Spaeth, Stadt Ingolstadt Franz Wöhr, Stadt Ingolstadt Alexander Heimisch, LK Eichstätt Robert Husterer, LK Eichstätt Martin Lackner, LK Eichstätt Christian Wagner, LK Eichstätt Josef Dietenhauser, LK Neuburg-Schrobenhausen Prof. Dr. Günther Schalk, LK Neuburg-Schrobenhausen Klaus Scherm, LK Neuburg-Schrobenhausen Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Werner Hammerschmid, LK Pfaffenhofen Peter Heinzlmair, LK Pfaffenhofen Thomas Röder, LK Pfaffenhofen Paul Weber, LK Pfaffenhofen		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt die Notfallrettung und den Krankentransport in der Region 10 flächendeckend sicher. Dies geschieht entsprechend den Bestimmungen des bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften, in Verbindung mit dem Gesetz zur Errichtung der integrierten Leitstelle. Da der Krankentransport mit Hubschraubern und die Notfallrettung ausschließlich öffentliche Aufgaben sind, schafft der Zweckverband hierfür die Voraussetzungen.

Vermögenshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse des Freistaates Bayern	1.050	0	1.050	>100
Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder	298	26	272	>100
davon Stadt Ingolstadt	82	7	75	>100
Entnahme aus Rücklagen	844	60	784	>100
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	74	75	-1	1,3
Summe Einnahmen	2.266	161	2.105	>100
immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	6	>100
Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens	2.220	158	2.062	>100
Baumaßnahmen Integrierte Leitstelle (Hochbau)	40	3	37	>100
Summe Ausgaben	2.266	161	2.105	>100

Durch die Verschiebung des Projekts „10 Jahre Hardwareaustausch - Leitstelle“ konnte nur ein Teil der Investitionen getätigt werden. Die Fördermittel des Freistaates Bayern wurden deshalb nur anteilig in Höhe von TEUR 444 ausbezahlt. Für den noch nicht abgerufenen Betrag wurde ein Haushaltseinnahmerest über TEUR 606 gebildet.

Von den Verbandsmitgliedern wurde insgesamt eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 298 geleistet, davon TEUR 82 von der Stadt Ingolstadt.

Dem Vermögenshaushalt wurde im Haushaltsjahr 2021 analog zum Vorjahr TEUR 74 vom Verwaltungshaushalt zugeführt.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 2021 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von TEUR 844 notwendig. Die Rücklagen entwickelten sich damit wie folgt:

Rücklagen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	1.378	1.438	-60	4
Auflösung	844	60	784	>100
Endbestand	534	1.378	-844	61,2

Verwaltungshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Konzessionen Brandmeldeanlagen	44	45	-1	2,2
Mieteinnahmen Rettungswache Süd u. Sonstige	93	44	49	>100
Kostenerstattungen und Zuschüsse Land	2.011	1.995	16	0,8
Verbandsumlage	2.623	1.899	724	38,1
davon Stadt Ingolstadt	727	528	199	37,7
sonst. Kostenerstattungen, innere Verrechnungen	97	46	51	>100
Zinseinnahmen	3	3	0	0,0
Summe Einnahmen	4.871	4.032	839	20,8
Personalausgaben	3.043	2.518	525	20,8
Sachaufwand	1.754	1.439	315	21,9
Betriebsaufwand	4.797	3.957	840	21,2
davon Rettungsleitstelle	4.489	3.614	875	24,2
davon Rettungsdienst	308	343	-35	10,2
Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gewinn)	74	75	-1	1,3
Summe Ausgaben	4.871	4.032	839	20,8

In 2021 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von TEUR 2.623 eingenommen, die den Vorjahresansatz um TEUR 724 übersteigt. Der auf die Stadt Ingolstadt entfallende Anteil beträgt TEUR 727.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 839 auf TEUR 4.797. Dies ist auf gestiegene Personalausgaben und höhere Sachaufwendungen zurückzuführen.

Nicht benötigte Mittel aus erhobenen Umlagen und Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 74 wurden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Ausblick

Die Haushaltssatzung für 2022 sieht im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 4.588 und im Vermögenshaushalt von TEUR 1.253 vor. Zur Finanzierung leisten die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 2.500, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 689. Damit vermindern sich die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um TEUR 283 im Vergleich zum Jahr 2021.

In 2022 ist der Abschluss des 10-Jahres IT-Hardwaretausch der Integrierten Leitstelle geplant.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Aufteilung der Umlage auf die einzelnen Verbandsmitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Öffentlicher Personennahverkehr



VGI newMIND

MOBILITÄT
INNOVATION
NACHHALTIGKEIT
DIGITALISIERUNG

Förderprojekt VGI newMIND



Rufbus VGI-Flexi

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.invg.de



Handelsregister:	HRB 935	
Stammkapital:		2.200.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	beka GmbH	0,78%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine Stadträte: Karl Ettinger Patricia Klein (stv. Vorsitzende) Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Christian Pauling Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004 Betrauungsakt der Stadt Ingolstadt vom 24.10.2019	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt. Ferner war die INVG bis Ende 2021 die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (ZV VGI). Die Kosten für diese Aufgabenerfüllung werden der INVG vom ZV VGI erstattet.

Zwischen der INVG und den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen bestanden bis 2. Dezember 2019 Verträge zur Durchführung des Linienverkehrs in der Stadt Ingolstadt und 15 kreisangehörigen Gemeinden. Im INVG-Verbundgebiet hatte die INVG Betreiberverträge mit Verkehrsunternehmen geschlossen, die zu ca. 2/3 von ihrer Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH und zu ca. 1/3 von privaten Verkehrsunternehmen erbracht wurde. Diese endeten ebenfalls zum 2. Dezember 2019.

Nachdem bereits zum 1. September 2018 der flächendeckende VGI-Gemeinschaftstarif für die gesamte Region 10 eingeführt wurde, durch den die Einnahmen in Form einer Einnahmeverteilungsrichtlinie auf die Verkehrsunternehmen zugeschieden werden, trat am 3. Dezember 2019, die zweite Stufe der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 in Kraft. Diese hatte die Neuaufteilung der bisherigen Konzessionen für die Linien im Verkehrsgebiet der INVG zur Folge.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegend außerstädtischem Streckenanteil wurden durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH erhält die Erlöse auf ihren bewirtschafteten Linien aus Fahrscheinverkäufen im Tarifgebiet des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, die über die Einnahmeverteilungsstelle zugeschieden werden. Die Ausgleichsleistungen gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag sind der Stadtbus Ingolstadt GmbH von der INVG, unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, der unverändert fortgeführt wird, zu gewähren.

Die INVG erbringt, entsprechend ihrem Gesellschaftszweck, auch Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachliche Serviceleistungen. Diese betreffen insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Diese Leistungen werden verursachungsgerecht und kostendeckend an die Verkehrsunternehmer bzw. die Aufgabenträger der Verkehre weiterverrechnet.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.601	1.792	-191	10,7
Lichtsignalanlagensteuerung	48	118	-70	59,3
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	219	307	-88	28,7
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	281	298	-17	5,7
Buswendeanlagen	1.605	1.629	-24	1,5
Mietereinbauten	23	54	-31	57,4
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	350	400	-50	12,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	756	872	-116	13,3
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
beka GmbH (0,78%)	5	5	0	0,0
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	15.103	15.690	-587	3,7
Vorräte	320	137	183	>100
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	17.893	13.224	4.669	35,3
ausstehende ÖPNV-Förderung	1.247	28	1.219	>100
Inkasso Fahrscheineinnahmen	1.776	526	1.250	>100
Forderungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH	0	1.734	-1.734	100,0
Aussenstände aus übriger Leistungserbringung	2.587	1.039	1.548	>100
übrige Forderungen und Abgrenzung	523	282	241	85,5
Liquide Mittel	14	17	-3	17,6
Kurzfristiges Vermögen	24.360	16.987	7.373	43,4
Gesamtvermögen	39.463	32.677	6.786	20,8

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.786 auf TEUR 39.463.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 15.103 hat einen Anteil von 38 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 75 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das insbesondere das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem, die Haltestellen und Buswendeanlagen und die Fahrscheinverkaufsanlagen umfasst, sank im Vorjahresvergleich TEUR 587 auf TEUR 4.883. Den Investitionen von TEUR 606 stehen Zuschüsse von TEUR 102, planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.084 und Abgänge von TEUR 7 gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (RBL)	241	0	432	0	-191
Lichtsignalanlagensteuerung	0	0	70	0	-70
Fahrscheinautomaten/Abfertigungssystem	0	0	88	0	-88
Buswartehäuschen/Haltestellenausstattung	63	0	80	0	-17
Buswendeanlagen	86	0	110	0	-24
Mietereinbauten	0	0	31	0	-31
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	3	0	53	0	-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	102	220	7	-116
Veränderung Anlagevermögen	606	102	1.084	7	-587

Das kurzfristige Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.373 auf TEUR 24.360. Der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist dabei um TEUR 4.669 auf TEUR 17.893 angewachsen. Darüber hinaus stehen im Gegensatz zum Vorjahr ÖPNV-Zuweisungen von TEUR 1.247 (Vorjahr TEUR 28) noch aus. Auch aus der Abwicklung des Fahrscheininkassos bestanden um TEUR 1.250 höhere Forderungen von TEUR 1.776. Außenstände aus der übrigen Leistungserbringung betreffen mit TEUR 1.439 von fremden Verkehrsunternehmen noch zu erstattende Service- und Infrastrukturkosten, mit TEUR 400 Leistungen für den ZV VGI, mit TEUR 212 ausstehende Einnahmen für die Werbung in den Buswartehäuschen und mit TEUR 228 Rückforderungen gegenüber den Bahnen.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2021		30.09.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	11.297	29%	11.297	35%	0	-6%
Rückstellungen	2.236		1.521		715	
davon Personalverpflichtungen	853		739		114	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	670		276		394	
davon für Landkreislinsen Stadtgebiet Ingolstadt	231		0		231	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	178		178		0	
davon für Fördermittelrückzahlung für Schülerbeförderung	200		200		0	
Kurz- und mittelfristige Kredite	20.512		18.092		2.420	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	14.012		3.592		10.420	
davon Stadt Ingolstadt	0		8.000		-8.000	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	6.500		6.500		0	
Verlustausgleich bei Stadtbus Ingolstadt GmbH	553		314		239	
Verbindlichkeiten Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.754		0		2.754	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	2.111		1.453		658	
Fremdkapital	28.166	71%	21.380	65%	6.786	6%
Gesamtfinanzierung	39.463	100%	32.677	100%	6.786	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297. Der Eigenkapitalanteil sank um 6%-Punkte auf 29 % aufgrund des hohen Finanzbedarfs für den Anstieg des kurzfristigen Vermögens.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 715 auf TEUR 2.236 gestiegen. Höherer Rückstellungsbedarf ergab sich insbesondere für Ausgleichsleistungen an die Bahnen und an die Landkreise für einbrechende Linien.

Der Kreditmittelbedarf stieg infolge der hohen Außenstände um TEUR 2.420 auf TEUR 20.512.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH von TEUR 2.754 betreffen Ausgleichsleistungen für den öffentlichen Dienstleistungsauftrag.

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten betrifft Ausgleichsleistungen für die Linie 44 und weiterzuleitende Einnahmen aus dem 365 EUR-Ticket.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Fahrscheinerlöse	1.564	3.577	-2.013	56,3
Förderung nach § 45 a PBefG	0	414	-414	100,0
Förderung nach § 151 SGB IX	0	102	-102	100,0
	1.564	4.093	-2.529	61,8
Gemeindeanteil an Fahrscheinerlösen	0	-609	609	100,0
Gemeindeanteil an Förderungen	0	-100	100	100,0
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	11	1.109	-1.098	99,0
ÖPNV Zuweisung	1.665	1.664	1	0,1
Erlöse Verbund-Service-Kosten				
von Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.955	2.302	653	28,4
von fremden Verkehrsunternehmen	716	548	168	30,7
Erlöse Verwaltungskosten SBI	2.754	1.754	1.000	57,0
Erlöse Leistungsverrechnung VGI	338	285	53	18,6
übrige Erträge	1.180	1.082	98	9,1
Erlöse	11.183	12.128	-945	7,8
Vergütung für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-387	-3.514	3.127	89,0
an fremde Verkehrsunternehmen	-471	-1.244	773	62,1
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-16.198	-10.842	-5.356	49,4
an Landkreise für einbrechende Linien	-906	-923	17	1,8
an Bahnen	-1.341	-1.017	-324	31,9
Personalaufwand	-2.473	-2.383	-90	3,8
Abschreibungen	-1.084	-1.100	16	1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.195	-3.671	476	13,0
Verlustausgleich Stadtbus Ingolstadt GmbH	-553	-314	-239	76,1
Zinsergebnis	-33	-37	4	10,8
Grund-/Kraftfahrzeugsteuer	-2	-2	0	0,0
Aufwendungen	-26.643	-25.047	-1.596	6,4
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	-538	-302	-236	78,1
Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen	-585	-3	-582	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Ausgleichsleistg. an SBI	-1.310	0	-1.310	>100
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	-17.893	-13.224	-4.669	35,3

Mit Wegfall der Betreiberverträge zwischen der INVG und den Verkehrsunternehmen (Bruttoverträge) entfiel ab 3. Dezember 2019 auch der Anspruch der INVG auf die Fahrscheineinnahmen im Verkehrsgebiet der Bruttoverträge. Die Fahrscheineinnahmen, die Förderungen nach § 45 a PBefG und § 151 SGB IX stehen seitdem den Verkehrsunternehmen zu. Dies bedingt im Vorjahresvergleich einen Erlösrückgang von TEUR 3.627.

Gegenläufig wirkt die erstmals ganzjährige Weiterverrechnung von Kosten für die Vorhaltung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit TEUR 5.709 (Vorjahr TEUR 4.056) und andere Verkehrsunternehmen mit TEUR 716 (Vorjahr TEUR 548).

Die Aufwendungen für die von der INVG beauftragten Fahrleistungen für die Stadt Ingolstadt und auftragsgemäß für die Gemeinden wurden bis 02.12.2019 mit insgesamt TEUR 4.758 vergütet; für diesen Zeitraum nicht realisierbare Förderungen für die Schülerbeförderung (§ 45 a PefbG) mussten in 2020/21 mit TEUR 538 nachvergütet werden.

Seit 03.12.2019 werden die Verkehrsleistungen in Ingolstadt als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Stadtbuss Ingolstadt GmbH über den öffentlichen Dienstleistungsauftrag vergütet. Für das Geschäftsjahr 2020/21 wurden TEUR 16.198 erstattet. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren für den Zeitraum ab 03.12.2019 TEUR 10.842 gezahlt worden. Da insbesondere die Förderung für die Schülerbeförderung nicht im beantragten Umfang realisiert werden konnte, musste im Geschäftsjahr 2020/21 eine Nachvergütung von TEUR 1.310 für das Vorjahr erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden der SBI und fremden Verkehrsunternehmen für Corona-Verstärkerfahrten TEUR 388 vergütet; hierfür erfolgte eine Erstattung durch die Regierung von Oberbayern. Für die Verkehrsleistungen auf der Linie 44 im Stadtgebiet Ingolstadt wurden ab August 2021 auf Grundlage einer Notbetreuung TEUR 267 an den erbringenden Verkehrsunternehmer vergütet. Im Übrigen wurden Sonderfahrten, insbesondere der SBI, mit TEUR 203 vergütet.

Für die einbrechenden Linien wurde im Geschäftsjahr 2020/21 eine zu leistende Kostenerstattung von TEUR 906 (Vorjahr TEUR 923) erfasst.

Die zu leistenden Ausgleichsleistungen für die Anerkennung des VGI-Gemeinschaftstarifes in den Bahnen stieg infolge verstärkter Nutzung um TEUR 324 auf TEUR 1.341. Für die Vorjahre ergaben sich aus den Endabrechnungen zusätzliche Erstattungsverpflichtungen von TEUR 585.

Der Personalaufwand stieg bei unverändert 30 beschäftigten Vollkräften aufgrund der Tarifentwicklung und Corona-Prämien im Vorjahresvergleich um TEUR 90 auf TEUR 2.473.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich aufgrund niedrigerer bezogener Leistungen für Anlagenwartung und Beratung um TEUR 476 auf TEUR 3.195 gesunken.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ist von der Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr ein um TEUR 239 höherer Verlust von TEUR 553 zu übernehmen. Der Anstieg der Verlustausgleichsverpflichtung beruht im Wesentlichen auf den pandemiebedingten Erlösausfällen beim Airport-Express.

Die nicht erlösgedeckten Kosten im ÖPNV von TEUR 17.893 sind entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag von der SWI Beteiligungen GmbH auszugleichen. Ihr Anstieg um TEUR 4.669 resultiert im Wesentlichen auf der deutlich niedrigeren Gewährung von Förderungen für den Schülerverkehr (§ 45 a PefbG) und pandemiebedingten Mindererlösen, die nicht vollständig über den Corona-Rettungsschirm refinanziert werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis	TEUR	-20.053	-17.893	-13.224	-11.519	-11.211	-9.631
Betriebsleistung	TEUR	11.062	11.183	12.128	22.976	23.141	21.546
Personalaufwandsquote	%	47,3	22,1	19,6	9,3	8,3	8,0
Mitarbeiter	VZÄ	31,0	30,0	30,0	28,7	23,2	23,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	1.065	1.084	1.100	1.137	1.083	1.097
Investitionen	TEUR	778	606	431	827	1.154	627
Bilanzsumme	TEUR	34.894	39.463	32.677	34.241	31.123	27.382
Anlagenintensität	%	44,5	38,3	48,0	47,8	47,1	53,3
Eigenkapitalquote	%	32,4	28,6	34,6	33,0	20,2	23,0
Kredite	TEUR	19.294	20.512	18.092	20.098	21.421	19.195

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund der nicht klaren Aus- und Folgewirkungen der Corona-Pandemie auf das künftige Nutzerverhalten schwer abschätzbar ist.

Im August 2021 wurde im Verbundgebiet das sogenannte „365 EUR-Ticket“ eingeführt. Unklar ist die tatsächliche Verteilung der Einnahmen und der Mindereinnahmenausgleiche. Gleiches gilt für das von Juni bis August 2022 gültige „9 EUR-Ticket“.

Von hoher Bedeutung ist daneben der Erhalt weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung), welcher nicht sicher planbar ist.

Der starke Anstieg der Treibstoffpreise verteuert die Verkehrsleistungserbringung deutlich. Hohe Personalkostensteigerungen sind inflationsgetrieben ebenfalls ab 2023 zu erwarten. Die Zinslasten werden aufgrund des steigenden Marktinzinses ebenfalls stark anwachsen.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere auf Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Die Ausweitung des Fahrtenangebots wurde coronabedingt verschoben. Im Herbst 2021 wurde zunächst die neue Tangentiallinie 59 von Etting über den Bahnhof Ingolstadt Audi zum Klinikum, die Verlängerung der Linie S8 bis Stammham sowie der Ausbau der Linie 17 vom Hauptbahnhof zum IN-Campus-Areal eingeführt. Mit dem Fahrplanwechsel zum 20. März 2022 erfolgte dann die Einführung des 30-Minuten-Takts bei den Nachtlinien. Mitte September 2022 wurden die restlichen angebotsverbessernden Maßnahmen auf den Linien 21 und 70 umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird ein Verlust von rund 20 Mio. EUR erwartet, der von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des weiter bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist.

Im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages sind der Stadtbus Ingolstadt GmbH voraussichtlich deutlich höhere Kosten von rund 18,9 Mio. Mio. EUR zu erstatten. Für die ins Stadtgebiet einbrechenden Regionalbuslinien sind zusätzlich rund 1 Mio. EUR zu bezahlen. Für die gemeinwirtschaftliche Leistungserbringung auf der Linie 44 sind voraussichtlich Kosten von 1,1 Mio. EUR zu vergüten. Die ÖPNV Förderung wird auf konstantem Niveau mit 1,6 Mio. EUR erwartet. Für die Ausgleichszahlungen an die Bahnen sind 1,4 Mio. EUR geplant; sie sollen in Höhe von 0,8 Mio. EUR durch Erlöse gedeckt werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichszahlung nicht aus den Gewinnen der Energieversorgung decken könnte, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

www.stadtbus-ingolstadt.de



STADTBUS
INGOLSTADT

Handelsregister:	HRB 3487
Stammkapital:	1.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine Stadträte: Patricia Klein Christian Pauling Raimund Reibenspieß Jochen Semle Petra Volkwein (stv. Vorsitzende) seit 01.01.2022 ferner: Karl Ettinger Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Quirin Witty
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag über Verkehrsleistungen im straßengebundenen ÖPNV in der Stadt Ingolstadt bis 02.12.2029

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI ist seit dem 3. Dezember 2019 durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit der Erbringung von Verkehrsleistung im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr auf Linien des Stadtverkehrs Ingolstadt inkl. abgehender Linienabschnitte betraut.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Coronabedingt verkehrt der Airport Express

derzeit im verstärkten 3-Studentakt. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann. Unabhängig davon werden der Airport Express und die Auftragsverkehre – insbesondere im freigestellten Schülerverkehr – eigenwirtschaftlich betrieben. Hierfür wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 eine Verkehrsleistungserbringung von rund 1,1 Mio. Fahrplankilometern bis Anfang Dezember 2029 an vier Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um TEUR 5.953 gestiegen:

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	65	4	61	>100
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.939	1.939	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	3.565	3.764	-199	5,3
Omnibusse	17.520	13.684	3.836	28,0
sonstige Betriebsausstattung	1.319	1.313	6	0,5
Langfristig gebundenes Vermögen	24.408	20.704	3.704	17,9
Vorräte	103	92	11	12,0
Ausgleichsleistungen ÖDLA von INVG	2.754	0	2.754	>100
Ausstehende Finanzierungsbeiträge Gemeinden	502	353	149	42,2
Verlustausgleich von INVG	553	314	239	76,1
Ansprüche nach Schw erbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	0	783	-783	100,0
ausstehende ÖPNV Rettungsschirmzahlungen	0	547	-547	100,0
Steuererstattungsansprüche	189	142	47	33,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	854	497	357	71,8
Liquide Mittel und Geldanlagen	91	69	22	31,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.046	2.797	2.249	80,4
Gesamtvermögen	29.454	23.501	5.953	25,3

Das Anlagevermögen stieg um TEUR 3.704 auf TEUR 24.408. Dies resultiert insbesondere aus Investitionen von TEUR 10.541, hauptsächlich für die Neuanschaffung von 30 neuen Bussen im Wert von TEUR 10.265, für die Zuschüsse von TEUR 2.870 vereinnahmt werden konnten. Dem gegenüber stehen die Abschreibungen mit insgesamt TEUR 2.766 und

Anlagenabgänge zu Restbuchwerten mit TEUR 1.201, welche den Verkauf von 26 Bussen betreffen.

	Investitionen TEUR	Zuschüsse TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Software	80	0	19	0	61
Bauten Betriebshof	0	0	199	0	-199
Omnibusse	10.265	2.870	2.358	1.201	3.836
sonstige Betriebsausstattung	196	0	190	0	6
Veränderung Anlagevermögen	10.541	2.870	2.766	1.201	3.704

Beim Verkauf der 26 Linienbusse trat per Saldo ein ungeplanter Verlust von TEUR 244 ein, da die realisierbaren Marktwerte der Busse unter den buchhalterischen Restbuchwerten lagen. Das Durchschnittsalter der Busflotte sank durch die Ersatzbeschaffungen um knapp 2 Jahre auf 3,48 Jahre. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

		2020/21		2019/20	
Fahrzeugbestand	Stück	114		110	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	70	61%	48	44%
6 - 9 Jahre	Stück	43	38%	52	47%
> 9 Jahre	Stück	1	1%	10	9%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 29 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme um 6 % auf 24 % gesunken. Insbesondere aufgrund der hohen Investitionen in Busersatzbeschaffungen ist im Geschäftsjahr ein höherer Kapitalbedarf notwendig.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2021		30.09.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	6.980	24%	6.980	30%	0	-6%
Rückstellungen	1.782		1.439		343	
davon für Pensionen	171		182		- 11	
davon für Personalverpflichtungen	618		716		- 98	
davon für Versicherungen	411		389		22	
davon für Erlösrisiken aus Einnahmezuscheidung	333		0		333	
Kurz- und mittelfristige Kredite	17.195		12.755		4.440	
davon Stadt Ingolstadt	5.000		2.500		2.500	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	3.195		1.255		1.940	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	9.000		9.000		0	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.011		2.232		- 1.221	
Rückzahlung Förderung § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	1.874		0		1.874	
Rückzahlung Förderung Corona-Rettungsschirm	496		0		496	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	116		95		21	
Fremdkapital	22.474	76%	16.521	70%	5.953	6%
Gesamtfinanzierung	29.454	100%	23.501	100%	5.953	

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft die im Vorjahr zum Stichtag noch nicht bezahlten Infrastruktur- und Serviceleistungen der INVG.

Ertragslage	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Fahrscheinerlöse	6.575	6.295	280	4,4
Ausgleich Mindereinnahmen über Corona-Rettungsschirm	2.231	1.419	812	57,2
Förderung nach § 45 a PBefG	665	1.903	-1.238	65,1
Förderung nach §151 SGB IX	215	273	-58	21,2
Ausgleichsleistung ÖDLA durch INVG	16.198	10.842	5.356	49,4
Finanzierungsbeiträge Gemeinden	1.359	926	433	46,8
Erlöse für Auftragsverkehre INVG	228	3.607	-3.379	93,7
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	603	498	105	21,1
Fahrscheinerlöse Airport Express	290	903	-613	67,9
Werbeerlöse	218	272	-54	19,9
Erlöse Treibstoffverkauf	417	408	9	2,2
Auftragsarbeiten für INVG	386	438	-52	11,9
Mieterträge	132	131	1	0,8
Versicherungsentschädigungen	225	85	140	>100
übrige Erlöse	52	60	-8	13,3
Betriebserlöse	29.794	28.060	1.301	6,2
Treibstoffkosten	-2.108	-2.086	-22	1,1
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur	-2.068	-2.024	-44	2,2
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-3.697	-3.486	-211	6,1
von INVG bezogene Infrastrukturleistungen	-2.754	-1.754	-1.000	57,0
übrige bezogene Leistungen	-553	-575	22	3,8
Personalaufwand	-11.595	-11.902	307	2,6
Abschreibungen	-2.766	-2.584	-182	7,0
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-363	-308	-55	17,9
Mietaufwand für Betriebshöfe	-431	-416	-15	3,6
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-131	-179	48	26,8
Fortbildung	-53	-82	29	35,4
Serviceleistungen INVG	-2.955	-2.302	-653	28,4
Verwaltungsaufwand	-567	-512	-55	10,7
Zinsbelastung	-64	-46	-18	39,1
Kfz- und Grundsteuern	-9	-9	0	0,0
Betriebsaufwendungen	-30.114	-28.265	-1.849	6,5
Ergebnisbeitrag aus Busverkäufen	-244	2	-246	>100
Minderung im Vorjahr erfasster Ausgleiche				
Förderung nach § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	-1.222	0	-1.222	>100
Corona-Rettungsschirm	-265	0	-265	>100
höhere Ausgleichsleistung ÖDLA für Vorjahr durch INVG	1.310	0	1.310	>100
Finanzierungsbeiträge Gemeinden für Vorjahre	98	0	98	>100
periodenfremdes Ergebnis	90	-111	201	>100
Verlustausgleich INVG	-553	-314	-239	76,1
Eigenkapitalverzinsung ÖDLA	357	463	-106	22,9
Verlust Airport Express	-800	-635	-165	26,0
Verlust übrige Auftragsverkehre	-110	-142	32	22,5

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	4.915.305	5.121.014	-205.709	-4,0%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.328.190	4.288.797	39.393	0,9%
Schülerverkehr	km	49.541	57.400	-7.859	-13,7%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	5.415	4.796	619	12,9%
Airport Express	km	494.455	736.550	-242.095	-32,9%
Sonstige	km	37.704	33.471	4.233	12,6%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	1.011.207	926.308	84.899	9,2%
Airport Express	Fahrgäste	23.725	74.939	-51.214	-68,3%

Die Förderungen für die Schülerbeförderungen (§ 45 a PBefG) fallen deutlich niedriger aus, da die beantragte Höhe ab Dezember 2019 nicht mehr vollständig anerkannt wird. Dies führte auch zu Rückzahlungsverpflichtungen für das vergangene Geschäftsjahr (TEUR 1.222). Diese Mindererträge führen zu höheren von INVG zu erbringenden Ausgleichsleistungen für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung. Für das vergangene Geschäftsjahr musste daher eine entsprechende Nachzahlung erbracht werden. Gleiches gilt auch für den nicht vollständig realisierten Corona-Rettungsschirmausgleich von TEUR 265.

Im Übrigen erhöhte sich die Ausgleichsleistung ÖDLA (ab Dez. 2019) durch die INVG aufgrund der um 5 % höheren Verkehrsleistung und der erstmals ganzjährigen Vergütung einer höheren Kostenbasis, in die Aufwendungen für von der INVG bezogene Infrastruktur- und Serviceleistungen von TEUR 5.709 (Vorjahr TEUR 4.056) einfließen.

Beim eigenwirtschaftlichen Airport Express war coronabedingt ein weiterer Fahrgastrückgang zu verzeichnen, wodurch die Fahrscheinerlöse im Vorjahresvergleich nochmal um TEUR 613 auf TEUR 290 sanken.

Die Personalkosten fallen mit TEUR 11.595 im Vorjahresvergleich um TEUR 307 niedriger aus, da der Personaleinsatz mit 209,9 Vollkräften unter dem des Vorjahres (215,8 Vollkräfte) lag. Eine Tarifierhöhung war im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Jedoch wurde erneut eine Corona-Sonderzahlung von TEUR 199 (Vorjahr TEUR 128) gewährt.

Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 239 beruht im Wesentlichen auf dem pandemiebedingten weiteren Einbruch der Fahrgäste beim Airport-Express. Die Erlösrückgänge führten zu einem weiteren Anstieg der Fixkostenunterdeckung um TEUR 165 auf TEUR 800. Auch bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren wurde pandemiebedingt erneut keine Kostendeckung erzielt (TEUR 110). Nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages von TEUR 357 verbleibt ein Jahresfehlbetrag TEUR 553, der von der INVG auszugleichen ist.

Die von der INVG zu erbringenden Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die Verkehre im Stadtgebiet Ingolstadt von TEUR 16.198 für das Geschäftsjahr 2020/21 sind vorläufig. Eine Endabrechnung kann erst nach endgültiger Einnahmeaufteilung, endgültiger Verbescheidung der Förderungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung und einer abschließenden Überkompensationskontrolle für den Corona-Rettungsschirm erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 mussten nachträgliche Ausgleichsleistungen von TEUR 1.310 von der INVG erbracht werden, da die Förderungen für die Schülerbeförderung und die Corona-Ausgleichszahlungen endgültig niedrigerer ausfielen als im Vorjahresabschluss abgegrenzt.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	57	-553	-314	1.314	972	1.003
Betriebsleistung	TEUR	33.349	29.794	28.060	24.730	23.182	22.339
Materialaufwandsquote	%	38,7	37,5	35,4	30,0	30,1	30,6
Personalaufwandsquote	%	37,0	38,9	42,4	47,3	45,6	46,8
Mitarbeiter	VZÄ	212,4	209,9	215,8	209,1	196,5	197,6
Abschreibungen	TEUR	2.942	2.766	2.584	2.595	2.528	2.468
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	8.002	7.671	5.504	2.910	1.329	1.052
Bilanzsumme	TEUR	34.751	29.454	23.501	21.451	21.046	21.537
Anlagenintensität	%	84,8	82,9	88,1	85,5	86,5	90,7
Eigenkapitalquote	%	20,1	23,7	29,7	32,5	23,7	23,1
Kredite	TEUR	23.697	17.195	12.755	9.000	12.046	12.911

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen und Ausgleichleistungen und den mit der Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,4 Mio. EUR). Der Betrieb des Airport Express und weitere Auftragsverkehre erfolgen eigenwirtschaftlich. Sie werden im Wirtschaftsjahr 2021/22 weiter durch die Covid-19-Pandemie belastet. Da vor allem die Fixkosten durch die Erlöse erneut nicht gedeckt werden können, wird mit einem Verlust in diesem Teilbereich von 0,4 Mio. EUR gerechnet, der die Eigenkapitalverzinsung aufzehrt.

Die möglicherweise längerfristigen Auswirkungen der Coronapandemie auf die ÖPNV-Nutzung sind nicht abschließend abschätzbar.

Für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt werden im Geschäftsjahr 2021/22 voraussichtlich Ausgleichleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag von 18,9 Mio. EUR erforderlich. Der Anstieg um 2,7 Mio. EUR ist bei einer um 6,5 % höheren Verkehrsleistung insbesondere auch auf preisbedingt steigende Treibstoffkosten (1,3 Mio. EUR) und Subunternehmerleistungen (0,3 Mio. EUR), höhere Personalkosten (0,7 Mio. EUR) sowie steigende Abschreibungen und Zinsen (0,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Erlöszuscheidungen im Rahmen des „365 EUR-Tickets“ sind noch nicht abschließend abschätzbar. Gleiches gilt für die über den Rettungsschirm zufließenden Ausgleichleistungen für das „9 EUR-Ticket“.

Infolge stark steigender Treibstoffpreise und zu erwartender inflationsbedingt hoher Tarifsteigerungen beim Personal sowie zinssatzbedingt wachsenden Zinslasten ist mit einer starken Zunahme der erforderlichen Ausgleichleistungen für die Verkehrsleistung in Ingolstadt zu rechnen, die den städtischen Haushalt belasten wird.

	bis 2021	ab 2022
Zweckverbandsmitglieder:		
Stadt Ingolstadt	25%	40%
Landkreis Eichstätt	25%	29%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	25%	14%
Landkreis Pfaffenhofen	25%	17%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Verbandsvorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger Verbandsräte: Patricia Klein, Stadträtin Ingolstadt Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen ab 01.01.2022: Georg Niedermeier, Stadtrat Ingolstadt Jochen Semle, Stadtrat Ingolstadt Petra Volkwein, Stadträtin Ingolstadt Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Anton Haunsberger, Kreisrat Eichstätt	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband koordiniert für seine Verbandsmitglieder

- den Verbundtarif und die Einnahmeaufteilung,
- einheitliche Standards für Fahrgastinformationssysteme, Haltestelleneinrichtungen, Erscheinungsbild,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,
- die Einbindung der privaten Partner im ÖPNV und SPNV,
- einheitliche Standards im Hinblick auf Fahrzeuge, Sicherheit und Umwelt,
- die Abstimmung der bestehenden Nahverkehrspläne bzw. langfristig die Erstellung eines gemeinsamen regionalen Nahverkehrsplans.

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) war bis Ende 2021 die eingerichtete Geschäftsstelle. Für die Geschäftsbesorgung erhält die INVG eine entsprechende Leistungsverrechnung. Der Zweckverband verfügte bis Ende 2021 über kein eigenes Personal.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI-Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein können nun alle Nahverkehrszüge der agilis, Deutschen Bahn, Bayerischen Regiobahn und alle in der Region bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Zuschreibung der Fahrschein Erlöse an die Verkehrsunternehmen und die Bahnen erfolgt auf Grundlage der vom Zweckverband beschlossenen Einnahmeaufteilungsrichtlinie. Zum 1. September 2020 erließ der VGI eine Allgemeine Vorschrift (aV) um die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen beim Aussetzen von kostenbedingt nötigen Tarifierhöhungen und Tarifiermäßigungen („365 EUR-Ticket“) nicht zu gefährden. Wenn der vom ZV VGI festgesetzte Höchsttarif niedriger ist als der je Ticketart festgelegte Referenztarif, der mit einem warenkorbbasierten Preisindex fortgeschrieben wird, ist die Differenz vom Höchsttarif zum Referenztarif durch die Aufgabenträger über den Zweckverband auszugleichen (Auffüllung der Ticketpreise). Aufgrund der beschlossenen Aussetzung der Tarifierhebung um 2,8 % wurden von September 2020 bis Juli 2021 Ausgleichszahlungen der Aufgabenträger fällig. Mit der Tarifierhebung zum August 2021 entfiel diese Verpflichtung. Für das im August 2021 eingeführte „365 EUR-Ticket“ sind den Verkehrsunternehmen die Mindereinnahmen durch den Zweckverband auszugleichen. 2/3 der Ausgleichsleistungen werden dem Zweckverband vom Freistaat Bayern erstattet; 1/3 ist von den Verbandsmitgliedern selbst zu tragen.

Verwaltungshaushalt	2021	2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
allg. Verwaltungskosten	629	390	239
365 EUR-Ticket	981	0	981
unterlassene Tarifierhöhung	236	223	13
Verlängerung Job-Ticket	130	0	130
Umlagen der Mitglieder	1.976	613	1.363
davon Stadt Ingolstadt	475	153	322
Förderung Freistaat 365 EUR Ticket (ohne Bahnen)	1.614	0	1.614
Fördermittel Mobilitätsprogramm FIONA	467	0	467
Entnahme aus Rücklagen	39	0	39
Anrechnung Überschuss Vorjahr	0	129	-129
Summe Einnahmen	4.096	742	3.354
Leistungsverrechnung INVG	392	400	-8
Leistungsverrechnung Stadt IN	8	8	0
Ausgleichsleistung 365 EUR Ticket (ohne Bahnen)	2.490	0	2.490
Ausgleichsleistung unterlassene Tarifierhöhung 2020/21	363	223	140
Ausgleichsleistung Verlängerung Jobticket 2020	260	0	260
Übertrag/Rückzahlung FIONA Förderung	14	0	14
Beratungsaufwendungen	403	55	348
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	22	1	21
EDV-Leistungen	57	7	50
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	8	9	-1
Pflichtdotierung Rücklage	4	0	4
Rückzahlung Umlagen an Mitglieder (aus HH 2020)	151	0	151
Summe Ausgaben	4.172	703	3.469
Betriebskostenfehlbetrag (VJ Überschuss), anzurechnen auf Betriebskostenumlage Folgejahr	-76	39	-115

Die Beratungskosten betreffen insbesondere die fachliche Begleitung der Bewerbung des Zweckverbands auf das Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie die Antragstellung im Rahmen des bayerischen Förderprogramms FIONA. Daneben wurde auch Rechtsberatung für tarifliche Themen und die Weiterentwicklung der Einnahmeaufteilungsrichtlinie sowie die Begleitung der VGI Rats- bzw. Ausschuss-Sitzungen in Anspruch genommen.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in 2021 betreffen die Anfertigung der Tarifzonenpläne, eine VGI Kommunikationskampagne sowie die Entwicklung des VGI Brandingkonzeptes für die Busse. Die EDV Leistungen stehen in Zusammenhang mit der Einführung des „365 EUR-Tickets“, das in die Vertriebsdatenbank zur Einnahmenaufteilung integriert werden musste.

Da Aufwendungen aus dem Haushaltsjahr 2020 nachträglich aus erhaltenden Fördermitteln refinanziert wurden, erfolgte in 2021 eine Umlagerückzahlung an die Verbandsmitglieder in Höhe von TEUR 151.

Ausblick – Chancen und Risiken

Nach einer mehrmonatigen Phase der Antragstellung ergingen am 30.12.2021 Förderbescheide für das Projekt VGI newMIND an die fünf beteiligten Verbundpartner. Für 52 Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von rund 34,8 Mio. EUR wurden Fördermittel von 27,8 Mio. EUR (80 %) zugesagt:

	2022	2023	2024	Gesamtkosten	Förderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbundpartner					
VGI	5.741	11.420	5.919	23.080	18.464
Stadtbus Ingolstadt GmbH	929	2.589	2.649	6.167	4.934
Landkreis Eichstätt	184	1.213	1.324	2.721	2.177
Landkreis Pfaffenhofen	68	794	1.025	1.887	1.510
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	62	263	575	900	720
	6.984	16.279	11.492	34.755	27.805

Damit soll der Ausbau von Angebot und Infrastruktur, die Erweiterung des Tarifsortiments und die flächendeckende Digitalisierung vorangetrieben werden. Das Modellprojekt verfolgt das Ziel den Marktanteil des ÖPNV am Gesamtverkehr in der Region Ingolstadt bis zum Jahr 2026, bezogen auf 2016, zu verdoppeln und damit die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor signifikant zu senken.

Das Modellprojekt erstreckt sich auf folgende Themen:

- Angebotsausbau und Qualitätssteigerung (rund 10 Mio. EUR)
 - Taktverdichtung und Liniennetzerweiterung (Linie 21, 70, Nachtlinien, neue Expressbuslinie nach Eichstätt)
 - Busbeschleunigung in den Landkreisen durch LSA-Priorisierung und bauliche Maßnahmen
- Ausweitung von Bedarfsverkehren (rund 2 Mio. EUR)
 - Etablierung von fünf On-Demand Bediengebieten (Klinikum Ingolstadt, Denkendorf, Scheyern, Baar-Ebenhausen und IN-Campus)
 - Aufrüstung Leitstelle dahingehend
- Tarifliche Maßnahmen (rund 4 Mio. EUR)
 - Einführung Home-Office-Abo
 - Flexibilisierung des Jobtickets

- Optimierung der Vertriebs- und Auskunftslandschaft (rund 9 Mio. EUR)
 - Signifikante Ausweitung digitaler Fahrgastinformationssysteme, stationäre Automaten und Vorverkaufsgeräte
- Digitale Tools und künstliche Intelligenz (rund 6 Mio. EUR)
 - Aufbau einer VGI-weiten Datenbank „Wohnort-Cluster“ als strategisches Tool zur Angebotsplanung
 - Digitalisierung der betrieblichen Abläufe bei Fahrzeugen und Leitstelle
- begleitende Kommunikation und Steuerung der Maßnahmen (rund 3 Mio. EUR)

Die 52 geförderten Einzelmaßnahmen müssen bis Ende 2024 vollständig umgesetzt werden. Um die Förderung nicht zu gefährden, sind strenge Vorgaben und Auflagen des Bundes bei der Ausschreibung und der Mittelverwendung einzuhalten. Mit dem bisherigen Personalkörper der Geschäftsstelle ist die enorme Aufgabenfülle des Förderprogramms nicht zu bewältigen. Vor diesem Hintergrund wurde die Einrichtung von 22 neuen Stellen beim VGI beschlossen. Um einen einheitlichen Verbundstandard im ÖPNV in der Stadt Ingolstadt und in den Landkreisen zu gewährleisten, den Aufbau von Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergien zu nutzen, ist beabsichtigt den derzeitigen operativen Betrieb der INVG in Gestalt der Erbringung von Service- und Infrastrukturleistungen für die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger ab 2023 im VGI fortzuführen. Die 32 Mitarbeiter der INVG sollen arbeitsrechtlich besitzstandswahrend in den VGI übergeleitet werden. Für die Mitarbeiter wird durch die Integration deutlich, dass an die Stelle der INVG der VGI als neuer Arbeitgeber tritt. Dies bestärkt die Bindung an den VGI als Verkehrsverbund mit einem erweiterten Verantwortungsbereich für alle drei Landkreise und die Stadt Ingolstadt.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Förderprojekts VGI newMIND und die Weiterentwicklung zum Vollverbund wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 die Finanzierung des Zweckverbands neu geregelt. Ausgleichsleistungen an Verkehrsunternehmen und Bahnen zur Tarifauffüllung werden nach dem räumlichen Anfall auf die Gebietskörperschaften verteilt. Für individuell oder in besonderem Interesse liegende Infrastrukturmaßnahmen können Sonderumlagen von den jeweiligen Verbandsmitgliedern erhoben werden. Der restliche Eigenaufwand des Zweckverbands wurde bis Ende 2021 zu je 25 % von den Verbandsmitgliedern getragen. Mit der Bündelung des zu erfüllenden Aufgabenspektrums im VGI galt es einen neuen Maßstab für die Kostentragung zu finden, der branchenüblich ist und die Bedeutung des ÖPNV für eine Gebietskörperschaft widerspiegelt. Als künftiger Umlagemaßstab wurde daher das gemittelte Verhältnis aus Einwohnerzahl und Nutzplatzkilometer festgelegt, das jährlich zu aktualisieren ist. An der künftigen Kostentragung orientiert wurde auch die Besetzung der Verbandsversammlung auf 13 Verbandsräte geändert:

	Umlage	Verbandsräte
Zweckverbandsmitglieder: Stadt Ingolstadt	39,18%	Vorsitz + 4
Landkreis Eichstätt	29,92%	stv. Vorsitz + 3
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	14,21%	2
Landkreis Pfaffenhofen	17,38%	2

Der Haushalt 2022 des VGI sieht Gesamtausgaben von TEUR 15.832 vor. Diese betreffen zu leistende Ausgleichszahlungen für das „365 EUR-Ticket“ von TEUR 9.000, Sachausgaben für die Förderprojekte VGI (TEUR 4.285) und FIONA (TEUR 970) und im Übrigen den Eigenaufwand mit TEUR 1.577. Nach Abzug der Förderungen von TEUR 9.861 verbleibt ein von der Verbandsmitgliedern zu deckender Finanzbedarf von TEUR 5.971. Auf die Stadt Ingolstadt entfällt dabei ein Betrag von TEUR 1.551.

beka GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

Handelsregister: HRB 10190

Stammkapital: 382.520 €

Anteil gehalten durch: Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH 3.000 € 0,78%

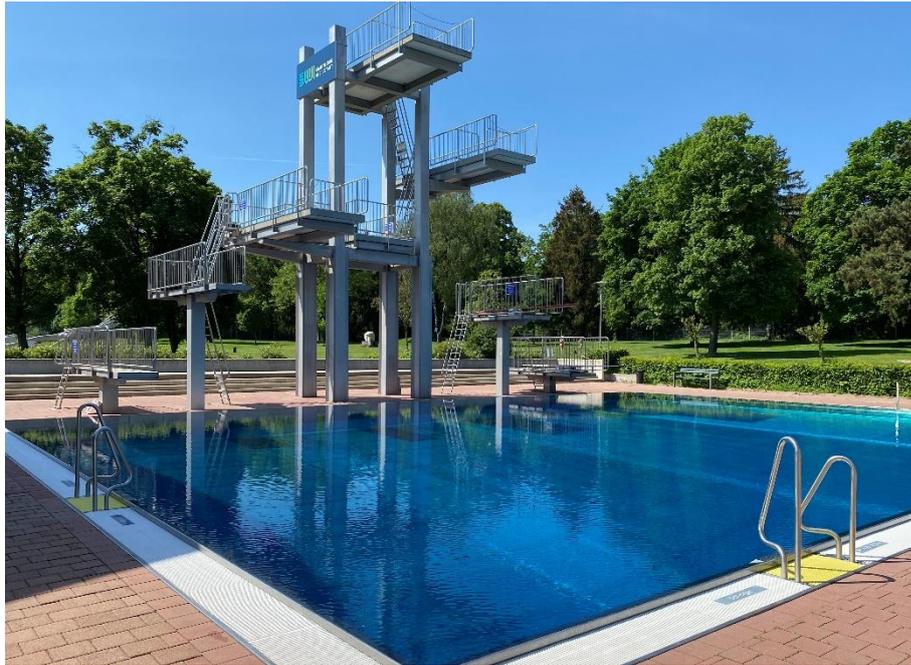
Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	161	287	-126	43,9
Umlaufvermögen	2.287	1.949	338	17,3
Rechnungsabgrenzungsposten	17	12	5	41,7
Gesamtvermögen	2.465	2.248	217	9,7
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	532	718	-186	25,9
Jahresergebnis	57	-186	243	>100
Eigenkapital	1.143	1.086	57	5,2
Rückstellungen	1.171	1.108	63	5,7
Verbindlichkeiten	151	54	97	>100
Gesamtkapital	2.465	2.248	217	9,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.217	2.413	-196	8,1
Materialaufwand	-1.077	-1.590	513	32,3
Personalaufwand	-661	-644	-17	2,6
Abschreibungen	-42	-50	8	16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-346	-324	-22	6,8
Zinsergebnis	-20	-23	3	13,0
Ergebnis vor Steuern	71	-218	289	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	32	-46	>100
Jahresergebnis	57	-186	243	>100
Nachrichtlich Ergebnisverwendung				
Einstellung in die Gewinnrücklage	57	-186	243	>100

Freizeit, Kultur, Bildung



Sprungturm im Freibad



Georgisches Kammerorchester auf der Landesgartenschau

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de



Handelsregister:	HRB 3233	
Stammkapital:		536.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Thomas Hehl	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Stadträte: Klaus Böttcher Brigitte Fuchs Christian Höbusch Barbara Leininger Dr. Markus Meyer Klaus Mittermaier (stv. Vorsitzender) Georg Niedermeier Fred Over Lukas Rehm Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer Albert Wittmann	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH vom 30.07.2021	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad Donautherme
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Vermögen	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	167	168	-1	0,6
Sportbad	994	994	0	0,0
Saturn-Arena	6.334	6.334	0	0,0
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.538	8.531	7	0,1
Grund und Boden	16.063	16.057	6	0,0
Hallenbad Südwest	512	534	-22	4,1
Freibad	4.049	4.431	-382	8,6
Erlebnisbad	47.106	21.193	25.913	>100
Sportbad	16.945	17.465	-520	3,0
Saturn-Arena	9.988	10.106	-118	1,2
Zweite Eishalle	3.203	3.438	-235	6,8
spartenübergreifende Anlagen	4	5	-1	20,0
Bauten und Betriebseinrichtungen	81.807	57.172	24.635	43,1
Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad IN GmbH	50	0	50	>100
Arbeitgeberdarlehen	6	8	-2	25,0
Finanzanlagen	56	8	48	>100
Langfristiges Vermögen	97.926	73.237	24.689	33,7
Verlustrückstellungen	8.098	0	8.098	>100
Forderungen und Abgrenzungen	933	938	-5	0,5
Liquide Mittel	69	71	-2	2,8
Gesamtvermögen	107.026	74.246	32.780	44,2

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich im Geschäftsjahr 2020/21 um TEUR 24.689 auf TEUR 97.926 und stellt sich wie folgt dar:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	96	114	4	-22
Freibad	87	469	1	-383
Erlebnisbad	27.003	1.083	0	25.920
Sportbad	219	695	44	-520
Saturn-Arena	669	787	0	-118
Zweite Eishalle	21	256	0	-235
spartenübergreifende Investitionen	0	1	0	-1
Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad	50	0	0	50
Arbeitgeberdarlehen	0	0	2	-2
Veränderung Anlagevermögen 2020/21	28.145	3.405	51	24.689

Den Investitionen von TEUR 28.145 stehen Abschreibungen von TEUR 3.405 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 51 gegenüber. Die Investitionen in das Erlebnisbad betreffen insbesondere Darlehensübernahmen und Entschädigungsleistungen aufgrund des Heimfalls des Erlebnisbades (TEUR 14.779), Zahlungen für die Erweiterung und Attraktivierung desselben (TEUR 11.880), sowie übernommene und erworbene Ausstattung mit TEUR 337. Die weiteren Investitionen entfallen im Wesentlichen mit TEUR 632 auf die Beleuchtungsanlage in der Saturn Arena sowie mit TEUR 165 auf Repoweringmaßnahmen für die BHKWs im Hallenbad Südwest und im Sportbad.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2021		30.09.2020		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	29.772	28%	29.772	40%	0	-12%
Rückstellungen	1.139		587		552	
Kredite	68.062		33.173		34.889	
Bankdarlehen	21.345		454		20.891	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.217		2.719		- 502	
Stadt Ingolstadt	33.000		20.000		13.000	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	11.500		10.000		1.500	
Geldwertkartenguthaben	543		535		8	
Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Saturn Arena	4.500		4.500		0	
Gewinnabführungsverpflichtung an SWI Beteiligungen GmbH	0		5.260		- 5.260	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	3.010		419		2.591	
Fremdkapital	77.254	72%	44.474	60%	32.780	12%
Gesamtfinanzierung	107.026	100%	74.246	100%	32.780	

Der im Vorjahresvergleich gestiegene Rückstellungsbedarf betrifft insbesondere ausstehende Rechnungen.

Das langfristige Bankdarlehen wurde in Höhe von TEUR 454 (inkl. Zinsen) vertragsgemäß vollständig getilgt. Im Zuge des Heimfalls des Erlebnisbades wurden vier langfristige Bankdarlehen übernommen, die zum Stichtag mit TEUR 21.345 (inkl. Zinsen) valutierten. Die weitere Aufstockung der Kreditmittelaufnahme war erforderlich für die Abführung des Vorjahresgewinns (TEUR 5.260) und die Zwischenfinanzierung des Verlustes des Geschäftsjahres (TEUR 8.098).

Der stichtagsbezogene Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten betrifft höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die die Attraktivierungsmaßnahmen im Erlebnisbad betreffen.

Leistungsdaten		2020/21	2019/20	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	39.099	144.352	-105.253	-72,9%
Öffnungszeiten	Stunden	1.942	3.560	-1.618	-45,4%
Stromerzeugung	MWh	1.449	2.038	-589	-28,9%
Wärmeerzeugung	MWh	1.921	3.180	-1.259	-39,6%
Hallenbad Südwest	Besucher	17.279	37.412	-20.133	-53,8%
Öffnungszeiten	Stunden	1.529	2.736	-1.207	-44,1%
Stromerzeugung	MWh	797	822	-25	-3,0%
Wärmeerzeugung	MWh	1.417	1.464	-47	-3,2%
Freibad	Besucher	58.103	56.862	1.241	2,2%
Öffnungszeiten	Stunden	1.418	1.047	371	35,4%
Wasserfläche Bäder gesamt	m ²	4.900	4.900	0	0,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	5.308	55.151	-49.843	-90,4%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	53	206	-153	-74,3%
Eisstockabende	Anzahl	4	21	-17	-81,0%
Eisfläche gesamt	m ²	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn-Arena	Anzahl	206	217	-11	-5,1%
davon Veranstaltungen	Anzahl	43	66	-23	-34,8%

Pandemiebedingt mussten ab November 2020 sowohl die Bäder als auch die Eishallen für die Öffentlichkeit geschlossen werden. Profisport konnte eingeschränkt fortgeführt werden und erforderte daher die weitgehende Bereithaltung der Anlagen. Erst ab Juni 2021 konnten das Freibad und das Sportbad unter strengen Auflagen und mit reglementierten Besucherzahlen wieder öffnen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Hallenbäder und Sauna	426	830	-404	48,7
Freibad	177	177	0	0,0
Erlebnisbad Thermalwasser	0	3	-3	100,0
Erlebnisbad	41	0	41	>100
Saturn-Arena (Multifunktionshalle)	360	716	-356	49,7
Zweite Eishalle	75	267	-192	71,9
Umsatzerlöse	1.079	1.993	-914	45,9
Corona-Hilfen	310	0	310	>100
Sonstige betriebliche Erträge	51	119	-68	57,1
Energie- und Wasserbezug	-1.089	-1.130	41	3,6
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.202	-1.680	478	28,5
Betriebsführung Erlebnisbad	-400	0	-400	>100
Personalaufwand	-1.713	-2.023	310	15,3
Abschreibungen	-3.405	-2.317	-1.088	47,0
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-77	-117	40	34,2
bezogene Beratungsleistungen	-202	-50	-152	>100
Verwaltungsaufwand	-666	-617	-49	7,9
Zinsergebnis	-724	-107	-617	>100
Sonstige Steuern	-60	-61	1	1,6
operatives Ergebnis	-8.098	-5.990	-2.108	35,2
Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena	0	2.992	-2.992	100,0
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	0	8.258	-8.258	100,0
Ergebnisabführung an SWI Beteiligungen GmbH	-8.098	5.260	-13.358	>100

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2020/21 beläuft sich auf TEUR 8.098. Der Gewinn des Vorjahres war geprägt durch die Sondererträge aus dem Grundstücksverkauf (TEUR 2.992), aus den Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) und Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452). Nach Abzug dieser Sondererträge ergeben sich für das Vorjahr nicht erlösgedekte Aufwendungen von TEUR 5.990. Im Geschäftsjahr ist somit ein Anstieg um TEUR 2.108 zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus den höheren Abschreibungs- und Zinslasten sowie den Betriebsführungs- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit dem Heimfall des Erlebnisbades.

Für Einnahmeausfälle im November und Dezember 2020 wurden Corona-Hilfen gewährt. Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Personalaufwendungen enthalten das pandemiebedingt gewährte Kurzarbeitergeld von TEUR 255.

Die geringeren Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind im Wesentlichen auf den Entfall der Sponsoring Maßnahmen für die mobile Eisfläche am Paradeplatz (TEUR 60) zurückzuführen, die pandemiebedingt nicht eingerichtet wurde.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2020/21	2019/20	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-2.064	-2.425	361	14,9
Erlebnisbad	-781	0	-781	>100
Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	-1.064	-1.081	17	1,6
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	0	8.259	-8.259	100,0
Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena	0	2.992	-2.992	100,0
Betriebsergebnis	-3.909	7.745	-11.654	>100
Abschreibungen	-3.405	-2.317	-1.088	47,0
Zinsen	-724	-107	-617	>100
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-60	-61	1	1,6
Jahresverlust (VJ: Gewinn)	-8.098	5.260	-13.358	>100

Der Jahresverlust wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragssteuerentlastung von TEUR 1.755 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-11.168	-8.098	** 5.260	-7.895	* -4.692	-7.824
Betriebsleistung	TEUR	2.464	1.440	2.112	2.667	5.267	2.544
Materialaufwandsquote	%	188,9	182,2	129,9	115,5	53,9	129,4
Personalaufwandsquote	%	92,6	119,0	95,8	75,7	35,8	64,5
Mitarbeiter	VZÄ	33,2	33,1	31,7	32,9	32,7	31,5
Abschreibungen	TEUR	3.942	3.405	2.317	2.406	2.473	2.584
Investitionen	TEUR	8.748	28.145	4.831	7.262	1.736	1.743
Bilanzsumme	TEUR	115.181	107.026	74.246	73.222	67.007	69.340
Anlagenintensität	%	89,9	91,5	98,6	86,7	87,8	86,6
Eigenkapitalquote	%	25,8	27,8	40,1	40,7	44,4	42,9
Kredite	TEUR	83.689	68.062	33.173	39.781	35.164	37.210

* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

** Sondererträge aus Heimfall Erlebnisbad, Zuschüsse Fernwärmenutzung sowie Grundstücksverkauf von insgesamt TEUR 11.250

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Wiedereröffnung des Erlebnisbades verzögert sich aufgrund von Lieferschwierigkeiten für Bauteile; sie wird nun für Mitte Dezember 2022 angestrebt. Die Mittelfristplanung sieht bei rund 400.000 Besuchern jährlich einen Umsatz von rund 11 Mio. EUR vor. Für den Betrieb werden Aufwendungen von rund 9 Mio. EUR erwartet. Aus dem Überschuss von 2 Mio. EUR können

Abschreibungen und Zinsen von jährlich rund 3,8 Mio. EUR nicht gedeckt werden. Die Unterdeckung von jährlichen 1,8 Mio. EUR fließt dauerhaft in die Verlustausgleichsverpflichtung ein.

Die Gesamtkosten der Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads mit Ausstattung belaufen sich auf rund 40 Mio. EUR. Rund 24 Mio. EUR wurden bis Ende 2021 verausgabt; weitere Teilbeträge fallen in 2021/22 mit rund 8 Mio. EUR und in 2022/23 mit rund 7 Mio. EUR an.

Die Betriebsführung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH, die das Personal der früheren Betriebsgesellschaft im Dezember 2020 übernommen hat. Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung wurde im Oktober 2021 extern vergeben. Das Risiko des Betriebs des Erlebnisbades liegt nunmehr bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Teile des Parkplatzes an der Saturn Arena wurden für Bebauungszwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich bis Herbst 2023 ein Parkdeck errichten und 250 der Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von 5,7 Mio. EUR. Für Leitungsumverlegungen in diesem Zusammenhang fallen in 2021/22 aufwandswirksam 0,5 Mio. EUR an. Für die Veränderung der Straßenführung hat die SWI Freizeitanlagen GmbH weitere 0,5 Mio. EUR zu tragen. Der Gewinn aus dem Grundstücksverkauf von rund 7 Mio. EUR wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2022/23 wirksam.

Für im Zuge des Heimfalls übergegangene Darlehen besteht für 11,75 Mio. EUR eine Zinsbindung (5,98%) bis Oktober 2023, für die deutlich günstigere Anschlussfinanzierungskonditionen erwartet werden. Für weitere Darlehen von 10 Mio. EUR besteht eine Zinssicherung bis 2027. Bei den übrigen Kreditmitteln, die derzeit vor allem bei der Stadt Ingolstadt und im städtischen Unternehmensverbund zinsgünstig kurzfristig beansprucht werden, wirken sich Zinssatzerhöhungen ergebnisbelastend aus.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Aufwendungen um 3,1 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR erwartet. Dieser betrifft Abschreibungen (0,4 Mio. EUR), Zinsen (0,4 Mio. EUR) und die Betriebsführung (0,5 Mio. EUR) für das Erlebnisbad sowie im Übrigen die Personalkosten, die Energie-/Wasserbezugskosten und Anlagenbetriebskosten, die aufgrund des ganzjährigen Betriebs (ohne Corona-Schließung) wieder höher ausfallen werden (1,3 Mio. EUR). Ein Teilbetrag von 0,5 Mio. EUR betrifft Leitungsumverlegungen an der Saturn Arena.

Mit Inbetriebnahme des Erlebnisbades und der Einnahmenerzielung ab 2023 wird eine Begrenzung der durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verluste auf rund 9 Mio. EUR angestrebt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Darlehen für das Erlebnisbad, die Ende 2021 noch mit 11,75 Mio. EUR valuierten, nachkommen kann.

Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de



DONAUTHERME

Erlebnisbad | Saunawelt | Therme | Fitness

Handelsregister:	HRB 9844
Stammkapital:	50.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Thomas Eichhorn (ab 01.11.2021) Thomas Hehl (bis 31.10.2021)
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 30.07.2021 Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 31.05.2021 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.12.2020

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat dem am 27.11.2020 gegründeten Tochterunternehmen die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme (einschließlich Fitnessstudio) übertragen.

Für das vormals an einen fremden Betreiber verpachtete Erlebnisbad erklärte die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Herbst 2020 der Heimfall, der am 03.02.2021 vollzogen wurde. In diesem Zusammenhang hat die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH das für das Erlebnisbad tätige Personal mit wirtschaftlicher Wirkung bereits zum 01.12.2020 übernommen. Am 19.02.2021 erfolgte der formale Personalübergang für 28 Mitarbeiter*innen.

Das Erlebnisbad ist seit Beginn der Attraktivierungsmaßnahmen Mitte 2019 geschlossen. Eine vollständige Wiedereröffnung wird erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen und der Erweiterung um einen Thermenbereich voraussichtlich Ende 2022 erfolgen können.

Das angegliederte wasserKRAFT Fitnessstudio konnte bereits am 01.06.2021 unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes wiedereröffnet werden.

Über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH im Rahmen des jährlich neu zu vereinbarenden Budgets vollen Kostenersatz für das bei ihr beschäftigte Personal und das vergebene kaufmännische und technische Management der Betriebsführung. Im Übrigen erfolgt die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen, bei der somit das volle Betriebsrisiko liegt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsausstattung / Langfristiges Vermögen	56	0	56
Forderungen gegenüber SWI Freizeitanlagen GmbH			
Kostenersatz für Betriebsführung	121	14	107
Verlustausgleichsanspruch	4	0	4
ausstehendes Kurzarbeitergeld	12	27	-15
Vorsteuererstattungsansprüche	8	0	8
Liquide Mittel	20	11	9
Kurzfristiges Vermögen	165	52	113
Gesamtvermögen	221	52	169
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Ergebnisvortrag	-1	0	-1
Jahresergebnis	0	-1	1
Eigenkapital	49	49	0
Rückstellungen	21	2	19
Kreditmittelinanspruchnahme bei Stadt Ingolstadt	90	0	90
Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen	53	0	53
Noch abzuführende Steuern und Sozialabgaben	8	1	7
Gesamtkapital	221	52	169

Ertragslage	2021	Dez 20	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse Betriebsführung von SWI Freizeitanlagen GmbH	509	14	495
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1
Bezogene Materialien	-31	-1	-30
kaufmännisches u. technisches Management	-44	0	-44
übrige bezogene Leistungen	-5	0	-5
Personalaufwand	-388	-11	-377
Abschreibungen	-13	0	-13
Sozialleistungen und Weiterbildung	-6	0	-6
Verwaltungskosten	-26	-3	-23
Zinsergebnis	-1	0	-1
Ergebnis vor Steuern	-4	-1	-3
Ergebnisabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	4	0	4
Jahresergebnis	0	-1	1

Der Personalaufwand umfasst die für 28 übergegangene Mitarbeiter/innen gezahlten Vergütungen. Drei Mitarbeiterinnen bezogen wegen unbezahltem Urlaub und Elternzeit keine Vergütung. Für 19 Personen wurde Kurzarbeitergeld wegen der pandemiebedingten Anlagenschließung bis März 2022 gewährt.



Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 2829		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	15.000 €	60,00%
	Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.000 €	40,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Thomas Hehl, Stadt Ingolstadt Maximilian Heyland, Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH (ab 15.01.2021)		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stadträte: Barbara Leininger Georg Niedermeier Dr. Manfred Schuhmann Hans Stachel Franz Wöhl Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH: Roland Albert Hermann Berchtenbreiter Willy Enßlin Günter Knüppel bis 28.02.2022 Dr. Jörg Hirsch ab 01.03.2022 Ulrich Schäfer		
Verträge:	Grundstücksüberlassungsvertrag mit Stadt Ingolstadt vom 19.9./10.10.2017 Durchführungsvertrag mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH vom 10.12.2014 / Nachtrag vom 18.01.2021		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH wurde in 2013 die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH gegründet. Aufgabe der gemeinnützig tätigen Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau 2020; coronabedingt in 2021. Dadurch werden der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Kunst und die Volksbildung in Ingolstadt gefördert.

Im Norden Ingolstadts entstand, eingespannt zwischen dem Güterverkehrszentrum und dem WestPark-Einkaufszentrum, eine neue 23 ha große Parkanlage. Der Park setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver

Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt, die diese als Gesellschafterbeitrag der LGS GmbH unentgeltlich überlässt. Zusätzlich wurden von der Gesellschaft direkt drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 2 ha kurzfristig angepachtet.

Die Landesgartenschau wurde vom 21. April bis 3. Oktober 2021 durchgeführt. Infolge coronabedingter Einschränkungen kamen nur 380.440 Besucher auf die Gartenschau.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Dauerhafte Grünanlage	7.774	11.910	-4.136
Servicestützpunkt	1.070	1.075	-5
Steg	3.778	3.940	-162
Spielanlagen	2.621	4.361	-1.740
Geschäftsausstattung	18	43	-25
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	15.261	21.329	-6.068
Temporäre Bauten	0	3.125	-3.125
Steuererstattungsansprüche	239	132	107
ausstehende Fördermittel	1.601	1.426	175
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	149	237	-88
freie Liquide Mittel	126	57	69
Gesamtvermögen	17.376	26.306	-8.930
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rücklagen	24.200	16.797	7.403
Verlustvortrag	-8.150	-2.703	-5.447
Jahresfehlbetrag	-10.910	-5.447	-5.463
Eigenkapital	5.165	8.672	-3.507
Sonderposten für Fördermittel	7.093	6.918	175
Ausstehende Rechnungen	903	2.498	-1.595
Rückbau	300	918	-618
Personal und übrige Verpflichtungen	80	19	61
Rückstellungen	1.283	3.435	-2.152
Darlehensmittel der Stadt IN	3.220	6.382	-3.162
übrige Verbindlichkeiten	615	122	493
bereits vereinnahmte Erlöse für Durchführung	0	777	-777
Gesamtkapital	17.376	26.306	-8.930

Das Gesamtvermögen sank in 2021 um TEUR 8.930 auf TEUR 17.376.

Das langfristig gebundene Vermögen verminderte sich um TEUR 6.068 auf TEUR 15.261. Den Investitionen von TEUR 531 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 2.110 und außerplanmäßige Abschreibungen, aufgrund der erhöhten Abnutzung im Durchführungsjahr, von TEUR 4.481 sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von TEUR 8 gegenüber.

Die temporären Anlagen und Bauten für Ausstellungszwecke von TEUR 3.125 wurde nach Abschluss der Gartenschau in die Durchführungsaufwendungen umgebucht.

Der Finanzbedarf für Investitionen und die Durchführungskosten wurden durch weitere Einlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 7.403 gedeckt. Zudem konnte dadurch auch die Kreditmittelaufnahme bei der Stadt Ingolstadt um TEUR 3.162 auf TEUR 3.220 zurückgeführt werden.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder	4.494	0	4.494
Erlöse Sponsoring	323	144	179
Mieterträge	164	4	160
Zuwendungen für Baum- u. Bankpatenschaften und Spende Kinderspielbereich	18	44	-26
Kostenersatz und übrige Erträge	135	77	58
Auflösung Rückstellung Rückbau	468	0	468
Betriebserträge	5.602	269	5.333
Unterhalt und Pflege der Anlage	-4.866	-724	-4.142
Bezogene Leistungen Durchführung	-1.300	0	-1.300
Bewachungskosten	-350	-279	-71
Aufwand für Rückbau	0	-778	778
Mieten und Pachten	-867	-708	-159
Personalaufwand	-866	-755	-111
Abschreibung der Anlagen	-6.590	-1.406	-5.184
Unterstützungsleistungen Mitgesellschafter	-335	-316	-19
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-997	-332	-665
Verwaltungskosten	-284	-385	101
Zinsaufwand	-31	-33	2
Betriebsaufwand	-16.486	-5.716	-10.770
Ertragsteuern	-26	0	-26
Jahresfehlbetrag	-10.910	-5.447	-5.463

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 10.910 ist geprägt durch die Abschreibungen auf die Parkanlage (TEUR 6.590) und den Abgang der temporären Bauten und Ausstellungsanlagen (TEUR 3.125). Die weiteren Aufwendungen der Durchführung konnten in Höhe von TEUR 1.195 auch nicht durch die coronabedingt niedrigen Erlöse gedeckt werden.

Ausblick

Die Rückbaumaßnahmen und die Errichtung der Dauerparkanlage „Pius Park“ für die öffentliche Nutzung wurden Anfang April 2022 abgeschlossen. Mit der entgeltlichen Übertragung des Geländes werden die in Anspruch genommenen Kreditmittel getilgt.

Für die investiven Maßnahmen mit Gesamtkosten von 24,9 Mio. EUR mussten nach Abzug der Förderungen von 6,9 Mio. EUR aus dem städtischen Haushalt insgesamt 18 Mio. EUR finanziert werden. Für die Durchführung ergab sich wegen der coronabedingten Verschiebung der Gartenschau um ein Jahr sowie der Einschränkungen im Rahmen der Durchführung mit weit unter Plan liegenden Besucherzahlen ein Finanzbedarf von 11,1 Mio. EUR.

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.

Ziegelbräustraße 7, 85049 Ingolstadt



Handelsregister:	HRB 4344		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Liquidator:	Tobias Klein		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Aufgabe der Anfang 2016 eingerichteten IN-Veranstaltungs gGmbH war die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem, kulturellem oder historischem Hintergrund. Diese Aufgaben waren vorher beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Ab 2016 wurden der Gesellschaft die Organisation und die Durchführung der Jazz- und Literaturtage sowie der Betrieb des Kulturzentrums neun übertragen. Ab 2017 oblag ihr auch die Durchführung der Feste und Märkte und einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Anfang November 2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunsthöhle Neue Welt nochmalig erweitert.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11.11.2020 die Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 30.04.2021 beauftragt. Die Aufgaben und das Personal wurden zum 01.05.2021 von der Stadt Ingolstadt übernommen; die Tätigkeiten werden im Rahmen von Regiebetrieben fortgeführt. Die Auflösung des Aufsichtsrates wurde am 05.08.2021 in das Handelsregister eingetragen.

Leistungsdaten		2021	2020	Veränderung	
Kulturzentrum neun					
	Vermietungen Veranstaltungen	0	23	-23	100,0%
	Eigenveranstaltungen Veranstaltungen	0	4	-4	100,0%
	Besucher	0	630	-630	100,0%
Neue Welt (ab 2019)					
	Vermietungen Veranstaltungen	0	2	-2	100,0%
	Eigenveranstaltungen Veranstaltungen	0	8	-8	100,0%
	Besucher	0	584	-584	100,0%
Feste und Märkte					
	Veranstaltungstage	0	0	0	0,0%
	Besucher	0	0	0	0,0%
Einzelveranstaltungen, Festivals					
	Veranstaltungen	0	56	0	0,0%
	Besucher	0	5.678	-5.678	100,0%
	<i>Jazztage</i>	0	3	135	-135 100,0%
	<i>Literaturtage</i>	0	2	96	-96 100,0%
	<i>Künstlerinnentage</i>	0	0	0	0,0%
	<i>Kabaretttage (2019)</i>	0	37	4.627	-4.627 100,0%
	<i>Mittwochsklassik/Orgelmatinee (2018)</i>	0	13	710	-710 100,0%
	<i>sonstige kleinere Veranstaltungen</i>	0	1	110	-110 100,0%

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass im Zeitraum Januar bis April 2021 keinerlei Veranstaltungen mit Besuchern stattfinden konnten und lediglich digitale Angebote – v.a. über den Blog trotzdemjetzt.de - umsetzbar waren.

Während des „Stillstands“ wurden in der Neuen Welt Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt, wodurch diese in einem anderen, schlichteren Stil wieder erscheinen konnte. Das Kulturzentrum Neun konnte für das Streaming der Show „Wer dablost’s“ genutzt werden.

Im Bereich der Feste & Märkte war das Fest zum reinen Bier geplant. Hierzu fand lediglich eine Verkündung des Reinheitsgebots ohne Publikum am Bierbrunnen der Stadt Ingolstadt statt, welche als Videostream abrufbar war.

Ertragslage

Den Erträgen für die Leistungserbringung von TEUR 216 stehen Kosten von TEUR 713 gegenüber. Die nicht gedeckten Kosten aus der Aufgabenerfüllung beliefen sich somit im Rumpfgeschäftsjahr 2021 auf TEUR 497. Die Stadt Ingolstadt hat für die Aufgabenerfüllung Ausgleichszahlungen auf der Grundlage des Betrauungsaktes von TEUR 423 gewährt. Damit trat ein Verlust von TEUR 74 ein, der aus dem Gewinnvortrag 2020 von TEUR 122 gedeckt werden kann.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Standgebühr und Bierpfennig	0	0	0	0
Ticketverkauf eigene Produktionen und Veranstaltungen	-3	171	-174	>100
Sponsoring	0	53	-53	100,0
Raum- und Betriebsvorrichtungsvermietung	12	19	-7	36,8
Kostenerstattung Geschäftsbesorgung	14	53	-39	73,6
übrige Erlöse	193	103	90	87,4
Erträge für Leistungserbringung	216	399	-183	45,9
Miet- und Betriebskosten Kulturzentrum neun	-74	-199	125	62,8
Honorare und Nebenkosten für engagierte Künstler	-15	-222	207	93,2
Personalaufwendungen	-324	-1.098	774	70,5
Veranstaltungsorganisation und Durchführung	-20	-220	200	90,9
Sicherheit und Technik	-3	-101	98	97,0
Abschreibungen	-37	-102	65	63,7
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-22	-137	115	83,9
Verwaltungskosten	-218	-329	111	33,7
Kosten der Leistungserbringung	-713	-2.408	1.695	70,4
nicht gedeckte Kosten	-497	-2.009	1.512	75,3
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	423	2.131	-1.708	80,2
Überkompensation/Verlust	-74	122	-196	>100
geleisteter Zuschuss der Stadt für Verlust 2019	0	281	-281	100,0
Jahresergebnis	-74	403	-477	>100

Vermögens- und Finanzlage	30.04.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	467	401	66	16,5
Anteile GKO	0	2	-2	100,0
Langfristiges Vermögen	467	403	64	15,9
Forderungen und Abgrenzungen	370	111	259	>100
Steuererstattungsansprüche	37	85	-48	56,5
Liquide Mittel	202	427	-225	52,7
Kurzfristiges Vermögen	609	623	-14	2,2
Gesamtvermögen	1.076	1.026	50	4,9
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	712	712	0	0,0
Ergebnisvortrag	122	-281	403	>100
Jahresergebnis	-74	403	-477	>100
Eigenkapital	785	859	-74	8,6
Rückstellungen	196	87	109	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	95	80	15	18,8
Gesamtkapital	1.076	1.026	50	4,9

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stieg um TEUR 64 auf TEUR 467. Den getätigten Investitionen von TEUR 103 standen hierbei Abschreibungen von TEUR 37 und Anlagenabgänge von TEUR 2 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen sank um TEUR 14 auf TEUR 609. Das Eigenkapital sank durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 74 auf TEUR 785.

Kennzahlen		2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	-74	403	-412	112	123
Erträge der Leistungserbringung	TEUR	216	399	1.597	1.414	1.249
Kosten der Leistungserbringung	TEUR	713	2.408	4.247	3.615	3.305
Personalaufwandsquote	%	45,4	45,6	29,9	30,3	23,3
städtischer Zuschuss	TEUR	423	2.412	2.238	2.313	2.179
Mitarbeiter	VZÄ	17,0	19,0	19,8	17,8	10,9
Bilanzsumme	TEUR	1.076	1.026	1.073	1.489	1.276
Eigenkapitalquote	%	73,0	83,7	42,5	58,3	59,2

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschloss jährlich Art und Umfang der zu erbringenden gemeinwohlorientierten Aufgaben als Grundlage für den aufzustellenden Wirtschaftsplan, der Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen. Gleichzeitig wurde festgelegt, welche Ausgleichszahlung die Gesellschaft für die Aufgabenerfüllung als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhielt. Damit wurde die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH

Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
www.georgisches-kammerorchester.de



Handelsregister:	HRB 2053		
Stammkapital:		46.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	37.680 €	81,92%
	Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.	4.160 €	9,04%
	16 Orchestermusiker (je 260 € = 0,57%)	4.160 €	9,04%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Felix Breyer (seit 01.08.2022) Tobias Klein (01.02.2022 - 31.07.2022) Miquel Àngel Parera Salvà (01.08.2021 - 31.01.2022) Tobias Klein (bis 31.07.2021)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) ist ein Orchester mit georgischen Wurzeln, welches öffentliche Konzerte und Konzertreihen sowie die Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester im Raum Ingolstadt durchführt. Neben einer Abo-Reihe spielt das Orchester beispielsweise bei den Audi-Sommerkonzerten. Zusätzlich wird mit den Jugend- und Kinderkonzerten umfangreiche Jugendarbeit betrieben. Über die Konzerte im Raum Ingolstadt hinaus tritt das Orchester auch im In- und Ausland für Gastspiele auf.

Leistungsdaten		2021	2020	2019	2018	2017
Abonnenten	Anzahl	404	459	472	473	466
Abonnentenkonzerte	Besucher	1.685	3.407	5.792	6.397	6.793
andere Konzerte in Ingolstadt	Anzahl	13	13	37	34	33
	Besucher	6.450	2.581	17.397	20.249	21.962
Gastspiele an anderen Orten	Anzahl	4	4	15	18	13
	Besucher	1.200	1.000	7.200	9.890	3.950

Der Beginn der Spielsaison wurde auf den September 2021 verschoben und die Laufzeit bis Juli 2022 verlängert.

Überregional in Deutschland konnten drei Gastspiele gegeben werden, ein Konzert wurde im Ausland abgehalten.

Die Abonnentenkonzerte hatten im Vergleich zum Vorjahr 1.722 weniger Besucher, auch ist die Zahl der Abonnenten um 55 gesunken.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	5	11	>100
Vorräte	26	45	-19	42,2
Anspruch auf Kurzarbeitergeld	3	58	-55	94,8
übrige Forderungen	76	15	61	>100
Abgrenzungen für Aufwand Folgejahre	67	61	6	9,8
Liquide Mittel	238	43	195	>100
Gesamtvermögen	426	227	199	87,7
Gezeichnetes Kapital	46	46	0	0
Gewinnvortrag	58	1	57	>100
Jahresergebnis	-6	57	-63	>100
Eigenkapital	98	104	-6	6
Ausgleich Überkompensation	-45	-54	9	17
Eigenmittel	53	50	3	6,0
Rückstellungen	42	28	14	50,0
Verbindlichkeit Stadt aus Überkompensation	45	54	-9	16,7
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	286	95	191	>100
Gesamtkapital	426	227	199	87,7

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 199 auf TEUR 426. Aufgrund eines geänderten Spielzeitraumes stiegen die Abgrenzungen stark an.

Zur Aufgabenerfüllung hat die Stadt Ingolstadt in 2021 eine Ausgleichszahlung von TEUR 636 geleistet. Insgesamt beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 6; dieser setzt sich aus einem Verlust von TEUR 9 aus den Konzerten in Ingolstadt und einem Gewinn von TEUR 3, der durch Gastspiele erzielt werden konnte, zusammen. Der Verlust aus den Konzerten in Ingolstadt von TEUR 9 mindert die vorgetragene Überkompensation aus dem Jahr 2020 auf TEUR 45. Diese wird gemäß des bestehenden Betrauungsaktes auf die nach Wirtschaftsplan erforderliche Ausgleichszahlung auf 2022 angerechnet. Der erzielte Überschuss aus den Gastspielen von TEUR 3 verbleibt als Gewinnvortrag bei der Gesellschaft.

Ertragslage	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Konzerteinnahmen	116	197	-81	41,1
Sponsorbeiträge und Marketingeinnahmen	192	266	-74	27,8
Erhaltene Spenden und Zuwendungen	70	31	39	>100
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-19	-2	-17	>100
Erträge der Leistungen	359	492	-133	27,0
Landeszuschuss	400	364	36	9,9
Betriebliche Erträge	759	856	-97	11,3
Personalaufwand für Orchester	-573	-587	14	2,4
Personalaufwand für Verwaltung	-176	-140	-36	25,7
Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten	-257	-248	-9	3,6
Miete und übrige Veranstaltungs-, CD-Kosten	-58	-123	65	52,8
Reisen, Gema, Instrumentenversicherung, Noten	-29	-57	28	49,1
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-149	-123	-26	21,1
Miete Konzertbüro	-46	-43	-3	7,0
Abschreibungen	-6	-3	-3	100,0
Verwaltungskosten	-105	-132	27	20,5
Ertragsteuern	-2	-2	0	0,0
Aufwendungen	-1.401	-1.458	57	3,9
nicht gedeckte Aufwendungen	-642	-602	-40	6,6
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	636	659	-23	3,5
Jahresergebnis	-6	57	-63	>100
<i>nachrichtlich</i>				
<i>erforderliche Rückzahlung an Stadt wg. Überkompensation</i>	-45	-54	9	16,7

Die betrieblichen Erträge sanken im Geschäftsjahr vor allem aufgrund deutlich geringerer Konzerteinnahmen und Sponsorenbeiträge um TEUR 97 auf TEUR 759. Vor allem die Einnahmen durch die Abo-Konzerte sanken deutlich, da die Abo-Saison erst im September beginnen konnte und somit einige Konzerte in 2022 abgehalten werden.

Gleichzeitig sanken die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 57 auf TEUR 1.401. Der Personalaufwand für das Orchester liegt trotz gestiegener Gehälter aufgrund des hauseigenen Tarifvertrags unter dem des Vorjahres, da Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen wurde. Ab August 2021 war erstmals ein hauptamtlicher Geschäftsführer tätig; seine Vergütung betrug in 2021 TEUR 31.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis	TEUR	5	-6	57	5	6	20
nach Zuschuss der Stadt	TEUR	665	636	659	500	500	500
nach Landeszuschuss	TEUR	400	400	364	335	293	197
Erträge der Leistungen	TEUR	741	359	492	840	920	821
Aufwendungen	TEUR	1.872	1.401	1.458	1.670	1.706	1.498
Personalaufwandsquote	%	61,4	53,5	49,9	48,0	46,0	51,1
Mitarbeiter	VZÄ	22,4	19,6	19,1	18,6	18,6	19,1
Bilanzsumme	TEUR	431	426	227	276	236	189
Eigenmittelquote	%	13,5	12,4	22,0	17,0	17,8	19,0

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie waren Konzerte bis Mai 2021 wieder komplett untersagt. Im Winter 2021/2022 durften Veranstaltungen durchgeführt werden, jedoch wieder mit Einschränkungen. Wie sich die Situation weiter entwickeln wird ist ungewiss. Geplant ist derzeit, dass die Konzerte wie vorgesehen stattfinden können.

Risikobehaftet ist der Verkauf einer ausreichenden Anzahl von Abonnements, die bei vielen Orchestern deutschlandweit rückläufig sind. Um diesem Trend entgegenzuwirken setzt man auf eine attraktive Programmgestaltung und eine ansprechende Bewerbung der Konzerte. Hierdurch sollen auch jüngere Zielgruppen angesprochen werden.

Auch die Abhängigkeit von Sponsoren, die bei schlechterer Wirtschaftslage ggf. ihr Engagement kürzen, stellt ein Risiko für die Ertragslage dar. Bemühungen neue Sponsoren zu gewinnen und bestehende Beziehungen zu pflegen sind daher wichtig.

Chancen bestehen vor allem in der Aufrechterhaltung bzw. der Weiterentwicklung der künstlerischen Qualität des Orchesters. Der seit Juli 2021 eingeführte Haustarifvertrag bietet die Chance sehr gute Musikerinnen und Musikern zu gewinnen und somit die künstlerische Qualität zu steigern.

Um in der Region Ingolstadt stärker präsent zu sein, werden eigene Konzerte in Eichstätt veranstaltet. Ziel ist hierbei ggf. zukünftig dort auch eine kleine Abo-Reihe anbieten zu können.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt beschließt zusammen mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan für das GKO einen Betrauungsakt, der festlegt, in welchem Umfang und welche Art von gemeinwohlorientierten Aufgaben die Gesellschaft erbringt. Gleichzeitig wird festgelegt, welchen Ausgleich die Gesellschaft dafür als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Zweckverband Gymnasium Gaimersheim

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Verbandsräte: Gabriel Engert, Stadt Ingolstadt Brigitta Frauenknecht, LK Eichstätt Alexander Heimisch, LK Eichstätt Andrea Mickel, LK Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 2008 gegründet, um auf einem Grundstück im Markt Gaimersheim eine Schulanlage für das staatliche Gymnasium Gaimersheim zu schaffen. Die Fertigstellung der Schulanlage erfolgte zum Schuljahr 2010/2011, seitdem kümmert sich der Zweckverband um den Betrieb der Schule und den daraus entstehenden Aufwand, der dann von den Trägern ausgeglichen wird.

Das Gymnasium bietet einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und einen sprachlichen Zweig an. Insgesamt verfügt das Schulgebäude über 42 Klassenzimmer, 20 Fachräume und eine eigene Mensa sowie eine Dreifachturnhalle und Freisportanlagen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist im Jahr 2021 die Anzahl der Schüler wieder angestiegen. Der Großteil der Schüler stammt aus dem Landkreis Eichstätt.

Leistungsdaten	2021	2020	2019	2018	2017
(Stichtag 01.10.)					
Gesamtschülerzahl	714	678	714	730	774
davon Schüler Stadt Ingolstadt	213	193	202	196	192
davon Schüler Landkreis Eichstätt	501	485	512	534	582

Vermögenshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	73	-73	100,0
Investitionszuweisung vom Land und von Gemeinden	89	392	-303	77,3
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	400	152	248	>100
Summe Einnahmen	489	617	-128	20,7
Ausstattungsgegenstände	96	217	-121	55,8
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	393	400	-7	1,8
Summe Ausgaben	489	617	-128	20,7

Die Rücklagen blieben mit TEUR 123 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Verwaltungshaushalt	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Werklieferungsverträgen	15	15	0	0,0
Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen	5	13	-8	61,5
Zuweisungen vom Land	18	19	-1	5,3
Betriebskostenumlagen der Mitglieder	655	791	-136	17,2
davon Stadt Ingolstadt	214	200	14	7,0
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	36	24	12	50,0
Summe Einnahmen	729	862	-133	15,4
Personalausgaben	90	73	17	23,3
Bauunterhaltskosten	108	136	-28	20,6
Mietkosten	8	9	-1	11,1
Energie-, Reinigungs und Gebäudekosten	279	285	-6	2,1
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	138	139	-1	0,7
Aufwand der Geschäftsstelle	19	13	6	46,2
Erstattungen an Gemeinden	0	76	-76	100,0
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	65	35	30	85,7
Zuweisungen und Zuschüsse	22	23	-1	4,3
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	73	-73	100,0
Summe Ausgaben	729	862	-133	15,4

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird von der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt getragen. Dabei hat jeder der Träger den Anteil an den dazu erhobenen Betriebs- und Investitionskostenumlagen zu tragen, der seinem Anteil an der Gesamtschülerzahl entspricht.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Aufschlüsselung der Geschlechter verzichtet; stets sind alle Geschlechter gemeint.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnungen/Rechenschaftsberichte der Zweckverbände
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und der Zweckverbände zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2021 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2021.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2022 basieren auf dem Kenntnisstand Ende September 2022.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Kameralistik

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitkraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

Kapitalgesellschaft

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

Zweckverband

Zweckverband ist eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GVZ	Güterverkehrszentrum
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsvertrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

Unternehmen

AININ	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
DGZ	brigk Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
DLGM	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
EGZ	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
GKO	Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH
GPI	Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
GVZ	GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
IFG	IFG Ingolstadt AöR
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INKoBau	Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
INVA	Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
ISG	Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH
ITK	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH
PRI	Planungsverband Region Ingolstadt
SAPV	SAPV Region 10 GmbH
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt

Zweckverbände

DH	Zweckverband Donauhalle Ingolstadt
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MVA	Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt
PRI	Planungsverband Region Ingolstadt
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
ZKA	Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Impressum

Herausgegeben von der Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© Oktober 2022

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Druckerei: Printservice Ingolstadt, Tillystr. 19, 85051 Ingolstadt

Titelbild: Collage Kavalier Dalwigk

Bildnachweis bei den jeweiligen Unternehmen

Bild SWI Lichtstromfestival, Seite 23: © Magiz
Bild 550 Jahre Landesuniversität Ingolstadt, Seite 97: © Stadt IN / Rössle
Bild GWG Baustelle an der Stargarder Straße, Seite 137: © Horst Schalles
Bild Mobiles Bezahlen, Seite 149: © DSV Deutscher Sparkassen Verlag
Bild Rufbus VGI-Flexi, Seite 215: © VGI / Reichl
Bild Georgisches Kammerorchester auf der Landesgartenschau, Seite 235: © Andi Frank

